

Design, Synthesis and Characterization of Molecular Tools for the Histamine H₃ and H₄ Receptors – In Particular Radio- and Fluorescent Ligands



DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DES DOKTORGRADES DER NATURWISSENSCHAFTEN (DR. RER. NAT.)

AN DER FAKULTÄT FÜR CHEMIE UND PHARMAZIE

DER UNIVERSITÄT REGENSBURG

Vorgelegt von Edith Bartole

aus Grabatz / Rumänien

im Jahr 2020

*– The most exciting phrase to hear in science, the
one that heralds the most discoveries, is not
“Eureka!” but “That’s funny...” –*

Isaac Asimov

Diese Arbeit entstand von Januar 2015 bis Juni 2020 unter der Anleitung von Prof. Dr. Armin Buschauer und Prof. Dr. Günther Bernhardt an der Fakultät für Chemie und Pharmazie der Universität Regensburg.

Promotionsgesuch eingereicht am:	09.07.2020
Tag der mündlichen Prüfung:	09.09.2020
Vorsitzender des Prüfungsausschusses:	Prof. Dr. Dominik Horinek
Erstgutachter:	Prof. Dr. Günther Bernhardt
Zweitgutachter:	Prof. Dr. Joachim Wegener
Drittprüferin:	PD Dr. Andrea Straßer

Acknowledgements

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben und mich während der Promotion begleitet und unterstützt haben. Insbesondere gilt mein Dank:

meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Armin Buschauer, der leider viel zu früh verstarb, für die Möglichkeit am Lehrstuhl Pharm./Med. Chem. II über dieses sehr spannende Thema promovieren zu dürfen, die mir gewährte forschersische Freiheit, seine wissenschaftlichen Anregungen und die Aufnahme in das Graduiertenkolleg GRK 1910;

Herrn Prof. Dr. Günther Bernhardt für die stellvertretende Betreuung meiner Projekte, seine stete Bereitschaft, mich mit hilfreichen Tipps zu unterstützen und mich mit guten Ideen zu inspirieren, die konstruktive Kritik bei der Durchsicht meiner Arbeit und die Übernahme des Erstgutachtens;

Frau PD Dr. Andrea Straßer für die stellvertretende Betreuung meiner Projekte im Rahmen des Graduiertenkollegs GRK 1910, die gute Zusammenarbeit bei der Betreuung der pharmazeutischen Praktika und die Bereitschaft als Drittprüferin an der Promotionsprüfung teilzunehmen;

Herrn Prof. Dr. Joachim Wegener für die Bereitschaft zur Erstellung des Zweitgutachtens dieser Arbeit;

Herrn Prof. Dr. Dominik Horinek für die Übernahme des Vorsitzes des Promotionsprüfungsausschusses;

meinen Co-Autoren Herrn Lukas Grätz, Herrn Dr. Timo Littmann, Herrn Dr. David Wifling, Frau Ulla Seibel, Frau Dr. Miho Tanaka, Herrn Prof. Dr. Takeaki Ozawa, Herrn Prof. Dr. Armin Buschauer und Herrn Prof. Dr. Günther Bernhardt für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit;

Herrn Dr. Max Keller für seine Hilfsbereitschaft, seinen fachlichen Rat zu verschiedenen Fragestellungen, die sich in meinen Projekten ergaben (u.a. bezüglich der Darstellung und Charakterisierung von Radio- und Fluoreszenzliganden) und dafür, dass er die Zeit fand, mich in die Bedienung der Radio-HPLC einzuweisen;

Herrn Dr. Paul Baumeister für die solide Einarbeitung in das Themengebiet und die Bereitstellung der Verbindung Bis(*tert*-butoxycarbonyl)-2-methyl-2-thiopseudourea;

Frau Dr. Sabrina Biselli für ihren Rat bei der Darstellung und Charakterisierung von Fluoreszenzliganden und die Bereitstellung des Radioliganden [³H]UR-DE257;

Herrn Dr. Patrick Igel für die Bereitstellung der Verbindungen **3.17/4.32** und **3.18** und des Radioliganden [³H]UR-PI294;

Herrn Dr. Uwe Nordemann für die Bereitstellung der Zelllinien HEK293T-SF-hH₄R-His6-CRE-Luc, HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc und HEK293T-SF-rH₄R-His6-CRE-Luc;

Herrn Dr. Johannes Felixberger für die Bereitstellung der Zelllinien HEK293T-β-arr2-hH₄R und HEK293T-β-arr2-hY₄R;

Herrn Prof. Dr. Gunter Meister für die Bereitstellung des pIRESneo3 Vektors;

Frau Maria Beer-Krön, Frau Susanne Bollwein, Frau Elvira Schreiber und Frau Brigitte Wenzl für die hervorragende technische Assistenz bei der Durchführung diverser Assays und der Zellkultivierung, die gute Zusammenarbeit und die zahlreichen netten Gespräche;

Frau Katharina Tropmann für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Betreuung ihrer Masterarbeit;

Herrn Peter Richthammer für seine Hilfsbereitschaft, sein gutes „Händchen“ in allen technischen Angelegenheiten und das gute Teamwork bei der Probenvorbereitung für die Praktika;

allen Kollegen für die großartige Arbeitsatmosphäre und Kollegialität;

meinen Forschungspraktikanten Frau Laura Hehl, Herrn Severin Kämmerer, Frau Anastasia Kremer, Frau Katharina Tropmann, Frau Michaela Raab, Herrn Sebastian Schlegel und Frau Sabrina Thalhauser für die engagierte Mitarbeit und die Unterstützung bei der Durchführung diverser Synthesen und Assays;

allen Mitarbeitern der analytischen Abteilung der Universität Regensburg für die engagierte Bearbeitung von NMR- und MS-Analyseaufträgen;

dem Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München für die Bereitstellung von Software (Schrödinger Suite) und Rechenressourcen;

allen Mitgliedern des Graduiertenkollegs GRK 1910 für die vielen interessanten Konferenzen, Workshops und Retreats;

der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die finanzielle Unterstützung im Rahmen des Graduiertenkollegs GRK 1910;

Frau Dr. Stefanie Dukorn, meine „Komma-Queen“, für die Hilfe bei der redaktionellen Durchsicht der Arbeit, die moralische Unterstützung und die netten Gespräche bei unseren Runden;

Frau Dr. Sabrina Biselli und Frau Frauke Antoni für die inspirierenden (wissenschaftlichen) Gespräche, den großartigen Zusammenhalt und den Zuspruch während der Promotion.

Die letzten Zeilen sind den Menschen gewidmet, denen ich mehr zu verdanken habe als ich in Worte fassen könnte: Mama, Papa, ich danke euch für die unermüdliche Unterstützung und das schier grenzenlose Vertrauen in mich. Mein lieber Timo, es ist der Rückhalt, den du mir gibst, das Vertrauen, das du mir schenkst und deine Liebe – für all das und mehr danke ich dir.

Publications, presentations and professional training

Peer-reviewed journal articles

(published prior to the submission of this thesis)

Bartole, E.; Grätz, L.; Littmann, T.; Wifling, D.; Seibel, U.; Buschauer, A.; Bernhardt, G. UR-DEBa242: a Py-5-labeled fluorescent multipurpose probe for investigations on the histamine H₃ and H₄ receptors. *J. Med. Chem.* **2020**, 63, 5297-5311.

Bartole, E.; Littmann, T.; Tanaka, M.; Ozawa, T.; Buschauer, A.; Bernhardt, G. [³H]UR-DEBa176: a 2,4-diaminopyrimidine-type radioligand enabling binding studies at the human, mouse, and rat histamine H₄ receptors. *J. Med. Chem.* **2019**, 62, 8338-8356.

Oral presentations

Bartole, E.; Littmann, T.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. "2,4-Diaminopyrimidines: towards molecular tools for investigations on human and rodent histamine H₄ receptors." Mid-term evaluation event of the GRK 1910 by the "Deutsche Forschungsgemeinschaft" (Regensburg, 2017)

Bartole, E.; Littmann, T.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. "2,4-Diaminopyrimidines: towards molecular tools for investigations on human and rodent histamine H₄ receptors." 1st Joint meeting of the European and Japanese Histamine Research Societies (Amsterdam, 2017)

Bartole, E.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. "Molecular tools for the investigation of GPCR orthologues: the histamine H₄ receptor as an example." Christmas Colloquium 2016 of the Department of Organic Chemistry of the University of Regensburg (Regensburg, 2016)

Bartole, E.; Tropmann K.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. "2,4-Diaminopyrimidines: towards new subtype-selective and potent agonists for the human and rodent histamine H₄ receptors." 8th Summer School in Medicinal Chemistry (Regensburg, 2016)

Poster presentations

(only contributions as presenting author are listed)

Bartole, E.; Grätz, L.; Littmann, T.; Buschauer, A.; Bernhardt, G. "Molecular tools for the human and rodent histamine H₄ receptors." 9th Summer School in Medicinal Chemistry (Regensburg, 2018)

Bartole, E.; Tropmann, K.; Baumeister, P.; Littmann, T.; Bernhardt, G.; Buschauer, A.; Strasser A. "The histamine H₄ receptor: towards molecular tools for investigations on subtype, orthologue and functional selectivity." Mid-term evaluation event of the GRK 1910 by the "Deutsche Forschungsgemeinschaft" (Regensburg, 2017)

Bartole, E.; Tropmann, K., Bernhardt, G.; Buschauer, A. "2,4-Diaminopyrimidines: towards new subtype-selective and potent agonists for the human and rodent histamine H₄ receptors." 8th Summer School in Medicinal Chemistry (Regensburg, 2016)

Bartole, E.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. "Synthesis and pharmacological characterization of 2,4-diaminopyrimidine-type histamine H₄ receptor ligands." GLISTEN Meeting (Erlangen, 2016)

Professional training

Since 10/2016	Associated member of the research training group GRK 1910 "Medicinal Chemistry of Selective GPCR Ligands" funded by the "Deutsche Forschungsgemeinschaft"
Since 10/2016	Member of the Emil Fischer Graduate School of Pharmaceutical Sciences and Molecular Medicine, Regensburg and Erlangen
09/2017 – 07/2018	Laboratory animal training (FELASA Category B), Regensburg
03/2018	Fortbildung für Projektleiter und Beauftragte für Biologische Sicherheit (§§ 15 und 17 Gentechnik-sicherheitsverordnung), Regensburg

Index

ACKNOWLEDGEMENTS.....	V
PUBLICATIONS, PRESENTATIONS AND PROFESSIONAL TRAINING.....	VIII
Peer-reviewed journal articles.....	VIII
Oral presentations	VIII
Poster presentations	IX
Professional training	IX
1. GENERAL INTRODUCTION	1
1.1 G-protein-coupled receptors: classification, signal transduction and ligand characterization	2
1.2 Molecular tools for GPCRs: an overview.....	5
1.2.1 Biased ligands.....	5
1.2.2 Allosteric ligands	6
1.2.3 Bivalent ligands	6
1.2.4 Covalent ligands	7
1.2.5 Photochromic ligands.....	8
1.2.6 Labeled ligands.....	8
1.2.6.1 Radiolabeled ligands.....	8
1.2.6.2 Fluorescently labeled ligands	10
1.3 The histamine H₃ and H₄ receptors: characteristics and clinical candidates	13
1.3.1 The (patho)physiological role of the H ₃ R and clinical candidates	13
1.3.2 The (patho)physiological role of the H ₄ R and clinical candidates	14

1.4	Molecular tools for the histamine H₃ and H₄ receptors.....	16
1.4.1	Radiolabeled molecular tools for the H ₃ R and H ₄ R.....	19
1.4.2	Fluorescently labeled molecular tools for the H ₃ R and H ₄ R	19
1.5	References	21
2.	BACKGROUND, PROBLEM AND OBJECTIVES	36
2.1	References	39
3.	[³H]UR-DEBA176: A 2,4-DIAMINOPYRIMIDINE-TYPE RADIOLIGAND ENABLING BINDING STUDIES AT THE HUMAN, MOUSE AND RAT HISTAMINE H₄ RECEPTORS	41
3.1	Introduction	43
3.2	Results and discussion.....	46
3.2.1	Chemistry	46
3.2.2	Investigations on chemical stability	48
3.2.3	Structure affinity and subtype selectivity relationships of the target compounds (3.33 – 3.52) at the human histamine receptors	48
3.2.4	Functional characterization of selected target compounds at the h/m/rH ₄ Rs	51
3.2.5	Synthesis, analytical characterization, and long-term stability of [³ H]3.46	54
3.2.6	Saturation binding experiments with [³ H]3.46 at the h/m/rH ₄ Rs.....	55
3.2.7	Kinetic binding experiments with [³ H]3.46 at the h/m/rH ₄ Rs	56
3.2.8	Competition binding experiments with [³ H]3.46 at the h/m/rH ₄ Rs	58
3.3	Conclusion.....	60
3.4	Experimental section.....	61
3.4.1	General experimental conditions	61
3.4.2	Compound characterization.....	62
3.4.3	Synthesis of the target compounds (3.33 – 3.52).....	63
3.4.4	Chemical stability	77
3.4.5	Synthesis of radioligand [³ H]3.46	77

3.4.6	Cell culture, transfection and preparation of cell membranes and homogenates .	79
3.4.7	Radioligand binding experiments	80
3.4.8	Luciferase reporter gene assay.....	82
3.4.9	β -Arrestin2 recruitment assay.....	83
3.5	Appendix.....	84
3.5.1	Source or preparation of the amine precursors (3.07 – 3.18)	84
3.5.1.1	Synthesis of compounds 3.07 – 3.13	86
3.5.1.2	Synthesis of 3.14	89
3.5.1.3	Synthesis of 3.15	90
3.5.2	Synthesis of the 4-amino-2-chloro pyrimidines (3.20 – 3.31)	92
3.5.3	Bias analysis for selected target compounds.....	97
3.5.4	Screening of selected target compounds for activity at the m/rH ₄ Rs.....	97
3.5.5	¹ H-NMR, ¹³ C-NMR spectra and RP-HPLC chromatograms	99
3.5.5.1	¹ H-NMR and ¹³ C-NMR spectra of selected target compounds.....	99
3.5.5.2	RP-HPLC chromatograms: purity control of the target compounds (3.33 – 3.52)	119
3.5.5.3	RP-HPLC chromatograms: chemical stability of 3.43, 3.46, 3.48 and 3.49	122
3.6	References	125
4.	UR-DEBA242: A PY-5-LABELED FLUORESCENT MULTIPURPOSE PROBE FOR INVESTIGATIONS ON THE HISTAMINE H₃ AND H₄ RECEPTORS.....	130
4.1	Introduction	132
4.2	Results and discussion.....	135
4.2.1	Chemistry	135
4.2.2	Investigations on chemical stability.....	135
4.2.3	Structure affinity, activity and subtype preference relationships of the target compounds (4.24 – 4.29) at the human histamine receptors.....	136
4.2.4	Binding of 4.26 at the hH ₄ R determined by confocal microscopy	140
4.2.5	BRET-based saturation binding at the NLuc-hH ₃ R and the NLuc-h/mH ₄ Rs	141
4.2.6	BRET-based real-time kinetic binding at the NLuc-hH ₃ R and the NLuc-h/mH ₄ Rs .	143
4.2.7	BRET-based competition binding at the NLuc-H _{3,4} Rs.....	146

4.3	Conclusion.....	148
4.4	Experimental section.....	149
4.4.1	General experimental conditions.....	149
4.4.2	Compound characterization.....	150
4.4.3	Synthesis of the target compounds (4.24 – 4.29).....	151
4.4.4	Chemical stability	153
4.4.5	Radioligand competition binding	153
4.4.6	Luciferase reporter gene assay	154
4.4.7	β -Arrestin2 recruitment assay.....	156
4.4.8	Confocal microscopy	156
4.4.9	BRET-based binding assay.....	158
4.5	Appendix.....	162
4.5.1	Source or preparation of the intermediate compounds	162
4.5.1.1	Synthesis of 4.10	165
4.5.1.2	Synthesis of 4.19 · 2 TFA	165
4.5.1.3	Synthesis of 4.20 · 2 TFA	165
4.5.1.4	Synthesis of 4.41 and 4.42	168
4.5.1.5	Synthesis of 4.22	168
4.5.1.6	Synthesis of 4.23	169
4.5.2	Optical characterization of 4.26 and NLuc	171
4.5.2.1	Excitation/emission spectra of 4.26 and bioluminescence spectrum of the NLuc	171
4.5.2.2	Excitation/emission maxima, absorption coefficients and quantum yields of 4.26	171
4.5.2.3	Methods: fluorescence spectroscopy and determination of quantum yields	171
4.5.2.4	Methods: bioluminescence spectroscopy.....	172
4.5.3	Signal reduction in functional assays caused by 4.26	173
4.5.4	Functional characterization of 4.26 and 4.27 at the hH ₃ R and h/mH ₄ Rs.....	174
4.5.5	Molecular dynamics simulations of 4.26 at the hH ₄ R.....	175
4.5.5.1	Results	175
4.5.5.2	Methods.....	176
4.5.6	Flow cytometric saturation binding with 4.26 at the NLuc-h/mH ₄ Rs	177
4.5.6.1	Results	177
4.5.6.2	Methods	177

4.5.7	¹ H-NMR spectra and RP-HPLC chromatograms	179
4.5.7.1	¹ H-NMR spectra of the target compounds 4.26 and 4.29	179
4.5.7.2	RP-HPLC chromatograms: purity control of the target compounds (4.24 – 4.29)	181
4.5.7.3	RP-HPLC chromatograms: chemical stability of 4.26	182
4.6	References	185
5.	SUMMARY	190
6.	APPENDIX.....	194
6.1	List of abbreviations.....	195
6.2	Declaration	201

1. General introduction

1.1 G-protein-coupled receptors: classification, signal transduction and ligand characterization

With over 800 identified G-protein-coupled receptors (GPCRs)¹, the GPCR superfamily represents the largest human membrane protein family and its members are among the most popular targets for marketed drugs and in drug discovery/development.^{2,3} Vertebrate GPCRs can be categorized into five major classes [rhodopsin (largest class), glutamate, secretin, adhesion and frizzled/taste2], which are further divided into subfamilies based on their sequence similarity.^{1,4} GPCRs are proteins with an extracellular amino (N)-terminus, an intracellular carboxyl (C)-terminus and seven hydrophobic membrane-spanning helices (TM1 – TM7).⁵ The intracellular parts of GPCRs are involved in signaling mechanisms, while the extracellular region and the transmembrane domain are important for ligand binding.⁶ GPCRs can recognize a variety of extracellular stimuli (e.g. biogenic amines, peptides, proteins, lipids and ions) and transduce the resulting signals by coupling to intracellular proteins (besides heterotrimeric G-proteins, e.g. arrestin⁷ and kinases⁸), which subsequently activate effectors and trigger cellular responses.³

In Figure 1.1 the G-protein- and β -arrestin mediated signaling cascades of GPCRs are schematically illustrated. The active state of a GPCR binds to the heterotrimeric G-protein, consisting of the subunits α , β and γ , and subsequently causes a guanosine nucleotide exchange [guanosine diphosphate (GDP)/guanosine triphosphate (GTP)] in the α subunit.⁹ Afterwards, the ternary complex (GPCR/ $G\alpha\beta\gamma$) dissociates into the GPCR, the $G\alpha$ -GTP subunit and the $G\beta\gamma$ complex.⁹ The α subunit can be divided into four major isoforms, namely the $G\alpha_s$ -, $G\alpha_i$ -, $G\alpha_{q/11}$ - and $G\alpha_{12/13}$ proteins^{10,11} comprising GTPase activity, which converts GTP to GDP.⁹ The subsequent influence on effector proteins depends on the type of the α subunit, to which the GPCR is predominantly coupled to.⁹ The $G\alpha_s$ protein translocates the adenylyl cyclase (AC) and activates its enzymatic activity, which leads to the formation of cyclic adenosine monophosphate (cAMP) from adenosine triphosphate (ATP). By contrast, the coupling to $G\alpha_i$ causes a decrease in AC activity. The interaction with $G\alpha_{q/11}$ activates effectors from the phospholipase C (PLC)- β class, which catalyze the formation of inositol triphosphate (IP₃) and diacylglycerol (DAG) from phosphatidylinositol bisphosphate. The increase in IP₃ subsequently

triggers the release of Ca^{2+} into the cytosol. $\text{G}\alpha_{12/13}$ activates e.g. Rho. The $\text{G}\beta\gamma$ complex acts as a signal transducer as well, modulating e.g. PLCs and ion channels. The G-protein-mediated signaling is halted by the hydrolysis of GTP and the reformation of the heterotrimeric G-protein.¹²

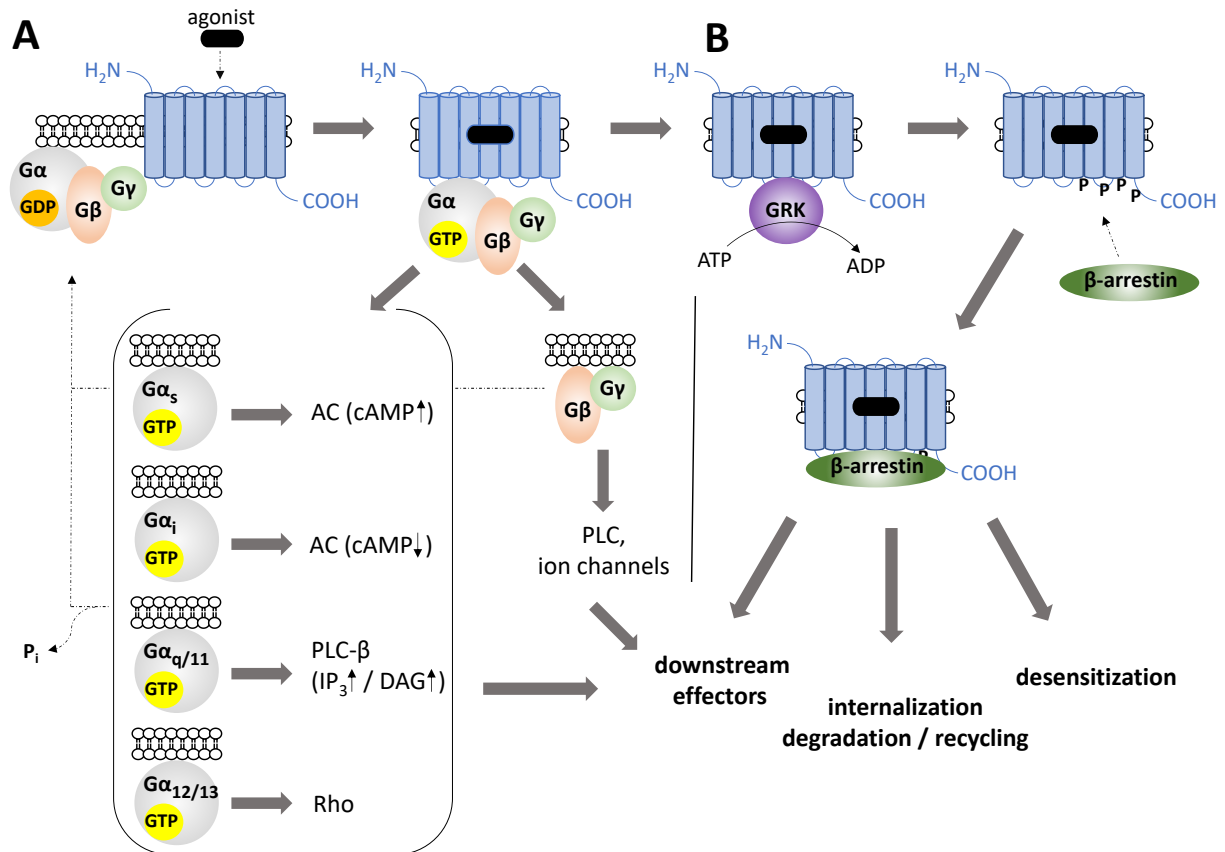


Figure 1.1. Schematic illustration of the G-protein-(A) and β-arrestin (B) mediated signaling cascades of GPCRs. Modified from Iliopoulos-Tsoutsouvas et al.¹³ (A) Agonist binding to GPCRs promotes a conformational change of the receptor (active state), which initiates coupling to the heterotrimeric G-protein ($\text{G}\alpha\beta\gamma$) and a guanosine nucleotide (GDP/GTP) exchange occurs. Subsequently, the ternary complex (GPCR/ $\text{G}\alpha\beta\gamma$) dissociates and the dissociated subunits ($\text{G}\alpha_x\text{-GTP}$ and $\text{G}\beta\gamma$) regulate their respective effector proteins such as adenylyl cyclase (AC), phospholipase C (PLC), Rho and ion channels, which themselves regulate further downstream effectors. The hydrolysis of GTP to GDP and the reassembly of the heterotrimeric G-protein stop G-protein-mediated signaling. For a more detailed description see text. (B) The G-protein-coupled receptor kinase (GRK) mediates phosphorylation of the active state of a GPCR under consumption of ATP, which induces binding of β-arrestin. A conformational change in β-arrestin causes interactions with downstream effectors to initiate signaling and triggers desensitization or internalization of the GPCR followed by degradation or recycling to plasma. For a more detailed description see text.

Besides the signaling mediated by G-proteins, GPCRs are also known to be involved in G-protein-independent signaling pathways.¹² Intensively studied is the coupling of arrestin, induced by G-protein-coupled receptor kinase (GRK)-mediated phosphorylation of the active conformation of a GPCR under consumption of ATP.¹⁴ Of the four arrestin isoforms only arrestin-2 and arrestin-3, also known as β-arrestin1 and β-arrestin2, are distributed

ubiquitously.¹⁴ The coupling of β -arrestin to the cytosolic surface of the GPCR initially terminates G-protein signaling by steric hindrance.^{14,15} A subsequent conformational change in β -arrestin allows interactions with further downstream proteins, triggering the desensitization¹⁵ of a GPCR or its internalization¹⁶ (via clathrin-coated pits) into endosomes followed by degradation or recycling of the GPCR to the plasma membrane¹⁷. Additionally, β -arrestin is involved in the activation of downstream effectors e.g. mitogen-activated protein kinase (MAPK).^{18,19}

To describe the pharmacological effect of ligands interacting with GPCRs, several receptor models have been proposed, e.g. the ternary complex model²⁰ and the extended ternary complex model²¹. These are classic “two state” models in which the GPCR adopts two conformations, the active and the inactive. In the latter model, both states are at equilibrium and able to spontaneously isomerize without agonist binding.²² Agonists predominantly bind to the active state of the receptor, stabilize it and induce G-protein activation. The activation of a GPCR in the absence of an agonist is called constitutive (basal) activity and is described for numerous GPCRs.²³ Inverse agonists bind preferably to the inactive state and decrease the constitutive activity of the receptor. Antagonists bind, without affecting the equilibrium, to both states and therefore inhibit the binding of (inverse) agonists. Indeed, the “two state” model helps to fundamentally understand the basic concept of GPCR pharmacology. Nonetheless, there is strong evidence that a GPCR can adopt a variety of active and inactive conformations upon ligand binding, which lead to different physiological responses.^{24,25} This reflects the complexity of GPCRs, which is based on e.g. orthosteric ligand binding²⁶, allosterism²⁷, G-protein selectivity²⁸, G-protein independent signaling¹⁴, receptor desensitization¹⁵ and internalization¹⁶, as well as receptor oligomerization²⁹.

1.2 Molecular tools for GPCRs: an overview

GPCRs constitute a long-standing therapeutic target as they are involved in a plethora of biological and (patho)physiological processes and interact i. a. with relatively small endogenous ligands, the action of which can be mimicked by synthetic molecules.^{3,30} Over the years, the strategical development of GPCR ligands, such as biomolecules (e.g. peptides, proteins and biogenic amines) but also synthetically derived small molecules, on one hand led to the discovery of new drug candidates² and on the other hand built a set of so called “molecular tools” (or “pharmacological tools”). Such tools support the basic research of molecular pharmacology of GPCRs³¹, with respect to e.g. receptor-ligand-interactions, subtype selectivity, (biased) signaling, allosterism and receptor oligomerization, and therefore contribute to a better understanding of their (patho)physiological roles.

In principle, the most basic molecular tools for GPCRs are ligands, which bind to the endogenous ligand (orthosteric) binding site of a particular receptor and act as full agonists, partial agonists, inverse agonists or neutral antagonists. An overview of more specialized molecular tools is given in the following. In Figure 1.2, the underlying concepts of the herein described molecular tools to study GPCRs are illustrated schematically.

1.2.1 Biased ligands

The finding that a GPCR adopts numerous conformations, thereby activating different signaling pathways induced by ligand binding, point to the complexity of GPCR signaling.³²⁻³⁵ Such selective stimulation of intracellular effectors (e.g. different G-proteins or β -arrestins) is termed e.g. functional selectivity³⁶ or biased agonism³⁷. Biased agonism of GPCRs depends on ligand binding and the specific activation of distinct effector proteins (ligand bias), but also on the stoichiometric ratio of G-proteins, arrestins or other signaling partners (system bias) in different cell types and/or tissues (dynamic bias).³⁸ In terms of drug development, biased agonists are considered promising drug candidates, because adverse effects are hypothesized to correlate with the activation of unfavorable signaling pathways for several receptors.^{39,40} For example, an induction of β -arrestin at the μ -opioid receptor is postulated to be involved in severe side-effects.^{41,42} In that regard, a G-protein-biased agonist (*PZM21*⁴³) was reported. However, G-protein bias of *PZM21* and lacking respiratory depression could not be confirmed

in an independent study⁴⁴. These contradictory results point out that the pharmacology and the (patho)physiological relevance of biased agonism at GPCRs are still barely understood. Therefore, not only robust experimental techniques and mathematical models which allow reliable quantification of signaling bias, but also rationally designed biased ligands as molecular tools are highly needed.³⁸

1.2.2 Allosteric ligands

Another class of molecular tools, the quality of action of which can be explained by the principle of functional selectivity, are allosteric ligands. These ligands do not bind to the orthosteric binding site, but to distinct – allosteric – regions of GPCRs and stabilize a distinct receptor conformation.^{27,45} Therefore, the compounds can have a modulatory effect (allosteric modulator) on binding and activity of orthosteric ligands.^{27,45} Moreover, allosteric (inverse) agonists themselves affect binding of intracellular effector proteins (e.g. G-proteins).^{27,45} The muscarinic acetylcholine M₂ receptor constitutes the first GPCR assigned to allosteric modulation⁴⁶⁻⁴⁸ and several allosteric modulators^{46,47,49,50} have been described. As molecular tools, allosteric modulators can contribute to investigations on subtype selectivity, allosteric cooperativity and GPCR signaling.^{27,45} Moreover, allosteric modulators were co-crystallized with their GPCRs, e.g. as in case for the M₂ receptor⁵¹, the chemokine receptors⁵²⁻⁵⁴ and the β_2 -adrenoceptor⁵⁵. These structures contribute not least to a better understanding of allosterism at GPCRs but also to a rational design of optimized allosteric ligands.⁴⁵

1.2.3 Bivalent ligands

There is growing evidence that GPCRs can form homo- or hetero-oligomeric complexes, which are suggested to have biological or even therapeutic relevance.^{29,56-58} The bivalent ligand approach has been applied at GPCRs to study receptor dimerization⁵⁹⁻⁶¹ and to develop ligands with improved receptor affinities/potencies and/or subtype selectivity⁶²⁻⁶⁷. Homo- and heterobivalent ligands basically consist of two pharmacophoric units (monomeric orthosteric ligands) connected by a spacer of appropriate length and chemical composition.⁶⁸ For bridging two orthosteric sites of neighboring receptors, the length of the spacer is crucial (rule of thumb, derived from opioid receptors: 22-32 Å^{66,69}). Besides the bridging of protomers, additional binding modes are possible for bivalent ligands, especially if the spacer is not

sufficient in length: e.g. monovalent binding to the orthosteric site of the receptor but also binding to another region at the same receptor.⁷⁰ The improvements in affinities/potencies of bivalent ligands compared with those of the corresponding monomeric ligands, which have been achieved for some GPCRs (see above), can be explained by a significantly lower entropy of the ligand-receptor complex by having one pharmacophore closely localized to its binding site upon binding of the other pharmacophore.^{67,68}

An alternative idea of cooperative binding is the concept of bitopic (dualsteric) ligands – hybrid molecules that concomitantly occupy an orthosteric and an allosteric site on a receptor via two distinct pharmacophores.^{27,68,70} Within a GPCR family, allosteric binding sites are less conserved than orthosteric binding sites, e.g. as for the muscarinic acetylcholine receptors⁷¹⁻⁷⁴. Hence, they can be exploited by applying the bitopic ligand approach to improve receptor affinity and subtype selectivity.^{27,75-79} Moreover, bitopic ligands can contribute to the assessment of allosteric cooperativity and GPCR signaling.^{27,76,79,80}

1.2.4 Covalent ligands

Another interesting class of molecular tools for GPCRs are covalently binding ligands. These ligands, initially termed as affinity labels, are defined as high affinity compounds bearing reactive substructures, which bind irreversibly to specific amino acid residues in the binding site of a GPCR of interest.^{81,82} The cross-linking moiety is either intrinsically reactive and mostly of electrophilic nature (e.g. isothiocyanates, disulfides, Michael acceptors or nitrogen mustards) or it requires an activation step that leads to a reactive chemical species.^{81,82} An example of the latter is the photoconversion of so-called photoaffinity labels. Irradiation produces a highly reactive chemical substructure, e.g. a carbene or a nitrene, which subsequently leads to covalent binding of the ligand to the receptor.⁸¹ Although photoaffinity labels have already been developed for GPCRs (e.g. for opioid receptors), their application is associated with drawbacks (e.g. photoactivation often requires tissue/cell-damaging UV-light and can cause unwanted side-reactions).⁸¹ Therefore, intrinsically electrophilic covalent ligands gained attraction in the field of GPCRs and were described for e.g. opioid receptors^{81,83,84}, β_1 - and β_2 -adrenoreceptors⁸⁵⁻⁸⁷, the histamine H_3 receptor⁸⁸, the dopamine D_2 receptor⁸⁹ and the muscarinic acetylcholine M_2 receptor⁹⁰. They have already been involved in the early identification of GPCR binding sites and in investigations on the function

of GPCRs and receptor reserve.⁸⁶ Moreover, covalent ligands gained recent interest as tools for structural studies of GPCRs in distinct functional receptor states.^{83,85,87,90}

1.2.5 Photochromic ligands

As an intersection between medicinal chemistry and photochemistry, photopharmacology rapidly has emerged in the field of GPCR research over the last six years.⁹¹ Here, light-sensitive photochromic compounds are used, which are expected to provide beneficial spatiotemporal precision in investigations on receptor signaling.^{92,93} Such molecular tools contain a photo-switchable moiety (e.g. spiropyrans⁹⁴, diarylethenes⁹⁵⁻⁹⁷, fulgides/fulgimides^{96,97} or azobenzenes^{95,97-99}), which can isomerize (cis/trans isomers), induced by illumination with distinct wavelengths. Thereby the chemical/optical properties and ideally appreciably the biological effect (e.g. binding affinity, functional activity) of a photochromic ligand at its GPCRs can be altered.⁹¹ Up to date, photochromic ligands have been described for e.g. μ -opioid receptors¹⁰⁰, histamine receptors^{99,101,102}, dopamine receptors^{96,103}, the chemokine receptor CXR3⁹⁸, the neuropeptide Y Y₄ receptor⁹⁷ and the muscarinic acetylcholine M₁ receptor^{104,105}. Azobenzenes are mainly used as photoswitches, due to benefits with respect to facile synthesis, relatively high quantum yields, appreciable change in the end-to-end distance of the cis/trans isomers, relatively high yields of the isomers and low photobleaching.^{91,95} However, there are several limitations of azobenzenes as photoswitches worth considering in the context of data interpretation and application in cell/tissue-based or *in vivo* experimental settings, which include: the scarcely quantitative light-induced isomerization, the frequent necessity for tissue-damaging UV light to initiate switching, the liability to reduction by glutathione and the toxicity of the photoswitch and its potential metabolites.⁹⁵

1.2.6 Labeled ligands

Among molecular tools for GPCRs, labeled compounds, namely radio- and fluorescent ligands, are of central importance for investigations on receptor-ligand-interactions.

1.2.6.1 Radiolabeled ligands

Radioligands constitute the first labeled molecular tools and their application in GPCR binding studies started to gain attraction in the late 1960s.^{106,107} A crucial factor in the design of a radioligand is the choice of a suitable radioisotope with a sufficient specific activity that allows

the detection of low-level receptor binding.¹⁰⁸ The commonly used radioisotopes for labeling endogenous ligands, but also synthetically derived (inverse) agonists / antagonists for GPCRs are tritium (^3H) and ^{125}I .¹⁰⁹ Tritium has a long half-life (12.4 years) in comparison to ^{125}I (59.6 days).¹¹⁰ Therefore, once synthesized, tritiated ligands can be used longer in pharmacological studies (up to years) than ^{125}I -labeled compounds (up to 4 weeks).^{110,111} Additionally, the handling of tritiated ligands is more convenient because shielding is not necessary due to its low emission energy (β_{max} : 0.018 MeV).¹¹⁰ In contrast, ^{125}I -labeled ligands have higher specific activities^{108,110}, thus being useful probes for binding studies if the receptor density is very low or the amount of tissue is small.¹¹¹ Moreover, the high γ energy of ^{125}I -labeled ligands enables a direct detection of radiation rather than by scintillation counting.¹¹²

Besides the selection of an appropriate radioisotope, additional criteria must be taken into consideration for the design of radioligands: First of all, it should be evaluated whether an agonist or antagonist should be radiolabeled, since agonists bind to the active conformation of a GPCR, but antagonists target the active and the inactive state.¹¹¹ Furthermore, the labeling strategy and the purification should be simple and lead to high radiochemical yield and purity of the radioligand to avoid an unreasonable environmental burden. The radioligand should be soluble in the used buffers/media and chemically stable under experimental conditions.¹⁰⁸ Most importantly, the radioligand should bind selectively and with high affinity at the GPCRs of interest (at least in the one- to two-digit-nM range), while showing low nonspecific binding.¹¹¹

Radioligands have been developed for e.g. the histamine^{113,114}-, the neuropeptide¹¹⁵⁻¹²⁰-, and the muscarinic acetylcholine M_2 ^{76,79} receptors and applied in radioligand binding assays, such as saturation binding-, kinetic binding- and competition binding experiments. Radioligands are frequently used to determine affinities of unlabeled ligands at the GPCRs of interest in moderate to high throughput and allow investigations on different receptor binding modes (e.g. allosteric binding).¹⁰⁹

In autoradiography, tritiated or ^{125}I -labeled GPCR ligands can be applied as well.^{117,118,121-125} A radioligand can be detected in a sample (e.g. tissue section areas) by apposition to a photographic emulsion in the dark and by subsequent silver grain revelation.¹²⁶

Autoradiography allows the localization of a radioligand bound to its receptors, but also its quantification, because the density of an autoradiography image is quasi-linear to the radioactive content.¹²⁶

Over the years, an increased level of safety and legal requirements and high costs for laboratory equipment, maintenance and waste disposal have caused a decline in the use of radioligands in pharmacological studies. Nevertheless, radioligand binding experiments are still unparalleled with respect to sensitivity and robustness.

By contrast, a class of radiolabeled probes emerging in the field of GPCRs are positron emission tomography (PET) tracers.¹²⁷⁻¹³³ PET is a powerful imaging technique – based on annihilation of a positron and an electron – that can be used for diagnostics in e.g. oncology, neurology and cardiology.¹³⁴ Radionuclides used in PET imaging are positron emitting isotopes with short half-lives (e.g. ¹⁸F, ¹¹C, ¹²⁴I or ⁶⁸Ga), which are incorporated in a ligand that binds to the target of interest (e.g. GPCR).¹³⁴

1.2.6.2 Fluorescently labeled ligands

Over the last decades, fluorescent ligands have increasingly become valuable complementary tools to radioligands for investigations on ligand-receptor-interactions at GPCRs.^{115,135-140} In general, fluorescent probes are not affected by the above-mentioned disadvantages of radioligands (see section 1.2.6.1).¹³

A fluorescent ligand basically consists of a pharmacophore, a linker and a fluorophore, whereas the precursors of the fluorophore (e.g. pyrylium-, cyanine- and bodipy dyes) can be either readily synthesized or purchased.¹³ As described above for radioligands, fluorescent ligands should fulfill the following requirements for good performance: high receptor selectivity/-affinity, low non-specific binding, high solubility in media and chemical stability under assay conditions and suitable spectral properties as well as appreciable quantum yields.¹³ Nonetheless, the development of fluorescent probes can be challenging, because labeling of small GPCR ligands with comparably bulky fluorophores is often accompanied by a decrease in affinity at the target receptor.¹³

Compared to radioligands, fluorescent ligands are superior molecular tools in imaging studies on receptor localization and trafficking in tissue or distinct cells by applying e.g. confocal

microscopy¹³⁶ or high content imaging¹³⁹. Moreover, fluorescent ligands can be applied in receptor binding experiments, such as saturation-, kinetic- and competition binding assays. Various techniques were employed, for instance flow cytometry^{115,136,139} or fluorescence polarization¹⁴¹, but also Förster/bioluminescence resonance energy transfer (FRET/BRET)^{142,143}.

The FRET/BRET-techniques are based on the radiationless energy transfer from a donor (e.g. tagged GPCR) to an acceptor (e.g. fluorescent molecular tool), which subsequently emits light. A sufficient overlap of the donor emission spectrum and the acceptor excitation spectrum, but also close proximity (1 – 10 nm¹⁴⁴) and an optimal orientation of the dipole moments of the acceptor and donor are requirements for FRET/BRET.¹⁴³ For FRET assays, the GPCR has to be N-terminally tagged, either covalently [e.g. with enhanced green-fluorescent protein (eGFP)] or non-covalently (e.g. with fluorescent antibodies).¹⁴³ In contrast, luciferase enzymes [e.g. NanoLuc (NLuc)¹⁴⁵], which oxidize their substrates (e.g. furimazine) to generate bioluminescence, are used as donors in BRET assays. Since no external light source is needed for BRET, lower signal-to-noise ratios can be achieved. By contrast to e.g. radioligand binding assays, the FRET/BRET-techniques enable real-time binding experiments using live cells by making washing and filtration steps dispensable (i.e. also no influence on the thermodynamic equilibrium of the receptor-ligand complex). This is especially useful when performing kinetic binding experiments with fluorescent probes, since a high temporal resolution (ms-scale) can be achieved.¹⁴³

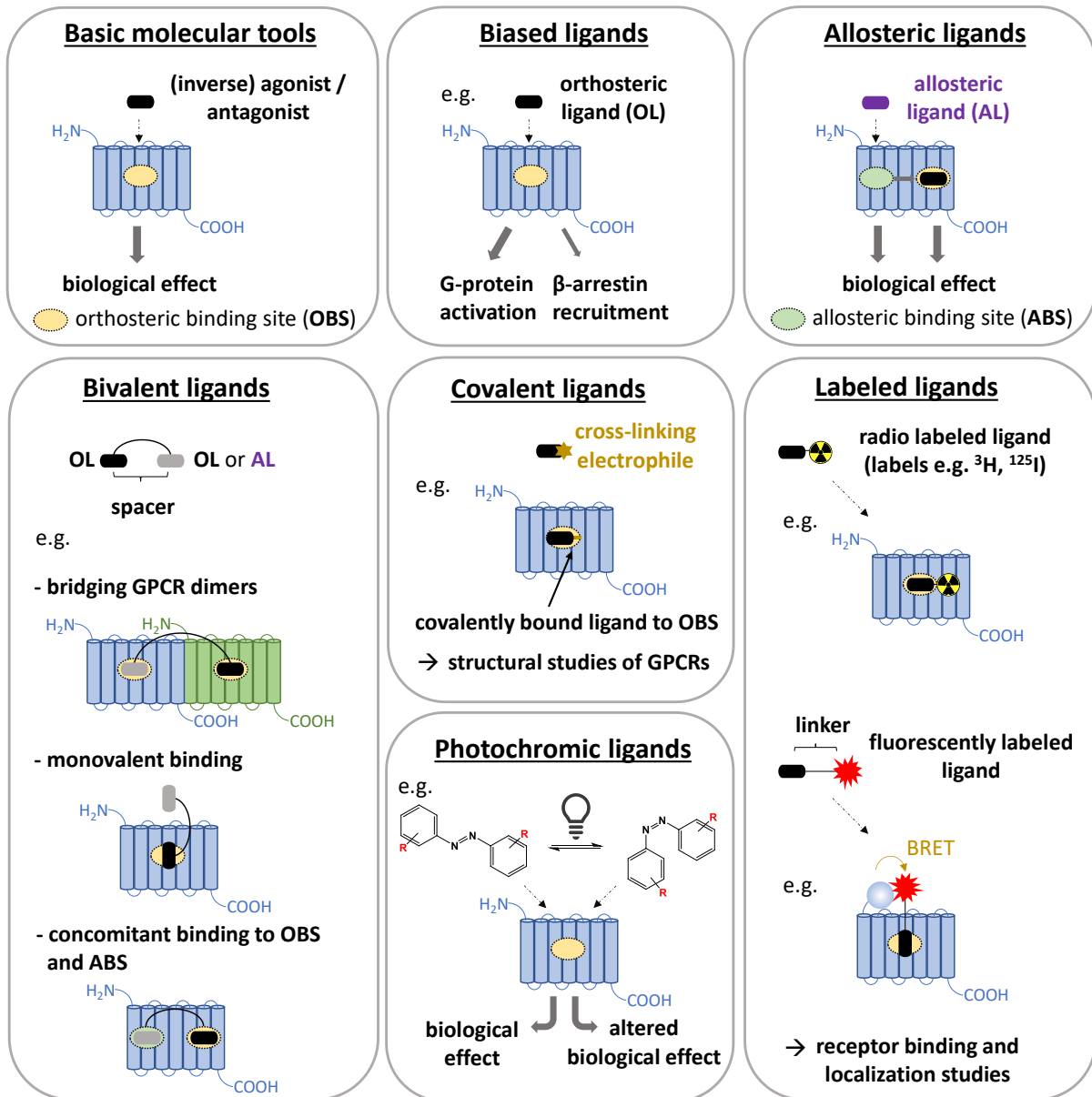


Figure 1.2. Schematic illustration of the concepts of the herein described molecular tools to study GPCRs. **Basic molecular tools:** a ligand binds to the orthosteric binding site of a GPCR and acts as an agonist, inverse agonist, or antagonist. **Biased ligands:** for instance, a ligand binds to the orthosteric binding site of a GPCR and causes the activation of G-proteins over the recruitment of β -arrestins. **Allosteric ligands:** a ligand binds to the allosteric binding site of a GPCR and modulates the binding and/or the biological effect of an orthosteric ligand and/or induces a biological effect itself. **Bivalent ligands:** ligands, which consist of two pharmacophoric units and a spacer of appropriate length and chemical composition. For these ligands, several binding modes at GPCRs are possible. **Covalent ligands:** a ligand, which contains an electrophilic cross-linking moiety. A covalently bound ligand, for instance to the orthosteric site of a GPCR, stabilizes a distinct receptor conformation, which allows investigations on receptor structure. **Photochromic ligands:** for instance, azobenzenes can isomerize (trans/cis) by illumination with a distinct wavelength. The cis/trans isomers may reveal e.g. different binding affinities and/or functional activities by binding to e.g. the orthosteric binding site of a GPCR. **Labeled ligands:** a radioligand constitutes e.g. an orthosteric ligand, which is labeled with a radioisotope. A fluorescent ligand consists of e.g. an orthosteric ligand, a linker and a fluorescent label. The labeling allows the quantification and the localization of the receptor-bound ligand. Furthermore, fluorescent ligands can be applied in BRET-based binding assays.

1.3 The histamine H₃ and H₄ receptors: characteristics and clinical candidates

The biological effects of the biogenic amine *histamine* (Figure 1.4) are mediated by its interaction with four histamine receptor subtypes, namely the histamine H₁₋₄ receptors, which all belong to the rhodopsin-like family of GPCRs.⁴ Initially, the H₁R and H₂R were pharmacologically characterized^{146,147} and subsequently cloned^{148,149}. In 1983, the pharmacological identification¹⁵⁰ of the H₃R followed, but it took 16 years for the human ortholog to be cloned^{151,152}. Furthermore, cloning of the H₃R from other species (rat^{151,153}, guinea pig¹⁵⁴, mouse¹⁵⁵ and Rhesus monkey¹⁵⁶) revealed a high conservation between these receptor orthologs of approx. 92%.¹⁵⁷

In 2000/01, the histamine H₄ receptor was cloned and deorphanized¹⁵⁸⁻¹⁶⁴, and revealed a rather high sequence homology with the H₃R (approx. 40% overall and approx. 58% within the TM domains). The identification of the H₄R subsequently led to the cloning of several species orthologs, which comprise a substantially different receptor sequence compared to the human H₄R sequence (approx. 70% homology).^{165,166} Only the *Cynomolgus* monkey ortholog displays a higher homology of 92%.¹⁶⁷ In comparison to the H₁R and H₂R, the endogenous agonist histamine binds with higher affinity to the H₃R and H₄R.¹⁶⁸ While the activated H₁R and H₂R couple to Gα_{q/11} and Gα_s proteins, respectively, the H₃R and H₄R activate predominantly Gα_{i/o} proteins.⁵

1.3.1 The (patho)physiological role of the H₃R and clinical candidates

The H₃R is mainly expressed in the central nervous system (CNS) and subsidiary in periphery (e.g. gastrointestinal- and respiratory tract and cardiovascular system).^{152,169} The human and rodent H₃Rs are known to signal in an agonist-independent, constitutive manner.¹⁵² Constitutive activity was not only found for the recombinant human and rat H₃Rs, but also for native rodent H₃Rs.¹⁷⁰⁻¹⁷² In the CNS, the H₃R acts as an autoreceptor and inhibits the synthesis and the release of *histamine*.¹⁶⁹ As a pre-synaptic heteroreceptor, the H₃R regulates the release of several neurotransmitters, e.g. acetylcholine and glutamate.¹⁶⁹

The role of the H₃R, predominantly in numerous CNS functions (e.g. sleep-wake regulation and locomotor activity)^{169,173}, renders it a promising therapeutic target for the treatment of e.g.

narcolepsy^{174,175}, Parkinson's disease^{176,177}, schizophrenia¹⁷⁸, epilepsy^{179,180}, pain^{181,182} and multiple sclerosis^{183,184}. Recently, the H₃R antagonist *pitolisant*¹⁸⁵ (Figure 1.3), developed by Bioprojet, was approved in the EU and the US for the treatment of narcolepsy.¹⁷⁵ Currently, there are numerous clinic trials on a variety of additional indications, e.g. excessive day-time sleepiness in narcolepsy or Parkinson's disease, obstructive sleep apnea, schizophrenia and drug abuse.¹⁶⁹ Besides *pitolisant*, inverse agonists/antagonists, like *GSK-189254* and *GSK-239512*¹⁸⁶ (Figure 1.3), completed clinical trials in e.g. hyperalgesia, Alzheimer's disease¹⁸⁷, schizophrenia¹⁸⁸ or multiple sclerosis¹⁸⁴.¹⁶⁹ Additionally, Johnson & Johnson (JNJ) completed several clinical studies for Attention Deficit Hyperactivity Disorder (ADHD) with the benzamide *JNJ-31001074*¹⁸⁹ (Figure 1.3).¹⁶⁹ With the results of a trial with e.g. *PF-03654746*¹⁹⁰ (Figure 1.3), the role of the H₃R in the treatment of allergic rhinitis could be confirmed.¹⁶⁹

1.3.2 The (patho)physiological role of the H₄R and clinical candidates

Although the H₃R and H₄R display similarities with respect to receptor structure, substantial differences are worth mentioning:

While the H₃R is mainly expressed in the CNS, the expression of H₄R in the central and peripheral nervous system is still controversially discussed and needs further research.^{191,192} The H₄R is known to be mainly expressed in hematopoietic cells (e.g. dendritic cells, mast cells, eosinophils and T-lymphocytes)¹⁹³⁻¹⁹⁵, and also in colonic epithelial cells¹⁹⁶ and epidermal tissue (i.e. in keratinocytes in the prickle cell layer and granular layer of the epidermis¹⁹⁷). Based on its expression profile and experimental evidence, the H₄R is suggested to play a (patho)physiological role in autoimmune and allergic disorders (e.g. pruritus^{198,199}, atopic dermatitis²⁰⁰, bronchial asthma²⁰¹, ulcerative colitis²⁰² and rheumatoid arthritis²⁰³) and in cancer^{204,205}. As a consequence of the above-mentioned low sequence homology between the human H₄R and its rodent orthologs, high constitutive activity was predominantly observed for the human H₄R in recombinant and overexpressing systems.^{168,206,207} Moreover, for the endogenous agonist *histamine* (Figure 1.4) substantial differences in affinities and potencies across the orthologs were observed.²⁰⁸⁻²¹⁰

Up to date, only three clinical candidates for the H₄R are known worth mentioning.²⁰⁴ One of them is *JNJ-39758979*²¹¹ (Figure 1.3), which revealed promising results in preclinical and phase 1 studies^{198,212} with healthy volunteers.²⁰⁴ A phase 2a trial²¹³ in adults suggests its potential in

eosinophilic asthma.²⁰⁴ In adults with atopic dermatitis²¹⁴ it reduced pruritus, but caused drug-induced agranulocytosis, hampering its clinical use.²⁰⁴ To overcome such drug-induced side effects, a structurally different H₄R antagonist, namely *toreforant* (Figure 1.3), was developed and safely applied in clinical trials²¹⁵ with patients with rheumatoid arthritis, asthma and psoriasis.²⁰⁴ In a phase 2 study, *toreforant* reduced symptoms of rheumatoid arthritis, but failed to reveal significant improvements in a follow up trial^{216,204} Moreover, *toreforant* showed no beneficial effect on eosinophilic asthma^{217,204} The selective H₄R antagonist *ZPL-3893787*²¹⁸ (Figure 1.3) was investigated in a phase 2a trial^{200,219} with patients with moderate to severe atopic dermatitis and supports the antipruritic and anti-inflammatory effect of H₄R antagonists.²⁰⁴ In summary, the data of the clinical studies implicate that clinical candidates with less side effects are needed, and that further research has to be conducted to deepen the understanding of the (patho)physiological role of the H₄R. The application of translational animal models constitutes a critical aspect of this research. However, the low sequence homology between the human and e.g. the rodent H₄R impedes the development of ligands with comparable pharmacological properties.

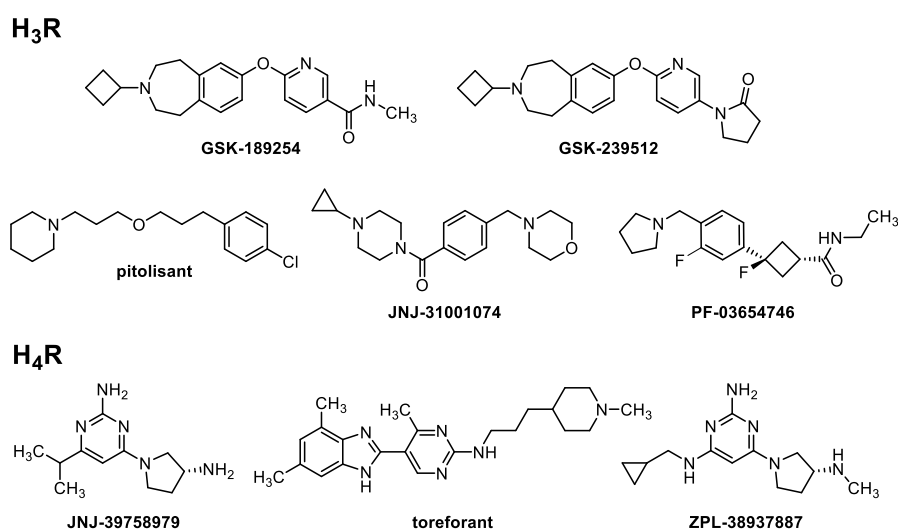


Figure 1.3. Structures of selected clinical candidates for the histamine H₃ and H₄ receptors.

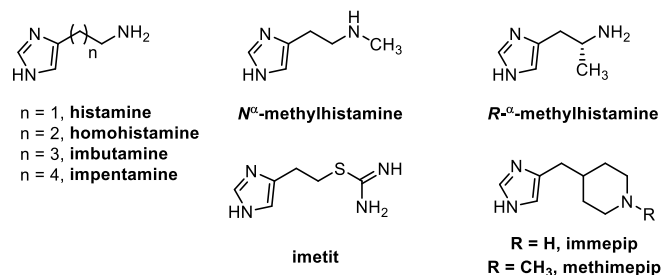
1.4 Molecular tools for the histamine H₃ and H₄ receptors

Over the years a plethora of (inverse) agonists/antagonists, partly radio- and/or fluorescently labeled, were described for the H₃R and H₄R as molecular tools. Not surprisingly, due to the high sequence homology several imidazole containing ligands, initially developed for the H₃R, revealed comparable high affinities and potencies at the H₄R (\leq three-digit-nM range). Apart from the endogenous ligand *histamine* (Figure 1.4), comparable affinities and potencies were reported for several H₃R agonists [e.g. *homohistamine*, *imbutamine*, *impentamine*, *N α -methylhistamine*¹⁵⁰, (*R*)- α -methylhistamine²²⁰, *imetit*²²¹ and *immepip*²²² (Figure 1.4)], but also for H₃R inverse agonists/antagonists [e.g. *thioperamide*²²³, *clobenpropit*²²¹ and *iodophenpropit*²²⁴ (Figure 1.4)].^{168,225,226} With respect to the quality of action, only *impentamine* and *clobenpropit* revealed substantial differences at the H₄R: *Impentamine* acts as an antagonist and *clobenpropit* revealed partial agonistic activity at the H₄R.¹⁶⁸ As an inverse agonist at the H₄R¹⁶⁸, *thioperamide* is frequently used as reference compound.

First improvements with respect to subtype selectivity for the H₃R over H₄R were achieved by methylation of *immepip*, which led to *methimepip*²²⁷ (Figure 1.4), a highly potent and selective H₃R agonist.^{168,226} The first described highly potent H₄R agonists with moderate to pronounced subtype selectivity were *VUF-8430*²²⁸ and *4(5)-methylhistamine*^{147,168} (Figure 1.5), respectively. *VUF-8430* derived from the H₂R agonist *dimaprit*, whereas *4(5)-methylhistamine* was initially described as an agonist for the H₂R.

Other H₂R agonists, for instance *impromidine* and their N^G-acylated derivatives, showed higher potencies at the H₄R as well, whereas no subtype selectivity over the H₃R was observed.²²⁶

Agonists



Inverse agonists / antagonists

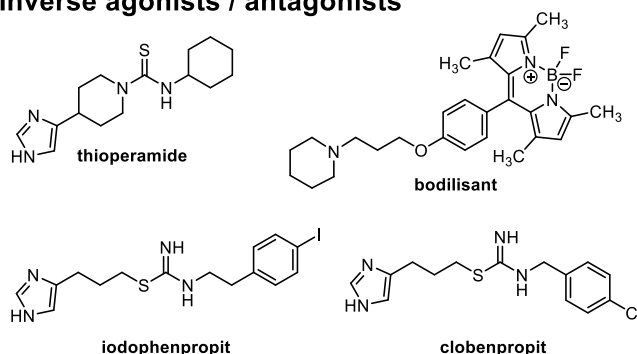


Figure 1.4. Structures of the endogenous histamine receptor agonist histamine and selected molecular tools for the histamine H₃ receptor.

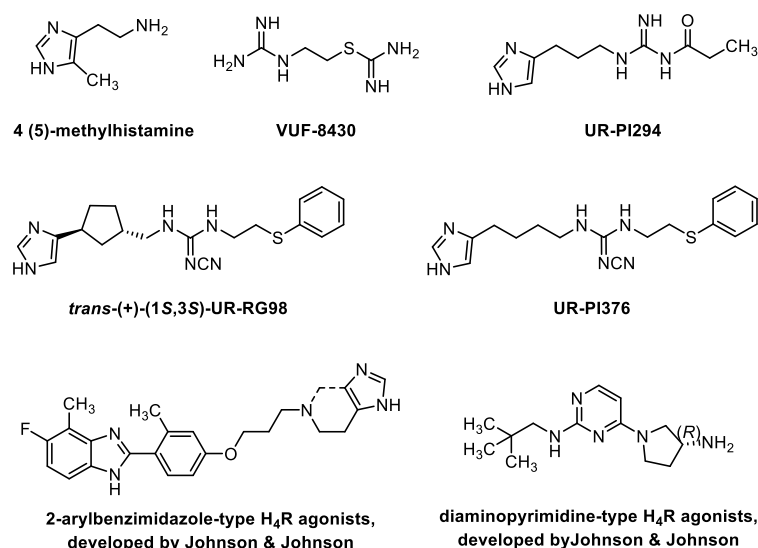
Structural modifications led to e.g. *UR-PI294*¹¹⁴ (Figure 1.5), a highly potent H_{3,4}Rs agonist with substantial selectivity over the H₁R and H₂R. To further improve subtype selectivity towards the H₄R, the acylguanidine motif was replaced by a less basic cyanoguanidine. In combination with further structural variations highly potent H₄R agonists [e.g. *UR-PI376*²²⁹ and *trans-(+)-(1S,3S)-UR-RG98*²³⁰ (Figure 1.5)] with improved selectivity over the H₃R (\approx 30-fold and > 100-fold, respectively) and negligible activities at the H_{1,2}R were achieved.

In 2006, Johnson & Johnson introduced the *2-arylbenzimidazoles*²³¹ as new compound class. Its *histamine* and *spinaceamine* derivatives (Figure 1.5) constitute highly potent H₄R agonists with pronounced selectivity over the H₃R (up to 2700-fold²³²) and almost no affinity at the H_{1,2}Rs.^{232,233}

Besides the search for H₄R selective ligands, there is also an interest in finding ligands comprising comparable functional profiles at the H₄R and H₁R to investigate their interlinked role in inflammatory processes, suggested in literature²³⁴⁻²³⁸.

For many imidazole containing ligands class-related issues were observed, e.g. cytochrome P450 inhibition and off-target activity.²³⁹ Therefore, the design of new H₃R and H₄R agonists and most importantly antagonists focused on non-imidazoles, aiming at improved drug-like properties for further applications *in vivo* and in the clinic. Examples of non-imidazole inverse

Agonists



Inverse agonists / antagonists

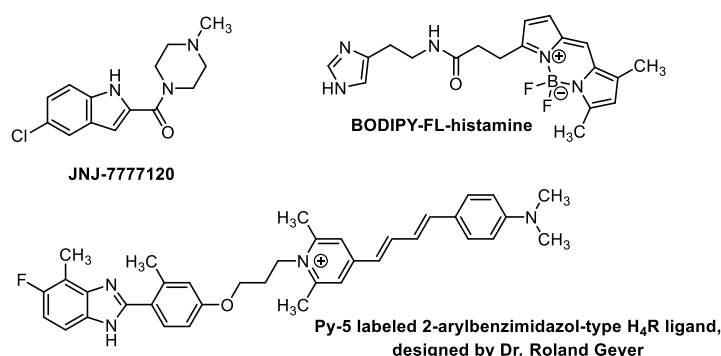


Figure 1.5. Structures of selected molecular tools for the histamine H₄ receptor.

agonists/antagonists for the H₃R are the aforementioned clinical candidates *GSK-189254*, *GSK-239512*, *JNJ-3100104* and *pitolisant* (Figure 1.3) as well as the recently published covalent⁸⁸ and photochromic⁹⁹ ligands.

In the search for highly potent and subtype selective non-imidazole inverse agonists/antagonists for the H₄R, a high-throughput campaign led to the indole carboxamide *JNJ-7777120*²⁴⁰ (Figure 1.5). Since then, *JNJ-7777120* has widely been used as a standard antagonists in animal models to investigate the (patho)physiology of the H₄R.¹⁵² However, *in vitro* agonism at species orthologs (e.g. mouse and rat H₄Rs)^{207,209,210}, β -arrestin recruitment^{241,242} and off-target effects at higher concentrations²⁰⁹ were observed for *JNJ-7777120*, which should be taken into account when interpreting *in vivo* data.

The finding of extreme bias for *JNJ-7777120* subsequently led to extensive screening of H₄R ligands for functional selectivity^{243,244}, which uncovered G α_i protein or β -arrestin2 preferred signaling within and between different chemical classes. Nonetheless, biased H₄R signaling is still an unexplored area and screening for functional selectivity constitutes a promising approach in the development of new H₄R ligands. The identification of biased ligands as molecular tools might help to unravel the contribution of these distinct pathways in H₄R (patho)physiology.²⁴³

For the H₄R, species-dependent discrepancies with respect to potencies and even in the quality of action were not only found for *histamine* (Figure 1.4) or *JNJ-7777120* (Figure 1.5), but also for several H₄R ligands in recombinant systems.^{207-210,245} To improve the translational value of animal models, new molecular tools for the H₄R are needed, comprising balanced functional profiles across the species with a special emphasis on the most important laboratory animals like mice and rats. With *2,4-diaminopyrimidine-type* agonists²⁴⁶⁻²⁴⁸ (example see Figure 1.5) and antagonists [e.g. *JNJ-39758979*, (Figure 1.3)] this aim was achieved. While the antagonist *JNJ-39758979* has already been probed in clinical studies (see section 1.3.2), the agonists constitute promising molecular tools for studying the (patho)physiological role of the H₄R, which is still far away from being completely understood.²²⁶

1.4.1 Radiolabeled molecular tools for the H₃R and H₄R

With respect to radiolabeled molecular tools, several PET tracers have been described for the H₃R so far.^{152,169} Among them is the ¹¹C-labeled *GSK-189254* (structure of “cold” ligand see Figure 1.3), which has been used to quantify the expression of the H₃R in human brain *in vivo*.²⁴⁹ Additionally, ¹²⁵I-iodinated and tritiated ligands were applied in radioligand binding studies at the H₃R, namely the agonists [³H]*histamine*¹⁵⁰, [³H]*N^α-methylhistamine*²⁵⁰, [³H]*(R)-α-methylhistamine*²⁵¹ and [³H]*UR-PI294*¹¹⁴, but also the inverse agonists/antagonists [³H]*thioperamide*²⁵² and [¹²⁵I]*iodophenpropit*^{224,253} (structures of “cold” ligands see Figure 1.4 and Figure 1.5). Moreover, [¹²⁵I]*iodoproxyfan*^{254,255} has proven useful as a high affinity H₃R radioligand, revealing binding affinities in the two-digit picomolar range.²⁵⁴

For binding studies at the human H₄R, the radioligands [³H]*histamine*^{160,164,165,207,208}, [³H]*UR-PI294*¹¹⁴, [¹²⁵I]*iodophenpropit*¹⁶⁸ and [³H]*JNJ-7777120*^{168,256} (structures of “cold” ligands see Figure 1.4 and Figure 1.5) found application in recombinant systems, but have several drawbacks that are discussed in detail in chapter 3. In our laboratory, [³H]*UR-DEBa176*²⁵⁷ was developed, which constitutes the first highly affinic radioligand enabling comparative and robust binding studies at the H₄R species orthologs, namely the human, mouse and rat H₄ receptors (for details see chapter 3).

1.4.2 Fluorescently labeled molecular tools for the H₃R and H₄R

Besides radiolabeled molecular tools, also numerous fluorescent probes^{140,258-260} for the H₃R have been developed. Among them, the highly affinic and subtype selective fluorescent H₃R antagonist *bodisilant*¹⁴⁰ (Figure 1.4), which proved useful for receptor imaging in human H₃R overexpressing cells and human brain tissue. Nonetheless, its rather unfavorable spectral properties ($\lambda_{\text{abs}} = 468$ nm; $\lambda_{\text{em}} = 493$ and 563 nm¹⁴⁰) can cause interference with cellular autofluorescence and preclude a potential application as a molecular tool in BRET-based binding studies.

Despite some efforts to develop fluorescent ligands for the H₄R, only a few compounds [e.g. *Bodipy-FL-histamine*²⁶¹ and *Py-5 labeled 2-arylbenzimidazole*²⁶² (Figure 1.5)] with weak affinities at the human H₄R were described.^{142,261,262} By contrast, the commercially available *clobenpropit-BODIPY-630/650* was successfully applied in BRET-based binding studies¹⁴² at the

human H_{3,4}Rs. However, its versatile application is associated with drawbacks, which are discussed in chapter 4.

Just recently, the first highly affinic, comprehensively characterized and versatile fluorescent probe for the human H₃R and the H₄R species orthologs was described.²⁶³ On one hand, *UR-DEBa242*²⁶³ proved suitable for comparative BRET-based binding studies at the human H₃R and the human and mouse H₄Rs. On the other hand, it can support investigations on the expression of the H₄R by enabling the localization of the human H₄R in live cells. For further details see chapter 4.

1.5 References

1. Fredriksson, R.; Lagerstrom, M. C.; Lundin, L.-G.; Schiöth, H. B. The G-protein-coupled receptors in the human genome form five main families. Phylogenetic analysis, paralogon groups, and fingerprints. *Mol. Pharmacol.* **2003**, 63, 1256-1272.
2. Hauser, A. S.; Attwood, M. M.; Rask-Andersen, M.; Schiöth, H. B.; Gloriam, D. E. Trends in GPCR drug discovery: new agents, targets and indications. *Nat. Rev. Drug Discovery* **2017**, 16, 829-842.
3. Wacker, D.; Stevens, R. C.; Roth, B. L. How ligands illuminate GPCR molecular pharmacology. *Cell* **2017**, 170, 414-427.
4. Alexander, S. P. H.; Christopoulos, A.; Davenport, A. P.; Kelly, E.; Mathie, A.; Peters, J. A.; Veale, E. L.; Armstrong, J. F.; Faccenda, E.; Harding, S. D.; Pawson, A. J.; Sharman, J. L.; Southan, C.; Davies, J. A.; Collaborators, C. The concise guide to pharmacology 2019/2020: G protein-coupled receptors. *Br. J. Pharmacol.* **2019**, 176, S21-S141.
5. Alexander, S. P. H.; Benson, H. E.; Faccenda, E.; Pawson, A. J.; Sharman, J. L.; Spedding, M.; Peters, J. A.; Harmar, A. J.; Collaborators, C. The concise guide to pharmacology: 2013/14: G protein-coupled receptors. *Br. J. Pharmacol.* **2013**, 170, 1459-1581.
6. Luttrell, L. M. Reviews in molecular biology and biotechnology: transmembrane signaling by G protein-coupled receptors. *Mol. Biotechnol.* **2008**, 39, 239-264.
7. Luttrell, L. M.; Ferguson, S. S. G.; Daaka, Y.; Miller, W. E.; Maudsley, S.; Della Rocca, G. J.; Lin, F.-T.; Kawakatsu, H.; Owada, K.; Luttrell, D. K.; Caron, M. G.; Lefkowitz, R. J. β -Arrestin-dependent formation of β_2 adrenergic receptor-Src protein kinase complexes. *Science* **1999**, 283, 655-661.
8. Benovic, J. L.; DeBlasi, A.; Stone, W. C.; Caron, M. G.; Lefkowitz, R. J. β -Adrenergic receptor kinase: primary structure delineates a multigene family. *Science* **1989**, 246, 235-240.
9. Pierce, K. L.; Premont, R. T.; Lefkowitz, R. J. Seven-transmembrane receptors. *Nat. Rev. Mol. Cell Bio.* **2002**, 3, 639-650.
10. Downes, G. B.; Gautam, N. The G protein subunit gene families. *Genomics* **1999**, 62, 544-552.
11. Simon, M. I.; Strathmann, M. P.; Gautam, N. Diversity of G proteins in signal transduction. *Science* **1991**, 252, 802-808.
12. Hilger, D.; Masureel, M.; Kobilka, B. K. Structure and dynamics of GPCR signaling complexes. *Nat. Struct. Mol. Biol.* **2018**, 25, 4-12.
13. Iliopoulos-Tsoutsouvas, C.; Kulkarni, R. N.; Makriyannis, A.; Nikas, S. P. Fluorescent probes for G-protein-coupled receptor drug discovery. *Expert Opin. Drug Discovery* **2018**, 13, 933-947.
14. Lohse, M. J.; Hoffmann, C. Arrestin interactions with G protein-coupled receptors. *Handb. Exp. Pharmacol.* **2014**, 219, 15-56.
15. Lohse, M. J.; Benovic, J. L.; Codina, J.; Caron, M. G.; Lefkowitz, R. J. β -Arrestin: a protein that regulates β -adrenergic receptor function. *Science* **1990**, 248, 1547-1550.
16. Goodman, O. B., Jr.; Krupnick, J. G.; Santini, F.; Gurevich, V. V.; Penn, R. B.; Gagnon, A. W.; Keen, J. H.; Benovic, J. L. β -arrestin acts as a clathrin adaptor in endocytosis of the β_2 -adrenergic receptor. *Nature* **1996**, 383, 447-450.
17. Kendall, R. T.; Luttrell, L. M. Diversity in arrestin function. *Cell. Mol. Life Sci.* **2009**, 66, 2953-2973.
18. Gurevich, V. V.; Gurevich, E. V. Overview of different mechanisms of arrestin-mediated signaling. *Curr. Protoc. Pharmacol.* **2014**, 67, 02.10.01 - 02.10.09.
19. Shenoy, S. K.; Lefkowitz, R. J. β -Arrestin-mediated receptor trafficking and signal transduction. *Trends Pharmacol. Sci.* **2011**, 32, 521-533.
20. De Lean, A.; Stadel, J. M.; Lefkowitz, R. J. A ternary complex model explains the agonist-specific binding properties of the adenylate cyclase-coupled β -adrenergic receptor. *J. Biol. Chem.* **1980**, 255, 7108-7117.

21. Samama, P.; Cotecchia, S.; Costa, T.; Lefkowitz, R. J. A mutation-induced activated state of the β_2 -adrenergic receptor. Extending the ternary complex model. *J. Biol. Chem.* **1993**, 268, 4625-4636.
22. Kenakin, T. Efficacy at G-protein-coupled receptors. *Nat. Rev. Drug Discov.* **2002**, 1, 103-110.
23. Zhao, P.; Furness, S. G. B. The nature of efficacy at G protein-coupled receptors. *Biochem. Pharmacol.* **2019**, 170, 113647.
24. Manglik, A.; Kim, T. H.; Masureel, M.; Altenbach, C.; Yang, Z.; Hilger, D.; Lerch, M. T.; Kobilka, T. S.; Thian, F. S.; Hubbell, W. L.; Prosser, R. S.; Kobilka, B. K. Structural insights into the dynamic process of β_2 -adrenergic receptor signaling. *Cell* **2015**, 161, 1101-1111.
25. Perez, D. M.; Karnik, S. S. Multiple signaling states of G-protein-coupled receptors. *Pharmacol. Rev.* **2005**, 57, 147-161.
26. Kenakin, T. Agonist-receptor efficacy. II: agonist trafficking of receptor signals. *Trends Pharmacol. Sci.* **1995**, 16, 232-238.
27. Christopoulos, A.; Changeux, J. P.; Catterall, W. A.; Fabbro, D.; Burris, T. P.; Cidlowski, J. A.; Olsen, R. W.; Peters, J. A.; Neubig, R. R.; Pin, J. P.; Sexton, P. M.; Kenakin, T. P.; Ehlert, F. J.; Spedding, M.; Langmead, C. J. International union of basic and clinical pharmacology. XC. Multisite pharmacology: recommendations for the nomenclature of receptor allosterism and allosteric ligands. *Pharmacol. Rev.* **2014**, 66, 918-947.
28. Watson, C.; Chen, G.; Irving, P.; Way, J.; Chen, W.-J.; Kenakin, T. The use of stimulus-biased assay systems to detect agonist-specific receptor active states: implications for the trafficking of receptor stimulus by agonists. *Mol. Pharmacol.* **2000**, 58, 1230-1238.
29. Bouvier, M. Oligomerization of G-protein-coupled transmitter receptors. *Nat. Rev. Neurosci.* **2001**, 2, 274-286.
30. Bradley, S. J.; Tobin, A. B. Design of next-generation G protein-coupled receptor drugs: linking novel pharmacology and in vivo animal models. *Annu. Rev. Pharmacol. Toxicol.* **2016**, 56, 535-559.
31. Florey, E. Comparative Pharmacology. In *Fundamentals of Biochemical Pharmacology*; Bacq, Z. M., Capec, R., Paoletti, R.; Renson, J., Eds.; Pergamon Press: Oxford, 1971; p 621.
32. Kenakin, T. P.; Morgan, P. H. Theoretical effects of single and multiple transducer receptor coupling proteins on estimates of the relative potency of agonists. *Mol. Pharmacol.* **1989**, 35, 214-222.
33. Kenakin, T.; Miller, L. J. Seven transmembrane receptors as shapeshifting proteins: the impact of allosteric modulation and functional selectivity on new drug discovery. *Pharmacol. Rev.* **2010**, 62, 265-304.
34. Pupo, A. S.; Duarte, D. A.; Lima, V.; Teixeira, L. B.; Parreiras-e-Silva, L. T.; Costa-Neto, C. M. Recent updates on GPCR biased agonism. *Pharmacol. Res.* **2016**, 112, 49-57.
35. Seifert, R.; Dove, S. Functional selectivity of GPCR ligand stereoisomers: new pharmacological opportunities. *Mol. Pharmacol.* **2009**, 75, 13-18.
36. Urban, J. D.; Clarke, W. P.; von Zastrow, M.; Nichols, D. E.; Kobilka, B.; Weinstein, H.; Javitch, J. A.; Roth, B. L.; Christopoulos, A.; Sexton, P. M.; Miller, K. J.; Spedding, M.; Mailman, R. B. Functional selectivity and classical concepts of quantitative pharmacology. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2007**, 320, 1-13.
37. Jarpe, M. B.; Knall, C.; Mitchell, F. M.; Buhl, A. M.; Duzic, E.; Johnson, G. L. [D-Arg¹,D-Phe⁵,D-Trp^{7,9},Leu¹¹]Substance P acts as a biased agonist toward neuropeptide and chemokine receptors. *J. Biol. Chem.* **1998**, 273, 3097-3104.
38. Michel, M. C.; Charlton, S. J. Biased Agonism in Drug Discovery-Is It Too Soon to Choose a Path? *Mol. Pharmacol.* **2018**, 93, 259-265.
39. Violin, J. D.; DeWire, S. M.; Yamashita, D.; Rominger, D. H.; Nguyen, L.; Schiller, K.; Whalen, E. J.; Gowen, M.; Lark, M. W. Selectively engaging β -arrestins at the angiotensin II type 1 receptor reduces blood pressure and increases cardiac performance. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2010**, 335, 572-579.
40. Walker, J. K. L.; Penn, R. B.; Hanania, N. A.; Dickey, B. F.; Bond, R. A. New perspectives regarding β_2 -adrenoceptor ligands in the treatment of asthma. *Br. J. Pharmacol.* **2011**, 163, 18-28.

41. DeWire, S. M.; Yamashita, D. S.; Rominger, D. H.; Liu, G.; Cowan, C. L.; Graczyk, T. M.; Chen, X. T.; Pitis, P. M.; Gotchev, D.; Yuan, C.; Koblish, M.; Lark, M. W.; Violin, J. D. A G protein-biased ligand at the μ -opioid receptor is potently analgesic with reduced gastrointestinal and respiratory dysfunction compared with morphine. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2013**, 344, 708-717.
42. Raehal, K. M.; Walker, J. K. L.; Bohn, L. M. Morphine side effects in β -arrestin 2 knockout mice. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2005**, 314, 1195-1201.
43. Manglik, A.; Lin, H.; Aryal, D. K.; McCorvy, J. D.; Dengler, D.; Corder, G.; Levit, A.; Kling, R. C.; Bernat, V.; Hübner, H.; Huang, X.-P.; Sassano, M. F.; Giguere, P. M.; Löber, S.; Duan, D.; Scherrer, G.; Kobilka, B. K.; Gmeiner, P.; Roth, B. L.; Shoichet, B. K. Structure-based discovery of opioid analgesics with reduced side effects. *Nature* **2016**, 537, 185-190.
44. Hill, R.; Disney, A.; Conibear, A.; Sutcliffe, K.; Dewey, W.; Husbands, S.; Bailey, C.; Kelly, E.; Henderson, G. The novel μ -opioid receptor agonist PZM21 depresses respiration and induces tolerance to antinociception. *Br. J. Pharmacol.* **2018**, 175, 2653-2661.
45. Wold, E. A.; Chen, J.; Cunningham, K. A.; Zhou, J. Allosteric modulation of class A GPCRs: targets, agents, and emerging concepts. *J. Med. Chem.* **2019**, 62, 88-127.
46. Clark, A. L.; Mitchelson, F. Inhibitory effect of gallamine on muscarinic receptors. *Br. J. Pharmacol.* **1976**, 58, 323-331.
47. Lüllmann, H.; Ohnesorge, F. K.; Schauwecker, G.-C.; Wassermann, O. Inhibition of actions of carbachol and DFP on guinea pig isolated atria by alkane-bis-ammonium compounds. *Eur. J. Pharmacol.* **1969**, 6, 241-247.
48. Mohr, K.; Tränkle, C.; Kostenis, E.; Barocelli, E.; De Amici, M.; Holzgrabe, U. Rational design of dualsteric GPCR ligands: quests and promise. *Br. J. Pharmacol.* **2010**, 159, 997-1008.
49. Croy, C. H.; Schober, D. A.; Xiao, H.; Quets, A.; Christopoulos, A.; Felder, C. C. Characterization of the novel positive allosteric modulator, LY2119620, at the muscarinic M_2 and M_4 receptors. *Mol. Pharmacol.* **2014**, 86, 106-115.
50. Schober, D. A.; Croy, C. H.; Xiao, H.; Christopoulos, A.; Felder, C. C. Development of a radioligand, [3 H]LY2119620, to probe the human M_2 and M_4 muscarinic receptor allosteric binding sites. *Mol. Pharmacol.* **2014**, 86, 116-123.
51. Kruse, A. C.; Ring, A. M.; Manglik, A.; Hu, J.; Hu, K.; Eitel, K.; Hübner, H.; Pardon, E.; Valant, C.; Sexton, P. M.; Christopoulos, A.; Felder, C. C.; Gmeiner, P.; Steyaert, J.; Weis, W. I.; Garcia, K. C.; Wess, J.; Kobilka, B. K. Activation and allosteric modulation of a muscarinic acetylcholine receptor. *Nature* **2013**, 504, 101-106.
52. Oswald, C.; Rappas, M.; Kean, J.; Dore, A. S.; Errey, J. C.; Bennett, K.; Deflorian, F.; Christopher, J. A.; Jazayeri, A.; Mason, J. S.; Congreve, M.; Cooke, R. M.; Marshall, F. H. Intracellular allosteric antagonism of the CCR9 receptor. *Nature* **2016**, 540, 462-465.
53. Tan, Q.; Zhu, Y.; Li, J.; Chen, Z.; Han, G. W.; Kufareva, I.; Li, T.; Ma, L.; Fenalti, G.; Li, J.; Zhang, W.; Xie, X.; Yang, H.; Jiang, H.; Cherezov, V.; Liu, H.; Stevens, R. C.; Zhao, Q.; Wu, B. Structure of the CCR5 chemokine receptor-HIV entry inhibitor maraviroc complex. *Science* **2013**, 341, 1387-1390.
54. Zheng, Y.; Qin, L.; Ortiz Zacarias, N. V.; de Vries, H.; Han, G.-W.; Gustavsson, M.; Dabros, M.; Zhao, C.; Cherney, R. J.; Carter, P.; Stamos, D.; Abagyan, R.; Cherezov, V.; Stevens, R. C.; Ilzerman, A. P.; Heitman, L. H.; Tebben, A.; Kufareva, I.; Handel, T. M. Structure of CC chemokine receptor 2 with orthosteric and allosteric antagonists. *Nature* **2016**, 540, 458-461.
55. Liu, X.; Ahn, S.; Kahsai, A. W.; Meng, K.-C.; Latorraca, N. R.; Pani, B.; Venkatakrishnan, A. J.; Masoudi, A.; Weis, W. I.; Dror, R. O.; Chen, X.; Lefkowitz, R. J.; Kobilka, B. K. Mechanism of intracellular allosteric β_2 AR antagonist revealed by X-ray crystal structure. *Nature* **2017**, 548, 480-484.
56. George, S. R.; O'Dowd, B. F.; Lee, S. P. G-protein-coupled receptor oligomerization and its potential for drug discovery. *Nat. Rev. Drug Discovery* **2002**, 1, 808-820.
57. Milligan, G. G protein-coupled receptor hetero-dimerization: contribution to pharmacology and function. *Br. J. Pharmacol.* **2009**, 158, 5-14.

58. Prinster, S. C.; Hague, C.; Hall, R. A. Heterodimerization of G protein-coupled receptors: specificity and functional significance. *Pharmacol. Rev.* **2005**, 57, 289-298.
59. Bhushan, R. G.; Sharma, S. K.; Xie, Z.; Daniels, D. J.; Portoghese, P. S. A bivalent ligand (KDN-21) reveals spinal δ and κ opioid receptors are organized as heterodimers that give rise to δ_1 and κ_2 phenotypes. Selective targeting of $\delta - \kappa$ heterodimers. *J. Med. Chem.* **2004**, 47, 2969-2972.
60. Hübner, H.; Schellhorn, T.; Gienger, M.; Schaab, C.; Kaindl, J.; Leeb, L.; Clark, T.; Möller, D.; Gmeiner, P. Structure-guided development of heterodimer-selective GPCR ligands. *Nat. Commun.* **2016**, 7, 12298.
61. Xie, Z.; Bhushan, R. G.; Daniels, D. J.; Portoghese, P. S. Interaction of bivalent ligand KDN21 with heterodimeric δ - κ opioid receptors in human embryonic kidney 293 cells. *Mol. Pharmacol.* **2005**, 68, 1079-1086.
62. Birnkammer, T.; Spickenreither, A.; Brunskole, I.; Lopuch, M.; Kagermeier, N.; Bernhardt, G.; Dove, S.; Seifert, R.; Elz, S.; Buschauer, A. The bivalent ligand approach leads to highly potent and selective acylguanidine-type histamine H_2 receptor agonists. *J. Med. Chem.* **2012**, 55, 1147-1160.
63. Kagermeier, N.; Werner, K.; Keller, M.; Baumeister, P.; Bernhardt, G.; Seifert, R.; Buschauer, A. Dimeric carbamoylguanidine-type histamine H_2 receptor ligands: a new class of potent and selective agonists. *Bioorg. Med. Chem.* **2015**, 23, 3957-3969.
64. Keller, M.; Kaske, M.; Holzammer, T.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. Dimeric argininamide-type neuropeptide Y receptor antagonists: chiral discrimination between Y_1 and Y_4 receptors. *Bioorg. Med. Chem.* **2013**, 21, 6303-6322.
65. Pockes, S.; Wifling, D.; Keller, M.; Buschauer, A.; Elz, S. Highly potent, stable, and selective dimeric hetarylpropylguanidine-type Histamine H_2 receptor agonists. *ACS Omega* **2018**, 3, 2865-2882.
66. Portoghese, P. S.; Larson, D. L.; Sayre, L. M.; Yim, C. B.; Ronsisvalle, G.; Tam, S. W.; Takemori, A. E. Opioid agonist and antagonist bivalent ligands. The relationship between spacer length and selectivity at multiple opioid receptors. *J. Med. Chem.* **1986**, 29, 1855-1861.
67. Portoghese, P. S. Bivalent ligands and the message-address concept in the design of selective opioid receptor antagonists. *Trends Pharmacol. Sci.* **1989**, 10, 230-235.
68. Shonberg, J.; Scammells, P. J.; Capuano, B. Design strategies for bivalent ligands targeting GPCRs. *ChemMedChem* **2011**, 6, 963-974.
69. Portoghese, P. S. From models to molecules: Opioid receptor dimers, bivalent ligands, and selective opioid receptor probes. *J. Med. Chem.* **2001**, 44, 2259-2269.
70. Newman, A. H.; Battiti, F. O.; Bonifazi, A. 2016 Philip S. Portoghese Medicinal Chemistry Lectureship: designing bivalent or bitopic molecules for G-protein coupled receptors. The whole is greater than the sum of its parts. *J. Med. Chem.* **2019**, 63, 1779-1797.
71. Conn, P. J.; Christopoulos, A.; Lindsley, C. W. Allosteric modulators of GPCRs: a novel approach for the treatment of CNS disorders. *Nat. Rev. Drug Discov.* **2009**, 8, 41-54.
72. Conn, P. J.; Jones, C. K.; Lindsley, C. W. Subtype-selective allosteric modulators of muscarinic receptors for the treatment of CNS disorders. *Trends Pharmacol. Sci.* **2009**, 30, 148-155.
73. Voigtländer, U.; Jöhren, K.; Mohr, M.; Raasch, A.; Tränkle, C.; Buller, S.; Ellis, J.; Höltje, H. D.; Mohr, K. Allosteric site on muscarinic acetylcholine receptors: Identification of two amino acids in the muscarinic M_2 receptor that account entirely for the M_2/M_5 subtype selectivities of some structurally diverse allosteric ligands in *N*-methylscopolamine-occupied receptors. *Mol. Pharmacol.* **2003**, 64, 21-31.
74. Wess, J. Allosteric binding sites on muscarinic acetylcholine receptors. *Mol. Pharmacol.* **2005**, 68, 1506-1509.
75. Keller, M.; Tränkle, C.; She, X.; Pegoli, A.; Bernhardt, G.; Buschauer, A.; Read, R. W. M_2 Subtype preferring dibenzodiazepinone-type muscarinic receptor ligands: effect of chemical homo-dimerization on orthosteric (and allosteric?) binding. *Bioorg. Med. Chem.* **2015**, 23, 3970-3990.
76. Pegoli, A.; She, X. K.; Wifling, D.; Hübner, H.; Bernhardt, G.; Gmeiner, P.; Keller, M. Radiolabeled dibenzodiazepinone-type antagonists give evidence of dualsteric binding at the M_2 muscarinic acetylcholine receptor. *J. Med. Chem.* **2017**, 60, 3314-3334.

77. Pegoli, A.; Wifling, D.; Gruber, C. G.; She, X.; Hübner, H.; Bernhardt, G.; Gmeiner, P.; Keller, M. Conjugation of short peptides to dibenzodiazepinone-type muscarinic acetylcholine receptor ligands determines M₂R selectivity. *J. Med. Chem.* **2019**, 62, 5358-5369.
78. Schmitz, J.; van der Mey, D.; Bermudez, M.; Klöckner, J.; Schrage, R.; Kostenis, E.; Tränkle, C.; Wolber, G.; Mohr, K.; Holzgrabe, U. Dualsteric muscarinic antagonists – orthosteric binding pose controls allosteric subtype selectivity. *J. Med. Chem.* **2014**, 57, 6739-6750.
79. She, X.; Pegoli, A.; Mayr, J.; Hübner, H.; Bernhardt, G.; Gmeiner, P.; Keller, M. Heterodimerization of dibenzodiazepinone-type muscarinic acetylcholine receptor ligands leads to increased M₂R affinity and selectivity. *ACS Omega* **2017**, 2, 6741-6754.
80. Bock, A.; Mohr, K. Dualsteric GPCR targeting and functional selectivity: the paradigmatic M₂ muscarinic acetylcholine receptor. *Drug Discov. Today Technol.* **2013**, 10, e245-252.
81. Takemori, A. E.; Portoghese, P. S. Affinity labels for opioid receptors. *Annu. Rev. Pharmacol. Toxicol.* **1985**, 25, 193-223.
82. Weichert, D.; Gmeiner, P. Covalent molecular probes for class A G protein-coupled receptors: advances and applications. *ACS Chem. Biol.* **2015**, 10, 1376-1386.
83. Manglik, A.; Kruse, A. C.; Kobilka, T. S.; Thian, F. S.; Mathiesen, J. M.; Sunahara, R. K.; Pardo, L.; Weis, W. I.; Kobilka, B. K.; Granier, S. Crystal structure of the μ -opioid receptor bound to a morphinan antagonist. *Nature* **2012**, 485, 321-326.
84. Portoghese, P. S.; Larson, D. L.; Sayre, L. M.; Fries, D. S.; Takemori, A. E. A novel opioid receptor site directed alkylating agent with irreversible narcotic antagonistic and reversible agonistic activities. *J. Med. Chem.* **1980**, 23, 233-234.
85. Rosenbaum, D. M.; Zhang, C.; Lyons, J. A.; Holl, R.; Aragao, D.; Arlow, D. H.; Rasmussen, S. G. F.; Choi, H.-J.; Devree, B. T.; Sunahara, R. K.; Chae, P. S.; Gellman, S. H.; Dror, R. O.; Shaw, D. E.; Weis, W. I.; Caffrey, M.; Gmeiner, P.; Kobilka, B. K. Structure and function of an irreversible agonist- β_2 adrenoceptor complex. *Nature* **2011**, 469, 236-240.
86. Schwalbe, T.; Hübner, H.; Gmeiner, P. Development of covalent antagonists for β_1 - and β_2 -adrenergic receptors. *Bioorg. Med. Chem.* **2019**, 27, 2959-2971.
87. Weichert, D.; Kruse, A. C.; Manglik, A.; Hiller, C.; Zhang, C.; Hübner, H.; Kobilka, B. K.; Gmeiner, P. Covalent agonists for studying G protein-coupled receptor activation. *Proc. Natl. Acad. Sci. USA* **2014**, 111, 10744-10748.
88. Wagner, G.; Mocking, T. A. M.; Kooistra, A. J.; Slynko, I.; Abranyi-Balogh, P.; Keserü, G. M.; Wijtmans, M.; Vischer, H. F.; de Esch, I. J. P.; Leurs, R. Covalent inhibition of the histamine H₃ receptor. *Molecules* **2019**, 24, 4541.
89. Schwalbe, T.; Kaindl, J.; Hübner, H.; Gmeiner, P. Potent haloperidol derivatives covalently binding to the dopamine D₂ receptor. *Bioorg. Med. Chem.* **2017**, 25, 5084-5094.
90. Kruse, A. C.; Ring, A. M.; Manglik, A.; Hu, J.; Hu, K.; Eitel, K.; Hubner, H.; Pardon, E.; Valant, C.; Sexton, P. M.; Christopoulos, A.; Felder, C. C.; Gmeiner, P.; Steyaert, J.; Weis, W. I.; Garcia, K. C.; Wess, J.; Kobilka, B. K. Activation and allosteric modulation of a muscarinic acetylcholine receptor. *Nature* **2013**, 504, 101-106.
91. Gomez-Santacana, X.; de Munnik, S. M.; Mocking, T. A. M.; Hauwert, N. J.; Sun, S.; Vijayachandran, P.; de Esch, I. J. P.; Vischer, H. F.; Wijtmans, M.; Leurs, R. A toolbox of molecular photoswitches to modulate the CXCR3 chemokine receptor with light. *Beilstein J. Org. Chem.* **2019**, 15, 2509-2523.
92. Hoorens, M. W. H.; Szymanski, W. Reversible, spatial and temporal control over protein activity using light. *Trends Biochem. Sci.* **2018**, 43, 567-575.
93. Hüll, K.; Morstein, J.; Trauner, D. In Vivo Photopharmacology. *Chem. Rev.* **2018**, 118, 10710-10747.
94. Özçoban, C.; Halbritter, T.; Steinwand, S.; Herzig, L.-M.; Kohl-Landgraf, J.; Askari, N.; Groher, F.; Fürtig, B.; Richter, C.; Schwalbe, H.; Suess, B.; Wachtveitl, J.; Heckel, A. Water-soluble Py-BIPS spiropyranes as photoswitches for biological applications. *Org. Lett.* **2015**, 17, 1517-1520.

95. Harris, J. D.; Moran, M. J.; Aprahamian, I. New molecular switch architectures. *Proc. Natl. Acad. Sci. USA* **2018**, 115, 9414-9422.
96. Lachmann, D.; Studte, C.; Männel, B.; Hübner, H.; Gmeiner, P.; König, B. Photochromic dopamine receptor ligands based on dithienylethenes and fulgides. *Chem. Eur. J.* **2017**, 23, 13423-13434.
97. Lachmann, D.; Konieczny, A.; Keller, M.; König, B. Photochromic peptidic NPY Y₄ receptor ligands. *Org. Biomol. Chem.* **2019**, 17, 2467-2478.
98. Gomez-Santacana, X.; de Munnik, S. M.; Vijayachandran, P.; Da Costa Pereira, D.; Bebelman, J. P. M.; de Esch, I. J. P.; Vischer, H. F.; Wijtmans, M.; Leurs, R. Photoswitching the efficacy of a small-molecule ligand for a peptidergic GPCR: from antagonism to agonism. *Angew. Chem. Int. Ed.* **2018**, 57, 11608-11612.
99. Hauwert, N. J.; Mocking, T. A. M.; Da Costa Pereira, D.; Kooistra, A. J.; Wijnen, L. M.; Vreeker, G. C. M.; Verweij, E. W. E.; De Boer, A. H.; Smit, M. J.; De Graaf, C.; Vischer, H. F.; de Esch, I. J. P.; Wijtmans, M.; Leurs, R. Synthesis and characterization of a bidirectional photoswitchable antagonist toolbox for real-time GPCR photopharmacology. *J. Am. Chem. Soc.* **2018**, 140, 4232-4243.
100. Schönberger, M.; Trauner, D. A photochromic agonist for μ -opioid receptors. *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 3264-3267.
101. Hauwert, N. J.; Mocking, T. A. M.; Da Costa Pereira, D.; Lion, K.; Huppelschoten, Y.; Vischer, H. F.; de Esch, I. J. P.; Wijtmans, M.; Leurs, R. A photoswitchable agonist for the histamine H₃ receptor, a prototypic family A G-protein-coupled receptor. *Angew. Chem. Int. Ed.* **2019**, 58, 4531-4535.
102. Rustler, K.; Pockes, S.; König, B. Light-switchable antagonists for the histamine H₁ receptor at the isolated guinea pig ileum. *ChemMedChem* **2019**, 14, 636-644.
103. Donthamsetti, P. C.; Winter, N.; Schönberger, M.; Levitz, J.; Stanley, C.; Javitch, J. A.; Isacoff, E. Y.; Trauner, D. Optical control of dopamine receptors using a photoswitchable tethered inverse agonist. *J. Am. Chem. Soc.* **2017**, 139, 18522-18535.
104. Agnetta, L.; Kauk, M.; Canizal, M. C. A.; Messerer, R.; Holzgrabe, U.; Hoffmann, C.; Decker, M. A photoswitchable dualsteric ligand controlling receptor efficacy. *Angew. Chem. Int. Ed.* **2017**, 56, 7282-7287.
105. Agnetta, L.; Bermudez, M.; Riefolo, F.; Matera, C.; Claro, E.; Messerer, R.; Littmann, T.; Wolber, G.; Holzgrabe, U.; Decker, M. Fluorination of photoswitchable muscarinic agonists tunes receptor pharmacology and photochromic properties. *J. Med. Chem.* **2019**, 62, 3009-3020.
106. Lefkowitz, R. J.; Roth, J.; Pastan, I. Radioreceptor assay of adrenocorticotrophic hormone: new approach to assay of polypeptide hormones in plasma. *Science* **1970**, 170, 633-635.
107. Paton, W. D.; Rang, H. P. The uptake of atropine and related drugs by intestinal smooth muscle of the guinea-pig in relation to acetylcholine receptors. *Proc. R. Soc. Lond. B. Biol. Sci.* **1965**, 163, 1-44.
108. Qume, M. Overview of Ligand-Receptor Binding Techniques. In *Receptor Binding Techniques*; Keen, M., Ed. Human Press Inc.: Totowa, New Jersey, 1999; pp 3-23 / p 10.
109. Zhang, R.; Xie, X. Tools for GPCR drug discovery. *Acta Pharmacol. Sin.* **2012**, 33, 372-384.
110. Moyse, E.; Krantic, S. M. Visualization of Receptors In Situ: Applications of Radioligand Binding. In *Methods in Visualization*; Morel, G., Ed. CRC Press LLC: Boca Raton, Florida, 2000; pp 9-12.
111. Bylund, D. B.; Toews, M. L. Radioligand Binding Methods for Membrane Preparations and Intact Cells. In *Receptor Signal Transduction Protocols*; 3rd ed.; Willars, G. B.; Challiss, R. A. J., Eds.; Humana Press: New York, 2011; pp 135-164 / pp 157-158.
112. Xu, B.; Varasteh, Z.; Orlova, A.; Andersson, K.; Larhammar, D.; Bjorkelund, H. Detecting ligand interactions with G protein-coupled receptors in real-time on living cells. *Biochem. Biophys. Res. Commun.* **2013**, 441, 820-824.
113. Baumeister, P.; Erdmann, D.; Biselli, S.; Kagermeier, N.; Elz, S.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. [³H]UR-DE257: development of a tritium-labeled squaramide-type selective histamine H₂ receptor antagonist. *ChemMedChem* **2015**, 10, 83-93.

114. Igel, P.; Schnell, D.; Bernhardt, G.; Seifert, R.; Buschauer, A. Tritium-labeled *N*¹-[3-(1*H*-imidazol-4-yl)propyl]-*N*²-propionylguanidine ([³H]UR-PI294), a high-affinity histamine H₃ and H₄ receptor radioligand. *ChemMedChem* **2009**, 4, 225-231.
115. Dukorn, S.; Littmann, T.; Keller, M.; Kuhn, K.; Cabrele, C.; Baumeister, P.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. Fluorescence- and radiolabeling of [Lys⁴,Nle^{17,30}]hPP yields molecular tools for the NPY Y₄ receptor. *Bioconj. Chem.* **2017**, 28, 1291-1304.
116. Keller, M.; Pop, N.; Hutzler, C.; Beck-Sickinger, A. G.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. Guanidine-acylguanidine bioisosteric approach in the design of radioligands: synthesis of a tritium-labeled *N*^G-propionylargininamide ([³H]-UR-MK114) as a highly potent and selective neuropeptide Y Y₁ receptor antagonist. *J. Med. Chem.* **2008**, 51, 8168-8172.
117. Keller, M.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. [³H]UR-MK136: a highly potent and selective radioligand for neuropeptide Y Y₁ receptors. *ChemMedChem* **2011**, 6, 1566-1571.
118. Keller, M.; Kuhn, K. K.; Einsiedel, J.; Hübner, H.; Biselli, S.; Mollereau, C.; Wifling, D.; Svobodova, J.; Bernhardt, G.; Cabrele, C.; Vanderheyden, P. M.; Gmeiner, P.; Buschauer, A. Mimicking of arginine by functionalized N(ω)-carbamoylated arginine as a new broadly applicable approach to labeled bioactive peptides: high affinity angiotensin, neuropeptide Y, neuropeptide FF, and neurotensin receptor ligands as examples. *J. Med. Chem.* **2016**, 59, 1925-1945.
119. Kuhn, K. K.; Ertl, T.; Dukorn, S.; Keller, M.; Bernhardt, G.; Reiser, O.; Buschauer, A. High affinity agonists of the neuropeptide Y (NPY) Y₄ receptor derived from the C-Terminal pentapeptide of human pancreatic polypeptide (hPP): synthesis, stereochemical discrimination, and radiolabeling. *J. Med. Chem.* **2016**, 59, 6045-6058.
120. Pluym, N.; Baumeister, P.; Keller, M.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. [³H]UR-PLN196: a selective nonpeptide radioligand and insurmountable antagonist for the neuropeptide Y Y₂ receptor. *ChemMedChem* **2013**, 8, 587-593.
121. Dumont, Y.; Fournier, A.; St-Pierre, S.; Quirion, R. Autoradiographic distribution of [¹²⁵I]Leu³¹,Pro³⁴]PYY and [¹²⁵I]PYY₃₋₃₆ binding sites in the rat brain evaluated with two newly developed Y₁ and Y₂ receptor radioligands. *Synapse* **1996**, 22, 139-158.
122. Martel, J. C.; Fournier, A.; St Pierre, S.; Quirion, R. Quantitative autoradiographic distribution of [¹²⁵I]bolton-hunter neuropeptide Y receptor binding sites in rat brain. Comparison with [¹²⁵I]peptide YY receptor sites. *Neuroscience* **1990**, 36, 255-283.
123. Memminger, M.; Keller, M.; Lopuch, M.; Pop, N.; Bernhardt, G.; von Angerer, E.; Buschauer, A. The neuropeptide Y Y₁ receptor: a diagnostic marker? Expression in MCF-7 breast cancer cells is down-regulated by antiestrogens *in vitro* and in xenografts. *PLoS One* **2012**, 7, e51032.
124. Ruat, M.; Traiffort, E.; Bouthenet, M. L.; Schwartz, J. C.; Hirschfeld, J.; Buschauer, A.; Schunack, W. Reversible and irreversible labeling and autoradiographic localization of the cerebral histamine H₂ receptor using [¹²⁵I]iodinated probes. *Proc. Natl. Acad. Sci. USA* **1990**, 87, 1658-1662.
125. Traiffort, E.; Pollard, H.; Moreau, J.; Ruat, M.; Schwartz, J. C.; Martinez-Mir, M. I.; Palacios, J. M. Pharmacological characterization and autoradiographic localization of histamine H₂ receptors in human brain identified with [¹²⁵I]iodoaminopotentidine. *J. Neurochem.* **1992**, 59, 290-299.
126. Moyse, E.; Krantic, S. M. Visualization of Receptors In Situ: Applications of Radioligand Binding. In *Methods in Visualization*; Morel, G., Ed. CRC Press LLC: Boca Raton, Florida, 2000; pp 59-63.
127. Lang, C.; Maschauer, S.; Hübner, H.; Gmeiner, P.; Prante, O. Synthesis and evaluation of a ¹⁸F-labeled diarylpyrazole glycoconjugate for the imaging of NTS1-positive tumors. *J. Med. Chem.* **2013**, 56, 9361-9365.
128. Maschauer, S.; Ruckdeschel, T.; Tripal, P.; Haubner, R.; Einsiedel, J.; Hübner, H.; Gmeiner, P.; Kuwert, T.; Prante, O. *In vivo* monitoring of the antiangiogenic effect of neurotensin receptor-mediated radiotherapy by small-animal positron emission tomography: a pilot study. *Pharmaceuticals* **2014**, 7, 464-481.

129. Maschauer, S.; Einsiedel, J.; Reich, D.; Hübner, H.; Gmeiner, P.; Wester, H. J.; Prante, O.; Notni, J. Theranostic value of multimers: lessons learned from trimerization of neurotensin receptor ligands and other targeting vectors. *Pharmaceuticals* **2017**, *10*, 29.
130. Maschauer, S.; Prante, O. Radiopharmaceuticals for imaging and endoradiotherapy of neurotensin receptor-positive tumors. *J. Label. Compd. Radiopharma.* **2018**, *61*, 309-325.
131. Maschauer, S.; Ott, J. J.; Bernhardt, G.; Kuwert, T.; Keller, M.; Prante, O. ¹⁸F-labelled triazolyl-linked argininamides targeting the neuropeptide Y₁R for PET imaging of mammary carcinoma. *Sci. Rep.* **2019**, *9*, 12990.
132. Nebel, N.; Maschauer, S.; Kuwert, T.; Hocke, C.; Prante, O. In vitro and In vivo characterization of selected fluorine-18 labeled radioligands for PET imaging of the dopamine D₃ receptor. *Molecules* **2016**, *21*, 1144.
133. Stößel, A.; Brox, R.; Purkayastha, N.; Hübner, H.; Hocke, C.; Prante, O.; Gmeiner, P. Development of molecular tools based on the dopamine D₃ receptor ligand FAUC 329 showing inhibiting effects on drug and food maintained behavior. *Bioorg. Med. Chem.* **2017**, *25*, 3491-3499.
134. Salvadori, P. A.; Filidei, E.; Giorgetti, A. Positron-Emitting Radiopharmaceuticals. In *Nuclear Medicine Textbook*; Volterrani, D., Erba, P., Carrió, I., Strauss, H.; Mariani, G., Eds.; Springer: Cham, Switzerland, 2019; pp 57-98.
135. Erdmann, D. Histamine H₂- and H₃-Receptor Antagonists: Synthesis and Characterization of Radiolabelled and Fluorescent Pharmacological Tools. Ph.D. Dissertation, University of Regensburg, Regensburg, 2011.
136. Keller, M.; Mahuroof, S. A.; Hong Yee, V.; Carpenter, J.; Schindler, L.; Littmann, T.; Pegoli, A.; Hübner, H.; Bernhardt, G.; Gmeiner, P.; Holliday, N. D. Fluorescence labeling of neurotensin(8-13) via arginine residues gives molecular tools with high receptor affinity. *ACS Med. Chem. Lett.* **2020**, *11*, 16-22.
137. Li, L.; Kracht, J.; Peng, S.; Bernhardt, G.; Elz, S.; Buschauer, A. Synthesis and pharmacological activity of fluorescent histamine H₂ receptor antagonists related to potentidine. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2003**, *13*, 1717-1720.
138. Rose, R. H.; Briddon, S. J.; Hill, S. J. A novel fluorescent histamine H₁ receptor antagonist demonstrates the advantage of using fluorescence correlation spectroscopy to study the binding of lipophilic ligands. *Br. J. Pharmacol.* **2012**, *165*, 1789-1800.
139. She, X.; Pegoli, A.; Gruber, C. G.; Wifling, D.; Carpenter, J.; Hübner, H.; Chen, M.; Wan, J.; Bernhardt, G.; Gmeiner, P.; Holliday, N. D.; Keller, M. Red-emitting dibenzodiazepinone derivatives as fluorescent dualsteric probes for the muscarinic acetylcholine M₂ receptor. *J. Med. Chem.* **2020**, *63*, 4133-4154.
140. Tomasch, M.; Schwed, J. S.; Paulke, A.; Stark, H. Bodilisant - a novel fluorescent, highly affine histamine H₃ receptor ligand. *ACS Med. Chem. Lett.* **2013**, *4*, 269-273.
141. Rinken, A.; Lavogina, D.; Kopanchuk, S. Assays with detection of fluorescence anisotropy: challenges and possibilities for characterizing ligand binding to GPCRs. *Trends Pharmacol. Sci.* **2018**, *39*, 187-199.
142. Mocking, T. A. M.; Verweij, E. W. E.; Vischer, H. F.; Leurs, R. Homogeneous, real-time NanoBRET binding assays for the histamine H₃ and H₄ receptors on living cells. *Mol. Pharmacol.* **2018**, *94*, 1371-1381.
143. Stoddart, L. A.; White, C. W.; Nguyen, K.; Hill, S. J.; Pflieger, K. D. Fluorescence- and bioluminescence-based approaches to study GPCR ligand binding. *Br. J. Pharmacol.* **2016**, *173*, 3028-3037.
144. Wu, P.; Brand, L. Resonance energy transfer: methods and applications. *Anal. Biochem.* **1994**, *218*, 1-13.
145. Stoddart, L. A.; Johnstone, E. K. M.; Wheal, A. J.; Goulding, J.; Robers, M. B.; Machleidt, T.; Wood, K. V.; Hill, S. J.; Pflieger, K. D. G. Application of BRET to monitor ligand binding to GPCRs. *Nat. Methods* **2015**, *12*, 661-663.
146. Ash, A. S. F.; Schild, H. O. Receptors mediating some actions of histamine. *Br. J. Pharmacol. Chemother.* **1966**, *27*, 427-429.
147. Black, J. W.; Duncan, W. A. M.; Durant, C. J.; Ganellin, C. R.; Parsons, E. M. Definition and antagonism of histamine H₂-receptors. *Nature* **1972**, *236*, 385-390.

148. De Backer, M. D.; Gommeren, W.; Moereels, H.; Nobels, G.; Van Gompel, P.; Leysen, J. E.; Luyten, W. H. Genomic cloning, heterologous expression and pharmacological characterization of a human histamine H₁ receptor. *Biochem. Biophys. Res. Commun.* **1993**, 197, 1601-1608.
149. Gantz, I.; Schäffer, M.; DelValle, J.; Logsdon, C.; Campbell, V.; Uhler, M.; Yamada, T. Molecular cloning of a gene encoding the histamine H₂ receptor. *Proc. Natl. Acad. Sci. USA* **1991**, 88, 429-433.
150. Arrang, J.-M.; Garbarg, M.; Schwartz, J.-C. Auto-inhibition of brain histamine release mediated by a novel class (H₃) of histamine receptor. *Nature* **1983**, 302, 832-837.
151. Lovenberg, T. W.; Roland, B. L.; Wilson, S. J.; Jiang, X.; Pyati, J.; Huvar, A.; Jackson, M. R.; Erlander, M. G. Cloning and functional expression of the human histamine H₃ receptor. *Mol. Pharmacol.* **1999**, 55, 1101-1107.
152. Panula, P.; Chazot, P. L.; Cowart, M.; Gutzmer, R.; Leurs, R.; Liu, W. L. S.; Stark, H.; Thurmond, R. L.; Haas, H. L. International union of basic and clinical pharmacology. XCVIII. Histamine receptors. *Pharmacol. Rev.* **2015**, 67, 601-655.
153. Liu, C.; Ma, X.-J.; Lovenberg, T. W. Alternative splicing of the histamine H₃ receptor mRNA at the third cytoplasmic loop is not detectable in humans. *Mol. Brain Res.* **2000**, 83, 145-150.
154. Tardivel-Lacombe, J.; Rouleau, A.; Heron, A.; Morisset, S.; Pillot, C.; Cochois, V.; Schwartz, J. C.; Arrang, J. M. Cloning and cerebral expression of the guinea pig histamine H₃ receptor: evidence for two isoforms. *Neuroreport* **2000**, 11, 755-759.
155. Chen, J.; Liu, C.; Lovenberg, T. W. Molecular and pharmacological characterization of the mouse histamine H₃ receptor. *Eur. J. Pharmacol.* **2003**, 467, 57-65.
156. Yao, B. B.; Sharma, R.; Cassar, S.; Esbenshade, T. A.; Hancock, A. A. Cloning and pharmacological characterization of the monkey histamine H₃ receptor. *Eur. J. Pharmacol.* **2003**, 482, 49-60.
157. Hancock, A. A.; Esbenshade, T. A.; Krueger, K. M.; Yao, B. B. Genetic and pharmacological aspects of histamine H₃ receptor heterogeneity. *Life Sci.* **2003**, 73, 3043-3072.
158. Coge, F.; Guenin, S. P.; Rique, H.; Boutin, J. A.; Galizzi, J.-P. Structure and expression of the human histamine H₄-receptor gene. *Biochem. Biophys. Res. Commun.* **2001**, 284, 301-309.
159. Liu, C.; Ma, X.-J.; Jiang, X.; Wilson, S. J.; Hofstra, C. L.; Blevitt, J.; Pyati, J.; Li, X.; Chai, W.; Carruthers, N.; Lovenberg, T. W. Cloning and pharmacological characterization of a fourth histamine receptor (H₄) expressed in bone marrow. *Mol. Pharmacol.* **2001**, 59, 420-426.
160. Morse, K. L.; Behan, J.; Laz, T. M.; West jr., R. E.; Greenfeder, S. A.; Anthes, J. C.; Umland, S.; Wan, Y.; Hipkin, R. W.; Gonsiorek, W.; Shin, N.; Gustafson, E. L.; Qiao, X.; Wang, S.; Hedrick, J. A.; Greene, J.; Bayne, M.; Monsma jr., F. J. Cloning and characterization of a novel human histamine receptor. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2001**, 296, 1058-1066.
161. Nakamura, T.; Itadani, H.; Hidaka, Y.; Ohta, M.; Tanaka, K. Molecular cloning and characterization of a new human histamine receptor, hH₄R. *Biochem. Biophys. Res. Commun.* **2000**, 279, 615-620.
162. Nguyen, T.; Shapiro, D. A.; George, S. R.; Setola, V.; Lee, D. K.; Cheng, R.; Rauser, L.; Lee, S. P.; Lynch, K. R.; Roth, B. L.; O'Dowd, B. F. Discovery of a Novel Member of the Histamine Receptor Family. *Mol. Pharmacol.* **2001**, 59, 427-433.
163. Oda, T.; Morikawa, N.; Saito, Y.; Masuho, Y.; Matsumoto, S. Molecular cloning and characterization of a novel type of histamine receptor preferentially expressed in leukocytes. *J. Biol. Chem.* **2000**, 275, 36781-36786.
164. Zhu, Y.; Michalovich, D.; Wu, H.-L.; Tan, K. B.; Dytko, G. M.; Mannan, I. J.; Boyce, R.; Alston, J.; Tierney, L. A.; Li, X.; Herrity, N. C.; Vawter, L.; Sarau, H. M.; Ames, R. S.; Davenport, C. M.; Hieble, J. P.; Wilson, S.; Bergsma, D. J.; Fitzgerald, L. R. Cloning, expression, and pharmacological characterization of a novel human histamine receptor. *Mol. Pharmacol.* **2001**, 59, 434-441.
165. Liu, C.; Wilson, S. J.; Kuei, C.; Lovenberg, T. W. Comparison of human, mouse, rat, and guinea pig histamine H₄ receptors reveals substantial pharmacological species variation. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2001**, 299, 121-130.

166. Oda, T.; Matsumoto, S.; Masuho, Y.; Takasaki, J.; Matsumoto, M.; Kamohara, M.; Saito, T.; Ohishi, T.; Soga, T.; Hiyama, H.; Matsushima, H.; Furuichi, K. cDNA cloning and characterization of porcine histamine H₄ receptor. *Biochim. Biophys. Acta* **2002**, 1575, 135-138.
167. Oda, T.; Matsumoto, S.; Matsumoto, M.; Takasaki, J.; Kamohara, M.; Soga, T.; Hiyama, H.; Kobori, M.; Katoh, M. Molecular cloning of monkey histamine H₄ receptor. *J. Pharmacol. Sci.* **2005**, 98, 319-322.
168. Lim, H. D.; van Rijn, R. M.; Ling, P.; Bakker, R. A.; Thurmond, R. L.; Leurs, R. Evaluation of histamine H₁-, H₂-, and H₃-receptor ligands at the human histamine H₄ receptor: identification of 4-methylhistamine as the first potent and selective H₄ receptor agonist. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2005**, 314, 1310-1321.
169. Ghamari, N.; Zarei, O.; Arias-Montano, J.-A.; Reiner, D.; Dastmalchi, S.; Stark, H.; Hamzeh-Mivehroud, M. Histamine H₃ receptor antagonists/inverse agonists: where do they go? *Pharmacol. Ther.* **2019**, 200, 69-84.
170. Morisset, S.; Rouleau, A.; Ligneau, X.; Gbahou, F.; Tardivel-Lacombe, J.; Stark, H.; Schunack, W.; Ganellin, C. R.; Schwartz, J.-C.; Arrang, J.-M. High constitutive activity of native H₃ receptors regulates histamine neurons in brain. *Nature* **2000**, 408, 860-864.
171. Rouleau, A.; Ligneau, X.; Tardivel-Lacombe, J.; Morisset, S.; Gbahou, F.; Schwartz, J.-C.; Arrang, J.-M. Histamine H₃-receptor-mediated [³⁵S]GTPγ[S] binding: evidence for constitutive activity of the recombinant and native rat and human H₃ receptors. *Br. J. Pharmacol.* **2002**, 135, 383-392.
172. Wieland, K.; Bongers, G.; Yamamoto, Y.; Hashimoto, T.; Yamatodani, A.; Menge, W. M. B. P.; Timmerman, H.; Lovenberg, T. W.; Leurs, R. Constitutive activity of histamine H₃ receptors stably expressed in SK-N-MC cells: display of agonism and inverse agonism by H₃ antagonists. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2001**, 299, 908-914.
173. Panula, P. Histamine, histamine H₃ receptor, and alcohol use disorder. *Br. J. Pharmacol.* **2019**, 177, 634-641.
174. Gondard, E.; Anacleit, C.; Akaoka, H.; Guo, R.-X.; Zhang, M.; Buda, C.; Franco, P.; Kotani, H.; Lin, J.-S. Enhanced histaminergic neurotransmission and sleep-wake alterations, a study in histamine H₃-receptor knock-out mice. *Neuropsychopharmacology* **2013**, 38, 1015-1031.
175. Thorpy, M. J. Recently approved and upcoming treatments for narcolepsy. *CNS Drugs* **2020**, 34, 9-27.
176. Ellenbroek, B. A.; Ghiabi, B. The other side of the histamine H₃ receptor. *Trends Neurosci.* **2014**, 37, 191-199.
177. Nieto-Alamilla, G.; Marquez-Gomez, R.; Garcia-Galvez, A.-M.; Morales-Figueroa, G.-E.; Arias-Montano, J.-A. The histamine H₃ receptor: structure, pharmacology, and function. *Mol. Pharmacol.* **2016**, 90, 649-673.
178. Rapanelli, M.; Pittenger, C. Histamine and histamine receptors in tourette syndrome and other neuropsychiatric conditions. *Neuropharmacology* **2016**, 106, 85-90.
179. Lazewska, D.; Kaleta, M.; Hagenow, S.; Mogilski, S.; Latacz, G.; Karcz, T.; Lubelska, A.; Honkisz, E.; Handzlik, J.; Reiner, D.; Satala, G.; Filipek, B.; Stark, H.; Kiec-Kononowicz, K. Novel naphthyloxy derivatives - potent histamine H₃ receptor ligands. Synthesis and pharmacological evaluation. *Bioorg. Med. Chem.* **2018**, 26, 2573-2585.
180. Sadek, B.; Saad, A.; Subramanian, D.; Shafiullah, M.; Lazewska, D.; Kiec-Kononowicz, K. Anticonvulsant and procognitive properties of the non-imidazole histamine H₃ receptor antagonist DL77 in male adult rats. *Neuropharmacology* **2016**, 106, 46-55.
181. Obara, I.; Telezhkin, V.; Alrashdi, I.; Chazot, P. L. Histamine, histamine receptors, and neuropathic pain relief. *Br. J. Pharmacol.* **2020**, 177, 580-599.
182. Riddy, D. M.; Cook, A. E.; Shackelford, D. M.; Pierce, T. L.; Mocaer, E.; Mannoury la Cour, C.; Sors, A.; Charman, W. N.; Summers, R. J.; Sexton, P. M.; Christopoulos, A.; Langmead, C. J. Drug-receptor kinetics and sigma-1 receptor affinity differentiate clinically evaluated histamine H₃ receptor antagonists. *Neuropharmacology* **2019**, 144, 244-255.
183. Kremer, D.; Kury, P.; Dutta, R. Promoting remyelination in multiple sclerosis: current drugs and future prospects. *Mult. Scler. J.* **2015**, 21, 541-549.
184. Schwartzbach, C. J.; Grove, R. A.; Brown, R.; Tompson, D.; Then Bergh, F.; Arnold, D. L. Lesion remyelinating activity of GSK239512 versus placebo in patients with relapsing-remitting multiple sclerosis: a randomised, single-blind, phase II study. *J. Neurol.* **2017**, 264, 304-315.

185. Meier, G.; Apelt, J.; Reichert, U.; Graßmann, S.; Ligneau, X.; Elz, S.; Leurquin, F.; Ganellin, C. R.; Schwartz, J.-C.; Schunack, W.; Stark, H. Influence of imidazole replacement in different structural classes of histamine H₃-receptor antagonists. *Eur. J. Pharm. Sci.* **2001**, *13*, 249-259.
186. Wilson, D. M.; Apps, J.; Bailey, N.; Bamford, M. J.; Beresford, I. J.; Brackenborough, K.; Briggs, M. A.; Brough, S.; Calver, A. R.; Crook, B.; Davis, R. K.; Davis, R. P.; Davis, S.; Dean, D. K.; Harris, L.; Heslop, T.; Holland, V.; Jeffrey, P.; Panchal, T. A.; Parr, C. A.; Quashie, N.; Schogger, J.; Sehmi, S. S.; Stean, T. O.; Steadman, J. G. A.; Trail, B.; Wald, J.; Worby, A.; Takle, A. K.; Witherington, J.; Medhurst, A. D. Identification of clinical candidates from the benzazepine class of histamine H₃ receptor antagonists. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2013**, *23*, 6890-6896.
187. Grove, R. A.; Harrington, C. M.; Mahler, A.; Beresford, I.; Maruff, P.; Lowy, M. T.; Nicholls, A. P.; Boardley, R. L.; Berges, A. C.; Nathan, P. J.; Horrigan, J. P. A randomized, double-blind, placebo-controlled, 16-week study of the H₃ receptor antagonist, GSK239512 as a monotherapy in subjects with mild-to-moderate alzheimer's disease. *Curr. Alzheimer Res.* **2014**, *11*, 47-58.
188. Jarskog, L. F.; Lowy, M. T.; Grove, R. A.; Keefe, R. S. E.; Horrigan, J. P.; Ball, M. P.; Breier, A.; Buchanan, R. W.; Carter, C. S.; Csernansky, J. G.; Goff, D. C.; Green, M. F.; Kantrowitz, J. T.; Keshavan, M. S.; Laurelle, M.; Lieberman, J. A.; Marder, S. R.; Maruff, P.; McMahon, R. P.; Seidman, L. J.; Peykamian, M. A. A Phase II study of a histamine H₃ receptor antagonist GSK239512 for cognitive impairment in stable schizophrenia subjects on antipsychotic therapy. *Schizophr. Res.* **2015**, *164*, 136-142.
189. Letavic, M. A.; Aluisio, L.; Apodaca, R.; Bajpai, M.; Barbier, A. J.; Bonneville, A.; Bonaventure, P.; Carruthers, N. I.; Dugovic, C.; Fraser, I. C.; Kramer, M. L.; Lord, B.; Lovenberg, T. W.; Li, L. Y.; Ly, K. S.; McAllister, H.; Mani, N. S.; Morton, K. L.; Ndifor, A.; Nepomuceno, S. D.; Pandit, C. R.; Sands, S. B.; Shah, C. R.; Shelton, J. E.; Snook, S. S.; Swanson, D. M.; Xiao, W. Novel benzamide-based histamine H₃ receptor antagonists: the identification of two candidates for clinical development. *ACS Med. Chem. Lett.* **2015**, *6*, 450-454.
190. Stokes, J. R.; Romero Jr., F. A.; Allan, R. J.; Phillips, P. G.; Hackman, F.; Misfeldt, J.; Casale, T. B. The effects of an H₃ receptor antagonist (PF-03654746) with fexofenadine on reducing allergic rhinitis symptoms. *J. Allergy Clin. Immunol.* **2012**, *129*, 409-412, 412e401-402.
191. Schneider, E. H.; Neumann, D.; Seifert, R. Histamine H₄-receptor expression in the brain? *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2015**, *388*, 5-9.
192. Schneider, E. H.; Seifert, R. The histamine H₄-receptor and the central and peripheral nervous system: a critical analysis of the literature. *Neuropharmacology* **2016**, *106*, 116-128.
193. Gutzmer, R.; Diestel, C.; Mommert, S.; Köther, B.; Stark, H.; Wittmann, M.; Werfel, T. Histamine H₄ receptor stimulation suppresses IL-12p70 production and mediates chemotaxis in human monocyte-derived dendritic cells. *J. Immunol.* **2005**, *174*, 5224-5232.
194. Hofstra, C. L.; Desai, P. J.; Thurmond, R. L.; Fung-Leung, W.-P. Histamine H₄ receptor mediates chemotaxis and calcium mobilization of mast cells. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2003**, *305*, 1212-1221.
195. Schirmer, B.; Bringmann, L.; Seifert, R.; Neumann, D. *In vivo* evidence for partial activation of eosinophils via the histamine H₄-receptor: adoptive transfer experiments using eosinophils from H₄R^{-/-} and H₄R^{+/+} Mice. *Front. Immunol.* **2018**, *9*, 2119.
196. Schirmer, B.; Lindemann, L.; Bittkau, K. S.; Isaev, R.; Bösche, D.; Juchem, M.; Seifert, R.; Neumann, D. Mouse colonic epithelial cells functionally express the histamine H₄ receptor. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2020**, *373*, 167-174.
197. Yamaura, K.; Oda, M.; Suwa, E.; Suzuki, M.; Sato, H.; Ueno, K. Expression of histamine H₄ receptor in human epidermal tissues and attenuation of experimental pruritus using H₄ receptor antagonist. *J. Toxicol. Sci.* **2009**, *34*, 427-431.
198. Kollmeier, A.; Francke, K.; Chen, B.; Dunford, P. J.; Greenspan, A. J.; Xia, Y.; Xu, X. L.; Zhou, B.; Thurmond, R. L. The histamine H₄ receptor antagonist, JNJ 39758979, is effective in reducing histamine-induced pruritus in a randomized clinical study in healthy subjects. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2014**, *350*, 181-187.
199. Thurmond, R. L.; Kazerouni, K.; Chaplan, S. R.; Greenspan, A. J. Antihistamines and itch. *Handb. Exp. Pharmacol.* **2015**, *226*, 257-290.

200. Schaper-Gerhardt, K.; Rossbach, K.; Nikolouli, E.; Werfel, T.; Gutzmer, R.; Mommert, S. The role of the Histamine H₄ receptor in atopic dermatitis and psoriasis. *Br. J. Pharmacol.* **2020**, *177*, 490-502.
201. Neumann, D. Role of the histamine H₄-receptor in bronchial asthma. *Handb. Exp. Pharmacol.* **2016**, *241*, 347-359.
202. Deiteren, A.; De Man, J. G.; Pelckmans, P. A.; De Winter, B. Y. Histamine H₄ receptors in the gastrointestinal tract. *Br. J. Pharmacol.* **2015**, *172*, 1165-1178.
203. Cowden, J. M.; Yu, F.; Banie, H.; Farahani, M.; Ling, P.; Nguyen, S.; Riley, J. P.; Zhang, M.; Zhu, J.; Dunford, P. J.; Thurmond, R. L. The histamine H₄ receptor mediates inflammation and Th17 responses in preclinical models of arthritis. *Ann. Rheum. Dis.* **2014**, *73*, 600-608.
204. Nicoud, M. B.; Formoso, K.; Medina, V. A. Pathophysiological role of histamine H₄ receptor in cancer: therapeutic implications. *Front. Pharmacol.* **2019**, *10*, 556.
205. Sterle, H. A.; Nicoud, M. B.; Massari, N. A.; Taquez Delgado, M. A.; Herrero Ducloux, M. V.; Cremaschi, G. A.; Medina, V. A. Immunomodulatory role of histamine H₄ receptor in breast cancer. *Br. J. Cancer* **2019**, *120*, 128-138.
206. Schneider, E. H.; Schnell, D.; Papa, D.; Seifert, R. High constitutive activity and a G-protein-independent high-affinity state of the human histamine H₄-receptor. *Biochemistry* **2009**, *48*, 1424-1438.
207. Schnell, D.; Brunskole, I.; Ladova, K.; Schneider, E. H.; Igel, P.; Dove, S.; Buschauer, A.; Seifert, R. Expression and functional properties of canine, rat, and murine histamine H₄ receptors in *Sf9* insect cells. *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2011**, *383*, 457-470.
208. Lim, H. D.; de Graaf, C.; Jiang, W.; Sadek, P.; McGovern, P. M.; Istyastono, E. P.; Bakker, R. A.; de Esch, I. J. P.; Thurmond, R. L.; Leurs, R. Molecular determinants of ligand binding to H₄R species variants. *Mol. Pharmacol.* **2010**, *77*, 734-743.
209. Nordemann, U.; Wifling, D.; Schnell, D.; Bernhardt, G.; Stark, H.; Seifert, R.; Buschauer, A. Luciferase reporter gene assay on human, murine and rat histamine H₄ receptor orthologs: correlations and discrepancies between distal and proximal readouts. *PLoS One* **2013**, *8*, e73961.
210. Wifling, D.; Löffel, K.; Nordemann, U.; Strasser, A.; Bernhardt, G.; Dove, S.; Seifert, R.; Buschauer, A. Molecular determinants for the high constitutive activity of the human histamine H₄ receptor: functional studies on orthologues and mutants. *Br. J. Pharmacol.* **2015**, *172*, 785-798.
211. Savall, B. M.; Chavez, F.; Tays, K.; Dunford, P. J.; Cowden, J. M.; Hack, M. D.; Wolin, R. L.; Thurmond, R. L.; Edwards, J. P. Discovery and SAR of 6-alkyl-2,4-diaminopyrimidines as histamine H₄ receptor antagonists. *J. Med. Chem.* **2014**, *57*, 2429-2439.
212. Thurmond, R. L.; Chen, B.; Dunford, P. J.; Greenspan, A. J.; Karlsson, L.; La, D.; Ward, P.; Xu, X. L. Clinical and preclinical characterization of the histamine H₄ receptor antagonist JNJ-39758979. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2014**, *349*, 176-184.
213. Kollmeier, A. P.; Greenspan, A.; Xu, X. L.; Silkoff, P. E.; Barnathan, E. S.; Loza, M. J.; Jiang, J.; Zhou, B.; Chen, B.; Thurmond, R. L. Phase 2a, randomized, double-blind, placebo-controlled, multicentre, parallel-group study of an H₄R-antagonist (JNJ-39758979) in adults with uncontrolled asthma. *Clin. Exp. Allergy* **2018**, *48*, 957-969.
214. Murata, Y.; Song, M.; Kikuchi, H.; Hisamichi, K.; Xu, X. L.; Greenspan, A.; Kato, M.; Chiou, C.-F.; Kato, T.; Guzzo, C.; Thurmond, R. L.; Ohtsuki, M.; Furue, M. Phase 2a, randomized, double-blind, placebo-controlled, multicenter, parallel-group study of a H₄R-antagonist (JNJ-39758979) in Japanese adults with moderate atopic dermatitis. *J. Dermatol.* **2015**, *42*, 129-139.
215. Thurmond, R. L.; Venable, J.; Savall, B.; La, D.; Snook, S.; Dunford, P. J.; Edwards, J. P. Clinical development of histamine H₄ receptor antagonists. *Handb. Exp. Pharmacol.* **2017**, *241*, 301-320.
216. Thurmond, R. L.; Greenspan, A.; Radziszewski, W.; Xu, X. L.; Miao, Y.; Chen, B.; Ge, T.; Zhou, B.; Baker, D. G.; Pavlova, D.; Ritchlin, C. T.; Tanaka, Y.; Takeuchi, T.; Smolen, J. S. Toreforant, a histamine H₄ receptor antagonist, in patients with active rheumatoid arthritis despite methotrexate therapy: results of 2 phase II studies. *J. Rheumatol.* **2016**, *43*, 1637-1642.

217. Kollmeier, A. P.; Barnathan, E. S.; O'Brien, C.; Xia, Y. K.; Zhou, B.; Loza, M. J.; Chen, B.; Silkoff, P. E.; Ge, M.; Thurmond, R. L. A phase 2a study of toreforant, a histamine H₄ receptor antagonist, in eosinophilic Asthma. *Ann. Allergy, Asthma Immunol.* **2018**, 121, 568-574.
218. Mowbray, C. E.; Bell, A. S.; Clarke, N. P.; Collins, M.; Jones, R. M.; Lane, C. A. L.; Liu, W. L.; Newman, S. D.; Paradowski, M.; Schenck, E. J.; Selby, M. D.; Swain, N. A.; Williams, D. H. Challenges of drug discovery in novel target space. The discovery and evaluation of PF-3893787: a novel histamine H₄ receptor antagonist. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2011**, 21, 6596-6602.
219. Werfel, T.; Layton, G.; Yeadon, M.; Whitlock, L.; Osterloh, I.; Jimenez, P.; Liu, W.; Lynch, V.; Asher, A.; Tsianakas, A.; Purkins, L. Efficacy and safety of the histamine H₄ receptor antagonist ZPL-3893787 in patients with atopic dermatitis. *J. Allergy Clin. Immunol.* **2019**, 143, 1830-1837.
220. Arrang, J. M.; Garbarg, M.; Schwartz, J. C. Autoinhibition of histamine synthesis mediated by presynaptic H₃-receptors. *Neuroscience* **1987**, 23, 149-157.
221. van der Goot, H.; Schepers, M. J. P.; Sterk, G. J.; Timmerman, H. Isothiourea analogs of histamine as potent agonists or antagonists of the histamine H₃-receptor. *Eur. J. Med. Chem.* **1992**, 27, 511-517.
222. Kitbunnadaj, R.; Zuiderveld, O. P.; De Esch, I. J. P.; Vollinga, R. C.; Bakker, R.; Lutz, M.; Spek, A. L.; Cavoy, E.; Deltent, M.-F.; Menge, W. M. P. B.; Timmerman, H.; Leurs, R. Synthesis and structure-activity relationships of conformationally constrained histamine H₃ receptor agonists. *J. Med. Chem.* **2003**, 46, 5445-5457.
223. Arrang, J.-M.; Garbarg, M.; Lancelot, J.-C.; Lecomte, J.-M.; Pollard, H.; Robba, M.; Schunack, W.; Schwartz, J.-C. Highly potent and selective ligands for histamine H₃-receptors. *Nature* **1987**, 327, 117-123.
224. Jansen, F. P.; Rademaker, B.; Bast, A.; Timmerman, H. The first radiolabeled histamine H₃ receptor antagonist, [¹²⁵I]iodophenpropit: saturable and reversible binding to rat cortex membranes. *Eur. J. Pharmacol.* **1992**, 217, 203-205.
225. Geyer, R.; Kaske, M.; Baumeister, P.; Buschauer, A. Synthesis and functional characterization of imbutamine analogs as histamine H₃ and H₄ receptor ligands. *Arch. Pharm.* **2014**, 347, 77-88.
226. Igel, P.; Dove, S.; Buschauer, A. Histamine H₄ receptor agonists. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2010**, 20, 7191-7199.
227. Kitbunnadaj, R.; Hashimoto, T.; Poli, E.; Zuiderveld, O. P.; Menozzi, A.; Hidaka, R.; de Esch, I. J. P.; Bakker, R. A.; Menge, W. M. P. B.; Yamatodani, A.; Coruzzi, G.; Timmerman, H.; Leurs, R. N-substituted piperidinyl alkyl imidazoles: discovery of methimepip as a potent and selective histamine H₃ receptor agonist. *J. Med. Chem.* **2005**, 48, 2100-2107.
228. Lim, H. D.; Smits, R. A.; Bakker, R. A.; van Dam, C. M. E.; de Esch, I. J. P.; Leurs, R. Discovery of S-(2-guanidylethyl)-isothiourea (VUF 8430) as a potent nonimidazole histamine H₄ receptor agonist. *J. Med. Chem.* **2006**, 49, 6650-6651.
229. Igel, P.; Geyer, R.; Strasser, A.; Dove, S.; Seifert, R.; Buschauer, A. Synthesis and structure-activity relationships of cyanoguanidine-type and structurally related histamine H₄ receptor agonists. *J. Med. Chem.* **2009**, 52, 6297-6313.
230. Geyer, R.; Nordemann, U.; Strasser, A.; Wittmann, H.-J.; Buschauer, A. Conformational restriction and enantioseparation increase potency and selectivity of cyanoguanidine-type histamine H₄ receptor agonists. *J. Med. Chem.* **2016**, 59, 3452-3470.
231. Lee-Dutra, A.; Arienti, K. L.; Buzard, D. J.; Hack, M. D.; Khatuya, H.; Desai, P. J.; Nguyen, S.; Thurmond, R. L.; Karlsson, L.; Edwards, J. P.; Breitenbucher, J. G. Identification of 2-arylbenzimidazoles as potent human histamine H₄ receptor ligands. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2006**, 16, 6043-6048.
232. Savall, B. M.; Edwards, J. P.; Venable, J. D.; Buzard, D. J.; Thurmond, R.; Hack, M.; McGovern, P. Agonist/antagonist modulation in a series of 2-aryl benzimidazole H₄ receptor ligands. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2010**, 20, 3367-3371.
233. Baumeister, P. Molecular Tools for G-Protein Coupled Receptors: Synthesis, Pharmacological Characterization and [³H]-Labeling of Subtype-Selective Ligands for Histamine H₄ and NPY Y₂ Receptors. Ph. D. Dissertation, University of Regensburg, Regensburg, 2014.

234. Berrebi-Bertrand, I.; Billot, X.; Calmels, T.; Capet, M.; Krief, S.; Labeeuw, O.; Lecomte, J.-M.; Levoin, N.; Ligneau, X.; Robert, P.; Schwartz, J.-C. Preparation of Benzimidazole Derivatives as Dual Histamine H₁ and Histamine H₄ Receptor Ligands. US 20190144421 A1, 2019. Chem. Abstr. 170:605377.
235. Deiteren, A.; De Man, J. G.; Ruysers, N. E.; Moreels, T. G.; Pelckmans, P. A.; De Winter, B. Y. Histamine H₄ and H₁ receptors contribute to postinflammatory visceral hypersensitivity. *Neurogastroenterol. Motil.* **2014**, 63, 1873-1882.
236. Hammer, S. G.; Gobleder, S.; Naporra, F.; Elz, S.; Wittmann, H.-J.; Heinrich, M. R.; Strasser, A. 2,4-Diaminopyrimidines as dual ligands at the histamine H₁ and H₄ receptor-H₁/H₄-receptor selectivity. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2016**, 26, 292-300.
237. Thurmond, R. L.; Gelfand, E. W.; Dunford, P. J. The role of histamine H₁ and H₄ receptors in allergic inflammation: the search for new antihistamines. *Nat. Rev. Drug Discov.* **2008**, 7, 41-53.
238. Wagner, E.; Wittmann, H.-J.; Elz, S.; Strasser, A. Pharmacological profile of astemizole-derived compounds at the histamine H₁ and H₄ receptor--H₁/H₄ receptor selectivity. *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2014**, 387, 235-250.
239. Cowart, M.; Altenbach, R.; Black, L.; Faghih, R.; Zhao, C.; Hancock, A. A. Medicinal chemistry and biological properties of non-imidazole histamine H₃ antagonists. *Mini-Rev. Med. Chem.* **2004**, 4, 979-992.
240. Jablonowski, J. A.; Grice, C. A.; Chai, W.; Dvorak, C. A.; Venable, J. D.; Kwok, A. K.; Ly, K. S.; Wei, J.; Baker, S. M.; Desai, P. J.; Jiang, W.; Wilson, S. J.; Thurmond, R. L.; Karlsson, L.; Edwards, J. P.; Lovenberg, T. W.; Carruthers, N. I. The first potent and selective non-imidazole human histamine H₄ receptor antagonists. *J. Med. Chem.* **2003**, 46, 3957-3960.
241. Rosethorne, E. M.; Charlton, S. J. Agonist-biased signaling at the histamine H₄ receptor: JNJ777120 recruits β -arrestin without activating G proteins. *Mol. Pharmacol.* **2011**, 79, 749-757.
242. Seifert, R.; Schneider, E. H.; Dove, S.; Brunskole, I.; Neumann, D.; Strasser, A.; Buschauer, A. Paradoxical stimulatory effects of the "standard" histamine H₄ receptor antagonist JNJ777120: the H₄ receptor joins the club of 7 transmembrane domain receptors exhibiting functional selectivity. *Mol. Pharmacol.* **2011**, 79, 631-638.
243. Nijmeijer, S.; Vischer, H. F.; Rosethorne, E. M.; Charlton, S. J.; Leurs, R. Analysis of multiple histamine H₄ receptor compound classes uncovers G α_i protein- and β -arrestin2-biased ligands. *Mol. Pharmacol.* **2012**, 82, 1174-1182.
244. Nijmeijer, S.; Vischer, H. F.; Sirici, F.; Schultes, S.; Engelhardt, H.; de Graaf, C.; Rosethorne, E. M.; Charlton, S. J.; Leurs, R. Detailed analysis of biased histamine H₄ receptor signalling by JNJ 777120 analogues. *Br. J. Pharmacol.* **2013**, 170, 78-88.
245. Strasser, A.; Wittmann, H.-J.; Buschauer, A.; Schneider, E. H.; Seifert, R. Species-dependent activities of G-protein-coupled receptor ligands: lessons from histamine receptor orthologs. *Trends Pharmacol. Sci.* **2013**, 34, 13-32.
246. Cai, H.; Chavez, F.; Dunford, P. J.; Greenspan, A. J.; Meduna, S. P.; Quiroz, J. A.; Savall, B. M.; Tays, K. L.; Thurmond, R. L.; Wei, J.; Wolin, R. L.; Zhang, X. Diamino-Pyridine, Pyrimidine, and Pyridazine Modulators of the Histamine H₄ Receptor. WO 2009152325 A1. Chem. Abstr. 152:75050
247. Tichenor, M. S. The European Histamine Research Society 43rd Annual Meeting, May 7-10, 2014, Lyon, France. *Inflamm. Res.* **2014**, 63 Suppl 1, 1-48.
248. Tichenor, M. S.; Thurmond, R. L.; Venable, J. D.; Savall, B. M. Functional profiling of 2-aminopyrimidine histamine H₄ receptor modulators. *J. Med. Chem.* **2015**, 58, 7119-7127.
249. Ashworth, S.; Rabiner, E. A.; Gunn, R. N.; Plisson, C.; Wilson, A. A.; Comley, R. A.; Lai, R. Y. K.; Gee, A. D.; Laruelle, M.; Cunningham, V. J. Evaluation of ¹¹C-GSK189254 as a novel radioligand for the H₃ receptor in humans using PET. *J. Nucl. Med.* **2010**, 51, 1021-1029.
250. van der Goot, H.; Timmerman, H. Selective ligands as tools to study histamine receptors. *Eur. J. Med. Chem.* **2000**, 35, 5-20.

251. Arrang, J. M.; Roy, J.; Morgat, J. L.; Schunack, W.; Schwartz, J. C. Histamine H₃ receptor binding sites in rat brain membranes: modulations by guanine nucleotides and divalent cations. *Eur. J. Pharmacol. (Mol. Pharmacol. Sect.)* **1990**, 188, 219-227.
252. Alves-Rodrigues, A.; Leurs, R.; Wu, T.-S.; Prell, G. D.; Foged, C.; Timmerman, H. [³H]-Thioperamide as a radioligand for the histamine H₃ receptor in rat cerebral cortex. *Br. J. Pharmacol.* **1996**, 118, 2045-2052.
253. Jansen, F. P.; Mochizuki, T.; Maeyama, K.; Leurs, R.; Timmerman, H. Characterization of histamine H₃ receptors in mouse brain using the H₃ antagonist [¹²⁵I]iodophenpropit. *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2000**, 362, 60-67.
254. Ligneau, X.; Garbarg, M.; Vizuite, M. L.; Diaz, J.; Purand, K.; Stark, H.; Schunack, W.; Schwartz, J.-C. [¹²⁵I]iodoproxyfan, a new antagonist to label and visualize cerebral histamine H₃ receptors. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **1994**, 271, 452-459.
255. Stark, H.; Purand, K.; Hüls, A.; Ligneau, X.; Garbarg, M.; Schwartz, J.-C.; Schunack, W. [¹²⁵I]iodoproxyfan and related compounds: a reversible radioligand and novel classes of antagonists with high affinity and selectivity for the histamine H₃ receptor. *J. Med. Chem.* **1996**, 39, 1220-1226.
256. Thurmond, R. L.; Desai, P. J.; Dunford, P. J.; Fung-Leung, W.-P.; Hofstra, C. L.; Jiang, W.; Nguyen, S.; Riley, J. P.; Sun, S.; Williams, K. N.; Edwards, J. P.; Karlsson, L. A potent and selective histamine H₄ receptor antagonist with anti-inflammatory properties. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2004**, 309, 404-413.
257. Bartole, E.; Littmann, T.; Tanaka, M.; Ozawa, T.; Buschauer, A.; Bernhardt, G. [³H]UR-DEBa176: a 2,4-diaminopyrimidine-type radioligand enabling binding studies at the human, mouse, and rat histamine H₄ receptors. *J. Med. Chem.* **2019**, 62, 8338-8356.
258. Amon, M.; Ligneau, X.; Schwartz, J.-C.; Stark, H. Fluorescent non-imidazole histamine H₃ receptor ligands with nanomolar affinities. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2006**, 16, 1938-1940.
259. Amon, M.; Ligneau, X.; Camelin, J. C.; Berrebi-Bertrand, I.; Schwartz, J.-C.; Stark, H. Highly potent fluorescence-tagged nonimidazole histamine H₃ receptor ligands. *ChemMedChem* **2007**, 2, 708-716.
260. Tomasch, M.; Schwed, J. S.; Weizel, L.; Stark, H. Novel chalcone-based fluorescent human histamine H₃ receptor ligands as pharmacological tools. *Front. Syst. Neurosci.* **2012**, 6, 14.
261. Mirzahassemi, A.; Kovacs, M.; Kanai, K.; Csutora, P.; Dalmadi, B. BODIPY® FL histamine as a new modality for quantitative detection of histamine receptor upregulation upon IgE sensitization in murine bone marrow-derived mast cells. *Cytometry Part A* **2015**, 87A, 23-31.
262. Geyer, R. Hetarylalkyl(aryl)cyanoguanidines as Histamine H₄ Receptor Ligands: Synthesis, Chiral Separation, Pharmacological Characterization, Structure-Activity and -Selectivity Relationships. Ph.D. Dissertation, University of Regensburg, Regensburg, 2011.
263. Bartole, E.; Grätz, L.; Littmann, T.; Wifling, D.; Seibel, U.; Buschauer, A.; Bernhardt, G. UR-DEBa242: a Py-5-labeled fluorescent multipurpose probe for investigations on the histamine H₃ and H₄ receptors. *J. Med. Chem.* **2020**, 63, 5297-5311.

2. Background, problem and objectives

Over the years, the histamine H₃ and H₄ receptors have emerged as promising therapeutic targets within the histamine receptor family (H₁₋₄R). Just recently, pitolisant, an H₃R antagonist, was approved for the treatment of narcolepsy.¹ At present, several H₃R inverse agonists/antagonists attained clinical trials for various indications.² By contrast, for the H₄R only three worth mentioning candidates reached clinical studies on atopic dermatitis, psoriasis, asthma or rheumatoid arthritis.³ Possible reasons for this low outcome are the not fully elucidated expression pattern⁴⁻⁷ of the H₄R and the marked species [human (h), mouse (m), rat (r)]-dependent differences⁸⁻¹⁰, regarding affinities, potencies and/or even the quality of action of several H₄R ligands. Consequently, the translational value of rodent animal models is compromised. Such models are crucial for the development of new drug candidates and for investigations on the (patho)physiological role of the H₄R.

Radio- and fluorescent ligands with a balanced affinity-/functional profile at the H₄R species orthologs can be valuable molecular tools to gain a deeper understanding of the H₄R by means of rodent animal models. Although several radioligands have been successfully applied at the hH₄R in recombinant systems¹¹⁻¹⁴, no radioligand is known to be eligible for comparative and robust binding studies at the h/m/rH₄Rs. Furthermore, highly affinic fluorescent ligands are strongly needed to contribute to investigations on the expression of the H₄R. In addition to their application in imaging, e.g. confocal microscopy, these molecular tools can be applied in bioluminescent resonance energy transfer (BRET)-based binding studies as well. Advantages of such studies include e.g. a medium to high-throughput performance and a high temporal resolution. For the H₃R, several well-characterized radio-^{12,15-19} and fluorescent²⁰⁻²² ligands have been described. However, only two commercially available and poorly characterized fluorescent ligands were applied in BRET-based binding studies²³, which are not only expensive, but show also less than ideal spectral properties.

Therefore, this thesis aimed at the development of two complementary molecular tools: on one hand, a high affinity radioligand that can be used for comparative binding studies at the h/m/rH₄Rs. On the other hand, an extensively characterized fluorescent ligand, which enables localization studies of the hH₄R in live cells and comparative BRET-based binding studies at the NanoLuc (NLuc)-tagged h/mH₄Rs and hH₃R.

To achieve the first goal, the following requirements of a potential radioligand were defined: a convenient radiolabeling procedure, a high degree of (radio)chemical purity/stability and a reasonable specific activity. Moreover, apart from comparable efficacies at the h/m/rH₄Rs, the radioligand should reveal binding constants in the one- to two-digit-nM range and a low nonspecific binding around the *K_d* value. Therefore, it was aimed at the synthesis of a library of 2,4-diaminopyrimidines, based on the structure of the equipotent h/m/rH₄Rs agonist (*R*)-4-(3-aminopyrrolidin-1-yl)-*N*-neopentylpyrimidin-2-amine²⁴. It was intended to structurally modify position 4 of the molecule by introducing (cyclic) aliphatic amines (partly methylated, propionylated or guanidinylated), histamine, and some of its homologs, while keeping the neopentylamine in position 2. The compounds had to be characterized by radioligand binding and in functional assays. The results of functional assays at the human and rodent H₄Rs should guide the selection of target structures for radiolabeling. Finally, the tritiated 2,4-diaminopyrimidine had to be analytically and pharmacologically characterized.

In order to meet the second aim, histamine and several homologs were chosen as pharmacophores to be labeled with the fluorophore pyrylium-5²⁵ (Py-5, 4-{{(1*E*,3*E*)-4-[4-(dimethylamino)phenyl]buta-1,3-dienyl}-2,6-dimethylpyrylium tetrafluoroborate}), with or without the introduction of a propylene spacer. The Py-5 label, as it is well-suited for an NLuc-based BRET assay, convinced due to its spectral properties, its small size, and the convenient labeling procedure. As described for the developed radioligand, the library of fluorescent probes had to be investigated by applying radioligand binding and functional assays. The compound with highest binding affinities and/or potencies (at least in two-digit-nM range) at the hH₃R and the h/mH₄Rs was planned to be extensively characterized by using e.g. confocal microscopy, BRET-based binding assays and flow cytometry.

2.1 References

1. Thorpy, M. J. Recently approved and upcoming treatments for narcolepsy. *CNS Drugs* **2020**, 34, 9-27.
2. Ghamari, N.; Zarei, O.; Arias-Montano, J.-A.; Reiner, D.; Dastmalchi, S.; Stark, H.; Hamzeh-Mivehroud, M. Histamine H₃ receptor antagonists/inverse agonists: where do they go? *Pharmacol. Ther.* **2019**, 200, 69-84.
3. Nicoud, M. B.; Formoso, K.; Medina, V. A. Pathophysiological role of histamine H₄ receptor in cancer: therapeutic implications. *Front. Pharmacol.* **2019**, 10, 556.
4. Capelo, R.; Lehmann, C.; Ahmad, K.; Snodgrass, R.; Diehl, O.; Ringleb, J.; Flamand, N.; Weigert, A.; Stark, H.; Steinhilber, D.; Kahnt, A. S. Cellular analysis of the histamine H₄ receptor in human myeloid cells. *Biochem. Pharmacol.* **2016**, 103, 74-84.
5. Sanna, M. D.; Ghelardini, C.; Thurmond, R. L.; Masini, E.; Galeotti, N. Behavioural phenotype of histamine H₄ receptor knockout mice: focus on central neuronal functions. *Neuropharmacology* **2017**, 114, 48-57.
6. Schneider, E. H.; Neumann, D.; Seifert, R. Histamine H₄-receptor expression in the brain? *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2015**, 388, 5-9.
7. Schneider, E. H.; Seifert, R. The histamine H₄-receptor and the central and peripheral nervous system: a critical analysis of the literature. *Neuropharmacology* **2016**, 106, 116-128.
8. Liu, C.; Wilson, S. J.; Kuei, C.; Lovenberg, T. W. Comparison of human, mouse, rat, and guinea pig histamine H₄ receptors reveals substantial pharmacological species variation. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2001**, 299, 121-130.
9. Schnell, D.; Brunscole, I.; Ladova, K.; Schneider, E. H.; Igel, P.; Dove, S.; Buschauer, A.; Seifert, R. Expression and functional properties of canine, rat, and murine histamine H₄ receptors in Sf9 insect cells. *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2011**, 383, 457-470.
10. Wifling, D.; Bernhardt, G.; Dove, S.; Buschauer, A. The extracellular loop 2 (ECL2) of the human histamine H₄ receptor substantially contributes to ligand binding and constitutive activity. *PLoS One* **2015**, 10, e0117185.
11. Zhu, Y.; Michalovich, D.; Wu, H.-L.; Tan, K. B.; Dytko, G. M.; Mannan, I. J.; Boyce, R.; Alston, J.; Tierney, L. A.; Li, X.; Herrity, N. C.; Vawter, L.; Sarau, H. M.; Ames, R. S.; Davenport, C. M.; Hieble, J. P.; Wilson, S.; Bergsma, D. J.; Fitzgerald, L. R. Cloning, expression, and pharmacological characterization of a novel human histamine receptor. *Mol. Pharmacol.* **2001**, 59, 434-441.
12. Igel, P.; Schnell, D.; Bernhardt, G.; Seifert, R.; Buschauer, A. Tritium-labeled N¹-[3-(1*H*-imidazol-4-yl)propyl]-N²-propionylguanidine ([³H]UR-PI294), a high-affinity histamine H₃ and H₄ receptor radioligand. *ChemMedChem* **2009**, 4, 225-231.
13. Lim, H. D.; van Rijn, R. M.; Ling, P.; Bakker, R. A.; Thurmond, R. L.; Leurs, R. Evaluation of histamine H₁-, H₂-, and H₃-receptor ligands at the human histamine H₄ receptor: identification of 4-methylhistamine as the first potent and selective H₄ receptor agonist. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2005**, 314, 1310-1321.
14. Thurmond, R. L.; Desai, P. J.; Dunford, P. J.; Fung-Leung, W.-P.; Hofstra, C. L.; Jiang, W.; Nguyen, S.; Riley, J. P.; Sun, S.; Williams, K. N.; Edwards, J. P.; Karlsson, L. A potent and selective histamine H₄ receptor antagonist with anti-inflammatory properties. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2004**, 309, 404-413.
15. Arrang, J. M.; Garbarg, M.; Schwartz, J. C. Autoinhibition of histamine synthesis mediated by presynaptic H₃-receptors. *Neuroscience* **1987**, 23, 149-157.
16. Arrang, J. M.; Roy, J.; Morgat, J. L.; Schunack, W.; Schwartz, J. C. Histamine H₃ receptor binding sites in rat brain membranes: modulations by guanine nucleotides and divalent cations. *Eur. J. Pharmacol. (Mol. Pharmacol. Sect.)* **1990**, 188, 219-227.
17. Alves-Rodrigues, A.; Leurs, R.; Wu, T.-S.; Prell, G. D.; Foged, C.; Timmerman, H. [³H]-Thioperamide as a radioligand for the histamine H₃ receptor in rat cerebral cortex. *Br. J. Pharmacol.* **1996**, 118, 2045-2052.
18. Jansen, F. P.; Mochizuki, T.; Maeyama, K.; Leurs, R.; Timmerman, H. Characterization of histamine H₃ receptors in mouse brain using the H₃ antagonist [¹²⁵I]iodophenpropit. *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2000**, 362, 60-67.

19. Stark, H.; Purand, K.; Hüls, A.; Ligneau, X.; Garbarg, M.; Schwartz, J.-C.; Schunack, W. [¹²⁵I]iodoproxyfan and related compounds: a reversible radioligand and novel classes of antagonists with high affinity and selectivity for the histamine H₃ receptor. *J. Med. Chem.* **1996**, 39, 1220-1226.
20. Tomasch, M.; Schwed, J. S.; Paulke, A.; Stark, H. Bodilisant - a novel fluorescent, highly affine histamine H₃ receptor ligand. *ACS Med. Chem. Lett.* **2013**, 4, 269-273.
21. Tomasch, M.; Schwed, J. S.; Weizel, L.; Stark, H. Novel chalcone-based fluorescent human histamine H₃ receptor ligands as pharmacological tools. *Front. Syst. Neurosci.* **2012**, 6, 14.
22. Amon, M.; Ligneau, X.; Camelin, J. C.; Berrebi-Bertrand, I.; Schwartz, J.-C.; Stark, H. Highly potent fluorescence-tagged nonimidazole histamine H₃ receptor ligands. *ChemMedChem* **2007**, 2, 708-716.
23. Mocking, T. A. M.; Verweij, E. W. E.; Vischer, H. F.; Leurs, R. Homogeneous, real-time NanoBRET binding assays for the histamine H₃ and H₄ receptors on living cells. *Mol. Pharmacol.* **2018**, 94, 1371-1381.
24. Tichenor, M. S. The European Histamine Research Society 43rd Annual Meeting, May 7-10, 2014, Lyon, France. *Inflamm. Res.* **2014**, 63 Suppl 1, 1-48.
25. Wetzl, B. K.; Yarmoluk, S. M.; Craig, D. B.; Wolfbeis, O. S. Chameleon labels for staining and quantifying proteins. *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, 43, 5400-5402.

3. [³H]UR-DEBa176: a 2,4-diaminopyrimidine-type radioligand enabling binding studies at the human, mouse and rat histamine H₄ receptors

Prior to the submission of this thesis, parts of this chapter were published in cooperation with partners:

Bartole, E.; Littmann, T.; Tanaka, M.; Ozawa, T.; Buschauer, A.; Bernhardt, G. [³H]UR-DEBa176: a 2,4-diaminopyrimidine-type radioligand enabling binding studies at the human, mouse, and rat histamine H₄ receptors. *J. Med. Chem.* **2019**, 62, 8338-8356, doi: 10.1021/acs.jmedchem.9b01342. Reproduced with permission from the Journal of Medicinal Chemistry. Copyright 2019 American Chemical Society.

Author contributions:

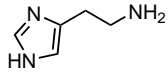
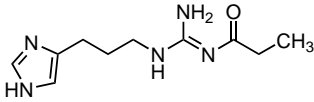
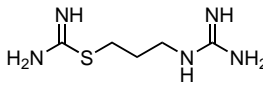
E.B. conceived the project with input from A.B and G.B. E.B. synthesized compounds, performed experiments and data analysis with supervision from A.B. and G.B. M.T. cloned the vector hH₄R-ELucC/ELucN-β-arrestin2 under supervision of T.O. T.L. cloned the vectors mH₄R-ELucC/ELucN-β-arrestin2 and rH₄R-ELucC/ELucN-β-arrestin2 and generated the respective HEK293T cell lines under supervision of G.B. and A.B. E.B. and G.B. wrote the manuscript with input from all co-authors.

3.1 Introduction

The human histamine H₄ receptor (hH₄R) was discovered at the turn of the millennium as the latest member of the histamine receptor family (H₁₋₄Rs)¹⁻⁷ and is expected to be a promising target for the treatment of disorders of the immune system (e.g. rheumatoid arthritis, bronchial asthma).^{8,9} The expression and a potential physiological role of the H₄R in the brain was controversially discussed in the literature.¹⁰ For investigations on the (patho)physiology of the H₄R, mouse and rat became the most important laboratory animals.¹¹ However, the pharmacological evaluation of the rodent histamine H₄ receptors (mH₄R, rH₄R) is compromised by species-dependent discrepancies regarding the potencies (e.g. **3.01**, **3.02**¹², and **3.03**¹³) and/or the quality of action (e.g. **3.04**¹⁴, **3.05**¹⁵ and **3.06**¹⁴) of standard ligands for the hH₄R (Figure 3.1).¹⁶⁻¹⁸ These differences are probably caused by the substantially different constitutive activities of the H₄R species orthologs^{4,17,19,20} and the low sequence homology (68 – 69%²¹) of the mH₄R and the rH₄R with the hH₄R.

For radioligand binding studies at the H₄R, only four radioligands [³H]**3.01**^{4,5,16,21,22}, [³H]**3.02**¹², [³H]**3.05**^{14,23} and [¹²⁵I]iodophenpropit¹⁴ (not shown)] were reported, but their use is limited: due to the low potencies at the rodent receptors (Figure 3.1) in combination with the specific activity of 10 – 25 Ci/mmol of the commercially available labeled histamine [³H]**3.01**, relatively high amounts of radioligand and the receptor protein are required for binding studies.¹² Additionally, binding experiments with [³H]**3.01** revealed either significantly different binding constants [*K_d* (nM): 5 – 9 (hH₄R); 42 – 78 (mH₄R); 134 – 178 (rH₄R)]²¹⁻²⁴ at the receptor orthologs or failed¹⁶ at the mouse and rat H₄Rs. Iodophenpropit is a high-affinity hH₄R ligand (p*K_i*: 7.9¹⁴). Nonetheless, the use of [¹²⁵I]iodophenpropit as a radioligand is limited due to the poor chemical stability, short half-life of the ¹²⁵I-label (59.4 days) in comparison to ³H-labeled ligands (12.4 years) and the need to follow special safety precautions (e.g. shielding) during preparation and handling.¹² The radiolabeled agonist [³H]**3.02**¹² (Figure 3.1) was developed for the hH₃R and hH₄R with comparably high affinities at both receptor subtypes. By contrast, the potency of **3.02** at the mH₄R and rH₄R was in the three-to four-digit-nM range (Figure 3.1) in a functional assay with a proximal readout ([³⁵S]-GTPγS assay¹⁷). Therefore, [³H]**3.02** is inappropriate for radioligand binding experiments at the mH₄R or rH₄R. Binding studies with [³H]**3.05** revealed comparably high affinities at the h/m/rH₄Rs.²³ By contrast, saturation

binding experiments with [³H]**3.05** in our laboratory²⁵ were only feasible at the hH₄R expressed in *Sf9* membranes, accompanied by a high level of nonspecific binding (30 – 40% of total binding around the *K_d*)²⁵. Additionally, the substantial species-dependent differences in the quality of action of **3.05** in several functional assays (e. g. [³⁵S]-GTPγS¹⁷ and luciferase reporter gene¹⁸ assays) may compromise H₄R radioligand binding studies across species. Moreover, [³H]**3.05** is not commercially available and a customer commissioned synthesis would be expensive.²⁵

 <p>histamine 3.01</p>			 <p>UR-PI294 3.02</p>			 <p>VUF8430 3.03</p>		
xH ₄ R	pEC ₅₀	α	xH ₄ R	pEC ₅₀	α	xH ₄ R	pEC ₅₀	α
h	8.13	1.00	h	8.35	1.02	h	7.42	0.84
m	5.17	1.00	m	6.10	0.95	m	5.06	0.68
r	4.28	1.00	r	5.48	1.09	r	4.47	0.43

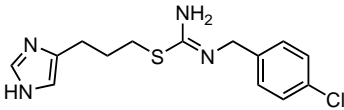
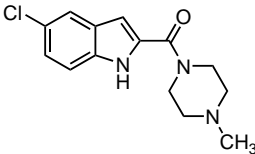
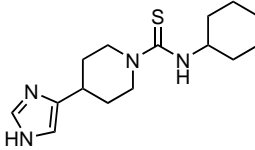
 <p>clobenpropit 3.04</p>			 <p>JNJ7777120 3.05</p>			 <p>thioperamide 3.06</p>		
xH ₄ R	pEC ₅₀ /(p <i>K_b</i>)	α	xH ₄ R	pEC ₅₀ /(p <i>K_b</i>)	α	xH ₄ R	p <i>K_b</i>	α
h	7.65	0.45	h	(7.60)	-0.39	h	6.83	-1.39
m	6.07	0.20	m	6.10	0.44	m	7.12	0
r	(6.28)	0	r	6.13	0.24	r	6.44	0

Figure 3.1. Structures and functional data of known hH₄R ligands obtained from [³⁵S]-GTPγS-binding assays¹⁷ on the human (h), mouse (m) and rat (r) H₄R receptors.

Due to the aforementioned drawbacks of the reported radioligands for the H₄R, we were aiming at a new radioligand as a molecular tool, allowing comparative and robust binding studies at the h/m/rH₄Rs with the following characteristics: convenient synthesis (e.g. by methylation²⁶ or propionylation²⁷ in the last synthetic step), high degree of chemical/radiochemical purity and stability, high specific activity, low nonspecific binding (< 20% of total binding), binding constants (*K_d* values) in the one- to two-digit-nM range and comparable intrinsic activities at the h/m/rH₄Rs. Therefore, a set of 2,4-diaminopyrimidines

was prepared, based on the structure of **3.33**^{28,29} (Scheme 3.1), which was reported as an equipotent agonist at the human and rodent H₄Rs²⁹. For structural modification (cyclic) aliphatic amines, histamine **3.01**, and some of its homologs were introduced in position 4 of the 2,4-diaminopyrimidine scaffold, whereas in position 2, a neopentylamine moiety was kept constant (Scheme 3.1). Some cyclic aliphatic amines were methylated, propionylated or guanidinylated (Scheme 3.1). Initially, the structure-affinity relationships of the small library were explored at the hH₄R. The selection of target structures for radiolabeling was based on the results of various functional assays at the human and the rodent H₄R species variants.

3.2 Results and discussion

3.2.1 Chemistry

Heating the amine precursors **3.07** – **3.18** (structures see Scheme A 3.1 – Scheme A 3.3 and Figure A 3.1, source or synthesis see in section 3.5.1) with the 2,4-dichloropyrimidine **3.19** (Scheme 3.1) in a microwave reactor or in a round-bottom flask²⁸ under basic conditions in isopropyl alcohol (*i*-PrOH), the intermediates **3.20** – **3.31** (Scheme 3.1) were prepared (synthesis see in section 3.5.2). Subsequently, a second nucleophilic substitution reaction of **3.20** with an excess of 2,2-dimethylpropan-1-amine was performed in a protic solvent (*i*-PrOH) and in the presence of *N,N*-diisopropylethylamine (DIPEA) using a microwave reactor over 6 hours to get the Boc-protected 2,4-diaminopyrimidine **3.32** (Scheme 3.1). After removal of the protection group under acidic conditions [trifluoroacetic acid (TFA)], the desired 2,4-diaminopyrimidine **3.33** was obtained in good yield (78.4%). Basically, target compounds **3.34** – **3.44** were prepared under comparable conditions, starting with intermediates **3.21** – **3.31**. For the preparation of **3.44**, deprotection was unnecessary.

Treating the Boc-protected intermediate **3.32** with an excess of LiAlH₄ (5 equiv) in anhydrous tetrahydrofuran (THF)³⁰, the monomethylated 2,4-diaminopyrimidine **3.45** was obtained in moderate yield (43.1%) after refluxing for 7 h (Scheme 3.1).

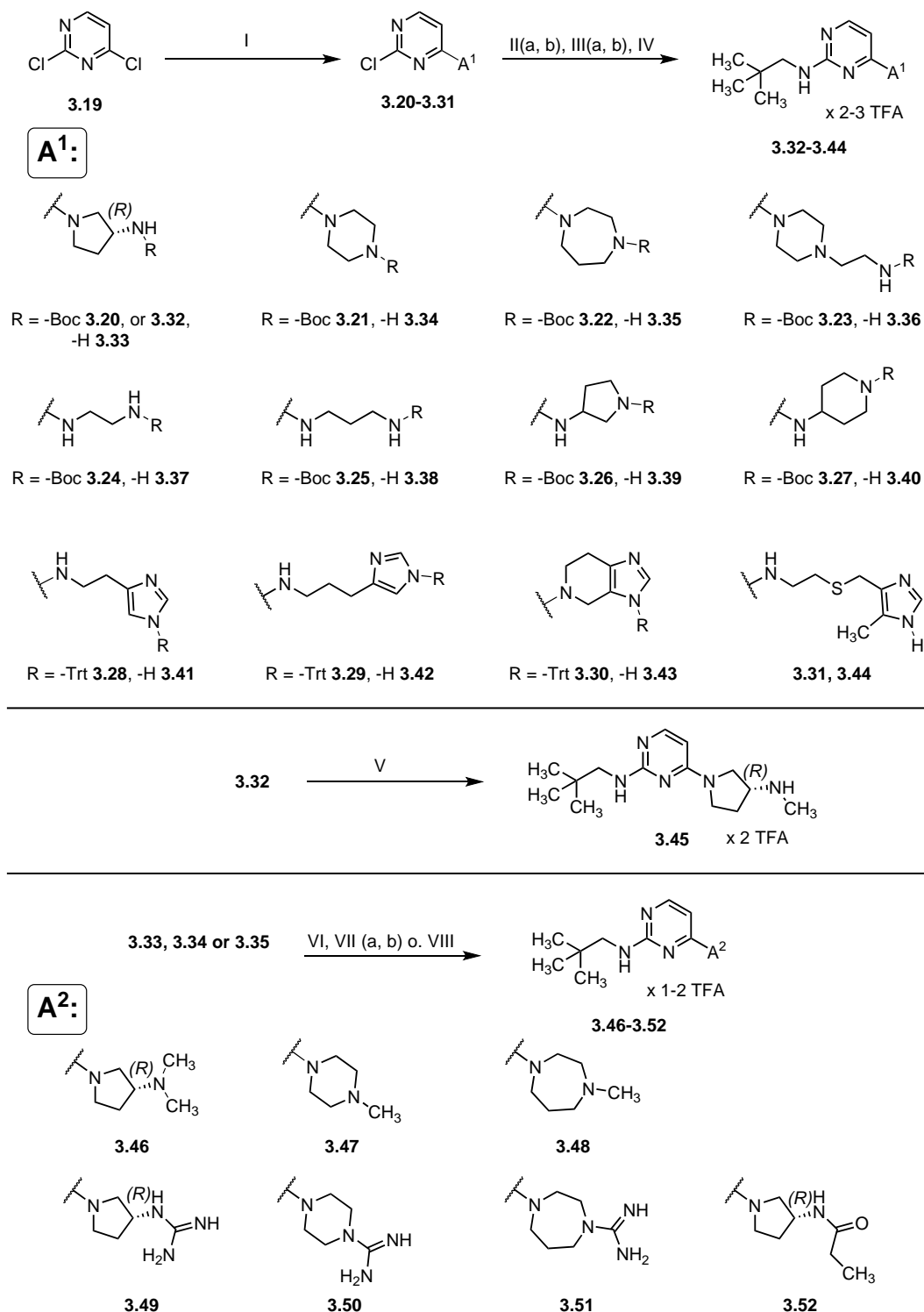
Target compounds **3.33** – **3.35** were methylated under Eschweiler-Clarke conditions using formaldehyde and formic acid to give the mono- or dimethylated 2,4-diaminopyrimidines **3.46** – **3.48** (Scheme 3.1).

The guanidinylation of **3.33** – **3.35** using 1,3-bis(*tert*-butoxycarbonyl)-2-methyl-2-thiopseudourea²⁵ and HgCl₂ under basic conditions were performed as previously described³¹. Subsequent deprotection under acidic conditions led to **3.49** – **3.51** (Scheme 3.1).

Compound **3.33** was propionylated under basic conditions using 1-propionylpyrrolidine-2,5-dione, based on a previously described procedure²⁷ to give **3.52** (Scheme 3.1).

All target compounds (Scheme 3.1) were purified by preparative high-performance liquid chromatography (HPLC) to obtain the respective TFA salts in high chemical purity (> 96%) (for details see in section 3.4).

Scheme 3.1. Synthesis of the 2,4-diaminopyrimidines 3.33 – 3.52.



Reagents and conditions: (I) **3.07 – 3.18** (see in section 3.5.1), DIPEA, *i*-PrOH, 120 °C (microwave), 1 h, 72.5% (**3.20**), or 55 – 85 °C, 4 – 20 h, 64 – 95% (**3.21 – 3.31**) (see in section 3.5.2); (IIa) **3.20**, 2,2-dimethylpropan-1-amine, DIPEA, *i*-PrOH, 130 °C (microwave), 6 h, 96.1% (**3.32**); (IIb) **3.32**, TFA, DCM, rt, 8 h, 78.4% (**3.33**); (IIIa) **3.21 – 3.30**, 2,2-dimethylpropan-1-amine, DIPEA, *i*-PrOH, 120 – 130 °C (microwave), 5 – 11 h, (IIIb) TFA, DCM, rt, 7 – 18 h, 14 – 65% (**3.34 – 3.43**); (IV) **3.31**, 2,2-dimethylpropan-1-amine, DIPEA, *i*-PrOH, 120 °C (microwave), 4 h, 17.4% (**3.44**); (V) LiAlH₄, anhydrous THF, 70 °C, 7 h, 43.1% (**3.45**). (VI) **3.33 – 3.35**, formic acid/formamide 1/1 (v/v), 95 °C, 3 – 5 h, 49 – 73% (**3.46 – 3.48**); (VIIa) **3.33 – 3.35**, 1,3-bis(*tert*-butoxycarbonyl)-2-methyl-2-thiopseudourea, HgCl₂, TEA, DCM, rt, 6 h, (VIIb) TFA, DCM, rt, 5 – 7 h, 25 – 40% (**3.49 – 3.51**); (VIII) **3.33**, 1-propionylpyrrolidine-2,5-dione, DIPEA, DCM, rt, 24 h, 57.0% (**3.52**).

3.2.2 Investigations on chemical stability

The chemical stability of **3.43** (UR-DEBa148), **3.46** (UR-DEBa176), **3.48** and **3.49** was investigated in phosphate-buffered saline (PBS, pH 7.4) at 23 °C and over a time period of 24 h. Under these conditions, the investigated 2,4-diaminopyrimidines proved stable (for graphs see Figure A 3.33 – Figure A 3.36 in section 3.5.5.3, for details see section 3.4.4).

3.2.3 Structure affinity and subtype selectivity relationships of the target compounds (3.33 – 3.52) at the human histamine receptors

With the 2,4-diaminopyrimidines, radioligand competition binding experiments were performed to investigate their structure-affinity relationships at the hH₄R and their subtype selectivity over the hH₁₋₃Rs. The binding constants (pK_i values) at the hH₁₋₄R, expressed in membrane preparations of *Sf9* insect cells, are presented in Table 3.1. The structures of the synthesized 2,4-diaminopyrimidines are depicted in Table 3.1.

The (*R*)-3-aminopyrrolidine **3.33**^{28,29} and the homopiperazine **3.35**²⁸ revealed comparable high affinities at the hH₄R (pK_i = 8.07 and 7.88, respectively). Selectivity over the hH₃R was improved for **3.35** (≈ 30-fold compared to **3.33**), whereas **3.33** was almost equi-affinic. In comparison to **3.35**, the hH₄R affinity of the piperazine **3.34**²⁸ was reduced (≈ 14-fold), which is remarkable because the difference is only one methylene group in the aliphatic ring. The selectivity over hH₃R was comparable. By introducing an ethylenediamine moiety into **3.34**, and thereby adding an additional basic primary amine to the eastern part of the molecule and increasing flexibility, the decrease in hH₄R affinity was striking (**3.36**: pK_i < 5). The coupling of ethylenediamine, 3-aminopyrrolidine or 4-aminopiperidine to the 4-position of the pyrimidine core (**3.37**, **3.39** and **3.40**) via the primary amine function was not successful in gaining affinity for the hH₄R and hH₃R (pK_i < 7.0). An additional H-bond donor and/or an increased flexibility in the aliphatic amine motif seemed not to be tolerated by the hH₄R and hH₃R. By contrast, an elongation of the alkyl chain, as for the propylenediamine **3.38**, improved affinity for the hH₄R (≈ 6-fold compared to **3.37**) and the selectivity over the hH₃R (≈ 105-fold) was striking.

Despite the fact that imidazole-containing compounds lack subtype selectivity³², in **3.41** – **3.44** the endogenous ligand histamine **3.01** and some of its homologs, previously used as precursors in the development of hH₄R ligands^{12,33-36}, were merged with the

2,4-diaminopyrimidine chemotype. Interestingly, the histamine derivative **3.41** and homohistamine derivative **3.42** showed comparably weak hH₄R affinities ($pK_i = 6.69$ and 6.35 , respectively), while selectivity for the hH₃R increased with the elongation of the alkyl chain of the histamine analog (**3.41**: ≈ 20 -fold; **3.42**: ≈ 50 -fold). Spinaceamine, the rigid congener of histamine **3.01**, was merged with the 2-arylbenzimidazole chemotype by Johnson & Johnson in 2010 to gain subtype selectivity for the hH₄R (≈ 2700 -fold³⁶). With the introduction of spinaceamine in the 4-position of the 2,4-diaminopyrimidines high affinity for the hH₄R (**3.43**, UR-DEBa148: $pK_i = 8.29$) was obtained. Unfortunately, with respect to subtype selectivity, **3.43** was almost equi-affinic at the hH₃R. Compound **3.44** revealed weak affinities ($pK_i \leq 6.22$) for all receptor subtypes with a tendency for the hH₂R.

Mono (**3.45**²⁸)- and dimethylation (**3.46**, UR-DEBa176) of the pyrrolidine derivative **3.33** revealed comparably high affinities at the hH₄R ($pK_i = 8.42$ and 7.93 , respectively). Interestingly, the selectivity over the hH₃R increased with the number of introduced methyl groups (**3.45**: ≈ 4 -fold compared to **3.33**; **3.46**: ≈ 8 -fold compared to **3.33**). Nonetheless, the introduction of methyl groups did not increase the bulkiness very much, which might explain this finding. It is more likely that the H-bond donor group in the pyrrolidine derivatives **3.33** and **3.45** is more relevant for hH₃R binding than for binding to the hH₄R. Methylation of **3.34** and **3.35** did not effect hH₄R affinity (**3.47**: $pK_i = 6.94$; **3.48**: $pK_i = 7.20$) or subtype selectivity over the hH₃R (**3.47**: ≈ 1.1 -fold compared to **3.34**; **3.48**: ≈ 1.7 -fold compared to **3.35**).

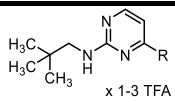
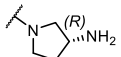

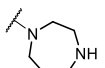
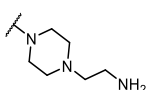
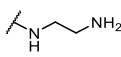
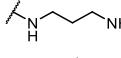
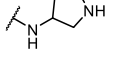
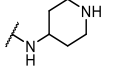
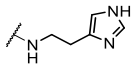
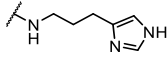
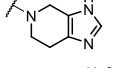
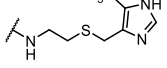
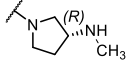
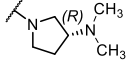
The bioisosteric replacement of primary and secondary amines by a guanidine was previously proven effective in case of several selective hH₃R and hH₄R agonists (e.g. **3.02**¹², **3.03**¹³, see Figure 3.1). This concept was transferred to the 2,4-diaminopyrimidine scaffold. Guanidinylation of **3.33**, **3.34** and **3.35** led to a decrease in affinity for the hH₄R (**3.49**: ≈ 8 -fold compared to **3.33**; **3.50**: ≈ 3 -fold compared to **3.34**; **3.51**: ≈ 204 -fold compared to **3.35**) and affinities at the hH₃R were weak as well ($pK_i < 6.0$). This illustrates that the introduction of a bulky but polar H-bond donor group was not well tolerated by the hH₄R and the hH₃R.

Strikingly, structural modification by introducing a propionyl moiety into **3.33**, and thereby reducing the basicity of the molecule, resulted in a marked decrease in affinity for the hH₄R (**3.52**: ≈ 390 -fold compared to **3.33**) and the hH₃R (**3.52**: ≈ 219 -fold compared to **3.33**).

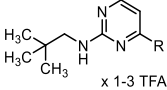
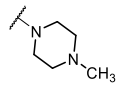
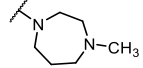
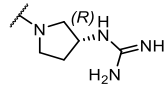
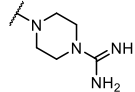
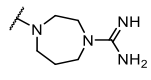
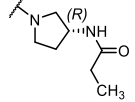
The 2,4-diaminopyrimidines with pK_i values > 6.0 at the hH₄R showed distinct subtype selectivity over the hH₁R and the hH₂R (Table 3.1).

Aiming at a new radioligand for comparative binding studies at hH₄R orthologs, selected 2,4-diaminopyrimidines with pK_i values > 7.0 at the hH₄R (**3.33**, **3.35**, **3.38**, **3.43**, **3.45**, **3.46**, **3.48** and **3.49**) were further assessed in a luciferase reporter gene- and β-arrestin2 recruitment assay at the h/m/rH₄Rs. Their ortholog selectivity was studied to identify compounds with comparable potencies and efficacies across the H₄R species variants.

Table 3.1. Affinities at the hH₁₋₄Rs and subtype selectivity profile of the 2,4-diaminopyrimidines.

No.	R	pK _i				fold selectivity	
		hH ₄ R	hH ₃ R	hH ₂ R	hH ₁ R	H ₃ R/H ₄ R	H ₂ R/H ₄ R
							
3.33		8.07 ± 0.10 ^a	7.86 ± 0.14 ^c	< 5.0	< 5.0	1.62	> 1175
3.34		6.73 ± 0.02 ^a	< 5.0 ^c	< 5.0	< 5.0	> 53.7	> 53.7
3.35		7.88 ± 0.06 ^b	6.20 ± 0.06 ^d	< 5.0	< 5.0	47.9	> 759
3.36		< 5.0 ^a	< 5.0 ^c	< 5.0	< 5.0	1.00	1.00
3.37		6.69 ± 0.14 ^a	6.16 ± 0.04 ^c	< 5.0	< 5.3	3.39	> 49.0
3.38		7.44 ± 0.05 ^b	5.42 ± 0.17 ^{c,d}	< 6.0	< 5.0	105	> 27.5
3.39		6.51 ± 0.02 ^b	6.69 ± 0.21 ^{c,d}	< 6.0	< 5.0	0.66	> 3.42
3.40		5.72 ± 0.16 ^b	5.46 ± 0.01 ^{c,d}	< 6.0	< 5.0	1.82	> 0.52
3.41		6.69 ± 0.07 ^b	8.02 ± 0.07 ^d	n.d.	n.d.	0.05	n.a.
3.42		6.35 ± 0.04 ^b	8.03 ± 0.04 ^d	n.d.	n.d.	0.02	n.a.
3.43		8.29 ± 0.13 ^a	8.48 ± 0.04 ^c	< 5.0	< 5.0	0.65	> 1950
3.44		< 5.0 ^a	< 5.0 ^c	6.22 ± 0.03	< 5.3	1.00	< 0.06
3.45		8.42 ± 0.07 ^b	7.56 ± 0.11 ^{c,d}	< 5.0	< 5.0	7.24	> 2630
3.46		7.93 ± 0.04 ^a	6.84 ± 0.07 ^c	< 6.0	< 5.0	12.3	> 85.1

[³H]UR-DEBa176: a 2,4-diaminopyrimidine-type radioligand enabling binding studies at the human, mouse and rat histamine H₄ receptors

No.	R	pK _i				fold selectivity	
		hH ₄ R	hH ₃ R	hH ₂ R	hH ₁ R	H ₃ R/H ₄ R	H ₂ R/H ₄ R
							
3.47		6.94 ± 0.08 ^a	5.26 ± 0.04 ^c	< 5.0	< 5.0	47.9	> 87.1
3.48		7.20 ± 0.05 ^a	5.75 ± 0.14 ^c	< 6.0	< 5.0	28.2	> 15.9
3.49		7.16 ± 0.06 ^{a,b}	5.95 ± 0.07 ^c	< 6.0	< 5.0	16.2	> 14.5
3.50		6.20 ± 0.01 ^a	5.22 ± 0.04 ^c	< 5.0	< 5.3	9.55	> 15.9
3.51		5.57 ± 0.13 ^b	< 5.0 ^c	< 5.0	< 5.0	> 3.72	> 3.72
3.52		5.48 ± 0.08 ^b	5.52 ± 0.15 ^{c,d}	< 5.0	< 5.0	0.91	> 3.02

Competition binding determined at cell membranes of *Sf9* insect cells expressing the hH₄R + Gi_{α2} + β₁γ₂, hH₃R + Gi_{α2} + β₁γ₂, hH₂R-GS_{α5} or hH₁R + RGS4. Radioligands for hH₄R: [³H]**3.01** (C_{final} = 10 nM^a or 40 nM^b); hH₃R: [³H]N^α-methylhistamine (C_{final} = 3 nM)^c or [³H]**3.02**¹² (C_{final} = 2 nM)^d; hH₂R: [³H]UR-DE257²⁷ (C_{final} = 20 nM); hH₁R: [³H]pyrilamine (C_{final} = 5 nM). The pK_i values represent means ± SEM. Data represent 2 – 3 (for pK_i values ≤ 6.22) or 3 – 4 (for pK_i values > 6.22) independent experiments, each performed in triplicates. Fold selectivity was calculated based on the ratio of the K_i values of the respective compound at the hH₄R, hH₃R and hH₂R. n.d.: not determined. n.a.: not applicable.

3.2.4 Functional characterization of selected target compounds at the h/m/rH₄Rs

The potencies (pEC₅₀ values) and the efficacies (α values) of the selected 2,4-diaminopyrimidines, which were obtained in the luciferase reporter gene assay and the β-arrestin2 recruitment assay at the H₄R orthologs, are presented in Table 3.2. Functional assays with distal (reporter gene) and proximal (β-arrestin2) readouts allow a comprehensive investigation on the ortholog selectivity of **3.33**, **3.35**, **3.38**, **3.43**, **3.45**, **3.46**, **3.48** and **3.49**. Of note, due to the distal readout, the luciferase reporter gene assay implies signal amplification.¹⁸ In this study, this was reflected by the discrepancies in the functional profiles of the 2,4-diaminopyrimidines obtained from the different functional assays at all H₄R orthologs. In the luciferase reporter gene assay, all investigated 2,4-diaminopyrimidines (**3.33**, **3.35**, **3.38**, **3.43**, **3.45**, **3.46**, **3.48** and **3.49**) appeared as partial to full agonists with high pEC₅₀ values (> 7.0) at the h/m/rH₄Rs (Table 3.2). While **3.33**, **3.35** and **3.38** revealed potencies and efficacies comparable between species (balanced functional profiles) in the reporter gene

assays, **3.48** and **3.49** showed unbalanced functional profiles among the H₄R orthologs (Table 3.2). In the β -arrestin2 recruitment assays, **3.33**, **3.35**, **3.38**, **3.48** and **3.49** appeared as partial agonists at the receptor orthologs, but potencies, especially at the mouse and/or rat H₄Rs were weak ($pEC_{50} < 7.0$) (Table 3.2). By contrast, the spinaceamine **3.43** (UR-DEBa148) showed (partial) agonistic activities in the sub-nM range in the luciferase reporter gene assays and in the one- to two-digit-nM range in the β -arrestin2 recruitment assays at the h/m/rH₄Rs.

Using the potencies and the efficacies obtained from luciferase reporter gene- and the β -arrestin2 recruitment assays at the h/m/rH₄Rs, a bias analysis for **3.33**, **3.35**, **3.38**, **3.43**, **3.45**, **3.46**, **3.48** and **3.49** (Figure A 3.2 in section 3.5.3) was performed as described by van der Westhuizen et al.³⁷ based on the operational model of agonism³⁸⁻⁴², using histamine **3.01** as reference agonist. The bias analysis accounts for several assay specific effects, such as the aforementioned signal amplification. Other effects, including cross-talks between different signaling, influence the determined bias profile, too. Nevertheless, it can be taken as a hint at functionally selective signaling profiles of the investigated 2,4-diaminopyrimidines. Based on this analysis, **3.33**, **3.43**, **3.45**, **3.46**, **3.48** and **3.49** showed a preference for the G-protein mediated pathway [$\Delta\Delta\log(\tau/K_A) > 0$] for at least one of the investigated receptor orthologs, whereas **3.35** and **3.38** were found to have a balanced bias profile [$\Delta\Delta\log(\tau/K_A) \approx 0$] (Figure A 3.2 in section 3.5.3).

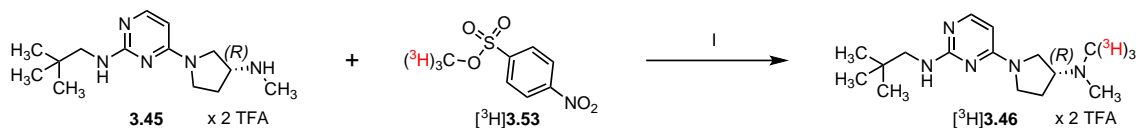
Additionally, the 2,4-diaminopyrimidines with pK_i values < 7.0 at the hH₄R (**3.34**, **3.36**, **3.37**, **3.39** – **3.42**, **3.44**, **3.47** and **3.50** – **3.52**) were screened for activity at the mH₄R and the rH₄R in the β -arrestin2 recruitment- and luciferase reporter gene assays applying three distinct concentrations ($c_{final} = 100$ nM, 1 μ M, 10 μ M) for each compound in the agonist mode and/or the antagonist mode ($\alpha < 0.1$) (Table A 3.1 in section 3.5.4). For all investigated compounds, no indication for ortholog selectivity for the mH₄R or rH₄R was found.

In view of a radioligand for comparative binding studies at the h/m/rH₄Rs, three 2,4-diaminopyrimidines **3.43**, **3.45** and **3.46** qualified as potential candidates, having high potencies (pEC₅₀ > 7.0) and comparable efficacies across all analyzed H₄R orthologs in both functional assays. As a number of important requirements should be fulfilled for radiosynthesis, **3.43** and **3.45** were not considered for tritium labeling. First of all, the labeled moiety should be introduced in the last synthetic step under as mild and controllable reaction conditions as possible. The labeling reagent should be easy to handle and should not be too reactive. Moreover, according to the ALARA principle (“As Low As Reasonable Achievable”; see Recommendation of the International Commission on Radiological Protection, e.g. ICRP Publication 26⁴³ and 103⁴⁴), the reaction should lead to a high radiochemical yield and as little radioactive side-products and waste as possible. Finally, the “hot” compound should be easy to purify without the need for complex work-up procedures and too specialized equipment. Therefore, **3.46** (UR-DEBa176) was favored due to its convenient synthesis by controlled mono-methylation of an excess of **3.45** with a tritium labeled reagent (e.g. methyl nosylate [methyl-³H] or methyl iodide [methyl-³H]) (Figure 3.2).

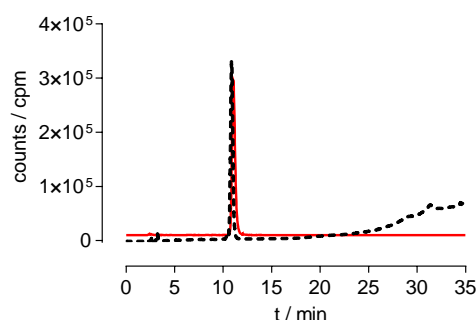
3.2.5 Synthesis, analytical characterization, and long-term stability of [³H]**3.46**

The tritium-labeled 2,4-diaminopyrimidine [³H]**3.46** ([³H]UR-DEBa176) was prepared by treating an excess of the methylamine precursor **3.45** with commercially available methyl nosylate [methyl-³H] ([³H]**3.53**) in the presence of K₂CO₃ at room temperature (Figure 3.2). Methyl nosylate [methyl-³H] was favored over the commonly used volatile methyl iodine [methyl-³H] due to technical reasons (handling, safety precautions). The desired radioligand [³H]**3.46** ([³H]UR-DEBa176) was isolated by reverse phase (RP)-HPLC in a radiochemical yield of 29% (108.5 MBq) and of a high radiochemical purity of 99%. The specific activity amounted to 1.59 TBq/mmol (43.08 Ci/mmol) and the final activity concentration was adjusted to 58.1 MBq/mL (1.6 mCi/mL). Radioligand [³H]**3.46** revealed a high chemical stability over a storage period of 11 months at -20 °C in EtOH/H₂O (70/30) (Figure 3.2).

A



B



C

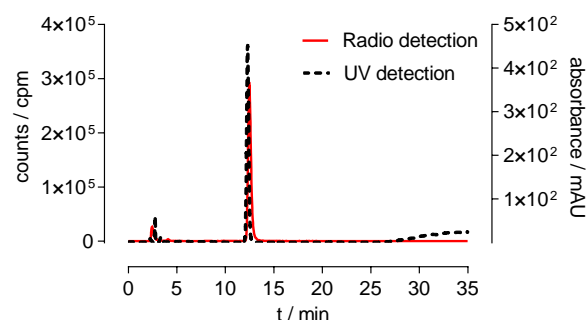


Figure 3.2. Synthesis (A), analytical characterization (B) and long-term stability (C) of [³H]3.46. (A) Synthesis of [³H]3.46 by a monomethylation reaction of the amine precursor **3.45** with the radiolabeled precursor [³H]3.53. Reagents and conditions: (I) K₂CO₃, MeCN, rt, 22 h, 29% (radiochemical yield of [³H]3.46). (B) Chromatograms of [³H]3.46, spiked with the “cold” **3.46**, recorded 4 days after synthesis and (C) after 11 months of storage at -20 °C in EtOH/H₂O (70/30) using radiometric and UV detection (for details see section 3.4.5).

3.2.6 Saturation binding experiments with [³H]3.46 at the h/m/rH₄R_s

Saturation binding experiments with [³H]**3.46** were performed with homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells co-expressing the hH₄R, mH₄R or rH₄R. Representative saturation binding curves and the corresponding Scatchard plots are depicted in Figure 3.3. [³H]**3.46** bound to all H₄R orthologs in a saturable manner, revealing comparable pK_d values at the h/m/rH₄R_s of 7.39 ± 0.02, 7.77 ± 0.02 and 7.66 ± 0.01, respectively (Figure 3.3, Table 3.3). The pK_d values for [³H]**3.46** were in agreement with the pK_i or pEC₅₀ values obtained in the competition binding assay (hH₄R) or in the β-arrestin2 recruitment assays (h/m/rH₄R_s) for the unlabeled **3.46** (Table 3.1, Table 3.2, Table 3.3). The nonspecific binding is low, amounting 11 – 17% of total binding at concentrations around the K_d (Figure 3.3). The maximal number of binding sites (B_{max}) resulted in approx. 3.9 (hH₄R), 2.0 (mH₄R) and 2.9 (rH₄R) pmol · mg⁻¹ soluble homogenate protein.

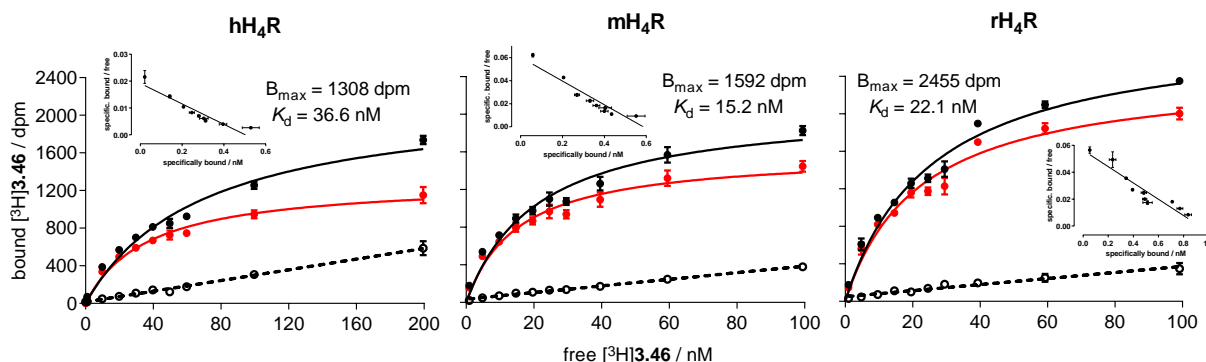


Figure 3.3. Representative data from saturation binding experiments at the hH₄R, mH₄R or rH₄R, co-expressed in homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells. Total binding (black curve), specific binding (red curve) and nonspecific binding [dashed line, determined in the presence of **3.06** (1000-fold excess)] of [³H]**3.46** are depicted. Insets: Scatchard transformations of shown specific binding curves. The experiments were performed in triplicate. Error bars of specific binding and in the Scatchard plots were calculated according to the Gaussian law of error propagation. Error bars of total and nonspecific binding represent SEMs.

3.2.7 Kinetic binding experiments with [³H]**3.46** at the h/m/rH₄Rs

Kinetic binding experiments with [³H]**3.46** were performed with homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells co-expressing the hH₄R, mH₄R or rH₄R. Representative nonlinear and linear plots for the association and dissociation of [³H]**3.46** are shown in Figure 3.4. Association was complete after 25 minutes for all three H₄R orthologs. After 30 minutes, the residual specific binding of [³H]**3.46** reached approx. 30% at the h/m/rH₄Rs, which might be partly explained by (pseudo)irreversible binding. This phenomenon was observed before, with respect to radioligands for several GPCRs.^{27,45-47} Nonetheless, the kinetically derived dissociation constants [K_d (nM) = k_{off}/k_{on} = 59 ± 18 (hH₄R), 34 ± 12 (mH₄R) and 34 ± 6 (rH₄R)] were in a good agreement with the pK_d values obtained from saturation binding experiments (Table 3.3).

³H]UR-DEBa176: a 2,4-diaminopyrimidine-type radioligand enabling binding studies at the human, mouse and rat histamine H₄ receptors

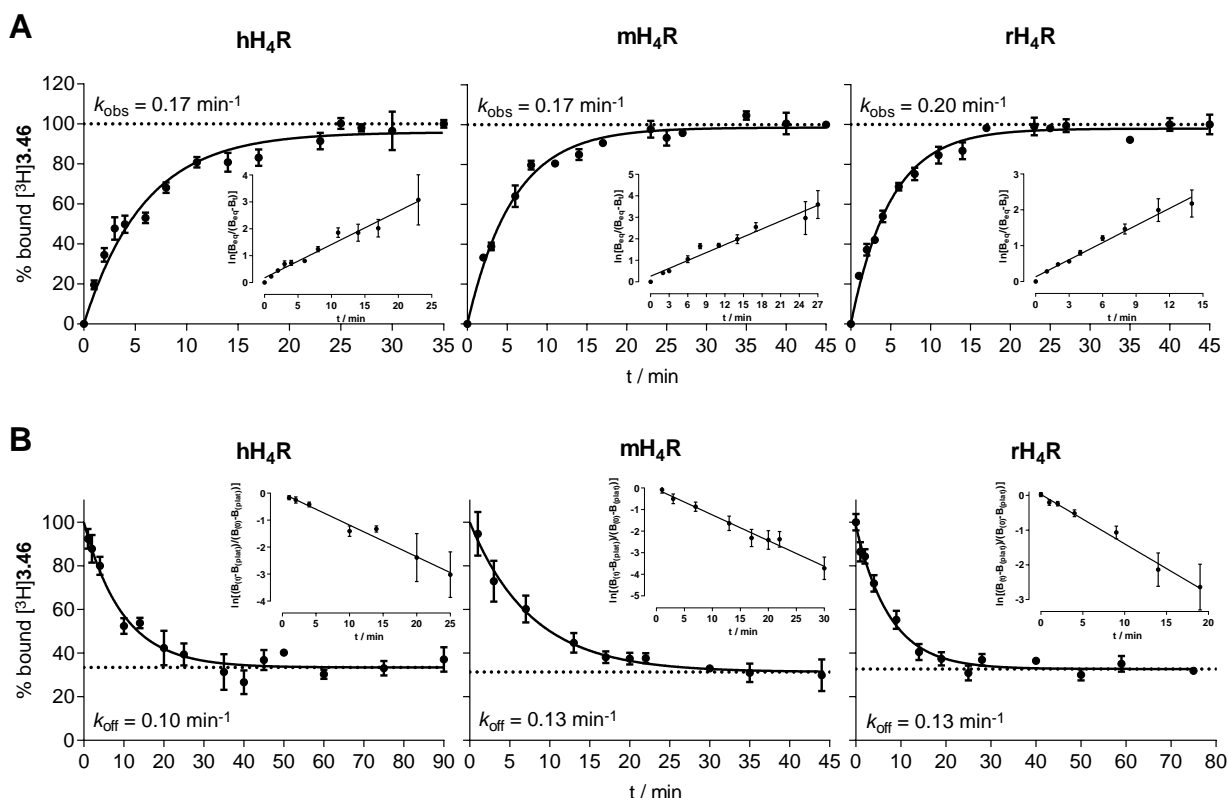


Figure 3.4. Comparison of the kinetic binding experiments with [³H]3.46 at the hH₄R, mH₄R or rH₄R, co-expressed in homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells. (A) Representative associations of [³H]3.46 (C_{final} = 40 nM, hH₄R; C_{final} = 20 nM, mH₄R; C_{final} = 30 nM, rH₄R) as a function of time (k_{obs} , observed association rate constant). Insets: transformation of the depicted association kinetics using $\ln[B_{(eq)} / (B_{(eq)} - B_{(t)})]$ versus time. (B) Representative dissociation of [³H]3.46 (preincubation: 30 – 45 min, C_{final} = 40 nM, hH₄R; C_{final} = 20 nM, mH₄R; C_{final} = 30 nM, rH₄R) in the presence of 3.06 (1000-fold excess) as a function of time (k_{off} , dissociation rate constant), showing an incomplete monophasic exponential decline [plateau: 33.4% (hH₄R), 31.3% (mH₄R), 33.5% (rH₄R)]. Insets: transformation of the depicted dissociation kinetics using $\ln[(B_{(t)} - B_{(plateau)}) / (B_{(0)} - B_{(plateau)})]$ versus time. Each experiment was performed in triplicates. Error bars represent propagated errors according to the Gaussian law of error.

Table 3.3. Comparison of kinetic and thermodynamic binding constants of [³H]3.46 at the h/m/rH₄Rs.

H ₄ R	K_d (sat) ^a / nM	pK_d (sat) ^a	K_d (kin) ^b / nM	k_{obs} ^c / min ⁻¹	k_{on} ^d / min ⁻¹ · nM ⁻¹	k_{off} ^e / min ⁻¹ $t_{1/2}$ ^e / min
h	44.4; 39.3 44.9; 36.6	7.39 ± 0.02	59 ± 18	0.19 ± 0.02	0.0019 ± 0.0005	0.113 ± 0.010 6.2 ± 0.6
m	15.2; 17.8; 16.4; 18.8	7.77 ± 0.02	34 ± 12	0.19 ± 0.02	0.0035 ± 0.0013	0.1204 ± 0.0093 5.8 ± 0.4
r	22.1; 21.8; 21.5	7.66 ± 0.01	34 ± 6	0.205 ± 0.006	0.0032 ± 0.0005	0.11 ± 0.01 6.6 ± 0.7

^aEquilibrium dissociation constant determined by saturation binding on homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells co-expressing the respective receptor; K_d values were transformed into pK_d values for each experiment and indicated pK_d values represent means ± SEM from 3 – 4 independent experiments each performed in triplicate. ^bKinetically derived dissociation constant [K_d (kin) = k_{off} / k_{on}] (means ± propagated error). ^cObserved association rate constant represents means ± SEM from 2 – 3 independent experiments each performed in triplicate at homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells co-expressing the respective receptor. ^dAssociation rate constant [$k_{on} = (k_{obs} - k_{off}) / [RL]$] (means ± propagated error). ^eDissociation rate constant and derived half-life represent means ± SEM from 2 – 3 independent experiments each performed in triplicate at homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells co-expressing the respective receptor.

3.2.8 Competition binding experiments with [³H]3.46 at the h/m/rH₄Rs

Competition binding experiments with [³H]3.46 and with several standard ligands (**3.01** and **3.04** – **3.06**) for the hH₄R were performed with homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells co-expressing the hH₄R, mH₄R or rH₄R (Table 3.4, Figure 3.5). At the hH₄R, the pK_i values of the inverse agonists/antagonists (**3.05** and **3.06**) were in good agreement with the published data. In contrast, for the investigated agonists (**3.01** and **3.04**) slightly lower affinities were observed for the hH₄R in comparison to the literature, most distinctive for histamine **3.01**, with 0.8 orders of magnitude. These discrepancies might reflect the different efficacies of the radioligands used. While [³H]3.46 appeared as a partial agonist, the standard hH₄R radioligands [³H]3.01 or [³H]3.02 reveal full agonistic activities¹⁸. In this context, the unknown and varying G-protein expression levels in the different assay systems can carry weight as well. A report on competition binding studies at the 5-HT_{2A} receptor⁴⁸ supports this hypothesis, showing that the affinities of agonists depend on the intrinsic efficacy of the used radioligand. Nonetheless, the affinities of all analyzed standard ligands at the mH₄R and rH₄R fit in the ranges defined by their pEC₅₀ and/or pK_b values, derived from different functional assays with different signal readouts (Table 3.4). Therefore, [³H]3.46 allows comparative binding studies at the h/m/rH₄Rs.

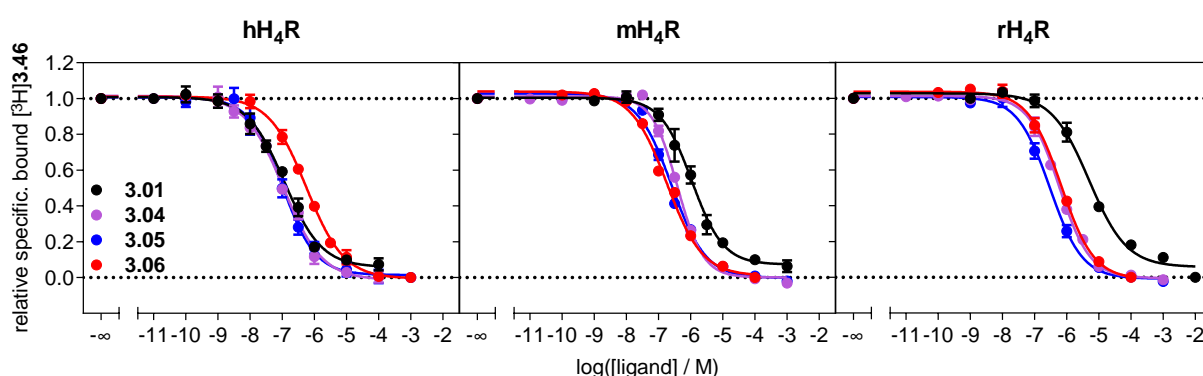


Figure 3.5. Radioligand displacement curves for 3.01 and 3.04 – 3.06 from competition binding experiments performed with [³H]3.46 at the hH₄R (*c*_{final} = 40 nM), mH₄R (*c*_{final} = 20 nM) or rH₄R (*c*_{final} = 30 nM), co-expressed in homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells. Data represent mean values ± SEM of independent experiments (3 – 4, hH₄R; 5 – 6, mH₄Rs; 4 – 5, rH₄R), each performed in triplicate.

[³H]UR-DEBa176: a 2,4-diaminopyrimidine-type radioligand enabling binding studies at the human, mouse and rat histamine H₄ receptors

Table 3.4: Comparison of the determined binding data (pK_i) of unlabeled hH₄R ligands (3.01, 3.04 – 3.06), using [³H]3.46 as radioligand at the H₄R orthologs, to reference data.

No.	pK _i / pEC ₅₀ or pK _b / (α)					
	hH ₄ R		mH ₄ R		rH ₄ R	
	[³ H]3.46 ^a	reference ^b	[³ H]3.46 ^a	reference ^{c,f}	[³ H]3.46 ^a	reference ^{c,f}
3.01	7.22 ± 0.07	7.8 – 8.2 ^[1, 3-6]	6.31 ± 0.06	5.2 – 7.1 (1.0)	5.71 ± 0.06	4.3 – 6.5 (1.0)
3.04	7.25 ± 0.07	7.6 – 8.4 ^[1, 3-6]	6.79 ± 0.05	6.1 (0.2) ^c 6.7 (0.6) ^f	6.57 ± 0.04	6.3 (0.0) ^c 6.8 (0.4) ^f
3.05	7.30 ± 0.09	7.2 – 8.4 ^[1-6]	6.94 ± 0.05	6.1 – 6.9, 7.6 (-0.2 – 0.6)	6.91 ± 0.10	6.1 – 8.2 (0.2 – 0.5)
3.06	6.45 ± 0.07	6.3 – 7.3 ^[1-6]	7.13 ± 0.05	6.5, 7.1 – 7.6 (-0.4 – 0.0)	6.56 ± 0.03	5.9 – 6.9 (-0.2 – 0.0)

^aData from competition binding experiments (pK_i) with [³H]3.46 (C_{final} = 40 nM, hH₄R; C_{final} = 20 nM, mH₄R; C_{final} = 30 nM, rH₄R) for hH₄R standard ligands (3.01, 3.04 – 3.06), determined at the human, mouse or rat H₄R, co-expressed in homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells. The pK_i values represent means ± SEM and were determined in independent experiments (3 – 4, hH₄R; 5 – 6, mH₄R; 4 – 5, rH₄R), each performed in triplicate. ^bData from radioligand competition binding experiments with [³H]3.02 or [³H]3.01, performed on: [¹] membrane preparations of Sf9 insect cells, stably expressing the hH₄R-RGS19 fusion protein + Gα_{i2} + Gβ₁γ₂¹², [²] membrane preparations of Sf9 insect cells, stably expressing the hH₄R-RGS19 fusion protein + Gα_i + Gβ₁γ₂¹⁶, [³] membrane preparations of Sf9 insect cells, stably expressing the hH₄R + Gα_{i2} + Gβ₁γ₂^{17,33,49}, [⁴] homogenates of SK-N-MC-cells, stably expressing the hH₄R¹⁴, [⁵] membranes from SK-N-MC cells, stably expressing the hH₄R^{3,23,50}, or [⁶] homogenates of HEK293T cells, stably expressing the hH₄R^{22,24}. ^cData from [³⁵S]GTPγS assays¹⁷, performed on Sf9 cell membranes expressing the mH₄R or rH₄R + Gα_{i2} + Gβ₁γ₂. ^dData from steady-state [³²P]GTPase assays¹⁶, performed on Sf9 cell membranes expressing the mH₄R or rH₄R + Gα_{i2} + Gβ₁γ₂ + GAIP. ^eData from β-arr2 recruitment assays in HEK293T cells, stably expressing the mH₄R or rH₄R-ELucC/ELucN-β-arrestin2 construct. ^fData from CRE-controlled luciferase reporter gene assays¹⁸ in HEK293T cells, stably expressing the mH₄R or rH₄R.

3.3 Conclusion

Here we report on the development of the 2,4-diaminopyrimidine-type radioligand [³H]UR-DEBa176 ([³H]**3.46**) enabling robust comparative binding studies at the h/m/rH₄Rs [$pK_d = 7.4, 7.8, 7.7$, respectively; low nonspecific binding (11 – 17%, $\sim K_d$); fast association/dissociation kinetics (25 – 30 min)]. Therefore, extensive investigations on the prepared 2,4-diaminopyrimidines with respect to their affinities at the hH₄R and their functional profiles at the h/m/rH₄Rs in different assays (luciferase reporter gene-, β -arrestin2 recruitment assays) were conducted. On one hand, **3.43** (UR-DEBa148) was found to exhibit subnanomolar potencies at the h/m/rH₄Rs in luciferase reporter gene assays ($pEC_{50} = 9.9, 9.6, 10.3$, respectively) and was slightly G-protein biased. On the other hand, (partial) agonist **3.46** (UR-DEBa176), with comparable potencies at the h/m/rH₄Rs (pEC_{50} (reporter gene) = 8.7, 9.0, 9.2, respectively), was found to constitute the “cold” form of a potential radioligand. Subsequently, by employing commercially available methyl nosylate [methyl-³H] ([³H]**3.53**), [³H]UR-DEBa176 ([³H]**3.46**) was obtained in a radiochemical yield of 29% and of a high radiochemical purity of 99%. As a molecular tool [³H]UR-DEBa176 ([³H]**3.46**) allows pharmacological investigations on the H₄R with respect to translational animal models (e.g. early stage characterization of novel molecular tools or potential drug candidates in radioligand binding assays at the h/m/rH₄Rs). To conclude, the herein presented SAR results and especially [³H]UR-DEBa176 ([³H]**3.46**) should support the future development of h/m/rH₄Rs ligands and can help to further unravel the (patho)physiological role of the H₄R.

3.4 Experimental section

3.4.1 General experimental conditions

Chemicals and solvents were purchased from Acros Organics B. V. B. A. (Geel, Belgium), Alfa Aesar & Co. KG (Karlsruhe, Germany), Sigma-Aldrich Chemie GmbH (Taufkirchen, Germany), TCI Deutschland GmbH (Eschborn, Germany), Tocris Bioscience (Bristol, UK) and Merck KGaA (Darmstadt, Germany) and were used without further purification. All solvents were purchased in analytical grade or distilled prior to use and stored over molecular sieves (4 Å). Acetonitrile (gradient grade) for HPLC was obtained from Merck KGaA (Darmstadt, Germany). Millipore water was used for the preparation of HPLC eluents. Deuterated solvents for nuclear magnetic resonance (NMR) spectroscopy were from Deutero GmbH (Kastellaun, Germany). For column chromatography Merck silica gel 60 (0.040 – 0.063 mm) was used. Flash chromatography was performed on an Intelli Flash-310 Flash-Chromatography Workstation from Varian Deutschland GmbH (Darmstadt, Germany). Reaction controls were performed using thin layer chromatography (TLC) on Merck silica gel 60 F₂₅₄ thin layer chromatography (TLC) aluminium sheets (visualization either by UV radiation (λ = 254 or 310 nm) or staining with ninhydrine or vanillin, respectively). For microwave-driven reactions a Biotage Initiator microwave synthesizer (Biotage AB, Uppsala, Sweden) was used. NMR spectra were recorded on a Bruker Avance 300 (7.05 T, ¹H 300 MHz; ¹³C 75 MHz), Bruker Avance III HD 400 (9.40 T, ¹H 400 MHz; ¹³C 101 MHz) or Bruker Avance III HD 600, equipped with a cryogenic probe (14.1 T, ¹H 600 MHz; ¹³C 151 MHz) (Bruker BioSpin GmbH, Karlsruhe, Germany) with tetramethylsilane (TMS) as an external standard. Multiplicities are specified with the following abbreviations: s (singlet), d (doublet), t (triplet), q (quartet), m (multiplet), br (broad signal) and quat. (quaternary carbon atom). The coupling constants (*J* values) are given in hertz (Hz). High-resolution mass spectrometry (HRMS) analysis was performed on an Agilent 6540 UHD Accurate-Mass Q-TOF LC/MS system (Agilent Technologies, Santa Clara, CA, USA) using an electrospray ionization (ESI) source. Melting points (mp) were determined (if applicable) on a Büchi 530 (Büchi GmbH, Essen, Germany) and were uncorrected. Preparative HPLC was performed on a Knauer device (Berlin, Germany), comprising two K-1800 pumps and a K-2001 detector. An Interchim puriFlash C18 HQ 15 UM (120G Flash COLUMN 15 μ m) with a flow rate of 50 mL/min or a Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 (250 × 21.2 mm) with a flow rate of 15 or

20 mL/min were used as stationary phases. Mixtures of 0.1% TFA (A) and MeCN (B) served as the mobile phase. The detection wavelength was set to 220 nm. All compound solutions were filtered through polytetrafluoroethylene (PTFE) filters (25 mm, 0.2 µm, Phenomenex Ltd., Aschaffenburg, Germany) prior to injection. The solvent of the collected fractions was removed under reduced pressure followed by lyophilization using an Alpha 2-4 LD apparatus (Martin Christ GmbH, Osterode am Harz, Germany) equipped with a RZ 6 rotary vane vacuum pump (Vacuubrand GmbH & Co. KG, Wertheim, Germany). For all target compounds, 10 mM stock solutions in dimethyl sulfoxide (DMSO) and 20 mM HCl (1/1) were prepared in polypropylene reaction vessels (1.5 mL) with a screw cap (Süd-Laborbedarf GmbH, Gauting, Germany). Analytical HPLC analysis (purity control and determination of the chemical stability of compounds) was performed with a system from Agilent Technologies (Series 1100) composed of a binary pump equipped with a degasser (G1312A), autosampler (ALS, G1329A), thermostated column compartment (COLCOM, G1316A) and diode array detector (DAD, G1315B). A Phenomenex Kinetex-XB C18 (2.6 µm, 100 mm × 3 mm) was used as a stationary phase at a flow rate of 0.8 mL/min. Mixtures of 0.5% TFA (A) and MeCN + 0.5% TFA (B) served as the mobile phase. The following linear gradient was applied throughout: A/B (v/v) 0 – 30 min, 90/10 – 10/90; 30 – 33 min, 10/90 – 5/95; 33 – 40 min, 5/95. For all analytical runs, the oven temperature was set to 30 °C and detection was performed at 220 nm. The injection volume for purity controls was 60 µL of a 100 µM solution (10 mM stock solution diluted with starting eluent, A/B 90/10). Retention (capacity) factor (*k*) was calculated based on the determined retention time (*t_R*) according to $k = (t_R - t_0)/t_0$ (*t₀* = dead time = 3.21 min).

3.4.2 Compound characterization

The synthesized compounds **3.08**, **3.09**, **3.11 – 3.15**, **3.20 – 3.52**, **3.61** and **3.63 – 3.67** were characterized by ¹H- and ¹³C-NMR spectroscopy, HRMS and melting point (if applicable) (¹H-, ¹³C-NMR spectra for selected target structures see Figure A 3.3 – Figure A 3.22 in section 3.5.5.1). Additionally, compounds **3.08**, **3.09**, **3.11 – 3.13**, **3.15**, **3.20 – 3.52**, **3.61**, **3.63** and **3.65 – 3.67** were characterized by 2D-NMR spectroscopy (¹H-COSY, HSQC, HMBC). The intermediate compounds **3.07** and **3.10** were characterized by ¹H-NMR spectroscopy, HRMS and melting point (if applicable). The purity of the target compounds (**3.33 – 3.52**) was

> 96% throughout, determined by RP-HPLC (220 nm) (conditions see in section 3.4.1; chromatograms see Figure A 3.23 – Figure A 3.32 in section 3.5.5.2).

The comment regarding the NMR spectra (¹H, ¹³C) of the target 2,4-diaminopyrimidines, substituted with unsymmetrical cyclic aliphatic amines in the 4-position (**3.33**, **3.35**, **3.43**, **3.45**, **3.46**, **3.48**, **3.49**, **3.51** and **3.52**) is the following: the slow rotation around the amine bond on the NMR time scale resulted in two isomers (ratios are given in the experimental protocols), which were evident in the ¹H- and ¹³C-NMR spectra.

3.4.3 Synthesis of the target compounds (3.33 – 3.52)

General procedure for 3.33 – 3.43

The respective 4-amino-2-chloropyrimidine (1 equiv), DIPEA (1.5 – 6 equiv) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (2 – 6 equiv) were dissolved in *i*-PrOH. The reaction mixture was stirred in the microwave reactor for 5 – 11 h at 120 – 130 °C. After removing the solvent under reduced pressure the product was purified by chromatography or automated flash-chromatography. The residue was dissolved in dichloromethane (DCM), TFA was added and the mixture was stirred at rt until the removal of the protection group was complete (7 – 18 h). The crude product was purified by preparative HPLC.

(R)-4-(3-Aminopyrrolidin-1-yl)-N-neopentylpyrimidin-2-amine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.33)²⁸. According to the general procedure, the title compound was prepared in the microwave reactor (6 h, 130 °C, 4 bar, 3 min prestirring) from **3.20** (400 mg, 1.34 mmol), DIPEA (456 µL, 2.68 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (475 µL, 4.06 mmol) in *i*-PrOH (4 mL). The crude product was purified by chromatography [eluent: DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 95/5, SiO₂ 50 g] to give **3.32** as pale, yellow sticky foam (450 mg, 96.1%). *R*_f = 0.45 (DCM/MeOH 92.5/7.5). ¹H-NMR (400 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 7.72 (d, *J* = 5.8 Hz, 1H), 7.18 (br, 1H), 6.43 (br, 1H), 5.67 (d, *J* = 5.8 Hz, 1H), 4.22 – 3.07 (m, 7H), 2.20 – 1.73 (m, 2H), 1.39 (s, 9H), 0.87 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 162.56 (quat., 1C), 160.61 (quat., 1C), 155.71, 155.44 (quat., 1C), 93.77, 78.31 (quat., 1C), 52.00, 51.84, 50.17, 44.53, 32.85, 30.76, 28.68 (3C), 27.99 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₁₈H₃₂N₅O₂]⁺ 350.2551, found 350.2564. C₁₈H₃₁N₅O₂ (349.48). Deprotection of **3.32** (140 mg, 0.401 mmol) in DCM (4 mL) and TFA (0.6 mL) followed by preparative HPLC (Interchim puriFlash C18 HQ 15 UM 120G Flash

COLUMN 15 μ m; gradient 0 – 30 min: A/B (v/v) 95/5 – 38/62, t_R = 9.5 min) afforded **3.33** as colorless hygroscopic foam (150 mg, 78.4%). R_f = 0.3 (DCM/1.75 M NH₃ in MeOH 90/10). RP-HPLC (220 nm): 99.9% (k = 1.81). Ratio of configurational isomers evident in NMR: ca. 1:1.4. ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.47 (br, 1H), 8.43 (m, 1H), 8.22 (m, 3H), 7.88 (m, 1H), 6.21 (d, J = 7.0 Hz, 1H), 4.10 – 3.49 (m, 5H), 3.22 (m, 2H), 2.41 – 2.01 (m, 2H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 159.54 (quat., 1C), 159.43 (quat., 1C), 158.55 (q, J = 33.0 Hz, TFA), 153.43, 142.51, 116.64 (q, J = 296.9 Hz, TFA), 95.44, 51.29, 50.51, 50.48, 49.45, 48.62, 45.02, 44.84, 32.26 (quat., 1C), 28.90, 28.18, 27.14 (3C). HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₁₃H₂₄N₅]⁺ 250.2026, found 250.2033. C₁₃H₂₃N₅ · C₄H₂F₆O₄ (249.36 + 228.05).

***N*-Neopentyl-4-(piperazin-1-yl)pyrimidin-2-amine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.34)²⁸.**

According to the general procedure, the title compound was prepared in the microwave reactor (7 h, 120 °C, 4 bar, 3 min prestirring) from **3.21** (800 mg, 2.68 mmol), DIPEA (917 μ L, 5.39 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (953 μ L, 8.14 mmol) in *i*-PrOH (10 mL). The crude product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 95/5, SiO₂ 80 g] to give a colorless sticky foam (470 mg, 50.2%). R_f = 0.3 (DCM/MeOH 95/5). Deprotection (90 mg, 0.26 mmol) in DCM (2 mL) and TFA (0.5 mL) followed by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 \times 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 95/5 – 43/57, flow 15 mL/min, t_R = 14 min] afforded **3.34** as colorless hygroscopic foam (112 mg, 90.2%). R_f = 0.4 (DCM/1.75 M NH₃ in MeOH 90/10). RP-HPLC (220 nm): 98.4% (k = 1.65). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.80 (d, J = 7.5 Hz, 1H), 6.50 (d, J = 7.5 Hz, 1H), 4.16 (m, 4H), 3.40 (m, 6H), 0.98 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.92 (br, 1H), 9.26 (br, 2H), 8.56 (s, 1H), 7.97 (d, J = 7.4 Hz, 1H), 6.52 (d, J = 7.4 Hz, 1H), 3.96 (m, 4H), 3.23 (m, 6H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 161.17 (quat., 1C), 158.89 (q, J = 32.4 Hz, TFA), 153.73 (quat., 1C), 143.67, 116.83 (q, J = 297.5 Hz, TFA), 94.28, 51.36, 42.21 (2C), 40.04 (2C), 32.26 (quat., 1C), 27.10 (3C). HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₁₃H₂₄N₅]⁺ 250.2026, found 250.2029. C₁₃H₂₃N₅ · C₄H₂F₆O₄ (249.36 + 228.05).

4-(1,4-Diazepan-1-yl)-*N*-neopentylpyrimidin-2-amine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.35)²⁸.

According to the general procedure the title compound was prepared in the microwave

reactor (5.5 h, 130 °C, 3 bar, 3 min prestirring) from **3.22** (110 mg, 0.352 mmol), DIPEA (120 µL, 0.689 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (83 µL, 0.70 mmol) in *i*-PrOH (2 mL). The crude product was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 20 min: DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 95/5, SF 10 – 4 g] to give a colorless sticky foam (50 mg, 39.1%). R_f = 0.3 (DCM/MeOH 95/5). Deprotection (50 mg, 0.14 mmol) in DCM (2 mL) and TFA (0.3 mL) followed by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 95/5 – 33/67, flow 20 mL/min, t_R = 11 min] afforded **3.35** as colorless hygroscopic foam (34 mg, 50.1%). R_f = 0.5 (DCM/1.75 M NH₃ in MeOH 80/20). RP-HPLC (220 nm): 97.5% (k = 1.86). Ratio of configurational isomers evident in NMR performed in DMSO-*d*₆: ca 1:1.5. ¹H-NMR (400 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.78 (d, J = 7.4 Hz, 1H), 6.46 (d, J = 6.9 Hz, 1H), 4.21 (t, J = 5.3 Hz, 1.3H), 4.04 (m, 1.4H), 3.81 (t, J = 6.1 Hz, 1.3 H), 3.50 – 3.31 (m, 6H), 2.20 (m, 2H), 0.99 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.84 (br, 1H), 9.08 (m, 2H), 8.49 (m, 1H), 7.92 (m, 1H), 6.45 (m, 1H), 4.13 – 3.62 (m, 4H), 3.41 – 3.11 (m, 6H), 2.04 (m, 2H), 0.91 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 161.68 (quat., 1C), 158.84 (q, J = 32.2 Hz, TFA), 153.58 (quat., 1C), 153.49 (quat., 1C), 143.11, 143.01, 116.87 (q, J = 298.2 Hz, TFA), 94.61, 51.31, 46.85, 45.64, 44.35, 44.27, 44.23, 44.13, 43.10, 32.20, 32.14, 27.12 (3C), 24.42, 24.13. HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₁₄H₂₆N₅]⁺ 264.2183, found 264.2183. C₁₄H₂₅N₅ · C₄H₂F₆O₄ (263.39 + 228.05).

4-[4-(2-Aminoethyl)piperazin-1-yl]-*N*-neopentylpyrimidin-2-amine tris(2,2,2-trifluoroacetate) (3.36). According to the general procedure, the title compound was prepared in the microwave reactor (9 h, 120 °C, 1 bar, 3 min prestirring) from **3.23** (110 mg, 0.322 mmol), DIPEA (110 µL, 0.632 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (114 µL, 0.974 mmol) in *i*-PrOH (2 mL). The crude product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 90/10, SiO₂] to give a pale, yellow sticky foam (80 mg, 63.4%). R_f = 0.4 (DCM/MeOH 90/10). Deprotection (80 mg, 0.20 mmol) in DCM (4 mL) and TFA (0.7 mL), followed by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 90/10 – 24/76, flow 15 mL/min, t_R = 10 min] afforded **3.36** as colorless hygroscopic foam (56 mg, 44.0%). RP-HPLC (220 nm): 99.9% (k = 1.55). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.71 (d, J = 7.6, 1H), 6.44 (d, J = 7.6 Hz, 1H), 4.07 (m, 2H), 3.79 (m, 2H), 3.30 – 3.09 (m, 4H), 2.87 – 2.65 (m, 6H), 0.97 (s, 9H). ¹H-NMR

(600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.60 (br, 1H), 8.42 (br, 1H), 7.90 (m, 4.5H), 6.53 (d, *J* = 7.3 Hz, 1H), 3.86 (m, 4H), 3.24 – 2.63 (m, 10H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 160.69 (quat., 1C), 158.65 (q, *J* = 33.0 Hz, TFA), 153.62 (quat., 1C), 143.27, 116.64 (q, *J* = 296.2 Hz, TFA), 94.19, 53.32, 51.47, 51.32, 44.29, 42.19, 34.90 (2C), 32.28 (quat., 1C), 27.10 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [*M* + H]⁺ calcd for [C₁₅H₂₉N₆]⁺ 293.2448, found 293.2451. C₁₅H₂₈N₆ · C₆H₃F₉O₆ (292.43 + 342.07).

***N*⁴-(2-Aminoethyl)-*N*²-neopentylpyrimidine-2,4-diamine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.37).**

According to the general procedure, the title compound was prepared in the microwave reactor (6 h, 120 °C, 1 bar, 3min prestirring) from **3.24** (150 mg, 0.550 mmol), DIPEA (140 μL, 0.82 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (194 μL, 1.65 mmol) in *i*-PrOH (2 mL). The crude product was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 20 min: DCM/MeOH (*v/v*) 100/0 – 90/10, SF 10-4 g] to give a colorless sticky oil (160 mg, 90.0%). *R*_f = 0.45 (DCM/MeOH 90/10). Deprotection (120 mg, 0.371 mmol) in DCM (2.5 mL) and TFA (0.5 mL) followed by preparative HPLC [Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient 0 – 30 min: A/B (*v/v*) 95/5 – 38/62; flow: 15 mL/min; *t*_R = 12.5 min] afforded **3.37** as colorless hygroscopic foam (120 mg, 71.7%). RP-HPLC (220 nm): 99.9% (*k* = 1.61). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.62 (d, *J* = 7.3 Hz, 1H), 6.10 (d, *J* = 7.0 Hz, 1H), 3.77 (t, *J* = 6.0 Hz, 2H), 3.33 (m, 2H), 3.22 (t, *J* = 6.1 Hz, 2H), 0.99 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.31 (br, 1H), 8.98 (s, 1H), 8.40 (s, 1H), 7.99 (br, 3H), 7.73 (d, *J* = 7.0 Hz, 1H), 6.04 (d, *J* = 7.0 Hz, 1H), 3.61 (m, 2H), 3.23 (m, 2H), 3.03 (m, 2H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 162.84 (quat., 1C), 158.71 (q, *J* = 32.3 Hz, TFA), 154.32 (quat., 1C), 141.45, 116.89 (q, *J* = 297.4 Hz, TFA), 97.42, 51.16, 37.99, 37.62, 32.16 (quat., 1C), 27.08 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [*M* + H]⁺ calcd for [C₁₁H₂₂N₅]⁺ 224.1870, found 224.1874. C₁₁H₂₁N₅ · C₄H₂F₆O₄ (223.32 + 228.05).

***N*⁴-(3-Aminopropyl)-*N*²-neopentylpyrimidine-2,4-diamine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.38).**

According to the general procedure, the title compound was prepared in the microwave reactor (7 h, 120 °C, 2 bar, 3 min prestirring) from **3.25** (250 mg, 0.872 mmol), DIPEA (222 μL, 1.27 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (616 μL, 5.26 mmol) in *i*-PrOH (2 mL). The crude product was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 20 min: DCM/MeOH

(v/v) 100/0 – 95/5, SF 10 – 4 g] to give a colorless sticky oil (200 mg, 68.0%). R_f = 0.4 (DCM/MeOH 90/10). Deprotection of (190 mg, 0.563 mmol) in DCM (2 mL) and TFA (0.5 mL) followed by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 92/8 – 49/51, flow 20 mL/min, t_R = 11 min] afforded **3.38** as colorless hygroscopic foam (188 mg, 71.7%). RP-HPLC (220 nm): 99.9% (k = 1.80). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.56 (d, J = 7.3 Hz, 1H), 6.05 (d, J = 7.2 Hz, 1H), 3.58 (t, J = 6.7 Hz, 2H), 3.01 (m, 2H), 1.99 (m, 2H), 0.98 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 12.05 (br, 1H), 8.90 (br, 1H), 8.28 (br, 1H), 7.82 (br, 3H), 7.69 (d, J = 7.0 Hz, 1H), 6.03 (d, J = 7.0 Hz, 1H), 3.43 (m, 2H), 3.22 (m, 2H), 2.85 (m, 2H), 1.81 (m, 2H), 0.91 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 162.28 (quat., 1C), 158.48 (q, J = 31.4 Hz, TFA), 154.27 (quat., 1C), 141.21, 117.06 (q, J = 299.2 Hz, TFA), 97.16, 51.21, 37.50, 36.83, 32.14 (quat., 1C), 27.12 (3C), 26.54. HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₁₂H₂₄N₅]⁺ 238.2026, found 238.2032. C₁₂H₂₃N₅ · C₄H₂F₆O₄ (237.35 + 228.05).

***N*²-Neopentyl-*N*⁴-(pyrrolidin-3-yl)pyrimidine-2,4-diamine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.39).**

According to the general procedure, the title compound was prepared in the microwave reactor (8 h, 120 °C, 2 bar, 3 min prestirring) from **3.26** (200 mg, 0.669 mmol), DIPEA (180 μL, 1.06 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (237 μL, 2.03 mmol) in *i*-PrOH (2 mL). The crude product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 90/10, SiO₂ 30 g] to give a pale yellow sticky oil (160 mg, 68.4%). R_f = 0.4 (DCM/MeOH 90/10). Deprotection (150 mg, 0.430 mmol) in DCM (2 mL) and TFA (0.5 mL) followed by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 90/10 – 52/48, flow 20 mL/min, t_R = 10.5 min] afforded **3.39** as colorless hygroscopic foam (97 mg, 47.3%). RP-HPLC (220 nm): 99.9% (k = 1.73). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.64 (d, J = 7.2 Hz, 1H), 6.10 (d, J = 7.2 Hz, 1H), 4.74 (m, 1H), 3.52 (m, 6H), 2.29 (m, 2H), 0.99 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.42 (br, 1H), 9.15 (br, 3H), 8.50 (m, 1H), 7.76 (d, J = 7.1 Hz, 1H), 6.06 (d, J = 7.1 Hz, 1H), 4.55 (m, 1H), 3.45 (m, 1H), 3.40 – 2.98 (m, 5H), 2.27 (m, 1H), 1.95 (m, 1H), 0.91 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 162.17 (quat., 1C), 158.76 (q, J = 32.0 Hz, TFA), 154.22 (quat., 1C), 141.82, 116.95 (d, J = 298.5 Hz, TFA), 97.10, 51.23, 49.90, 49.30, 43.80, 32.17 (quat., 1C), 29.49, 27.07 (3C). HRMS

(ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_{13}H_{24}N_5]^+$ 250.2026, found 250.2031. $C_{13}H_{23}N_5 \cdot C_4H_2F_6O_4$ (249.36 + 228.05).

***N*²-Neopentyl-*N*⁴-(piperidin-4-yl)pyrimidine-2,4-diamine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.40).**

According to the general procedure, the title compound was prepared in the microwave reactor (7 h, 120 °C, 2 bar, 3 min prestirring) from **3.27** (250 mg, 0.799 mmol), DIPEA (204 μL, 1.17 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (282 μL, 2.41 mmol) in *i*-PrOH (2 mL). The crude product was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 20 min: DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 95/5, SF 10 – 4 g] to give a colorless sticky oil (120 mg, 41.3%). R_f = 0.4 (DCM/MeOH 90/10). Deprotection (110 mg, 0.303 mmol) in DCM (2 mL) and TFA (0.5 mL) followed by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 90/10 – 47/53, flow 20 mL/min, t_R = 10 min] afforded **3.40** as colorless hygroscopic foam (100 mg, 67.2%). RP-HPLC (220 nm): 99.9% (k = 1.76). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.59 (d, J = 7.3 Hz, 1H), 6.06 (d, J = 7.3 Hz, 1H), 4.30 (m, 1H), 3.32 (m, 6H), 2.24 (m, 2H), 1.80 (m, 2H), 0.98 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.29 (br, 1H), 9.92 (d, J = 6.4 Hz, 1H), 8.81 (br, 1H), 8.63 (br, 1H), 8.41 (m, 1H), 7.71 (d, J = 7.1 Hz, 1H), 6.03 (d, J = 7.0 Hz, 1H), 4.13 (m, 1H), 3.32 (m, 2H), 3.22 (m, 2H), 3.06 (m, 2H), 2.03 (m, 2H), 1.66 (m, 2H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 161.67 (quat., 1C), 158.66 (q, J = 47.3 Hz, TFA), 154.32 (quat., 1C), 141.54, 117.06 (q, J = 298.6 Hz, TFA), 97.12, 51.15, 45.20, 41.72 (2C), 32.19 (quat., 1C), 27.52 (2C), 27.12 (3C). HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_{14}H_{26}N_5]^+$ 264.2183, found 264.2185. $C_{14}H_{25}N_5 \cdot C_4H_2F_6O_4$ (263.39 + 228.05).

***N*⁴-[2-(1*H*-Imidazol-4-yl)ethyl]-*N*²-neopentylpyrimidine-2,4-diamine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.41).**

According to the general procedure, the title compound was prepared in the microwave reactor (11 h, 130 °C, 4 bar, 3 min prestirring) from **3.28** (150 mg, 0.322 mmol), DIPEA (330 μL, 1.89 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (230 μL, 1.97 mmol) in *i*-PrOH (2 mL). The crude product was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 20 min: DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 90/10, SF 10-4 g] to give a colorless sticky foam (65 mg, 39.1%). R_f = 0.4 (DCM/MeOH 90/10). Deprotection (60 mg, 0.12 mmol) in DCM (2 mL) and TFA (0.5 mL) followed by preparative HPLC [Phenomenex

Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient 0 – 30 min: A/B (v/v) 85/15 – 28/72; flow: 20 mL/min; *t_R* = 8 min] afforded **3.41** as colorless hygroscopic foam (21 mg, 36.0%). RP-HPLC (220 nm): 99.0% (*k* = 2.02). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 8.84 (s, 1H), 7.56 (d, *J* = 7.2 Hz, 1H), 7.38 (s, 1H), 6.02 (d, *J* = 7.0 Hz, 1H), 3.80 (t, *J* = 6.5 Hz, 1H), 3.28 (m, 2H), 3.07 (t, *J* = 6.5 Hz, 1H), 0.97 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆, +10 μL TFA): δ (ppm) 11.98 (br, 3H), 9.00 (s, 1H), 8.89 (m, 1H), 8.24 (m, 1H), 7.67 (m, 1H), 7.44 (s, 1H), 6.00 (d, *J* = 6.9 Hz, 1H), 3.66 (m, 2H), 3.19 (m, 2H), 2.94 (m, 2H), 0.89 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, +10 μL TFA, HSQC, HMBC): δ (ppm) 162.46 (quat., 1C), 158.49 (q, *J* = 37.4 Hz, TFA), 154.24 (quat., 1C), 141.33, 133.99, 130.64 (quat., 1C), 116.39, 115.42 (q, *J* = 291.6 Hz, TFA), 97.22, 51.24, 39.33, 32.12 (quat., 1C), 27.11 (3C), 23.60. HRMS (ESI): *m/z* [*M* + H]⁺ calcd for [C₁₄H₂₃N₅]⁺ 275.1979, found 275.1983. C₁₄H₂₂N₅ · C₄H₂F₆O₄ (274.37 + 228.05).

***N*⁴-[3-(1*H*-imidazol-4-yl)propyl]-*N*²-neopentylpyrimidine-2,4-diamine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.42).** According to the general procedure the title compound was prepared in the microwave reactor (10 h, 130 °C, 3 bar, 3 min prestirring) from **3.29** (140 mg, 0.292 mmol), DIPEA (300 μL, 1.72 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (206 μL, 1.75 mmol) in *i*-PrOH (2 mL). The crude product was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 20min: DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 90/10, SF 10-4 g] to a colorless sticky foam (100 mg, 64.5%). *R_f* = 0.45 (DCM/MeOH 90/10). Deprotection (70 mg, 0.13 mmol) in DCM (2 mL) and TFA (0.5 mL), followed by preparative HPLC [Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient 0 – 30 min: A/B (v/v) 90/10 – 33/67, flow: 20 mL/min; *t_R* = 10.5 min] afforded **3.42** as hygroscopic foam (35 mg, 51.4%). RP-HPLC (220 nm): 99.9% (*k* = 2.23). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 8.82 (m, 1H), 7.55 (d, *J* = 7.3 Hz, 1H), 7.35 (s, 1H), 6.04 (d, *J* = 7.2 Hz, 1H), 3.56 (t, *J* = 6.8 Hz, 2H), 3.27 (m, 2H), 2.82 (t, *J* = 7.7 Hz, 2H), 2.02 (m, 2H), 0.96 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆, +10 μL TFA): δ (ppm) 11.89 (br, 3H), 8.98 (m, 1H), 8.81 (m, 1H), 8.13 (m, 1H), 7.67 (m, 1H), 7.43 (s, 1H), 6.02 (d, *J* = 7.0 Hz, 1H), 3.40 (m, 2H), 3.15 (m, 2H), 2.69 (t, *J* = 7.5 Hz, 2H), 1.89 (m, 2H), 0.87 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, +10 μL TFA, HSQC, HMBC): δ (ppm) 162.32 (quat., 1C), 158.49 (q, *J* = 37.4 Hz, TFA), 154.26 (quat., 1C), 141.15, 133.89, 132.67 (quat., 1C), 115.63, 115.46 (q, *J* = 290.2 Hz, TFA), 97.19, 51.20, 39.20, 32.16 (quat., 1C), 27.11 (3C), 27.00, 21.41. HRMS (ESI):

m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_{15}H_{25}N_6]^+$ 289.2135, found 289.2136. $C_{15}H_{24}N_6 \cdot C_4H_2F_6O_4$ (288.40 + 228.05).

***N*-Neopentyl-4-(1,4,6,7-tetrahydro-5*H*-imidazo[4,5-*c*]pyridin-5-yl)pyrimidin-2-amine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.43).** According to the general procedure, the title compound was prepared in the microwave reactor (7.5 h, 130 °C, 3 bar, 3 min prestirring) from **3.30** (200 mg, 0.418 mmol), DIPEA (220 μ L, 1.26 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (150 μ L, 1.27 mmol) in *i*-PrOH (3 mL). The crude product was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 20 min: DCM/MeOH (*v/v*) 100/0 – 90/10, SF 10-4 g] to give a yellow sticky oil (160 mg, 72.4%). R_f = 0.3 (DCM/MeOH 90/10). Deprotection (75 mg, 0.14 mmol) in DCM (2 mL) and TFA (0.4 mL) followed by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 \times 21.2 mm; gradient: 0-30 min: A/B (*v/v*) 95/5 – 33/67, flow 15 mL/min, t_R = 13.5 min] afforded **3.43** as colorless hygroscopic foam (30 mg, 41.1%). RP-HPLC (220 nm): 96.2% (k = 1.97). Ratio of configurational isomers evident in NMR performed in DMSO-*d*₆: ca. 1:1.1. ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 8.79 (s, 1H), 7.81 (d, J = 7.5 Hz, 1H), 6.57 (m, 1H), 4.69 (m, 2H), 4.21 (m, 2H), 3.34 (m, 2H), 2.94 (m, 2H), 0.99 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 13.96 (br, 2H), 8.86 (s, 1H), 8.47 (br, 1H), 7.97 (d, J = 7.3 Hz, 1H), 6.61 (m, 1H), 5.00 – 3.00 (1 proton (NH⁺) presumably superimposed by H₂O), 4.91 (m, 2H), 4.12 (m, 2H), 3.24 (m, 2H), 2.83 (m, 2H), 0.91 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 161.79 (quat., 1C) 158.72 (q, J = 32.3 Hz, TFA), 153.65 (quat., 1C), 143.82, 133.68, 125.76 (quat., 1C), 124.13 (quat., 1C), 116.90 (q, J = 297.8 Hz, TFA), 94.47, 51.42, 42.94, 42.86, 40.04, 32.26 (quat., 1C), 27.09 (3C), 20.82, 20.76. HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_{15}H_{23}N_6]^+$ 287.1979, found 287.1982. $C_{15}H_{22}N_6 \cdot C_4H_2F_6O_4$ (286.38 + 228.05).

***N*⁴-(2-[(5-Methyl-1*H*-imidazol-4-yl)methyl]thio)ethyl)-*N*²-neopentylpyrimidine-2,4-diamine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.44).** The title compound was prepared in the microwave reactor (4 h, 120 °C, 3 bar, 3 min prestirring) from **3.31** (110 mg, 0.388 mmol), DIPEA (132 μ L, 0.756 mmol) and 2,2-dimethylpropan-1-amine (137 μ L, 1.17 mmol) in *i*-PrOH (3 mL). After the solvent was removed under reduced pressure the residue was dissolved in DCM (5 mL). The organic phase was washed with H₂O (3 \times 2 mL) and brine (5 mL) and dried over MgSO₄. The crude product was purified by chromatography [DCM/MeOH (*v/v*)

100/0 – 92.5/7.5, SiO₂ 13 g] and preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0-30 min: A/B (v/v) 85/15 – 52/48, flow 15 mL/min, *t_R* = 14.5 min] to yield **3.44** as colorless hygroscopic foam (38 mg, 17.4%). RP-HPLC (220 nm): 98.9% (*k* = 2.55). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 8.75 (s, 1H), 7.56 (d, *J* = 7.3 Hz, 1H), 6.05 (d, *J* = 7.2 Hz, 1H), 3.88 (s, 2H), 3.68 (t, *J* = 6.8 Hz, 2H), 2.77 (t, *J* = 6.8 Hz, 2H), 2.33 (s, 3H), 0.96 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 14.24 (br, 3H), 8.99 (m, 1H), 8.88 (s, 1H), 8.39 (m, 1H), 7.69 (d, *J* = 7.0 Hz, 1H), 6.05 (d, *J* = 7.0 Hz, 1H), 3.86 (s, 2H), 3.55 (m, 2H), 3.19 (m, 2H), 2.68 (t, *J* = 6.7 Hz, 2H), 2.24 (s, 3H), 0.98 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 162.32 (quat., 1C), 158.59 (q, *J* = 31.4 Hz, TFA), 154.29 (quat., 1C), 141.40, 133.03, 125.94 (quat., 1C), 125.71 (quat., 1C), 117.07 (q, *J* = 299.9 Hz, TFA), 97.10, 51.22, 39.74, 32.11 (quat., 1C), 29.81, 27.07 (3C), 23.13, 8.57. HRMS (ESI): *m/z* [*M* + H]⁺ calcd for [C₁₆H₂₇N₆S]⁺ 335.2012, found 335.2017. C₁₆H₂₆N₆S · C₄H₂F₆O₄ (334.49 + 228.05).

(*R*)-4-[3-(Methylamino)pyrrolidin-1-yl]-*N*-neopentylpyrimidin-2-amine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.45)²⁸. In an argon-flushed Schlenk flask **3.32** (480 mg, 1.37 mmol) was dissolved in anhydrous THF (10 mL). LiAlH₄ (267 mg, 7.04 mmol) was added in portions and the reaction was stirred at 70 °C for 7 h. The reaction was cooled to 0 °C, quenched with H₂O (3 mL) and extracted with DCM (3 × 30 mL). The organic phases were combined, washed with brine (50 mL) and dried over MgSO₄. The crude product was purified by chromatography [DCM/1% NH₃ (aq) in MeOH (isocratic): 90/15 (v/v), SiO₂ 30 g] and preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 90/10 – 38/62, flow 20 mL/min, *t_R* = 9 min] to yield **3.45** as colorless hygroscopic foam (290 mg, 43.1%). RP-HPLC (220 nm): 99.8% (*k* = 1.88). Ratio of configurational isomers evident in NMR performed in DMSO-*d*₆: ca 1:1.5. ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.74 (d, *J* = 7.4 Hz, 1H), 6.22 (m, 1H), 3.88 (m, 5H), 3.47 – 3.20 (m, 2H), 2.80 (s, 3H), 2.41 (m, 2H), 0.98 (m, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.83 (br, 1H), 9.18 (m, 2H), 8.52 (m, 1H), 7.90 (m, 1H), 6.20 (d, *J* = 6.9 Hz, 1H), 3.97 – 3.56 (m, 5H), 3.23 (m, 2H), 2.64 (s, 3H), 2.42 – 2.12 (m, 2H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 159.57 (quat., 1C), 159.46 (quat., 1C), 158.97 (q, *J* = 32.6 Hz, TFA), 153.55 (quat., 1C), 143.53, 116.78 (q, *J* = 297.1 Hz, TFA), 95.44, 95.33, 57.37, 56.53, 51.30, 49.11, 48.79, 45.02, 44.85, 32.27 (quat.,

1C), 31.22, 31.07, 27.13 (3C), 27.01, 26.66. HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₁₄H₂₆N₅]⁺ 264.2183, found 264.2182. C₁₄H₂₅N₅ · C₄H₂F₆O₄ (263.39 + 228.05).

General procedure for **3.46** – **3.48**

The respective 2,4-diaminopyrimidine bis(hydrotrifluoroacetate) (**3.33** – **3.35**) was dissolved in formic acid/formamide (1/1 v/v, 1.6 mL) and stirred at 95 °C until conversion was complete. Subsequently, the reaction mixture was quenched with saturated NaHCO₃ (aq) and extracted with EtOAc. The organic phases were combined, washed with brine and dried over MgSO₄. After the solvent was removed under reduced pressure the product was purified by preparative HPLC.

(*R*)-4-[3-(Dimethylamino)pyrrolidin-1-yl]-*N*-neopentylpyrimidin-2-amine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.46**).** According to the general procedure, the title compound was prepared from **3.33** (150 mg, 0.314 mmol) over 5 h. The reaction mixture was quenched with saturated NaHCO₃ (aq) (7 mL) and extracted with EtOAc (2 × 100 mL). The organic phases were combined, washed with brine (100 mL) and dried over MgSO₄. After removing the solvent under reduced pressure, the product was purified by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 90/10 – 43/57, flow 15 mL/min, t_R = 12 min] to yield **3.46** as colorless hygroscopic foam (90 mg, 56.7%). R_f = 0.4 (DCM/1.75 M NH₃ in MeOH 90/10). RP-HPLC (220 nm): 99.3% (k = 1.89). Ratio of configurational isomers evident in NMR performed in DMSO-*d*₆: ca 1:1.5. ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.74 (m, 1H), 6.22 (m, 1H), 3.94 (m, 5H), 3.30 (m, 2H), 2.99 (m, 6H), 2.46 (m, 2H), 0.98 (m, 2H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.50 (br, 1H), 10.54 (br, 1H), 8.35 (br, 1H), 7.92 (m, 1H), 6.22 (m, 1H), 4.00 (m, 2H), 3.87 (m, 0.6H), 3.74 (m, 1.6H), 3.55 (m, 1H), 3.25 (m, 1.8H), 2.85 (s, 6H), 2.29 (m, 2H), 0.90 (m, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 159.50 (quat., 1C), 159.41 (quat., 1C), 158.62 (q, J = 32.2 Hz, TFA), 153.47 (quat., 1C), 142.70, 116.87 (q, J = 298.1 Hz, TFA), 95.37, 95.18, 63.76, 63.00, 51.30, 51.24, 47.92, 47.78, 45.60, 45.52, 41.50 (2C), 32.30 (quat 1C), 32.23 (quat., 1C), 27.14 (3C), 26.02, 25.86. HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₁₅H₂₈N₅]⁺ 278.2339, found 278.2342. C₁₅H₂₇N₅ · C₄H₂F₆O₄ (277.42 + 228.05).

4-(4-Methylpiperazin-1-yl)-*N*-neopentylpyrimidin-2-amine bis(2,2,2-trifluoroacetate)

(3.47)²⁸. According to the general procedure, the title compound was prepared from **3.34** (150 mg, 0.314 mmol) over 5 h. The reaction mixture was quenched with saturated NaHCO₃ (aq) (7 mL) and extracted with EtOAc (2 × 100 mL). The organic phases were combined, washed with brine (100 mL) and dried over MgSO₄. After removing the solvent under reduced pressure, the product was purified by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 95/5 – 43/57, flow 15 mL/min, *t_R* = 13.5 min] to yield **3.47** as colorless hygroscopic foam (75 mg, 48.6%). *R_f* = 0.6 (DCM/1.75 M NH₃ in MeOH 90/10). RP-HPLC (220 nm): 98.7% (*k* = 1.67). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.82 (d, *J* = 7.5 Hz, 1H), 6.52 (d, *J* = 7.4 Hz, 1H), 4.71 – 3.31 (m, 10H), 2.96 (s, 3H), 0.98 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.84 (br, 1H), 10.67 (br, 1H), 8.57 (br, 1H), 7.99 (d, *J* = 7.3 Hz, 1H), 6.54 (d, *J* = 7.4 Hz, 1H), 5.26 – 3.02 (m, 10H), 2.82 (s, 3H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 161.19 (quat., 1C), 158.83 (q, *J* = 32.4 Hz, TFA), 153.76 (quat., 1C), 143.92, 116.89 (q, *J* = 298.6 Hz, TFA), 94.25, 51.67, 51.33 (2C), 42.10, 39.92 (2C), 32.29 (quat., 1C), 27.09 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [*M* + *H*]⁺ calcd for [C₁₄H₂₆N₅]⁺ 264.2183, found 264.2184. C₁₄H₂₅N₅ · C₄H₂F₆O₄ (263.39 + 228.05).

4-(4-Methyl-1,4-diazepan-1-yl)-*N*-neopentylpyrimidin-2-amine bis(2,2,2-trifluoroacetate)

(3.48). According to the general procedure, the title compound was prepared from **3.35** (80 mg, 0.16 mmol) over 3 h. The reaction mixture was quenched with saturated NaHCO₃ (aq) (5 mL) and extracted with EtOAc (3 × 30 mL). The organic phases were combined, washed with brine (50 mL) and dried over MgSO₄. After removing the solvent under reduced pressure, the product was purified by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 95/5 – 33/67, flow 15 mL/min, *t_R* = 13 min] to yield **3.48** as colorless hygroscopic foam (60 mg, 72.8%). *R_f* = 0.8 (DCM/1.75 M NH₃ in MeOH 80/20). RP-HPLC (220 nm): 99.1% (*k* = 1.84). Ratio of configurational isomers evident in NMR performed in DMSO-*d*₆: ca 1:1.7. ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.78 (m, 1H), 6.43 (m, 1H), 3.72 (m, 10 H), 2.96 (m, 3H), 2.32 (m, 2H), 0.99 (m, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.78 (br, 1H), 10.24 (br, 1H), 8.47 (br, 1H), 7.94 (d, *J* = 7.1 Hz, 1H), 6.45 (m, 1H), 3.93 (m, 6H), 3.20 (m, 4H), 2.82 (m, 3H), 2.16 (m, 2H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 161.76 (quat., 1C), 161.67 (quat., 1C), 158.71 (q, *J* = 32.0 Hz, TFA),

153.55 (quat., 1C), 153.38 (quat., 1C), 143.29, 142.99, 116.88 (q, J = 298.5 Hz, TFA), 94.63, 94.56, 54.76, 54.74, 54.59, 54.52, 51.33, 46.52, 45.13, 43.46, 43.27, 42.73, 41.20, 32.17 (quat., 1C), 27.12 (3C), 23.20, 22.95. HRMS (ESI): m/z [$M + H$]⁺ calcd for [C₁₅H₂₈N₅]⁺ 278.2339, found 278.2340. C₁₅H₂₇N₅ · C₄H₂F₆O₄ (277.42 + 228.05).

General procedure for **3.49** – **3.51**

The respective 2,4-diaminopyrimidine bis(hydrotrifluoroacetate) (**3.33** – **3.35**) (1 equiv), 1,3-bis(tert-butoxycarbonyl)-2-methyl-2-thiopseudourea (1.2 equiv), HgCl₂ (1.5 equiv) and triethylamine [TEA (10 equiv)] were suspended in DCM and stirred at rt for 6 h. The suspension was filtered through a Cellite® pad and the filtrate was concentrated under reduced pressure. The crude product was purified by chromatography. After the removal of the protection group with TFA in DCM (5 – 7 h), the product was purified by preparative HPLC.

(*R*)-1-{1-[2-(Neopentylamino)pyrimidin-4-yl]pyrrolidin-3-yl}guanidine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.49**).** According to the general procedure, the title compound was prepared from **3.33** (200 mg, 0.419 mmol), 1,3-bis(tert-butoxycarbonyl)-2-methyl-2-thiopseudourea (146 mg, 0.503 mmol), HgCl₂ (171 mg, 0.629 mmol) and TEA (600 µL, 4.33 mmol) in DCM (5 mL). The crude product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 95/5, SiO₂ 40 g] to give a pale yellow sticky oil (120 mg, 58.3%). R_f = 0.4 (DCM/MeOH 90/10). Deprotection of (100 mg, 0.203 mmol) in DCM (5 mL) and TFA (2 mL), followed by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 85/15 – 28/72, flow 15 mL/min, t_R = 11.5 min] afforded **3.49** as colorless hygroscopic foam (72 mg, 68.3%). R_f = 0.2 (DCM/1.75 M NH₃ in MeOH 90/10). RP-HPLC (220 nm): 99.8% (k = 2.21). Ratio of configurational isomers evident in NMR performed in DMSO-*d*₆: ca 1:1.7. ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.70 (m, 1H), 6.20 (m, 1H), 4.30 (m, 1H), 4.40 – 3.48 (m, 4H), 3.39 – 3.28 (m, 2H), 2.29 (m, 2H), 0.97 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.44 (br, 1H), 8.36 (m, 2H), 7.87 (m, 1H), 7.40 (m, 4H), 6.20 (m, 1H), 4.26 (m, 1H), 3.81 (m, 1H), 3.71 – 3.41 (m, 3H), 3.22 (m, 2H), 2.27 (m, 1H), 1.98 (m, 1H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 159.60 (quat., 1C), 159.47 (quat., 1C), 159.02 (q, J = 31.8 Hz, TFA), 156.46 (quat., 1C), 153.49 (quat., 1C), 153.45 (quat., 1C), 142.43, 142.32, 116.92 (q, J = 297.8 Hz, TFA), 95.52, 95.27, 52.06, 51.94, 51.29, 51.27,

50.44, 49.65, 45.24, 45.16, 32.27 (quat., 1C), 32.23 (quat., 1C), 30.63, 29.77, 27.15 (3C). HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_{14}H_{26}N_7]^+$ 292.2244, found 292.2247. $C_{14}H_{25}N_7 \cdot C_4H_2F_6O_4$ (291.40 + 228.05).

4-[2-(Neopentylamino)pyrimidin-4-yl]piperazine-1-carboximidamide bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.50). According to the general procedure, the title compound was prepared from **3.34** (200 mg, 0.419 mmol), 1,3-bis(*tert*-butoxycarbonyl)-2-methyl-2-thiopseudourea (146 mg, 0.503 mmol), HgCl₂ (171 mg, 0.630 mmol) and TEA (600 μ L, 4.33 mmol) in DCM (5 mL). The product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 95/5, SiO₂ 25 g] to give a yellow oil (200 mg, 97.1%). R_f = 0.3 (DCM/MeOH 95/5). Deprotection (180 mg, 0.366 mmol) in DCM (3 mL) and TFA (1 mL), followed by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 \times 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 90/10 – 38/62, flow 15 mL/min, t_R = 12.5 min] afforded **3.50** as colorless hygroscopic foam (48 mg, 25.2%). R_f = 0.05 (DCM/MeOH 90/10). RP-HPLC (220 nm): 99.9% (k = 2.02). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.76 (d, J = 7.6 Hz, 1H), 6.43 (d, J = 7.5 Hz, 1H), 4.23 – 3.32 (m, 9H), 0.98 (s, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 12.47 (br, 1H), 8.31 (br, 1H), 7.92 (d, J = 6.9 Hz, 1H), 7.57 (br, 4H), 6.49 (d, J = 7.4 Hz, 1H), 3.87 (br, 4H), 3.58 (m, 4H), 3.21 (br, 2H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 160.97 (quat., 1C), 158.58 (q, J = 31.2 Hz, TFA), 156.22 (quat., 1C), 153.77 (quat., 1C), 143.63, 117.15 (q, J = 300.0 Hz, TFA), 94.29, 51.35, 43.86 (2C), 42.91, 42.58, 32.28 (quat., 1C), 27.13 (3C). HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_{14}H_{26}N_7]^+$ 292.2244, found 292.2247. $C_{14}H_{25}N_7 \cdot C_4H_2F_6O_4$ (291.40 + 228.05).

4-[2-(Neopentylamino)pyrimidin-4-yl]-1,4-diazepane-1-carboximidamide bis(2,2,2-trifluoroacetate) (3.51). According to the general procedure, the title compound was prepared from **3.35** (250 mg, 0.509 mmol), 1,3-bis(*tert*-butoxycarbonyl)-2-methyl-2-thiopseudourea (177 mg, 0.610 mmol), HgCl₂ (207 mg, 0.762 mmol) and TEA (705 μ L, 5.09 mmol) in DCM (5 mL). The product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 95/5, SiO₂ 35 g] to give a pale yellow sticky foam (240 mg, 93.2%). R_f = 0.3 (DCM/MeOH 95/5). Deprotection (230 mg, 0.45 mmol) in DCM (5 mL) and TFA (1 mL), followed by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 \times 21.2 mm;

gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 90/10 – 48/52, flow 20 mL/min, t_R = 12 min] afforded **3.51** as colorless hygroscopic foam (116 mg, 48.2%). R_f = 0.05 (DCM/MeOH 95/5). RP-HPLC (220 nm): 99.8% (k = 2.09). Ratio of configurational isomers evident in NMR performed in DMSO- d_6 : ca 1:1.4. ¹H-NMR (300 MHz, MeOH- d_4): δ (ppm) 7.75 (d, J = 7.5 Hz, 1H), 6.43 (m, 1H), 4.15 (m, 1.2H), 3.97 (m, 1.5 H), 3.79 (m, 3H), 3.64 (m, 2H), 1.98 (m, 2H), 0.98 (m, 9H). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO- d_6): δ (ppm) 12.74 (br, 1H), 8.41 (br, 1H), 7.91 (m, 1H), 7.51 (br, 4H), 6.45 (d, J = 7.4 Hz, 1H), 3.59 (m, 10H), 1.83 (m, 2H), 0.90 (s, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO- d_6 , HSQC, HMBC): δ (ppm) 161.25 (quat., 1C), 158.86 (q, J = 31.5 Hz, TFA), 155.93 (quat., 1C), 153.84 (quat., 1C), 153.76 (quat., 1C), 143.60, 117.07 (d, J = 297.8 Hz, TFA), 94.15, 51.39, 47.42, 47.30, 46.86, 46.73, 46.72, 46.67, 46.34, 46.02, 32.15 (quat., 1C), 27.13 (3C), 25.17, 24.08. HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₁₅H₂₈N₇]⁺ 306.2401, found 306.2402. C₁₅H₂₇N₇ · C₄H₂F₆O₄ (305.43 + 228.05).

(R)-N-{1-[2-(Neopentylamino)pyrimidin-4-yl]pyrrolidin-3-yl}propionamide 2,2,2-trifluoroacetate (3.52). **3.33** (100 mg, 0.209 mmol), DIPEA (630 μ L, 3.70 mmol) and 1-propionylpyrrolidine-2,5-dione (70 mg, 0.45 mmol) were dissolved in DCM (5 mL). The reaction was stirred at rt for 24 h. The solvent was removed under reduced pressure and the crude product was purified by preparative HPLC [column: Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 250 × 21.2 mm; gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 81/19 – 38/62, flow 20 mL/min, t_R = 11 min] to yield **3.52** as colorless hygroscopic powder (50 mg, 57.0%). RP- HPLC (220 nm): 97.9% (k = 3.34). Ratio of configurational isomers evident in NMR: ca 1:1.4. ¹H-NMR (600 MHz, DMSO- d_6): δ (ppm) 12.30 (br, 1H), 8.24 (br, 1H), 8.10 (m, 1H), 7.83 (m, 1H), 6.17 (m, 1H), 4.36 (m, 1H), 3.67 (m, 3H), 3.46 (m, 0.5H), 3.32 (m, 0.5H); 3.21 (m, 2H), 2.07 (m, 3H), 1.89 (m, 1H), 0.98 (m, 3H), 0.90 (m, 9H). ¹³C-NMR (151 MHz, DMSO- d_6 , HSQC, HMBC): δ (ppm) 172.92 (quat., 1C), 159.36 (quat., 1C), 159.27 (quat., 1C), 158.63 (q, J = 32.0 Hz, TFA), 153.40 (quat., 1C), 142.07, 116.90 (q, J = 298.7 Hz, TFA), 95.51, 95.34, 52.32, 52.22, 51.25, 48.40, 47.55, 45.47, 45.41, 32.22 (quat., 1C), 30.48, 29.61, 28.26, 27.15 (3C), 9.73. HRMS: (ESI) m/z [M + H]⁺, calcd for [C₁₆H₂₈N₅O]⁺: 306.2288, found 306.2291. C₁₆H₂₇N₅ · C₂HF₃O₂ (305.43 + 114.02).

3.4.4 Chemical stability

The chemical stability of **3.43**, **3.46**, **3.48** and **3.49** was investigated in PBS (pH 7.4) at 23 °C over 24 h. For this purpose, 200 μM dilutions in PBS (stock solution: 10 mM in DMSO) were prepared and incubated. After 0, 1, 5 and 24 h, 100 μL of this solution was added to 100 μL of MeCN/0.5% TFA 10/90 (v/v). This solution was filtered through PTFE-filters prior to analysis by RP-HPLC (conditions for analytical HPLC see section 3.4.1, graphs see Figure A 3.33 – Figure A 3.36 in section 3.5.5.3). Injection volume: 70 μL; $k = 2.02$ (**3.43**), $k = 1.95$ (**3.46**), $k = 1.89$ (**3.48**), $k = 2.26$ (**3.49**).

3.4.5 Synthesis of radioligand [³H]**3.46**

Compound [³H]**3.46** was essentially prepared according to a previously described radiolabeling protocol⁴⁵, using succinimidyl [³H]propionate as tritiated precursor, with the following modifications:

The amine precursor **3.45** was methylated with commercially available methyl nosylate [methyl-³H] ([³H]**3.53**), dissolved in MeCN (specific activity 60 – 80 Ci/mmol, 2.22 – 2.96 TBq/mmol, activity concentration 100 mCi/mL, Biotrend Chemikalien GmbH, Köln, Germany). Therefore, in a 2 mL reaction vessel with a screw cap, 11.5 μL of a solution of **3.45** in acetone (67.8 mM, 0.775 μmol, 6.2 equiv) and pestled K₂CO₃ (6.378 μmol, 51 equiv) were suspended in MeCN (124.3 μL) and transferred into a glass ampule containing 100 μL of [³H]**3.53** in MeCN (0.125 μmol, 1 equiv, 10 mCi). The 2 mL reaction vessel was washed with 124.3 μL of MeCN and the same volume was transferred to the reaction mixture, too. The reaction mixture was stirred at room temperature for 22.5 h, before the reaction was quenched with 40 μL of TFA_(aq) (10%). The solvent was removed in a vacuum concentrator within 45 min. The residual material was diluted to a final volume of 800 μL with a mixture of MeOH/0.05% TFA 8/92 (v/v) for the purification, using an analytical HPLC system (Waters GmbH, Eschborn, Germany) consisting of two 510 pumps, a pump control module, a 486 UV/Vis detector, and a Flow-one/Beta series A-500 radio detector (Packard Instrument Company, Meriden, CT, USA). As the stationary phase, a Luna C18 (3 μm, 150 mm × 4.6 mm, Phenomenex, Aschaffenburg, Germany) column was used at a flow rate of 0.7 mL/min. The mobile phase consisted of MeOH + 0.05% TFA (A) and 0.05% TFA (B). Isolation of [³H]**3.46** was realized by performing 10 HPLC runs with injection volumes of 80 μL (only UV detection at

220 nm), applying the following conditions: 0 – 26 min, A/B 18.5/81.5; 26 – 27 min, 18.5/81.5 – 95/5; 27 – 34 min, 95/5; $t_R \sim 25$ min. The fractions containing the radioligand were collected in 2-mL reaction vessels with screw caps and the volumes were reduced in a vacuum concentrator to a final volume of 163.3 μ L. After EtOH (381 μ L) was added, the solution was transferred to a 3-mL borosilicate glass vial with conical bottom (Wheaton, NextGen 3 mL V-vials). The reaction vessels were washed twice with EtOH/H₂O 70/30 (v/v) and the volumes were combined to obtain the tentative stock solution (846 μ L). For quantification, a four-point calibration curve with unlabeled **3.46** [0.5, 1, 2, 5 μ M in MeCN/0.05% TFA (v/v) 8/92] was constructed. For this purpose, the above described HPLC system was used under the following modified conditions: 0 – 16 min, MeCN + 0.04% TFA/0.05% TFA 12/88; 16 – 19 min, 12/88 – 95/5; 19 – 26 min, 95/5; injection volume: 100 μ L; flow rate 1 mL/min; UV detection at 220 nm; $t_R = 15.0$ min. An aliquot of the tentative stock (2 μ L) was diluted with MeCN/0.05% TFA [8/92 (v/v)] (128 μ L), and 100 μ L of this solution was analyzed by HPLC. Two μ L was added to 3 mL of Rotiszint eco plus (Carl Roth, Karlsruhe, Germany) and 5 replicates were counted with a LS 6500 liquid scintillation counter (Beckmann Coulter Biomedical, München, Germany). This procedure was repeated. The molarity of the tentative stock was calculated from the mean of the peak areas and the determined calibration curve. A solution of [³H]**3.46** [$c_{\text{final}} = 1$ μ M in MeCN/0.05% TFA (8/92 v/v)] was spiked with unlabeled **3.46** [$c_{\text{final}} = 1$ mM, in MeCN/0.05% TFA (8/92 v/v)] and analyzed by HPLC (0 – 15 min, MeCN + 0.04% TFA/0.05% TFA 10/90 – 32.5/67.5; 15 – 25 min, 32.5/67.5 – 90/10; 25 – 35 min, 90/10; flow rate 0.8 mL/min; injection volume 100 μ L; UV detection at 220 nm) and radiometric detection [flow rate of the liquid scintillator (Rotiszint eco plus/MeCN (85/15 v/v): 4 mL/min)] to confirm the chemical identity ($t_R = 11.1$ min) and to determine the radiochemical purity (99%). After storage at -20 °C for 11 months, this experiment was repeated, giving a radiochemical purity of 94%. Calculated specific activity: 1.59 TBq/mmol (43.08 Ci/mmol). The final activity concentration was adjusted to 58.1 MBq/mL (1.6 mCi/mL) by adding EtOH/H₂O (70/30 v/v) to come to a molarity of 36.4 μ M. Radiochemical yield: 108.54 MBq, 29%.

3.4.6 Cell culture, transfection and preparation of cell membranes and homogenates

General procedures for the generation of the recombinant baculovirus, the culture of *Sf9* cells and the membrane preparation were described previously.^{16,51} The generation and culture of HEK293T-SF-hH₄R-His6-CRE-Luc, HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc and HEK293T-SF-rH₄R-His6-CRE-Luc cells were described previously.¹⁸ In contrast to the published procedure, HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc cells were cultured in the presence of 700 µg/mL of hygromycin B (MoBiTec GmbH, Göttingen, Germany). Cell homogenates were prepared after growing the cells in 30 culture dishes (145 cm²) to 80% confluency in a humidified atmosphere (95% air, 5% CO₂, 37 °C), using Dulbecco's modified eagle's medium (DMEM) (Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Taufkirchen, Germany) and 10% fetal calf serum (FCS) (Biochrom GmbH, Berlin, Germany). Subsequently, the cells were rinsed with PBS (10 mL/dish, 100 mM NaCl, 80 mM Na₂HPO₄, 20 mM NaH₂PO₄, pH 7.4) and scraped off the dish using a sterile cell scraper in the presence of a harvest buffer⁵² [7 mL/dish, 10 mM tris(hydroxymethyl)aminomethane hydrochloride (Tris-HCl), 0.5 mM ethylenediaminetetraacetic acid (EDTA), 5.5 mM KCl, 140 mM NaCl, pH 7.4]. After centrifugation [1000 revolutions per minute (rpm), 10 min], the cells were suspended in ice-cold homogenate buffer⁵² (15 mL, 50 mM Tris-HCl, 5 mM EDTA, 1.5 mM CaCl₂, 5 mM MgCl₂, 120 mM NaCl, pH 7.4) and supplemented with protease inhibitors (SigmaFAST™, Cocktail Tablets, EDTA-free, Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Taufkirchen, Germany). Afterwards, the cells were lysed (20,000 rpm/min, 5 × 5 s, ice-cooled, Ultra-TURRAX®, Janke & Kunkel, IKA®-Werke GmbH & Co. KG, Staufen, Germany), and the lysate was centrifuged (23,000 rpm, 45 min, 4 °C, Optima™-L70-Preparative Ultracentrifuge, Beckmann Coulter, München, Germany). The remaining pellets were suspended in ice-cold binding buffer⁵¹ (15 mL, 12.5 mM MgCl₂, 1 mM EDTA, 75 mM Tris-HCl, pH 7.4), homogenized with a Dounce homogenizer (10 times, ice-cooled) and stored at -80 °C in small aliquots (0.2 mL, 0.5 mL).

HEK293T cells, stably expressing xH₄R-ELucC/ELucN-β-arrestin2 (x = h, m, r) were generated as follows: the cDNAs, encoding the C-terminal luciferase fragment of the emerald luciferase (ELucC)⁵³ fused to the C-terminus of either hH₄R, mH₄R or rH₄R, were generated by replacing the hH₁R in the previously described pcDNA4 hH₁R-ELucC vector⁵⁴ by each xH₄R cDNA without

their stop codons. Then, HEK293T cells stably expressing the ELucN- β -arrestin2 construct⁵⁴ were stably transfected with each pcDNA4 xH₄R-ELucC vector as described.⁵⁴ The HEK293T- β -arr2-hH₄R, HEK293T- β -arr2-mH₄R and HEK293T- β -arr2-rH₄R cells were cultivated as previously described for HEK293T- β -arr2-hH₁R cells.⁵⁴

3.4.7 Radioligand binding experiments

Competition binding experiments on membrane preparations of *Sf9* insect cells, expressing the hH₁R + RGS4, hH₂R-Gs α s, hH₃R + G α _{i2} + β ₁ γ ₂ or hH₄R + G α _{i2} + β ₁ γ ₂, were essentially performed as described previously⁵⁵ with the following modifications: the experiments were performed in 96-well plates (PP microplates 96 well, Greiner Bio-One GmbH, Frickenhausen, Germany) in a total volume of 100 μ L, containing 5 – 25 μ g (hH₄R), 24 – 35 μ g (hH₃R), 15 μ g (hH₂R) and 23 μ g (hH₁R) of soluble membrane protein and 0.2% bovine serum albumin (BSA). Used radioligands:

hH₁R: [³H]pyrilamine (c_{final} = 5 nM, specific activity 20.0 Ci/mmol, K_d = 4.5 nM⁵⁵, Hartmann Analytics GmbH, Braunschweig, Germany),

hH₂R: [³H]UR-DE257²⁷ [resynthesized by Dr. Sabrina Biselli (data not published): c_{final} = 20 nM, specific activity 33.0 Ci/mmol, K_d = 12.1 nM],

hH₃R: [³H]UR-PI294¹² ([³H]**3.02**) (c_{final} = 2 nM, specific activity 93.3 Ci/mmol, K_d = 1.1 nM) or [³H]N $^{\alpha}$ -methylhistamine (c_{final} = 3 nM, specific activity 85.3 Ci/mmol, K_d = 8.6 nM⁵⁶, Hartmann Analytics GmbH, Braunschweig, Germany) and

hH₄R: [³H]histamine ([³H]**3.01**) [c_{final} = 10 or 40 nM, (depending on the used batches), specific activity 25.0 Ci/mmol, K_d = 14.7 nM or 45 nM (depending on the batches), Biotrend Chemikalien GmbH, Köln, Germany]

For competition binding, saturation binding and kinetic binding experiments with [³H]**3.46**, the radioligand solution [36.4 μ M in EtOH/H₂O 70/30 (v/v)] was mixed with a solution of “cold” **3.46** [36.4 μ M in EtOH/H₂O 70/30 (v/v)] (1/3) due to economic reasons. The HEK293T-SF-hH₄R-His6-CRE-Luc-, HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc- or HEK293T-SF-rH₄R-His6-CRE-Luc cell homogenates were thawed and sedimented by centrifugation (16, 100 \times g, 4 $^{\circ}$ C, 10 min) before the supernatant was discarded. The pellets were suspended in ice-cooled binding buffer to come to 1.8 μ g (hH₄R), 2.8 μ g (mH₄R) and 3.1 μ g (rH₄R) protein per μ L of binding

buffer. The experiments were performed in 96-well plates (PP microplates 96 well, Greiner Bio-One GmbH, Frickenhausen, Germany) in a total volume of 100 µL containing 18 µg (hH₄R), 28 µg (mH₄R), 31 µg (rH₄R) homogenate protein and 0.2% BSA. After different incubation periods at room temperature, the previously described procedure⁵⁵ for competition binding experiments using *Sf9* cell membranes was followed.

In competition binding experiments, the final concentration of [³H]**3.46** was 40 nM (hH₄R) 30 nM (rH₄R) or 20 nM (mH₄R), while increasing concentrations of unlabeled ligands (**3.01**, **3.04**, **3.05** and **3.06**) were applied. The plates were shaken at 250 rpm for 60 min.

For the analysis of the data obtained from experiments on *Sf9* membranes, total binding [in disintegrations per minute (dpm)] was plotted versus log (concentration competitor) and normalized [1.0 = bound radio ligand (dpm) in the absence of competitor, 0.0 = nonspecifically bound radioligand (dpm) in the presence of **3.01** (*c*_{final} = 10 µM, hH_{3,4}R), diphenhydramine (*c*_{final} = 10 µM, hH₁R) or famotidine (*c*_{final} = 100 µM, hH₂R)]. For competition binding experiments at HEK293T-CRE-Luc cell homogenates total binding (dpm) was plotted versus log (concentration competitor) and normalized [1.0 = bound radioligand (dpm) in the absence of a competitor, 0.0 = nonspecifically bound radioligand (dpm) in the presence of **3.06** (*c*_{final} = 100 µM, h, m, r H₄R)]. Applying a four-parameter logistic equation [log-(inhibitor) vs response-variable slope] (GraphPad Prism Software 7.1, GraphPad Software Inc., San Diego, CA, USA), pIC₅₀ values were obtained. The pK_i values were calculated based on the Cheng-Prusoff equation⁵⁷.

Saturation binding experiments were conducted with various concentrations of [³H]**3.46**, while nonspecific binding was determined in the presence of **3.06** (1000-fold excess to each concentration of [³H]**3.46**). The plates were shaken at 250 rpm for 60 min. Specific binding data (dpm) were plotted against the free radioligand concentration (nM) and analyzed by a two-parameter equation describing hyperbolic binding to obtain *K*_d and *B*_{max} values (GraphPad Prism 7.1). The free radioligand concentration is the difference between the amount of specifically bound radioligand (nM) (calculation includes the amount of specifically bound [³H]**3.46** in dpm, the specific activity of [³H]**3.46** and the volume per well) and total radioligand concentration. Nonspecific binding data were fitted by linear regression (GraphPad Prism 7.1).

For association experiments, the h, m or rH₄R expressing homogenates were incubated with [³H]**3.46** ($C_{\text{final}} = 40 \text{ nM hH}_4\text{R}$, $C_{\text{final}} = 30 \text{ nM rH}_4\text{R}$, $C_{\text{final}} = 20 \text{ nM mH}_4\text{R}$). Incubation was stopped after different time points (0 – 45 min) by addition of **3.06** (1000-fold excess to the [³H]**3.46** concentration). Nonspecific binding was determined in the presence of **3.06** (1000-fold excess to the concentration of [³H]**3.46**). The plates were shaken at 250 rpm throughout. In dissociation experiments, the h, m or rH₄R expressing homogenates were incubated with [³H]**3.46** ($C_{\text{final}} = 40 \text{ nM hH}_4\text{R}$, $C_{\text{final}} = 30 \text{ nM rH}_4\text{R}$, $C_{\text{final}} = 20 \text{ nM mH}_4\text{R}$) for 30 min, before **3.06** (1000-fold excess to the concentration of [³H]**3.46**) was added at different time points (0 – 90 min). For the determination of the nonspecific binding, the procedure was performed identically, but **3.06** (1000-fold excess to the concentration of [³H]**3.46**) was added during the incubation step. The plates were shaken at 250 rpm throughout. The specific binding data (dpm) from association experiments were analyzed by a three-parameter equation describing exponential incline (GraphPad Prism 7.1) to a maximum to obtain k_{obs} (observed association rate constant) and $B_{\text{(eq)}}$ (maximum of specifically bound radioligand), used for the calculation of specifically bound radioligand ($B_{\text{(t)}}$) in %, which is plotted over time. In dissociation experiments, $B_{\text{(t)}}$ (%) were plotted over time and analyzed by a three-parameter equation describing exponential decline (GraphPad Prism 7.1) to obtain the dissociation rate constant k_{off} and $B_{\text{(plateau)}}$ (% , bottom of specifically bound radioligand).

3.4.8 Luciferase reporter gene assay

The luciferase reporter gene assay, using HEK293T-SF-hH₄R-His6-CRE-Luc, HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc or HEK293T-SF-rH₄R-His6-CRE-Luc cells, was performed as described previously¹⁸, applying the following modifications:

After seeding 0.8×10^5 (hH₄R) and 1.6×10^5 (r,mH₄Rs) cells per well (160 μL) into colorless flat-bottomed 96-well plates (Greiner Bio-One GmbH, Frickenhausen, Germany), they were allowed to attach for 17 – 24 h in a humidified atmosphere (95% air, 5% CO₂, 37 °C), using DMEM without phenol red supplemented with 5% (v/v) FCS. A stock solution (10 mM) of forskolin (Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Taufkirchen, Germany) in DMSO was used to prepare the feed solution in DMEM without phenol red [5% (v/v) FCS]. Forskolin solution (20 μL , $C_{\text{final}} = 0.5 \text{ }\mu\text{M}$ for hH₄R, $C_{\text{final}} = 1.0 \text{ }\mu\text{M}$ for m/rH₄Rs) and 20 μL of a 10-fold concentrated solution of the respective compound in various concentrations [10 mM stock solutions (see in

section 3.4.1) diluted with DMEM] was added. The cells were incubated for 5 h in a humidified atmosphere (95% air, 5% CO₂, 37 °C). The final DMSO concentration in the assay did not exceed 1%. Afterward, all media were discarded, followed by the addition of 80 µL of lysis buffer¹⁸ to each well. The cells were shaken at room temperature for 30 – 45 min (180 rpm). For the luminescence measurement, 40 µL of the lysate was transferred to a white flat-bottomed 96-well plate (Greiner) and was supplemented with 80 µL of luciferase assay buffer¹⁸ (120 µL/well). Luminescence, expressed as RLUs (relative light units), was measured for 1 s per well using the GENios Pro microplate reader (Tecan GmbH, Grödig/Salzburg, Austria) or the EnSpire multimode reader (PerkinElmer Inc., Waltham, MA, USA). Data were processed by plotting the RLUs versus log (concentration agonist) followed by a normalization (1.0 = forskolin-stimulated luciferase activity, 0.0 = induced change in forskolin-stimulated luciferase activity caused by 10 µM of the endogenous agonist histamine **3.01**) and transformation step (standard function: $Y = 1.0 - Y$). The analysis of the data was performed applying a four-parameter logistic equation [log(agonist) vs response – variable slope, GraphPad Prism 7.1].

3.4.9 β-Arrestin2 recruitment assay

The recruitment of the β-arrestin2 was measured via split-luciferase complementation. Agonist potencies were determined using HEK293T cells, stably expressing xH₄R-ELucC/ELucN-β-arrestin2 (x = h, m, r), using the GENios Pro microplate reader (Tecan GmbH, Grödig/Salzburg, Austria) as previously described for HEK293T-β-arr1-H₁R and HEK293T-β-arr2-H₁R cells.⁵⁴ Data were processed by plotting the RLUs versus log (concentration agonist) followed by a normalization step (agonist mode: 1.0 = maximum of β-arrestin2 recruitment caused by 100 µM of the endogenous agonist histamine **3.01**, 0.0 = basal activity). The normalized data were analyzed by applying a four-parameter logistic equation [log(agonist) vs response – variable slope, GraphPad Prism 7.1]. In antagonist mode, the solutions containing the antagonist were pre-incubated for 15 min before a solution of **3.01** in H₂O (C_{final} = 10 µM) was added. Data from antagonist mode were processed by plotting the RLUs versus log (concentration antagonist) followed by a normalization step (1.0 = β-arrestin2 recruitment caused by 10 µM of the endogenous agonist **3.01**, 0.0 = basal activity).

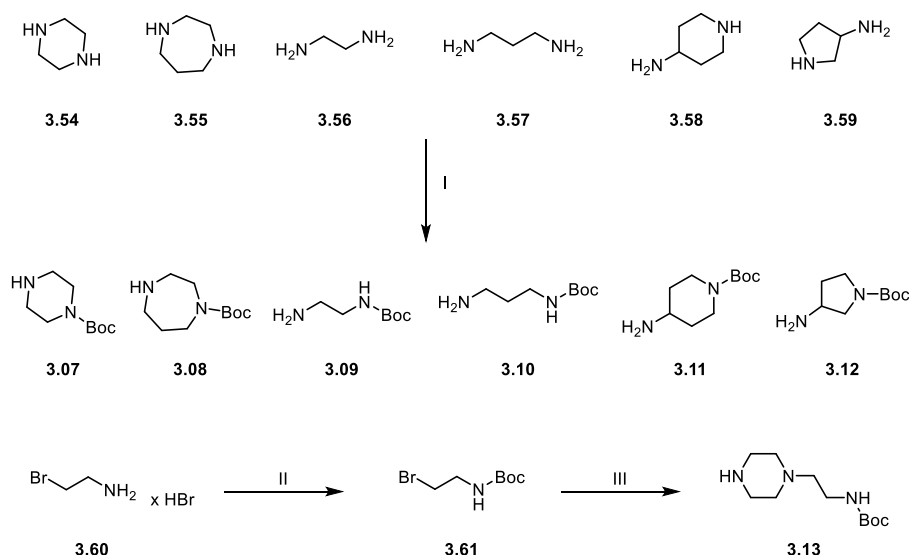
3.5 Appendix

3.5.1 Source or preparation of the amine precursors (3.07 – 3.18)

Some amine precursors (**3.07** – **3.15**) had to be prepared prior their use in the synthesis of the 2-chloro-4-aminopyrimidines **3.21** – **3.31**. Therefore, several procedures were applied as depicted in Scheme A 3.1 – Scheme A 3.3. Compound **3.16** was purchased from TCI Deutschland GmbH (Eschborn, Germany), **3.17**³⁴ and **3.18**^{34,58} were provided by Dr. Patrick Igel (Figure A 3.1). Compound 1,3-Bis(tert-butoxycarbonyl)-2-methyl-2-thiopseudourea²⁵ was provided by Dr. Paul Baumeister.

The mono-Boc-protected diamines **3.07** – **3.12** (Scheme A 3.1) were prepared by applying the respective diamines **3.54** – **3.59** in an excess (2 – 3 equiv), while boc anhydride was slowly added at 0 °C.⁵⁹ The amine precursor **3.13** (Scheme A 3.1) was prepared via boc-protection of bromoethan-1-amine hydrobromide **3.60** to give **3.61**, followed by a Finkelstein reaction⁶⁰ in a microwave reactor with **3.54**, sodium iodide and K₂CO₃ in acetone.

Scheme A 3.1. Synthesis of the Boc-protected amines **3.07** – **3.13**.

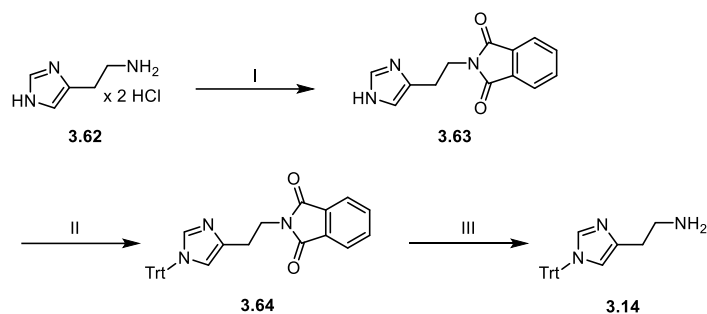


Reagents and conditions: (I) Boc anhydride, DCM, 0 °C or 0 °C → rt, 2 – 7 h, 60 – 98%; (II) Boc anhydride, DIPEA, DCM, 0 °C → rt, overnight, 80.1%; (III) **3.54**, NaI, K₂CO₃, acetone, 110 °C (microwave), 10 min, 65.1%.

To come to the trityl-protected histamine **3.14** (Scheme A 3.2), histamine dihydrochloride **3.62** and phthalic anhydride were refluxed in toluene using a *Dean-Stark* apparatus to give phthalimide **3.63**.⁶¹ The following introduction of the trityl group was realized in the presence

of TEA. Finally, the liberation of the primary amine from the trityl- and phthaloyl-protected histamine **3.64** was performed via *Ing-Manske* hydrazinolysis as a variation of the *Gabriel* synthesis.³³

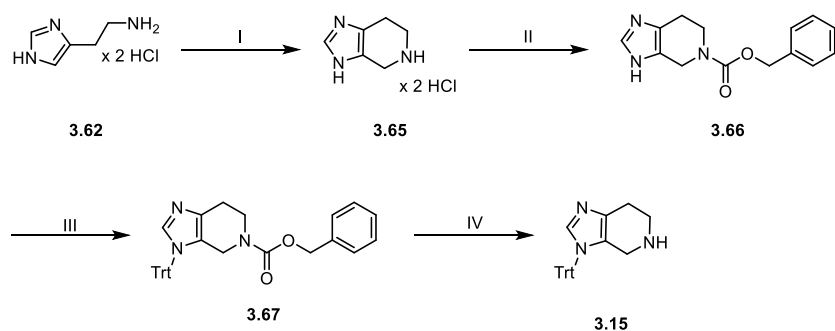
Scheme A 3.2. Synthesis of 2-(1-Trityl-1*H*-imidazol-4-yl)ethan-1-amine **3.14**



Reagents and conditions: (I) phthalic anhydride, TEA, toluene, 5 h, 110 °C, 46.1%; (II) trityl chloride, TEA, 24 h, rt, 78.8%; (III) N₂H₅OH, EtOH abs., 24 h, rt → 0 °C, 72.2%.

The spinaceamine dihydrochloride **3.65** was obtained by a modified *Pictet-Spengler* reaction⁶²⁻⁶⁴ with **3.62** and dimethoxymethane in 0.01 M HCl (aq) (Scheme A 3.3). Cbz-protection of the secondary amine with benzyl succinimidyl carbonate gave **3.66** (Scheme A 3.3). After trityl-protection of the imidazole moiety, **3.67** was converted to the trityl-protected spinaceamine **3.15** via hydrogenolysis²⁵ (Scheme A 3.3).

Scheme A 3.3. Synthesis of 3-Trityl-4,5,6,7-tetrahydro-3*H*-imidazo[4,5-*c*]pyridine **3.15**



Reactions and conditions: (I) dimethoxymethane, 0.01 M HCl, overnight, reflux, 79.5%; (II) benzyl succinimidyl carbonate, TEA, DCM/DMF 4/1 (v/v), 1 h, rt, 48.1%; (III) trityl chloride, TEA, MeCN, overnight, rt, 78.4%; (IV) Pd/C, H₂, MeOH, 4 h, rt, 89.0%.

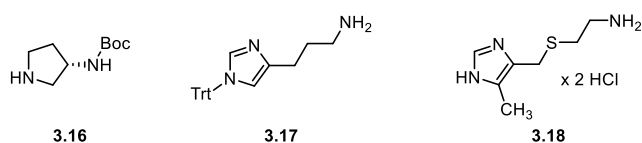


Figure A 3.1. Structures of the amine precursors **3.16 – **3.18**.**

3.5.1.1 Synthesis of compounds **3.07** – **3.13**

tert-Butyl piperazine-1-carboxylate (3.07)^{65,66}. **3.54** (1.00 g, 11.6 mmol) was dissolved in DCM (10 mL) and cooled to 0 °C. A solution of boc anhydride (1.30 g, 5.96 mmol) in DCM (4 mL) was added slowly. The reaction could warm to rt for 5 h to turn to a colorless suspension. The colorless solid was filtered off. The filtrate was concentrated under reduced pressure and cold H₂O (20 mL) was added. After another filtration step, the aqueous phase was basified to pH 12 with saturated K₂CO₃ (aq) and the product was extracted with methyl tert-butyl ether (MTBE, 3 × 80 mL). After washing with brine (70 mL) and drying over MgSO₄ the solvent was removed under reduced pressure to give **3.07** as colorless solid (810 mg, 73.0%), mp 45 – 47 °C (lit 45 – 46 °C)⁶⁵. *R_f* = 0.2 (DCM/1.7 M NH₃ in MeOH 95/5). ¹H-NMR (300 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 3.33 (m, 4H), 2.75 (m, 4H), 1.68 (s, 1H), 1.45 (s, 9H). HRMS (ESI): *m/z* [M + H]⁺ calcd for [C₉H₁₉N₂O₂]⁺ 187.1441, found 187.1441. C₉H₁₈N₂O₂ (186.26).

tert-Butyl 1,4-diazepane-1-carboxylate (3.08)^{67,68}. **3.55** (1.8 g, 18 mmol) was dissolved in DCM (30 mL) and cooled to 0 °C. A solution of boc anhydride (1.0 g, 4.6 mmol) in DCM (13 mL) was added slowly. The reaction was stirred for 2 h to turn to a colorless suspension. After cold H₂O (50 mL) was added, the mixture was basified to pH 12 with 5% NaHCO₃ (aq) and the product was extracted with DCM (2 × 100 mL). After washing with brine and drying over MgSO₄ the solvent was removed under reduced pressure to give **3.08** as colorless oil (900 mg, 98.1%). *R_f* = 0.2 (DCM/2% NH₃ (aq) in MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 3.53 – 3.26 (m, 4H), 2.95 – 2.58 (m, 5H), 1.86 – 1.66 (m, 2H), 1.43 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 155.58 (quat., 1C), 79.46 (quat., 1C), 49.27, 48.11, 46.03, 45.31, 30.18, 28.57 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [M + H]⁺ calcd for [C₁₀H₂₁N₂O₂]⁺ 201.1598, found 201.1602. C₁₀H₂₀N₂O₂ (200.28).

tert-Butyl (2-aminoethyl)carbamate (3.09)⁶⁹. **3.56** (918 μL, 13.7 mmol) was dissolved in DCM (80 mL) and cooled to 0 °C. A solution of boc anhydride (1.0 g, 4.6 mmol) in DCM (40 mL) was added slowly. After stirring under ice-cooling for 5 h, the mixture turned to a colorless suspension. The colorless solid was filtered off. The filtrate was concentrated under reduced pressure and cold H₂O (100 mL) was added. After basification to pH 12 with saturated K₂CO₃ (aq) the product was extracted with MTBE (3 × 200 mL). After washing with brine

(100 mL) and drying over MgSO₄ the solvent was removed under reduced pressure to give **3.09** as colorless oil (440 mg, 59.9%). *R_f* = 0.2 (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 6.56 (s, 1H), 2.90 (m, 2H), 2.51 (m, 2H), 1.80 (br, 2H), 1.37 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 155.67 (quat., 1C), 77.37 (quat., 1C), 43.67, 41.61, 28.25 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [M + H]⁺ calcd for [C₇H₁₇N₂O₂]⁺ 161.1285, found 161.1285. C₇H₁₆N₂O₂ (160.22).

tert-Butyl (3-aminopropyl)carbamate (3.10)^{70,71}. **3.57** (568 μL, 6.74 mmol) was dissolved in DCM (40 mL) and cooled to 0 °C. A solution of boc anhydride (736 mg, 3.37 mmol) in DCM (20 mL) was added slowly. After stirring under ice-cooling for 7 h, the mixture turned to a colorless suspension. The colorless solid was filtered off. The filtrate was concentrated under reduced pressure and cold H₂O (30 mL) was added. After basification to pH 12 with saturated K₂CO₃ (aq) the product was extracted with MTBE (3 × 100 mL). After washing with brine (100 mL) and drying over MgSO₄ the solvent was removed under reduced pressure to give **3.10** as colorless oil (530 mg, 90.2%). *R_f* = 0.1 (DCM/1.7 M NH₃ in MeOH 90/10). ¹H-NMR (300 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 4.95 (s, 1H), 3.17 (m, 2H), 2.77 (t, *J* = 6.0 Hz, 2H), 2.10 (s, 2H), 1.63 (m, 2H), 1.43 (s, 9H). HRMS (ESI): *m/z* [M + H]⁺ calcd for [C₈H₁₉N₂O₂]⁺ 175.1441, found 175.1463. C₈H₁₈N₂O₂ (174.24).

tert-Butyl 4-aminopiperidine-1-carboxylate (3.11)^{72,73}. **3.58** (974 μL, 9.19 mmol) was dissolved in DCM (60 mL) and cooled to 0 °C. A solution of boc anhydride (1.0 g, 4.6 mmol) in DCM (30 mL) was added slowly to the reaction. After stirring under ice-cooling for 5 h, the mixture turned to a pale red suspension. The pale red crystals were filtered off. The filtrate was concentrated under reduced pressure and cold H₂O (30 mL) was added. After basification to pH 12 with saturated K₂CO₃ (aq) the product was extracted with MTBE (3 × 70 mL). After washing with brine and drying over MgSO₄ the solvent was removed under reduced pressure to give **3.11** as colorless powder (660 mg, 71.6%), mp 106.4 – 110.4 °C. *R_f* = 0.2 (DCM/1.7 M NH₃ in MeOH 90/10). ¹H-NMR (300 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 3.80 (m, 2H), 2.73 (m, 3H), 1.64 (m, 4H), 1.38 (s, 9H), 1.06 (m, 2H). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 4.02 (m, 2H), 3.03 – 2.58 (m, 3H), 1.94 – 1.67 (m, 4H), 1.45 (s, 9H), 1.33 – 1.16 (m, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 154.96 (quat., 1C), 79.57 (quat., 1C), 48.96, 42.73 (2C), 35.48 (2C), 28.57 (3C).

HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_{10}H_{21}N_2O_2]^+$ 201.1598, found 201.1601. $C_{10}H_{20}N_2O_2$ (200.28).

tert-Butyl 3-aminopyrrolidine-1-carboxylate (3.12)^{74,75}. **3.59** (816 μ L, 9.30 mmol) was dissolved in DCM (50 mL) and cooled to 0 °C. A solution of boc anhydride (1.0 g, 4.6 mmol) in DCM (20 mL) was added slowly. After stirring under ice-cooling for 7 h the mixture turned to an orange suspension. The off-white solid was filtered off. The filtrate was concentrated under reduced pressure and cold H₂O (30 mL) was added. After basification to pH 12 with saturated K₂CO₃ (aq) the product was extracted with MTBE (3 \times 150 mL). After washing with brine and drying over MgSO₄ the solvent was removed under reduced pressure to give **3.12** as pale yellow oil (610 mg, 71.2%). R_f = 0.3 (DCM/1.7 M NH₃ in MeOH 90/10). ¹H-NMR (300 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 3.49 – 3.09 (m, 4H), 2.85 (m, 1H), 1.92 – 1.44 (m, 4H), 1.38 (s, 9H). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 4.12 (m, 2H), 2.88 – 2.60 (m, 3H), 1.75 – 1.59 (m, 4H), 1.44 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 154.84 (quat., 1C), 79.66 (quat., 1C), 43.45, 43.13, 38.25, 28.55 (3C), 28.09. HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_9H_{19}N_2O_2]^+$ 187.1441, found 187.1444. $C_9H_{18}N_2O_2$ (186.26).

tert-Butyl [2-(piperazin-1-yl)ethyl]carbamate (3.13)⁴⁷. **3.60** (7.00 g, 24.5 mmol) and DIPEA (8.52 mL, 50.0 mmol) were dissolved in DCM (30 mL) and cooled to 0 °C. A solution of boc anhydride (6.0 g, 27 mmol) in DCM (20 mL) was added slowly. The reaction could warm to rt overnight. After H₂O (50 mL) was added, the mixture was acidified to pH 5 with 2 M HCl. The organic phase was separated, washed with 10% NaHCO₃ (aq) (50 mL) and brine (50 mL), and dried over MgSO₄ followed by the removal of the solvent under reduced pressure. The product was purified by automated flash chromatography (isocratic, DCM 100%, SF 25-40 g) to give **3.61**^{76,77} as pale yellow oil (4.4 g, 80.1%). R_f = 0.6 (PE/EtOAc 80/20). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 5.00 (s, 1H), 3.49 (m, 2H), 3.43 (m, 2H), 1.42 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 155.69 (quat., 1C), 79.85 (quat., 1C), 42.44, 32.80, 28.42 (3C). HRMS (ESI): m/z $[M + Na]^+$ calcd for $[C_7H_{14}BrNaNO_2]^+$ 248.0080, found 248.0082. $C_7H_{14}BrNO_2$ (224.10).

3.61 (900 mg, 4.02 mmol), **3.54** (1.40 g, 16.3 mmol), NaI (903 mg, 6.02 mmol) and K₂CO₃ (834 mg, 6.03 mmol) were suspended in acetone (45 mL) and stirred as fractions (3 \times 15 mL)

at 100 °C for 10 min in the microwave reactor (prestirring 3 min, 2 – 3 bar). The fractions were combined, and the colorless salt was filtered off. The filtrate was concentrated under reduced pressure. Cold H₂O (100 mL) was added and the product was extracted with DCM (3 × 100 mL). The organic layer was washed with brine (100 mL) and dried over MgSO₄. The product was purified by automated flash chromatography [gradient (I) 0 – 20 min: DCM/2% NH₃ (aq) in MeOH (v/v) 100/0 – 90/10; gradient (II) 20 – 35 min: DCM/2% NH₃ (aq) in MeOH (v/v) 90/10 – 80/20, SF 15 – 12 g] to give **3.13** as pale yellow oil (600 mg, 65.1%). *R*_f = 0.1 (DCM/2% NH₃ (aq) in MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 5.00 (s, 1H), 3.20 (m, 2H), 2.86 (m, 4H), 2.41 (m, 6H), 2.26 (s, 1H), 1.42 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 156.08 (quat., 1C), 79.23 (quat., 1C), 57.84, 54.16 (2C), 45.97 (2C), 37.01, 28.52 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [M + H]⁺ calcd for [C₁₁H₂₄N₃O₂]⁺ 230.1863, found 230.1873. C₁₁H₂₃N₃O₂ (229.32).

3.5.1.2 Synthesis of **3.14**^{78,79}

2-[2-(1*H*-Imidazol-4-yl)ethyl]isoindoline-1,3-dione (3.63**)**⁷⁹. **3.62** (1.0 g, 5.4 mmol), phthalic anhydride (970 mg, 6.55 mmol) and TEA (2.30 mL, 16.5 mmol) were dissolved in toluene and stirred at 110 °C for 5 h using a *Dean Stark* apparatus. After adding H₂O (30 mL), the mixture was basified with alkaline brine to pH 10 and the product was extracted by EtOAc (3 × 150 mL). The organic phases were combined, dried over MgSO₄ and the solvent was removed under reduced pressure to give the titled compound as colorless powder (600 mg, 46.1%), mp 182 – 183 °C (lit 189 – 191 °C)⁸⁰. *R*_f = 0.6 (DCM/MeOH/TEA 85/14/1). ¹H-NMR (400 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 11.80 (br, 1H), 7.83 (m, 4H), 7.51 (d, *J* = 1.0 Hz, 1H), 6.81 (m, *J* = 1.0 Hz, 1H), 3.79 (t, *J* = 7.4 Hz, 2H), 2.83 (t, *J* = 7.4 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 167.63 (quat., 2C), 134.80, 134.21 (2C), 133.87 (quat., 1C), 131.54 (quat., 2C), 122.86 (2C), 116.21, 37.62, 25.56. HRMS (ESI): *m/z* [M+H]⁺ calcd for [C₁₃H₁₂N₃O₃]⁺ 242.0930, found 242.0933. C₁₃H₁₁N₃O₃ (241.25).

2-[2-(1-Trityl-1*H*-imidazol-4-yl)ethyl]isoindoline-1,3-dione (3.64**)**⁷⁹. **3.63** (570 mg, 2.36 mmol) and TEA (494 μL, 3.54 mmol) were dissolved in dimethylformamide (DMF, 10 mL) and cooled to 0 °C. Trityl chloride (988 mg, 3.54 mmol) was added slowly and the reaction could warm to rt for 24 h. After removing the solvent under reduced pressure the product was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 60 min: petroleum ether

(PE)/EtOAc (v/v) 100/0 – 30/70, SF 15-12 g] to give the titled compound as colorless crystals (900 mg, 78.8%), mp 181 – 182 °C. *R*_f = 0.15 (PE/EtOAc 67/33). ¹H-NMR (400 MHz CDCl₃): δ (ppm) 7.85 – 7.63 (m, 4H), 7.34 – 7.01 (m, 16 H), 6.53 (m, 1H), 3.97 (t, *J* = 7.0 Hz, 2H), 2.95 (t, *J* = 7.0 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 168.12 (2C), 142.50 (3C), 138.75, 137.75, 133.74 (2C), 132.21 (2C), 129.77 (6C), 127.96 (6C), 127.92 (3C), 123.17 (2C), 118.65, 75.06, 38.05, 27.36. HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₃₂H₂₆N₃O₂]⁺ 484.2025, found 484.2020. C₃₂H₂₅N₃O₂ (483.57).

2-(1-Trityl-1*H*-imidazol-4-yl)ethan-1-amine (3.14)^{78,79}. **3.64** (850 mg, 1.76 mmol) and hydrazine monohydrate (513 μL, 10.5 mmol) were suspended in EtOH abs. (10 mL). The reaction was stirred at rt overnight. Before the colorless precipitate was filtered off, the reaction mixture was stored in the fridge for 2 h. After the filtrate was concentrated under reduced pressure, the product was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 35min: DCM/3.5 M NH₃ in MeOH (v/v) 100/0 – 85/15, SF 15-12 g] to give the titled compound as colorless foam (450 mg, 72.2%), mp 123 – 125 °C (lit 126 – 128 °C)⁸¹. *R*_f = 0.2 (DCM/3.5 M NH₃ in MeOH 85/15). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 7.39 – 7.02 (m, 16H), 6.59 (s, 1H), 3.02 (t, *J* = 6.4 Hz, 2H), 2.71 (t, *J* = 6.3 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 142.55 (3C), 139.13, 138.74, 129.85 (6C), 128.14 (6C), 125.94 (3C), 118.73, 75.30, 41.56, 31.15. HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₂₄H₂₄N₃]⁺ 354.1970, found 354.1969. C₂₄H₂₃N₃ (353.47).

3.5.1.3 Synthesis of **3.15**²⁵

4,5,6,7-Tetrahydro-3*H*-imidazo[4,5-*c*]pyridine dihydrochloride (3.65)^{25,62,63}. **3.62** (2.0 g, 10.9 mmol) and dimethoxymethane (965 μL, 10.9 mmol) were dissolved in 0.01 M HCl (aq) (90 mL). The reaction was stirred at reflux conditions overnight to turn to a yellow solution. The mixture was evaporated to dryness. The remaining solid was stirred in EtOH (30 mL) for 2 h, filtered off and dried under reduced pressure to give a colorless powder (1.7 g, 79.5%), mp 265 – 267 °C dec (lit 267 – 269 °C dec)⁶³. ¹H-NMR (400 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 8.97 (s, 1H), 4.50 (s, 2H), 3.68 (t, *J* = 6.1 Hz, 2H), 3.16 (t, *J* = 6.1 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, MeOH-*d*₄, HSQC, HMBC): δ (ppm) 135.79, 126.38 (quat., 1C), 122.01 (quat., 1C), 42.34, 40.98, 19.21. HRMS (EI+, GC-MS): *m/z* [*M*]⁺ calcd for [C₆H₉N₃]⁺ 123.0791, found 123.0793. C₆H₉N₃ · Cl₂H₂ (123.16 + 72.92).

Benzyl 3,4,6,7-tetrahydro-5H-imidazo[4,5-c]pyridine-5-carboxylate (3.66)^{25,82}. **3.65** (1.0 g, 5.1 mmol) and TEA (2.1 mL, 15 mmol) were dissolved in DCM (80 mL) and cooled to 0 °C. A solution of benzyl succinimidyl carbonate (1.3 g, 5.2 mmol) in DMF (20 mL) was slowly added and the reaction could warm to rt for 1 h. After H₂O (50 mL) was added, the mixture was basified to pH 10 with saturated NaHCO₃ (aq) and the product was extracted by DCM (2 × 50 mL). The organic phases were combined, washed with brine (50 mL) and dried over MgSO₄ followed by the removal of the solvent under reduced pressure to give a yellow sticky oil (620 mg, 48.1%). *R*_f = 0.35 (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 8.50 (br, 1H), 7.53 (s, 1H), 7.34 (m, 5H), 5.15 (s, 2H), 4.55 (s, 2H), 3.77 (m, 2H), 2.67 (t, *J* = 4.9 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 155.87 (quat., 1C), 136.61 (quat., 1C), 134.26, 129.68 (quat., 1C), 128.25 (2C), 128.21 (2C), 127.98, 125.26 (quat., 1C), 67.52, 42.84, 41.95, 22.16. HRMS (ESI): *m/z* [M+H]⁺ calcd for [C₁₄H₁₆N₃O₂]⁺ 258.1237, found 258.1239. C₁₄H₁₅N₃O₂ (257.29).

Benzyl 3-trityl-3,4,6,7-tetrahydro-5H-imidazo[4,5-c]pyridine-5-carboxylate (3.67)²⁵. **3.66** (1.3 g, 5.1 mmol) and TEA (1.4 mL, 10 mmol) were dissolved in MeCN (150 mL). Trityl chloride (1.4 g, 5.1 mmol) was added slowly and the reaction was stirred at rt overnight. After removing the solvent under reduced pressure the product was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 25 min: DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 95/5, SF 15-20 g] to give the titled compound as yellow foam-like solid (2.0 g, 78.4%), mp 84 – 86 °C. *R*_f = 0.2 (DCM/MeOH 95/5). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 7.41 – 7.27 (m, 14H), 7.11 (m, 7H), 5.13 (br, 2H), 4.58 (br, 2H), 3.46 (m, 2H), 1.65 (br, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 155.25 (quat., 1C), 141.63 (quat., 3C), 141.22 (quat., 1C), 138.19, 136.68 (quat., 1C), 135.02 (quat., 1C), 130.03 (6C), 128.57 (2C), 128.32 (2C), 128.22(6C), 128.18 (3C), 127.91, 74.95 (quat., 1C), 67.28, 43.73, 41.35, 24.36. HRMS (ESI): *m/z* [M+H]⁺ calcd for [C₃₃H₃₀N₃O₂]⁺ 500.2333, found 500.2337. C₃₃H₂₉N₃O₂ (499.61).

3-Trityl-4,5,6,7-tetrahydro-3H-imidazo[4,5-c]pyridine (3.15)²⁵. **3.67** (2.0 g, 4.0 mmol) was dissolved in MeOH (80 mL), 10% Pd/C (w/w) (200 mg, 1.88 mmol) was added and a stream of hydrogen was delivered by a glass tube directly in the stirred solution. After 4 h the TLC indicated complete conversion. The reaction was filtered through Cellite® pad and the solvent was removed under reduced pressure to give **3.15** as yellow sticky foam (1.3 g, 89.0%). *R*_f = 0.1

(DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 7.31 – 7.28 (m, 10H), 7.11 (m, 6H), 3.90 (s, 2H), 2.76 (t, *J* = 5.6 Hz, 2H), 2.32 (br, 1H), 1.55 (t, *J* = 5.5 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 141.83 (quat., 3C), 137.33, 130.14 (6C), 128.10 (6C), 128.00 (3C), 127.38 (quat., 1C), 126.71 (quat., 1C), 74.75 (quat., 1C), 44.93, 43.61, 25.93. HRMS (ESI): *m/z* [M+H]⁺ calcd for [C₂₅H₂₄N₃]⁺ 366.1965, found 366.1968. C₂₅H₂₃N₃ (365.48).

3.5.2 Synthesis of the 4-amino-2-chloro pyrimidines (3.20 – 3.31)

General procedure

2,4-Dichloropyrimidine (**3.19**, 1 equiv) and DIPEA (1.5 – 3.0 equiv) were dissolved in *i*-PrOH. The respective amine **3.07** – **3.18** (1.0 – 1.2 equiv) was added and stirred in the microwave reactor at 120 °C for 1 h or in a round bottomed flask at 55 – 85 °C for 4 – 20 h. After removing the solvent under reduced pressure the product was purified by chromatography or automated flash-chromatography.

tert-Butyl (R)-[1-(2-chloropyrimidin-4-yl)pyrrolidin-3-yl]carbamate (3.20)²⁸. According to the general procedure the title compound was prepared in the microwave reactor (2 bar) from **3.19** (2.0 g, 13 mmol), DIPEA (3.4 mL, 20 mmol) and **3.16** (2.8 g, 15 mmol) in *i*-PrOH (14 mL). The crude product was purified by chromatography [PE/EtOAc (v/v) 100/0 – 50/50, SiO₂ 180 g] to give **3.20** as pale yellow powder (2.9 g, 72.5%), mp 111.0 – 113.8 °C. *R*_f = 0.3 (PE/EtOAc 50/50). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 7.97 (d, *J* = 6.0 Hz, 1H), 6.17 (d, *J* = 5.8 Hz, 1H), 4.88 (br, 1H), 4.31 (br, 1H), 3.88 – 3.23 (m, 4H), 2.01 (m, 2H), 1.42 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 161.14 (quat., 1C), 160.38 (quat., 1C), 156.16, 155.40 (quat., 1C), 102.17, 80.13 (quat., 1C), 52.71, 50.0, 44.90, 31.31, 28.44 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [M+H]⁺ calcd for [C₁₃H₂₀ClN₄O₂]⁺ 299.1269, found 299.1273. C₁₃H₁₉ClN₄O₂ (298.77).

tert-Butyl 4-(2-chloropyrimidin-4-yl)piperazine-1-carboxylate (3.21)^{28,83}. According to the general procedure the title compound was prepared from **3.19** (470 mg, 3.15 mmol), DIPEA (816 μL, 4.80 mmol) and **3.07** (600 mg, 3.22 mmol) in *i*-PrOH (12 mL) at 55 °C for 16 h. The crude product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 97.5/2.5, SiO₂ 90 g] to give **3.21** as colorless powder (860 mg, 91.3%), mp 169.5 – 171.6 °C. *R*_f = 0.3

(DCM/MeOH 97.5/2.5). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 8.05 (d, *J* = 6.2 Hz, 1H), 6.40 (d, *J* = 6.2 Hz, 1H), 3.72 – 3.49 (m, 8H), 1.47 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 162.69 (quat., 1C), 160.49 (quat., 1C), 157.10, 154.63 (quat., 1C), 101.38, 80.62 (quat., 1C), 43.90 (2C), 42.95 (2C), 28.47 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₁₃H₂₀ClN₄O₂]⁺ 299.1269, found 299.1274. C₁₃H₁₉ClN₄O₂ (298.77).

tert-Butyl 4-(2-chloropyrimidin-4-yl)-1,4-diazepane-1-carboxylate (3.22) (CAS: 1696857-87-0). According to the general procedure the title compound was prepared from **3.19** (800 mg, 5.37 mmol), DIPEA (1.4 mL, 8.2 mmol) and **3.08** (1.1 g, 5.5 mmol) in *i*-PrOH (20 mL) at 55 °C for 5 h. The crude product was purified by chromatography [PE/EtOAc (v/v) 75/25 – 50/50, SiO₂ 80 g] to give **3.22** as colorless powder (1.3 g, 77.4%), mp 100.1 – 104.0 °C. *R*_f = 0.3 (PE/EtOAc 50/50). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 8.00 (d, *J* = 6.1 Hz, 1H), 6.33 (d, *J* = 5.9 Hz, 1H), 4.04 – 3.20 (m, 8H), 1.91 (m, 2H), 1.38 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 162.23 (quat., 1C), 160.57 (quat., 1C), 156.88, 155.18 (quat., 1C), 101.14, 80.10 (quat., 1C), 48.70, 47.71, 46.82, 45.91, 28.39 (3C), 25.02. HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₁₄H₂₂ClN₄O₂]⁺ 313.1426, found 313.1430. C₁₄H₂₁ClN₄O₂ (312.80).

tert-Butyl {2-[4-(2-chloropyrimidin-4-yl)piperazin-1-yl]ethyl}carbamate (3.23). According to the general procedure the title compound was prepared from **3.19** (100 mg, 0.671 mmol), DIPEA (228 μL, 1.34 mmol) and **3.13** (170 mg, 0.741 mmol) in *i*-PrOH (10 mL) at 85 °C for 5 h. The crude product was purified by automated flash-chromatography [gradient 0 – 20 min: DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 93/7, SF 10-4 g] to give **3.23** as colorless powder (150 mg, 65.5%), mp 89.1 – 92.0 °C. *R*_f = 0.45 (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 8.02 (d, *J* = 6.2 Hz, 1H), 6.36 (d, *J* = 6.2 Hz, 1H), 4.96 (br, 1H), 3.65 (m, 4H), 3.25 (m, 2H), 2.51 (m, 6H), 1.44 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 162.66 (quat., 1C), 160.91 (quat., 1C), 157.45, 156.03 (quat., 1C), 101.30, 79.47 (quat., 1C), 57.33, 52.46 (2C), 44.01 (2C), 37.18, 28.54 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₁₅H₂₅ClN₅O₂]⁺ 342.1691, found 342.1695. C₁₅H₂₄ClN₅O₂ (341.84).

tert-Butyl {2-[(2-chloropyrimidin-4-yl)amino]ethyl}carbamate (3.24)⁸⁴. According to the general procedure the title compound was prepared **3.19** (100 mg, 0.671 mmol), DIPEA (172 μL, 1.01 mmol) and **3.09** (120 mg, 0.749 mmol) in *i*-PrOH (10 mL) at 85 °C for 16 h. The

crude product was purified by automated flash-chromatography [gradient 0 – 20 min: PE/EtOAc (v/v) 100/0 – 50/50, SF 10–4 g] to give **3.24** as colorless powder (130 mg, 71.2%), mp 128.8 – 130.7 °C. *R_f* = 0.25 (PE/EtOAc 50/50). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 7.95 (m, 1H), 6.26 (m, 2H), 5.08 (m, 1H), 3.65 – 3.25 (m, 4H), 1.41 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 163.95 (quat., 1C), 160.80 (quat., 1C), 157.28, 157.01 (quat., 1C), 104.66, 80.08 (quat., 1C), 42.51, 40.01, 28.44 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₁₁H₁₈ClN₄O₂]⁺ 273.1113, found 273.1117. C₁₁H₁₇ClN₄O₂ (272.73).

tert-Butyl {3-[(2-chloropyrimidin-4-yl)amino]propyl}carbamate (3.25)⁸⁵. According to the general procedure the title compound was prepared from **3.19** (200 mg, 1.34 mmol), DIPEA (343 μL, 2.02 mmol) and **3.10** (281 mg, 1.61 mmol) in *i*-PrOH (5 mL) at 55 °C for 4 h. The crude product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 97.5/2.5, SiO₂ 40 g, height 12 cm] to give **3.25** as pale yellow crystals (280 mg, 72.8%), mp 112.6 – 120.8 °C. *R_f* = 0.3 (DCM/MeOH 95/5). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 7.92 (m, 1H), 6.28 (m, 2H), 4.97 (br, 1H), 3.46 (m, 2H), 3.19 (m, 2H), 1.71 (m, 2H) 1.43 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 163.73 (quat., 1C), 160.73 (quat., 1C), 156.98, 155.55 (quat., 1C), 104.93, 79.73 (quat., 1C), 37.08, 37.21, 29.84, 28.48 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₁₂H₂₀ClN₄O₂]⁺ 287.1269, found 287.1276. C₁₂H₁₉ClN₄O₂ (286.76).

tert-Butyl 3-[(2-chloropyrimidin-4-yl)amino]pyrrolidine-1-carboxylate (3.26) (CAS: 945895-38-5). According to the general procedure the title compound was prepared from **3.19** (200 mg, 1.34 mmol), DIPEA (343 μL, 2.02 mmol) and **3.12** (275 mg, 1.48 mmol) in *i*-PrOH (5 mL) at 55 °C for 5 h. The crude product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 97.5/2.5, SiO₂ 45 g, height 13 cm] to give **3.26** as pale yellow crystals (380 mg, 94.9%), mp 126.1 – 130.1 °C. *R_f* = 0.35 (DCM/MeOH) 95/5). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 7.98 (m, 1H), 6.38 (m, 2H), 3.73 – 3.08 (m, 7H), 1.44 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 163.14 (quat., 1C), 160.19 (quat., 1C), 155.52, 154.66 (quat., 1C), 104.15, 80.00 (quat., 1C), 51.71, 51.34, 51.09, 44.00, 28.59 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₁₃H₂₀ClN₄O₂]⁺ 299.1269, found 299.1275. C₁₃H₁₉ClN₄O₂ (298.77).

tert-Butyl 4-[(2-chloropyrimidin-4-yl)amino]piperidine-1-carboxylate (3.27)⁸⁶. According to the general procedure the title compound was prepared from **3.19** (200 mg, 1.34 mmol),

DIPEA (343 μ L, 2.02 mmol) and **3.11** (323 mg, 1.61 mmol) in *i*-PrOH (5 mL) at 55 °C for 5 h. The crude product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 97.5/2.5, SiO₂ 40 g, height 12 cm] to give **3.27** as pale yellow sticky oil (273 mg, 65.1%). *R_f* = 0.35 (DCM/MeOH 95/5). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 7.94 (m, 1H), 6.29 (d, *J* = 6.00 Hz, 1H), 5.74 (br, 1H), 4.31 – 3.58 (m, 3H), 3.10 – 2.73 (m, 2H), 2.15 – 1.88 (m, 2H), 1.43 (m, 11H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 162.74 (quat., 1C), 160.39 (quat., 1C), 155.61, 154.68 (quat., 1C), 103.78, 79.91 (quat., 1C), 48.28, 42.38 (2C), 31.67 (2C), 28.43 (3C). HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₁₄H₂₂ClN₄O₂]⁺ 313.1426, found 313.1430. C₁₄H₂₁ClN₄O₂ (312.80).

2-Chloro-*N*-[2-(1-trityl-1*H*-imidazol-4-yl)ethyl]pyrimidin-4-amine (3.28). According to the general procedure the title compound was prepared from **3.19** (200 mg, 1.34 mmol), DIPEA (350 μ L, 2.06 mmol) and **3.14** (570 mg, 1.61 mmol) in *i*-PrOH (20 mL) at 85 °C for 17 h. The crude product was purified by automated flash-chromatography [gradient 0 – 30 min: DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 95/5, SF 10-8 g] to give **3.28** as pale yellow foam-like solid (400 mg, 64.0%), mp 67.7 – 73.8 °C. *R_f* = 0.2 (DCM/MeOH 95/5). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 7.91 (m, 1H), 7.37 (d, *J* = 1.3 Hz, 1H), 7.35 – 7.27 (m, 9H), 7.16 – 7.04 (m, 6H), 6.61 (s, 1H), 6.21 (d, *J* = 5.8 Hz; 1H), 5.99 (br, 0.5H), 3.64 (m, 2H), 2.79 (t, *J* = 6.2 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 163.68 (quat., 1C); 160.80 (quat., 1C), 159.13, 142.41 (quat., 3C), 138.84, 129.80 (6C), 128.19 (9C), 118.98, 104.90, 75.39 (quat., 1C), 53.54 (quat., 1C), 41.29, 27.15. HRMS (ESI): *m/z* [*M*+H]⁺ calcd for [C₂₈H₂₅ClN₅]⁺ 466.1793, found 466.1800. C₂₈H₂₄ClN₅ (465.99).

2-Chloro-*N*-[3-(1-trityl-1*H*-imidazol-4-yl)propyl]pyrimidin-4-amine (3.29). According to the general procedure the title compound was prepared from **3.19** (100 mg, 0.671 mmol), DIPEA (340 μ L, 2.00 mmol) and **3.17**³⁴ (296 mg, 0.81 mmol) in *i*-PrOH (10 mL) at 85 °C for 20 h. The crude product was purified by automated flash-chromatography [gradient 0 – 20 min: DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 93/7, SF 10-4 g] to give **3.29** as colorless powder (287 mg, 89.1%), mp 136.7 – 138 °C. *R_f* = 0.3 (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 7.89 (m, 1H), 7.45 (m, 1H), 7.38 – 7.30 (m, 9H), 7.17 – 7.07 (m, 6H), 6.58 (m, 1H), 6.20 (d, *J* = 5.6 Hz, 1H), 5.87 (br, 0.5 H), 3.43 (m, 2H), 2.66 (m, 2H), 1.95 (m, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC,

HMBC): δ (ppm) 163.78 (quat., 1C), 160.93 (quat., 1C), 159.15, 142.37 (quat., 3C), 139.98, 129.81 (9C), 128.26 (6C), 118.55, 104.90, 75.75 (quat., 1C), 53.55 (quat., 1C), 41.27, 28.31, 25.41. HRMS (ESI): m/z [$M+H$]⁺ calcd for [C₂₉H₂₇ClN₅]⁺ 480.1950, found 480.1954. C₂₉H₂₆ClN₅ (480.01).

5-(2-Chloropyrimidin-4-yl)-1-trityl-4,5,6,7-tetrahydro-1H-imidazo[4,5-c]pyridine (3.30).

According to the general procedure the title compound was prepared from **3.19** (250 mg, 1.68 mmol), DIPEA (571 μ L, 3.36 mmol) and **3.15** (700 mg, 1.92 mmol) in *i*-PrOH (10 mL) at 85 °C for 4 h. The crude product was purified by chromatography [DCM/MeOH (v/v) 100/0 – 97.5/2.5, SiO₂ 80 g] to give **3.30** as yellow foam-like solid (610 mg, 76.0%), mp 115.2 – 120.3 °C. R_f = 0.3 (DCM/MeOH) 97.5/2.5). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 8.03 (d, J = 6.1 Hz, 1H), 7.42 (m, 1H), 7.36 – 7.30 (m, 9H), 7.14 – 7.09 (m, 6H), 6.37 (d, J = 6.2 Hz, 1H), 4.52 (s, 2H), 3.78 (m, 2H), 1.72 (m, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 163.05 (quat., 1C), 157.50, 157.38 (quat., 1C), 141.47 (quat., 3C), 138.42, 134.13 (quat., 1C), 129.96 (6C), 128.30 (9C), 126.95 (quat., 1C), 101.82, 75.14 (quat., 1C), 44.69, 41.11, 24.04. HRMS (ESI): m/z [$M+H$]⁺ calcd for [C₂₉H₂₅ClN₅]⁺ 478.1793, found 478.1791. C₂₉H₂₄ClN₅ (478.00).

2-Chloro-*N*-(2-[[5-methyl-1H-imidazol-4-yl)methyl]thio]ethyl)pyrimidin-4-amine (3.31).

According to the general procedure the title compound was prepared from **3.19** (100 mg, 0.671 mmol), DIPEA (342 μ L, 2.01 mmol) and **3.18** (197 mg, 0.807 mmol) in *i*-PrOH (5 mL) at 55 °C for 5 h. The crude product was purified by chromatography [DCM/1.75 M NH₃ in MeOH (v/v) 97.5/2.5 – 90/10, SiO₂ 20 g] to give **3.31** as clear sticky oil (160 mg, 84.0%). R_f = 0.2 (DCM/1.75 M NH₃ in MeOH 95/5). ¹H-NMR (400 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 7.82 (m, 1H), 7.48 (m, 1H), 6.40 (d, J = 6.1 Hz, 1H), 3.73 (s, 2H), 3.51 (m, 2H), 2.64 (t, J = 6.9 Hz, 2H), 2.20 (s, 3H). ¹³C-NMR (101 MHz, MeOH-*d*₄, HSQC, HMBC): δ (ppm) 165.20 (quat., 1C), 161.52 (quat., 1C), 155.71, 134.66, 130.16 (quat., 1C), 128.02 (quat., 1C), 105.94, 40.99, 31.32, 27.22, 10.21. HRMS (ESI): m/z [$M+H$]⁺ calcd for [C₁₁H₁₅ClN₅S]⁺ 284.0731, found 284.0735. C₁₁H₁₄ClN₅S (283.78).

3.5.3 Bias analysis for selected target compounds

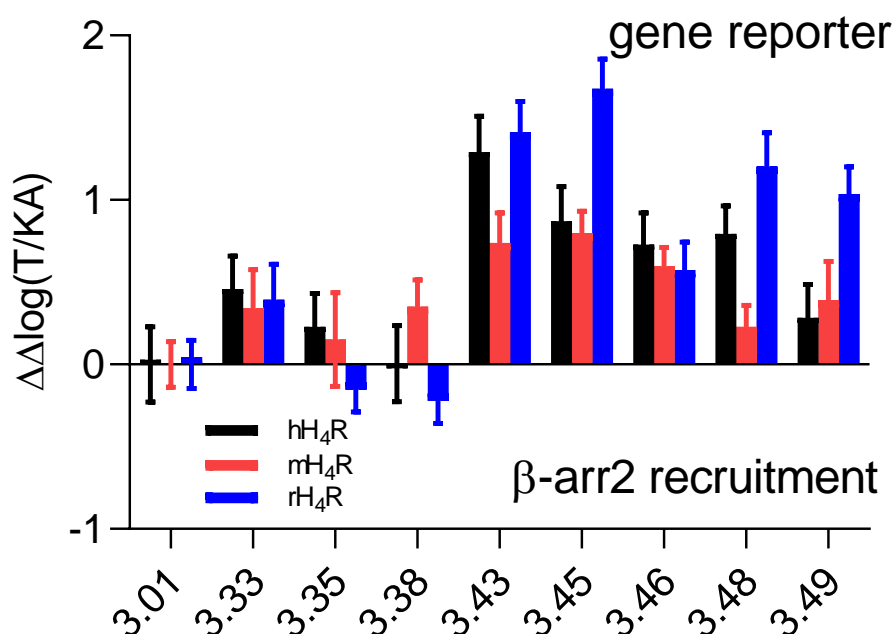


Figure A 3.2. Bias analysis for compounds 3.33, 3.35, 3.38, 3.43, 3.45, 3.46, 3.48 and 3.49 performed on the basis of the pEC₅₀ and α values obtained from luciferase reporter gene- and β -arrestin2 recruitment assays at the h/m/rH₄Rs, as described by van der Westhuizen et. al.³⁷, using histamine (3.01) as reference agonist. A $\Delta\Delta\log(\tau/K_A)$ ratio = 0 indicate an equal activation of the G-protein- and β -arrestin2 pathways, while a $\Delta\Delta\log(\tau/K_A)$ ratio \neq 0 indicates a preference for one signal pathway over the other. Error bars represent the propagated error.

3.5.4 Screening of selected target compounds for activity at the m/rH₄Rs

Three distinct concentrations (C_{final} = 100 nM, 1 μ M, 10 μ M) for each ligand with pK_i values < 7.00 at the hH₄R (3.34, 3.36, 3.37, 3.39 – 3.42, 3.44, 3.47 and 3.50 – 3.52) were screened for activity at the m/rH₄Rs in luciferase reporter gene- and β -arrestin2 recruitment assays (see sections 3.4.8 and 3.4.9) in agonist and/or antagonist mode (performed if α < 0.1). Data were processed and normalized as described above for the respective functional assay and were plotted as bar graphs (GraphPad Prism Software 7.1). The pEC₅₀/pIC₅₀ values and the efficacies (α) were estimated (Table A 3.1).

[³H]UR-DEBa176: a 2,4-diaminopyrimidine-type radioligand enabling binding studies at the human, mouse and rat histamine H₄ receptors

Table A 3.1. Screening of compounds with pK_i values < 7.00 at the hH₄R for activity at the mH₄R and rH₄R in luciferase reporter gene- and β-arrestin2 recruitment assays.

No.	pEC ₅₀ or pIC ₅₀ / (α)			
	mH ₄ R		rH ₄ R	
	reporter gene	β-arr2	reporter gene	β-arr2
3.34	≤ 7.0 (1.06 ± 0.01)	≤ 6.0 (≥ 0.1)	≤ 7.0 (1.01 ± 0.01)	≤ 6.0 (≥ 0.3)
3.36	n.d. -	< 5.0 (< 0.1)	n.a (≤ 0.2)	< 5.0 (< 0.1)
3.37	< 7.0 (≥ 0.4)	< 5.0 (≤ 0.2)	n.a (≤ 0.2)	< 5.0 (< 0.1)
3.39	≤ 7.0 (≥ 0.8)	≤ 6.0 (≥ 0.3)	≤ 7.0 (0.93 ± 0.04)	≤ 6.0 (≤ 0.2)
3.40	≤ 6.0 (≥ 0.4)	< 5.0 (< 0.1)	≤ 6.0 (≥ 0.6)	< 5.0 (< 0.1)
3.41	≤ 8.0 (1.05 ± 0.04)	≤ 6.0 (≥ 0.1)	≤ 8.0 (1.04 ± 0.05)	≤ 7.0 (≤ 0.2)
3.42	≤ 8.0 (0.49 ± 0.01)	≤ 6.0 (0.002 ± 0.001)	≤ 7.0 (0.48 ± 0.01)	n.d. (0.021 ± 0.001)
3.44	≤ 7.0 (≥ 0.4)	< 5.0 (< 0.1)	n.a. (≤ 0.2)	< 5.0 (< 0.1)
3.47	≤ 8.0 (0.96 ± 0.03)	≤ 6.0 (≥ 0.4)	n.d. n.d.	≤ 6.0 (≥ 0.5)
3.50	≤ 7.0 (1.01 ± 0.05)	≤ 6.0 (≥ 0.3)	≤ 7.0 (1.00 ± 0.02)	≤ 6.0 (≥ 0.5)
3.51	≤ 6.0 (≥ 0.4)	< 5.0 (< 0.1)	≤ 6.0 (≥ 0.6)	< 5.0 (< 0.1)
3.52	≤ 7.0 (1.02 ± 0.01)	< 5.0 (< 0.1)	≤ 6.0 (> 0.8)	≤ 6.0 (≤ 0.2)

Data of luciferase reporter gene assay, using HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc or HEK293T-SF-rH₄R-His6-CRE-Luc cells and β-arrestin2 recruitment assay, using HEK293T-β-arr2-xH₄R cells (x = m, r) and applying three distinct concentrations (C_{final} = 100 nM, 1 μM, 10 μM) of the respective compound in agonist mode or antagonist mode (α < 0.1). In antagonist mode, solutions containing the antagonist were pre-incubated for 15 min before histamine **3.01** (C_{final} = 10 μM) was added. Data represent estimated values (some α values represent mean values ± SEM) of two independent experiments each performed in triplicate. The intrinsic activity (α) of histamine was set to 1.0 and α values of other compounds were referred to this value. n.d.: not determined. n.a.: not applicable.

3.5.5 ¹H-NMR, ¹³C-NMR spectra and RP-HPLC chromatograms

3.5.5.1 ¹H-NMR and ¹³C-NMR spectra of selected target compounds

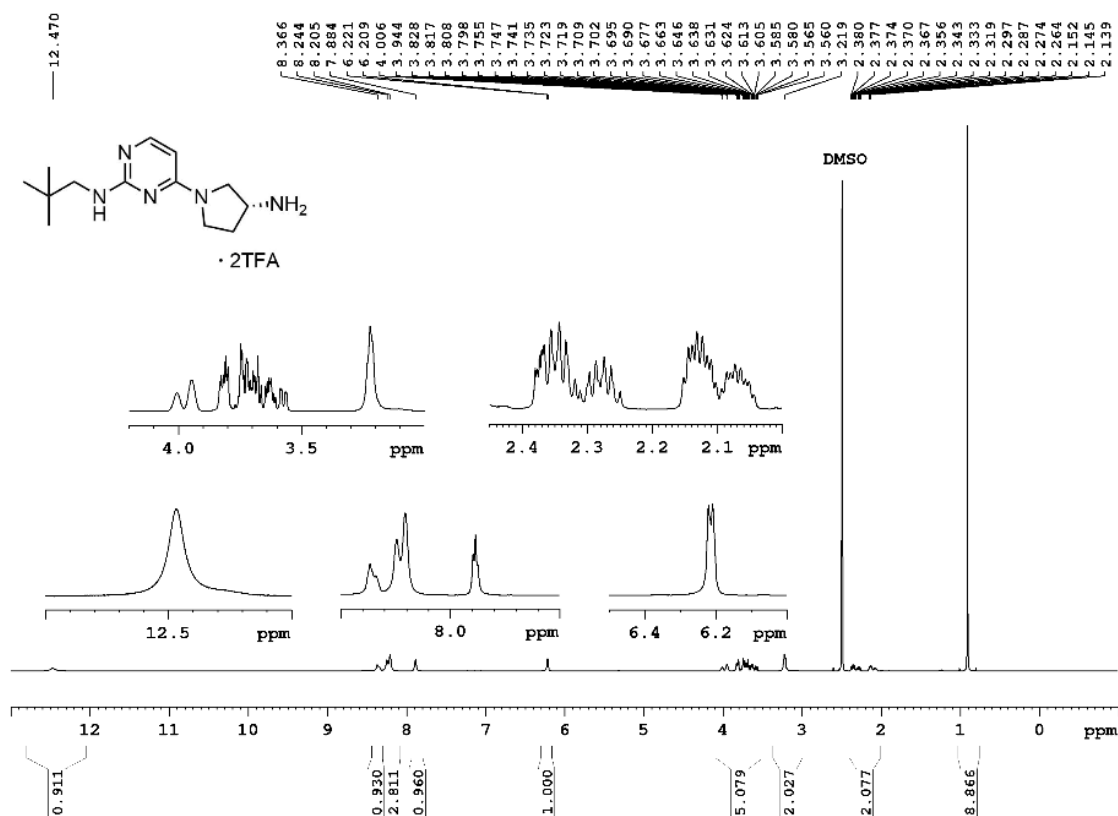


Figure A 3.3. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.33.

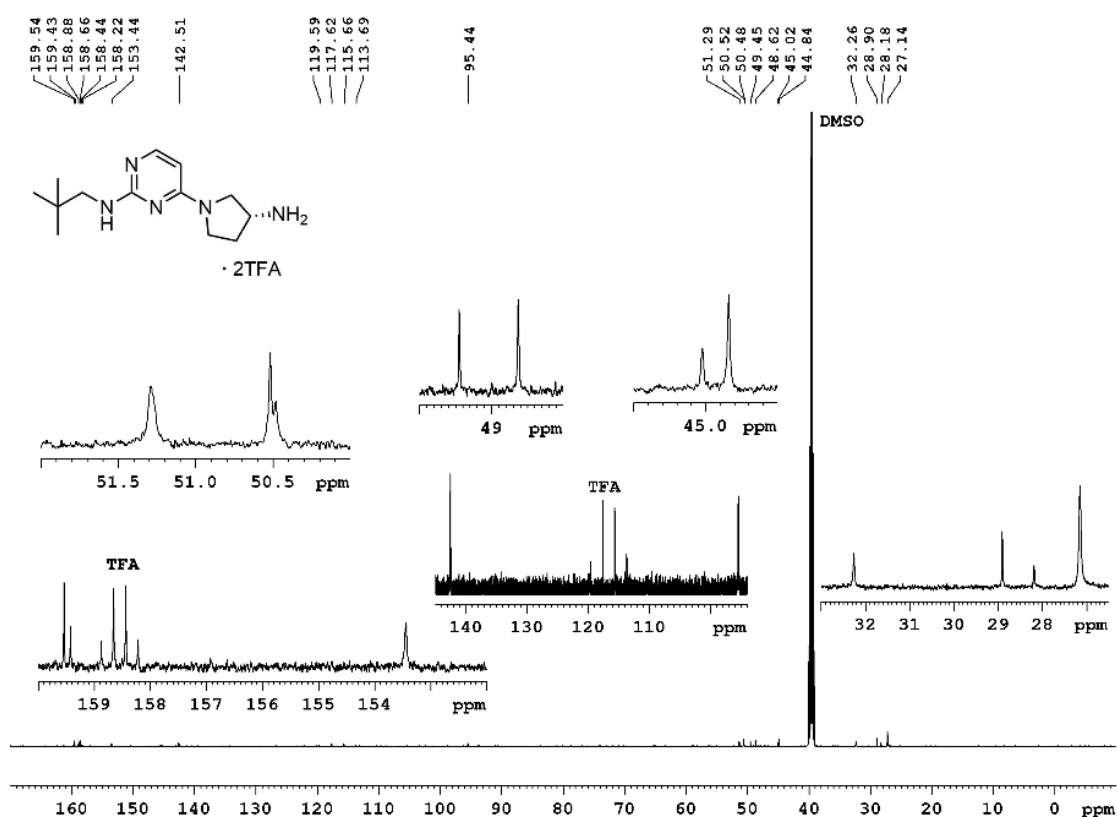


Figure A 3.4. ¹³C-NMR spectrum (151 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.33.

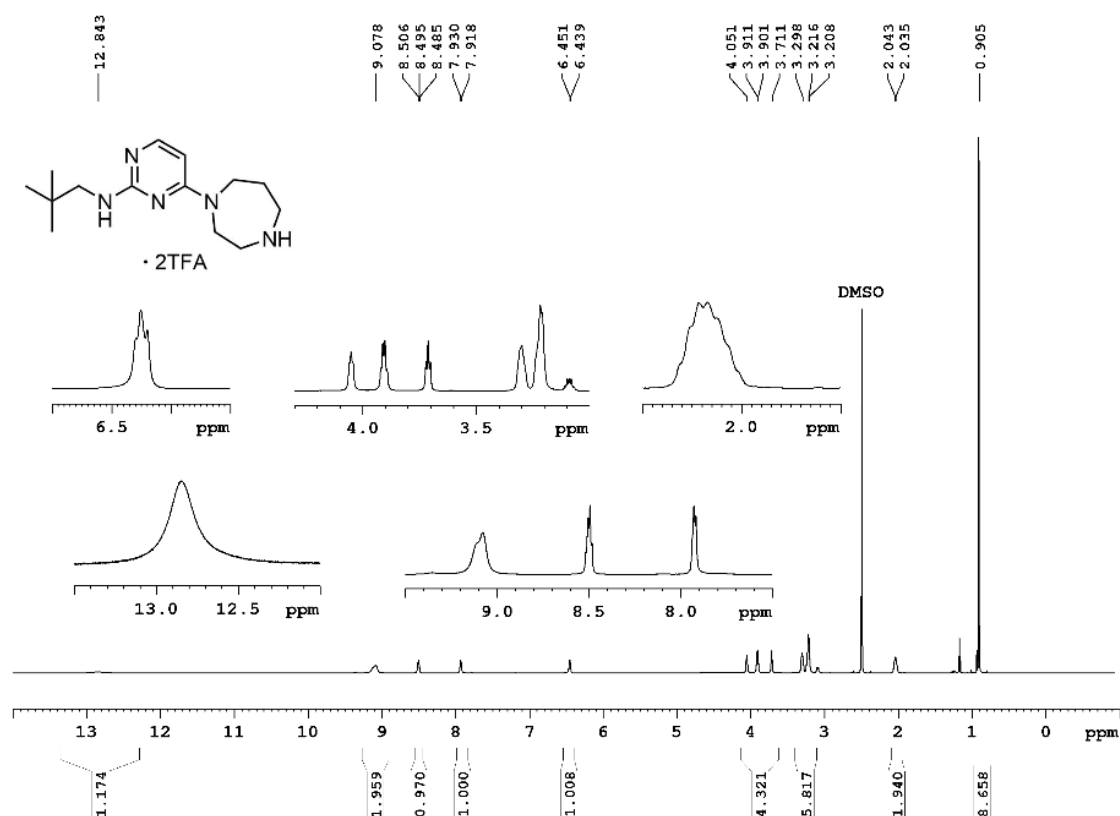


Figure A 3.5. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.35.

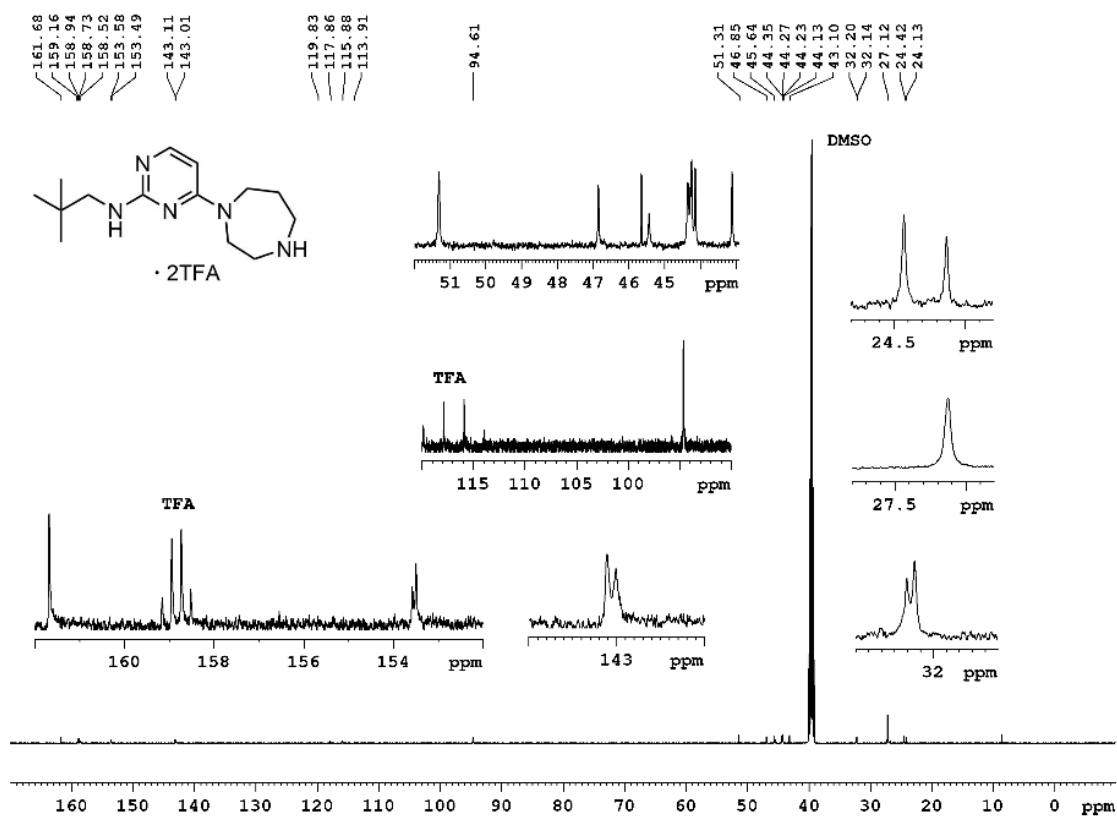


Figure A 3.6. ¹³C-NMR spectrum (151 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.35.

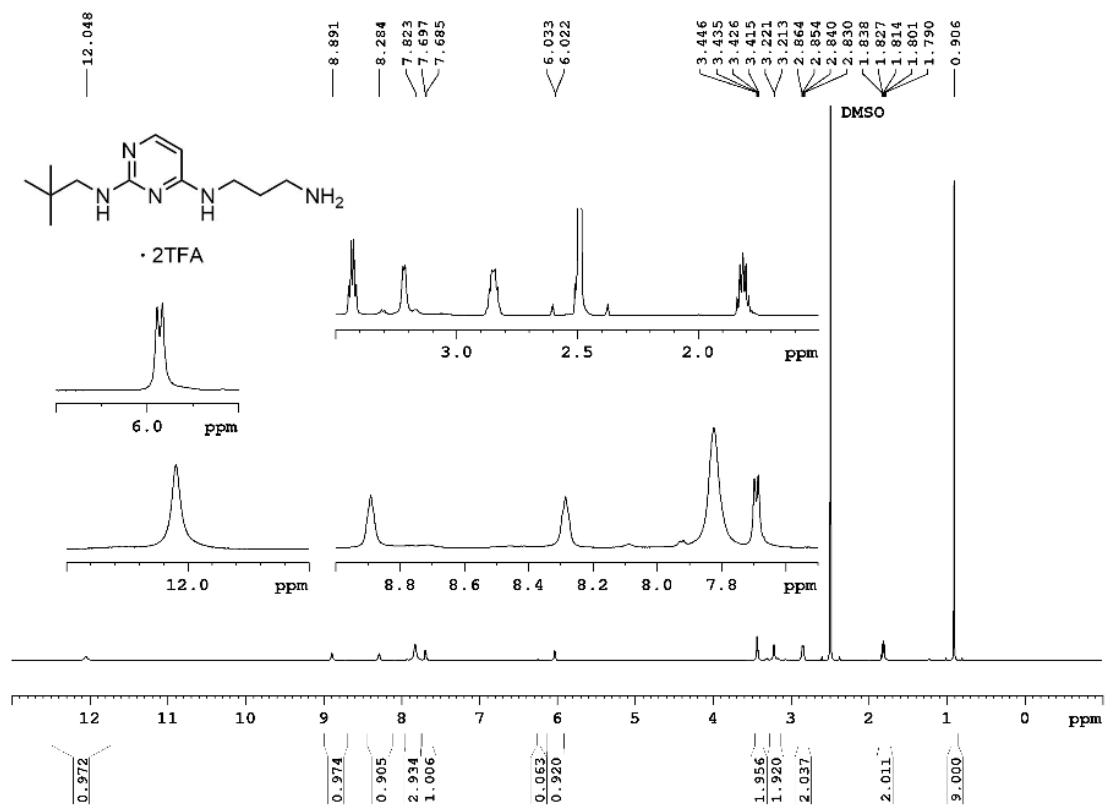


Figure A 3.7. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO- *d*₆) of compound 3.38.

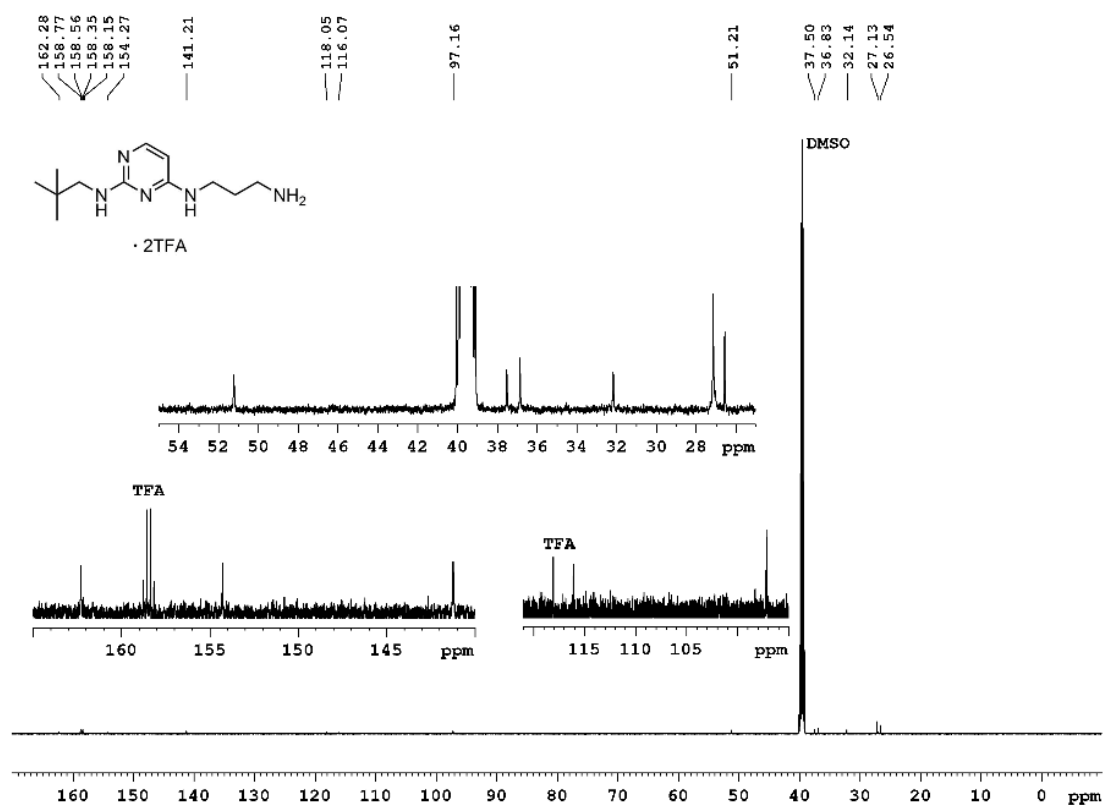


Figure A 3.8. ¹³C-NMR spectrum (151 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.38.

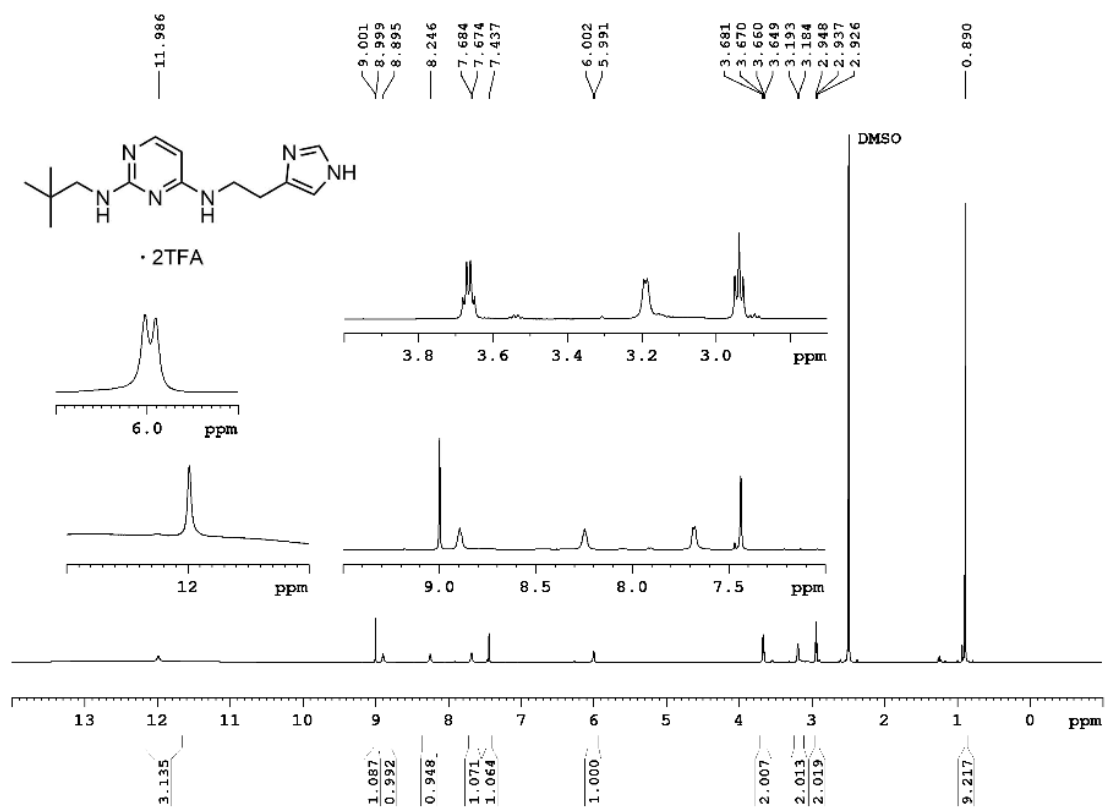


Figure A 3.9. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.41.

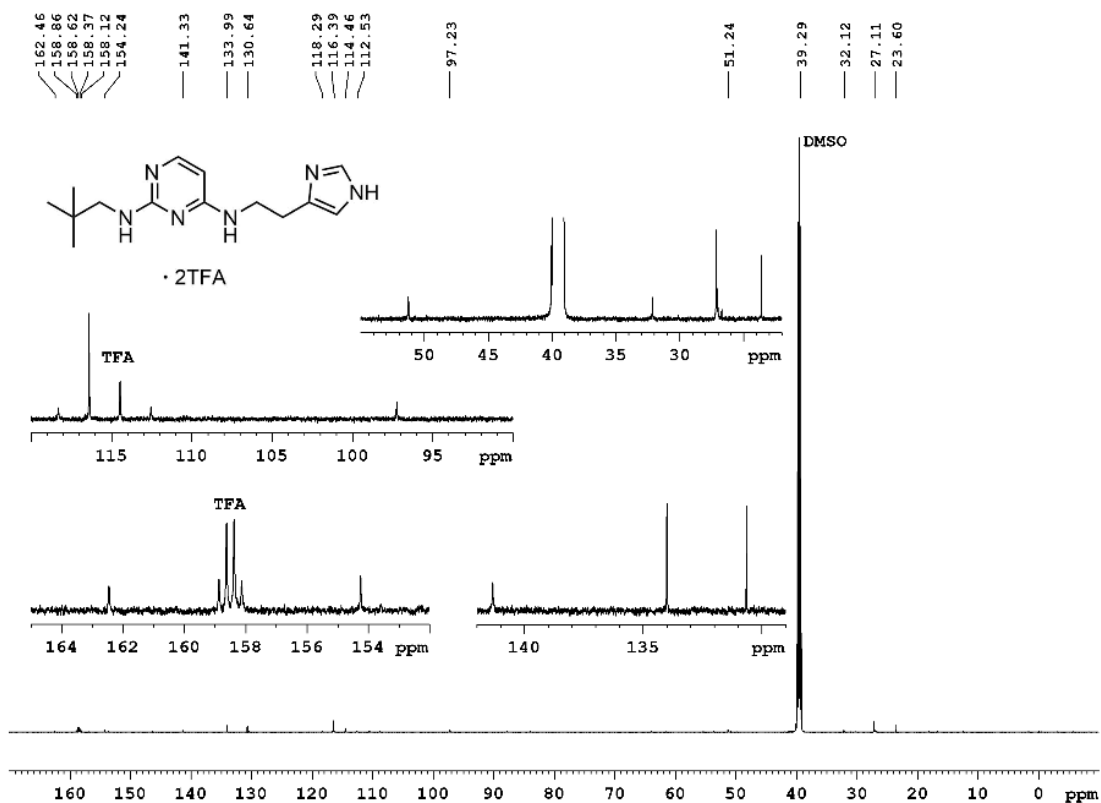


Figure A 3.10. ¹³C-NMR spectrum (151 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.41.

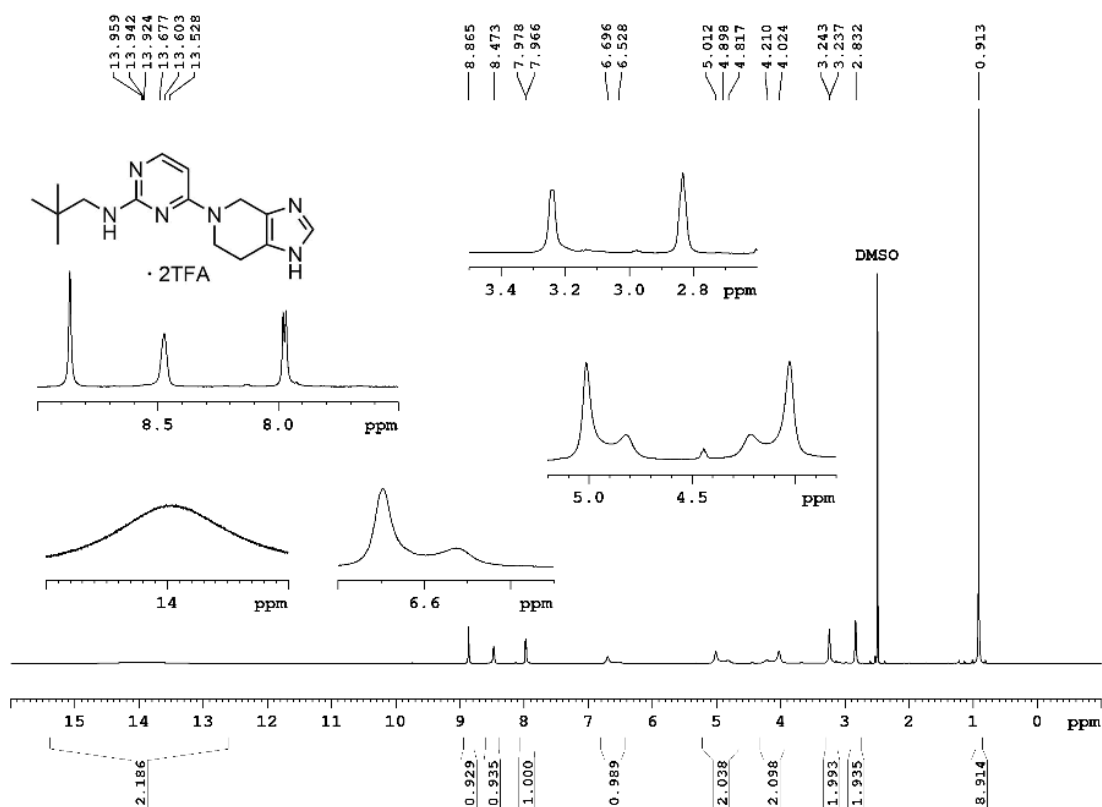


Figure A 3.11. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.43.

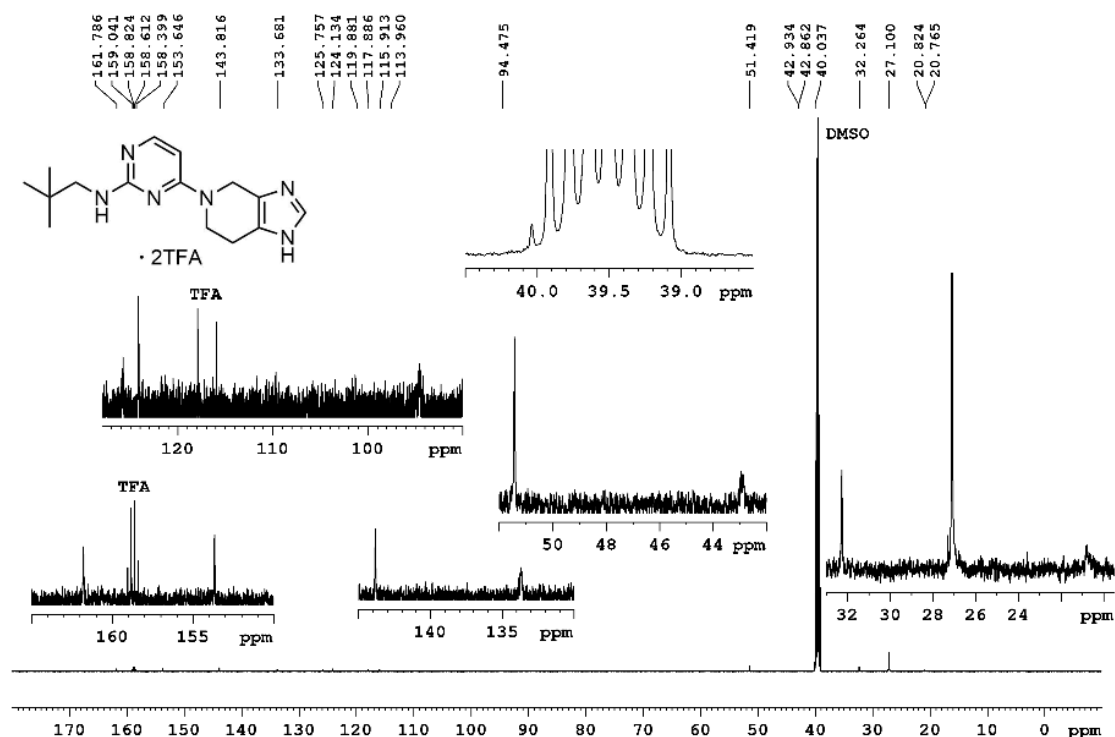


Figure A 3.12. ¹³C-NMR spectrum (151 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.43.

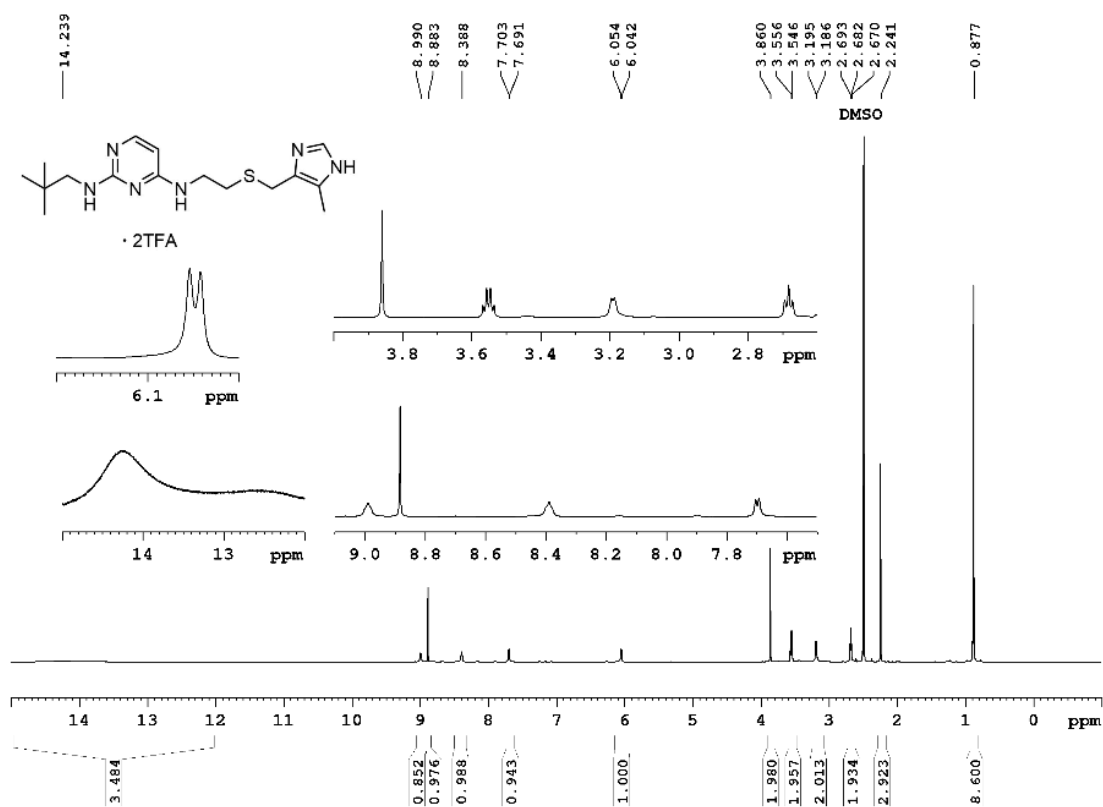


Figure A 3.13. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.44.

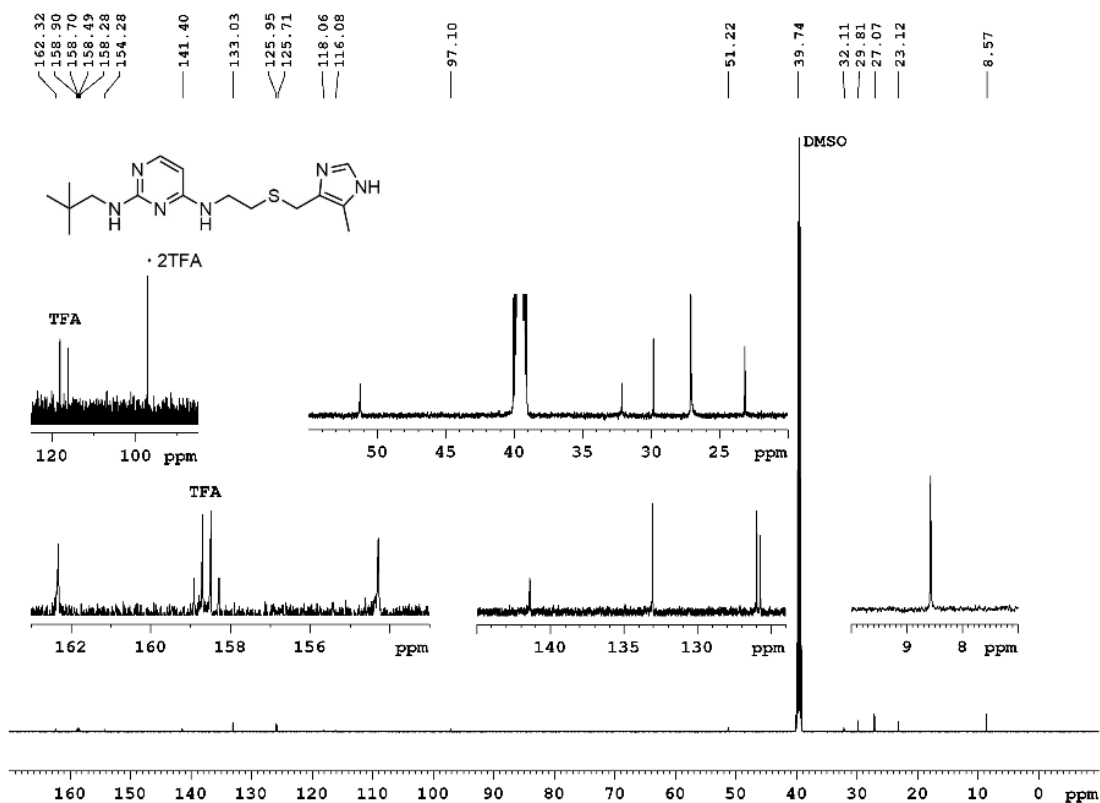


Figure A 3.14. ¹³C-NMR spectrum (151 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.44.

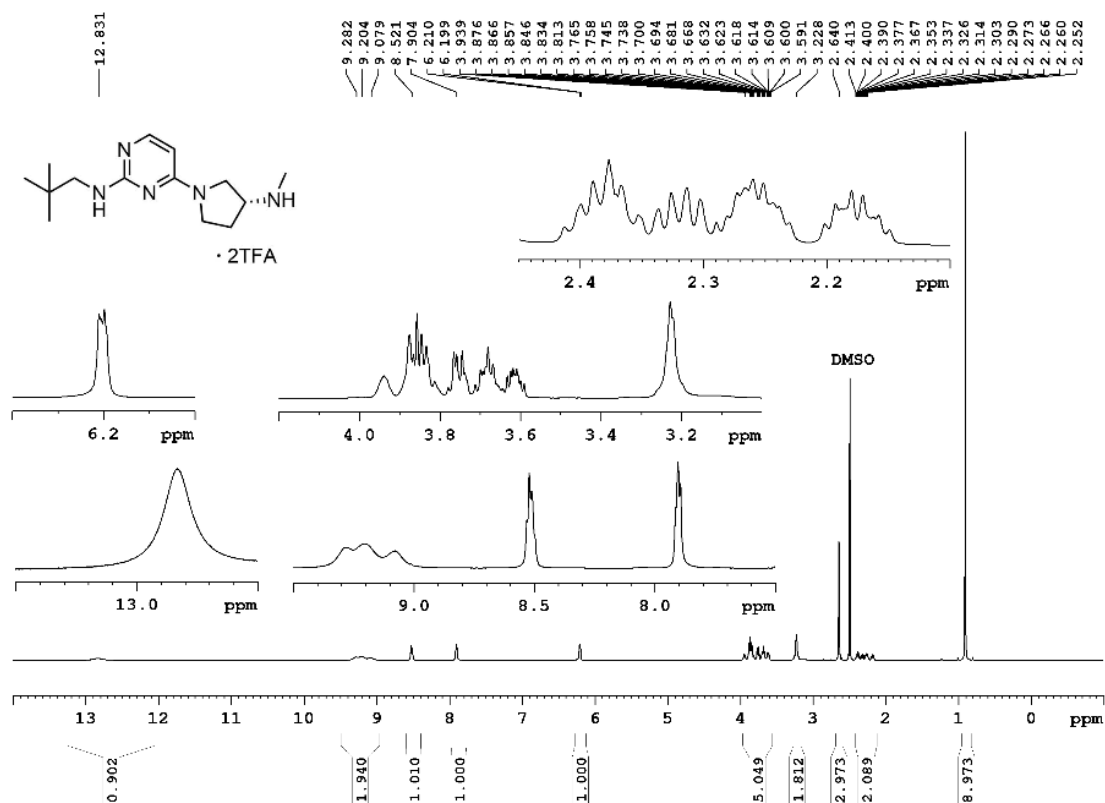


Figure A 3.15. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.45.

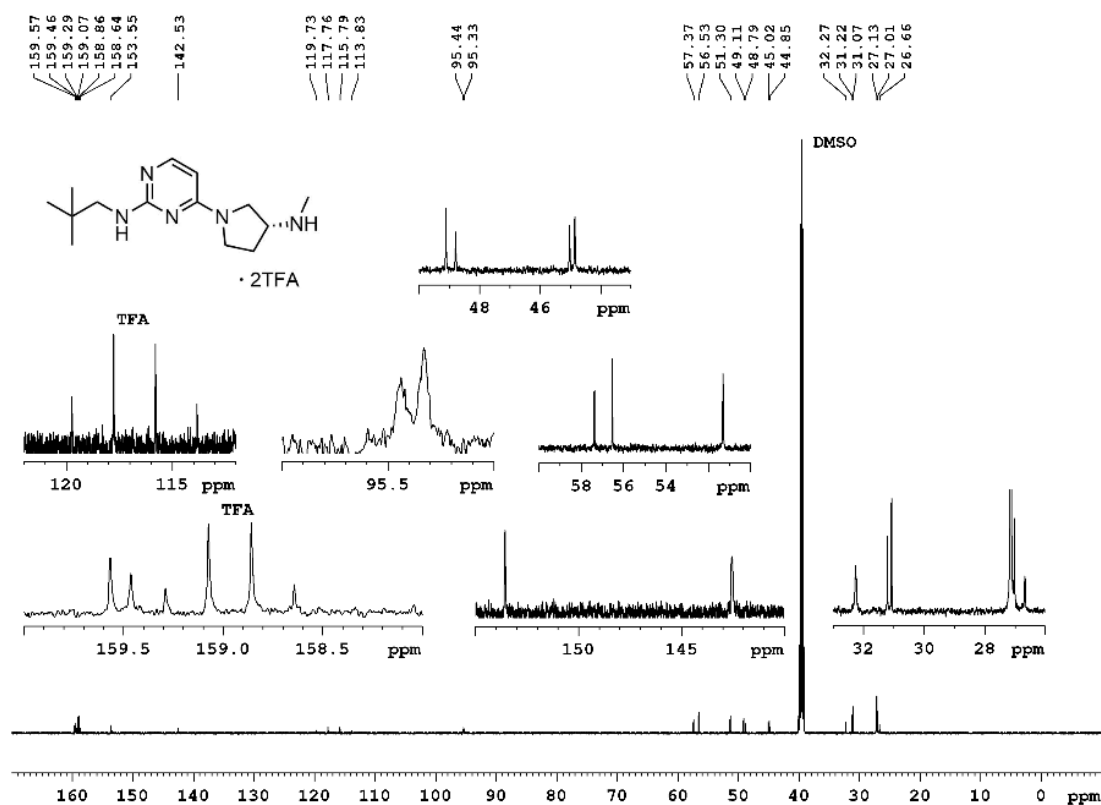


Figure A 3.16. ¹³C-NMR spectrum (151 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.45.

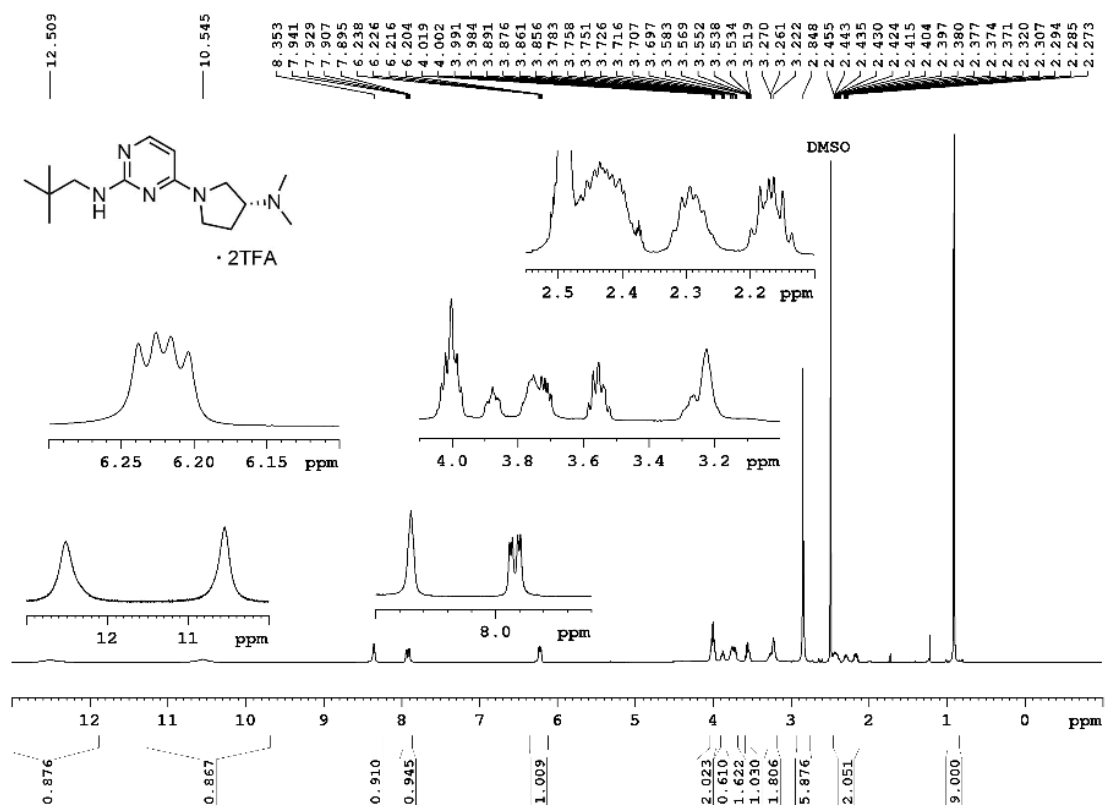


Figure A 3.17. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.46.

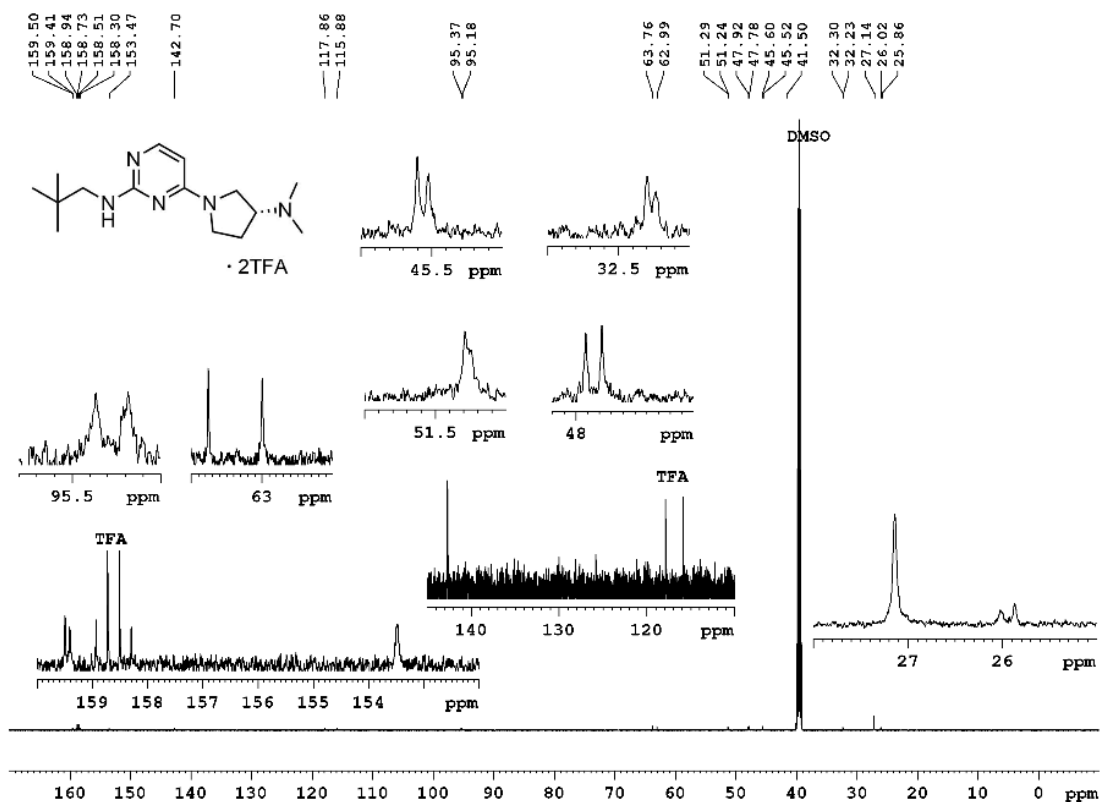


Figure A 3.18. ¹³C-NMR spectrum (151 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.46.

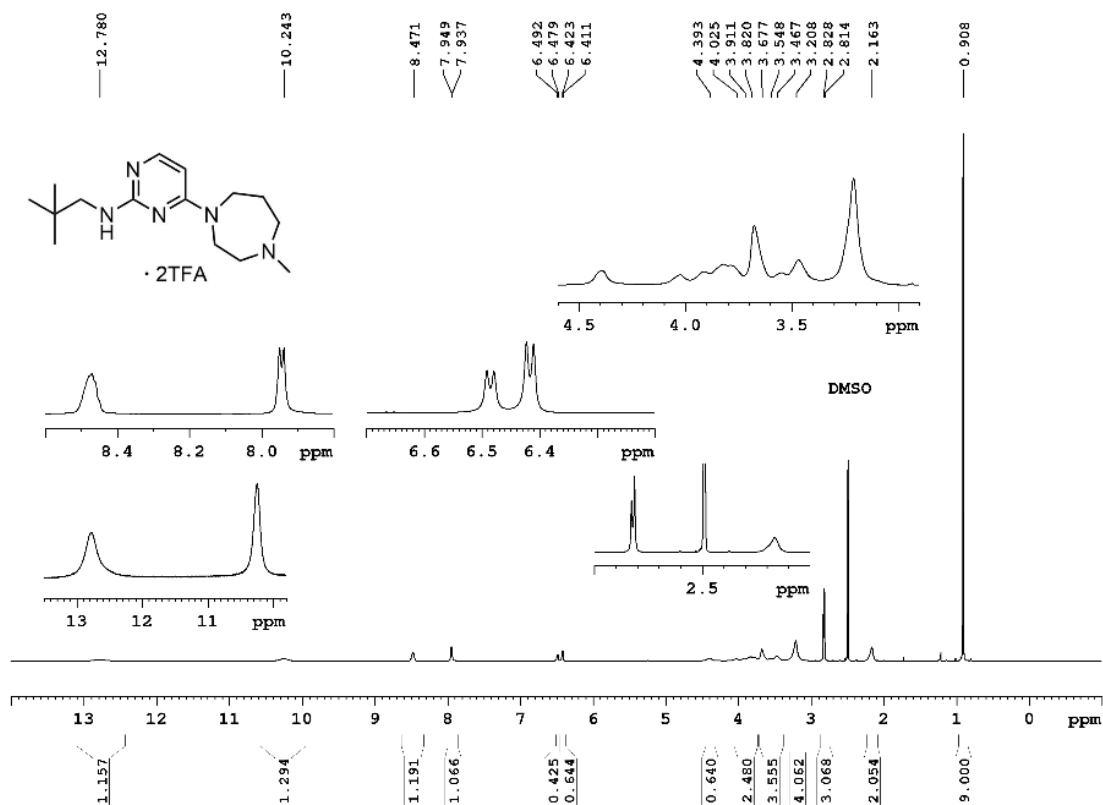


Figure A 3.19. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.48.

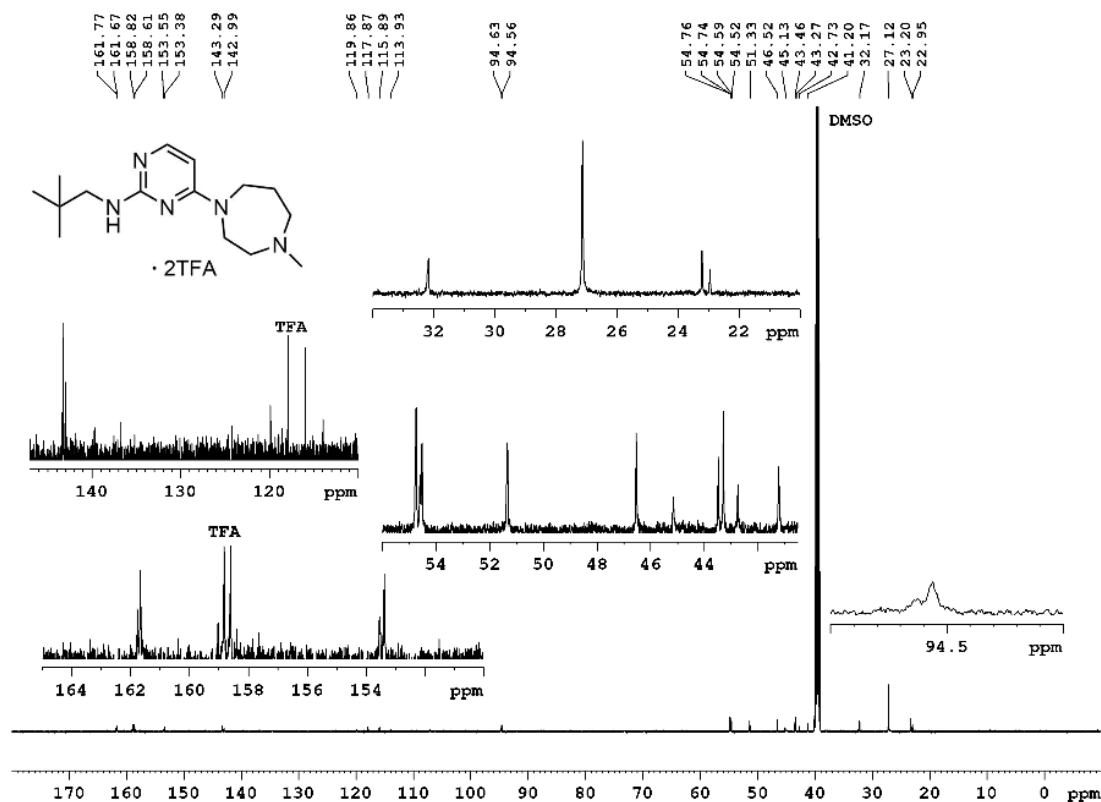


Figure A 3.20. ¹³C-NMR spectrum (151 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.48.

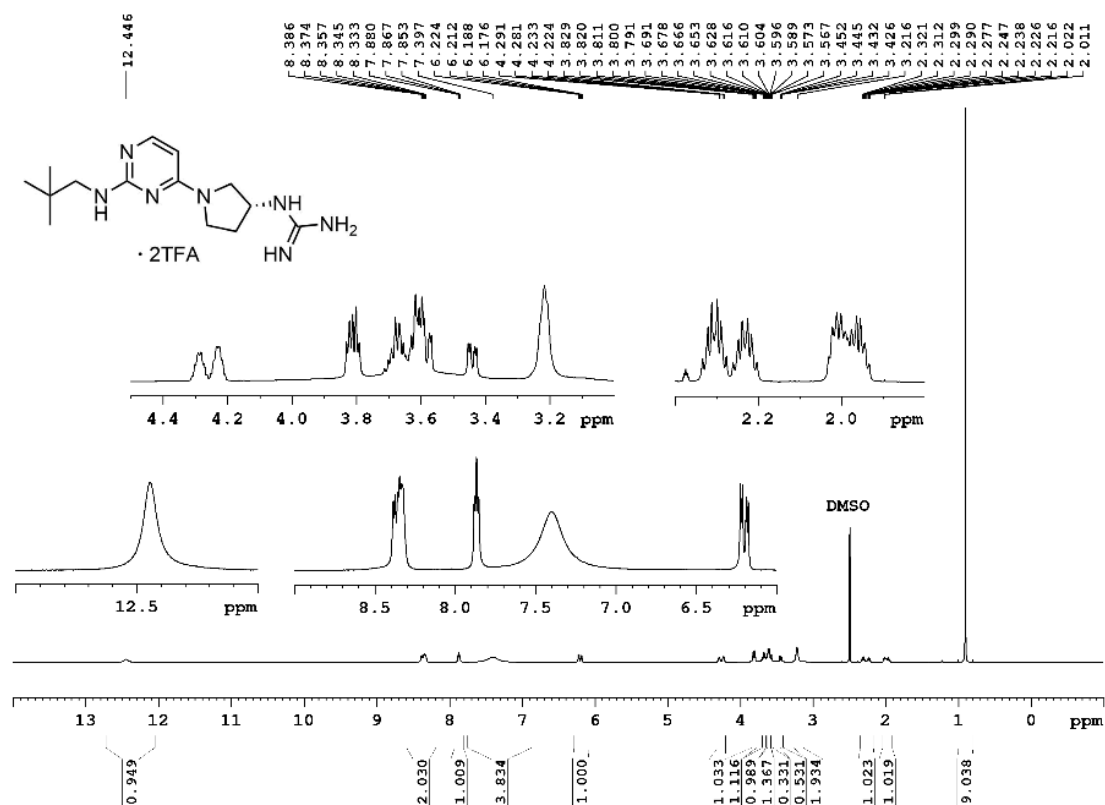


Figure A 3.21. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.49.

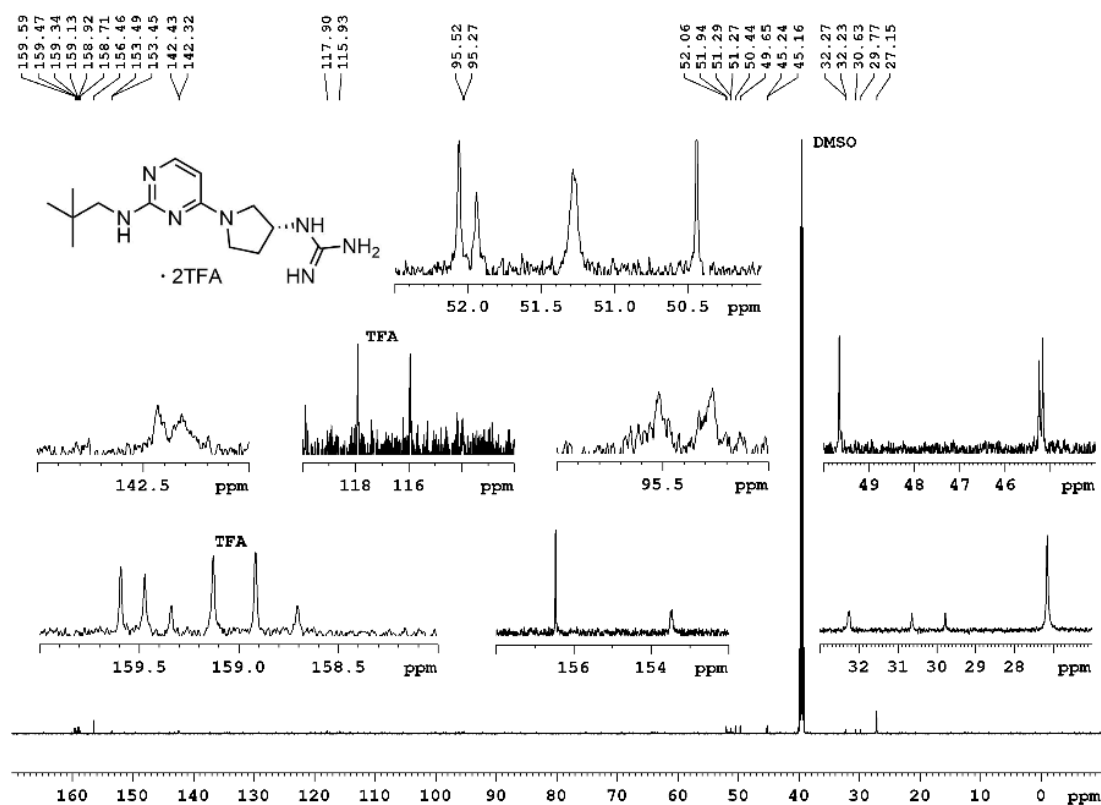


Figure A 3.22. ¹³C-NMR spectrum (151 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 3.49.

3.5.5.2 RP-HPLC chromatograms: purity control of the target compounds (3.33 – 3.52)

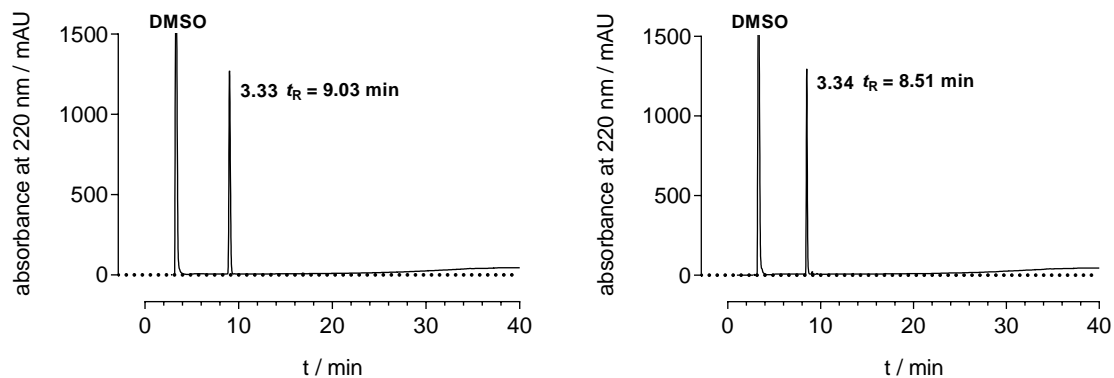


Figure A 3.23. RP-HPLC chromatograms (purity control, conditions see section 3.4.1) of 3.33 and 3.34 at 220 nm.

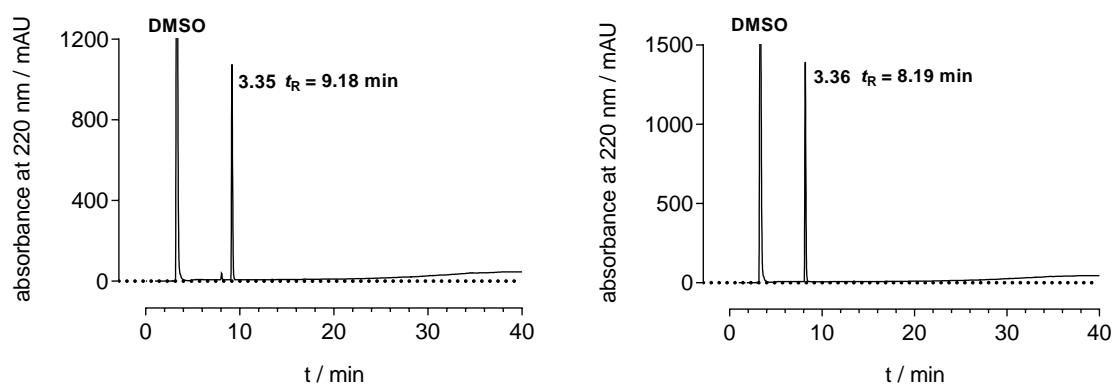


Figure A 3.24. RP-HPLC chromatograms (purity control, conditions see section 3.4.1) of 3.35 and 3.36 at 220 nm.

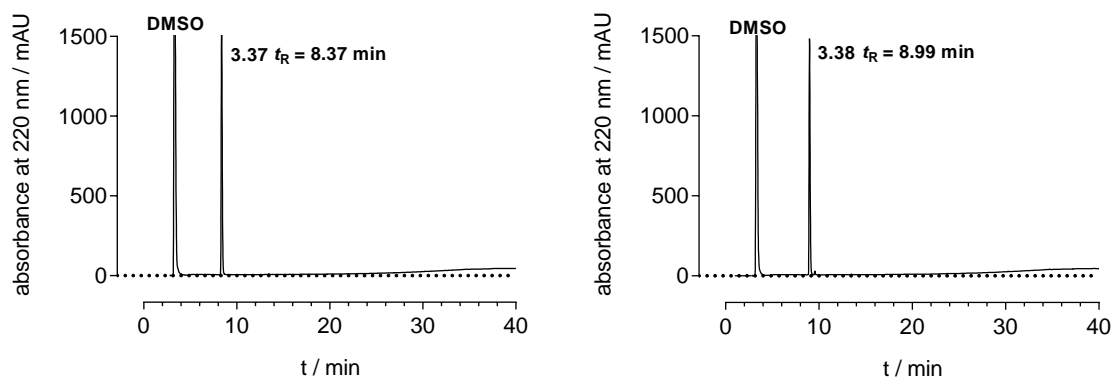


Figure A 3.25. RP-HPLC chromatograms (purity control, conditions see section 3.4.1) of 3.37 and 3.38 at 220 nm.

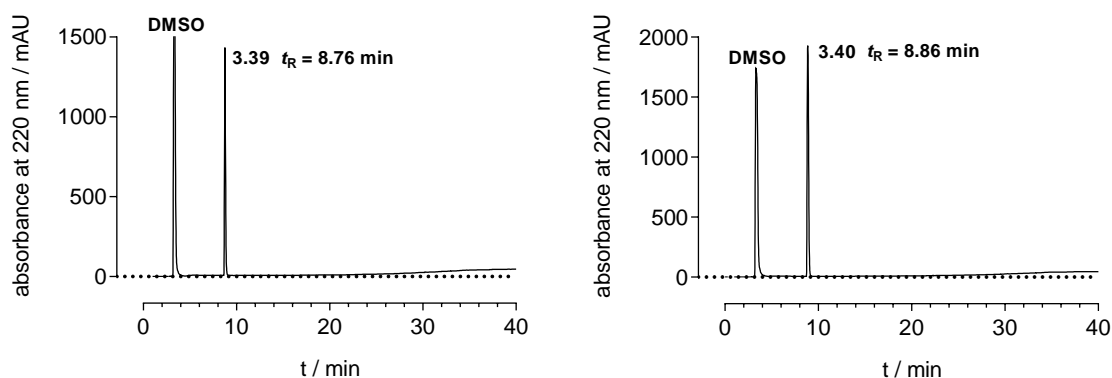


Figure A 3.26. RP-HPLC chromatograms (purity control, conditions see section 3.4.1) of 3.39 and 3.40 at 220 nm.

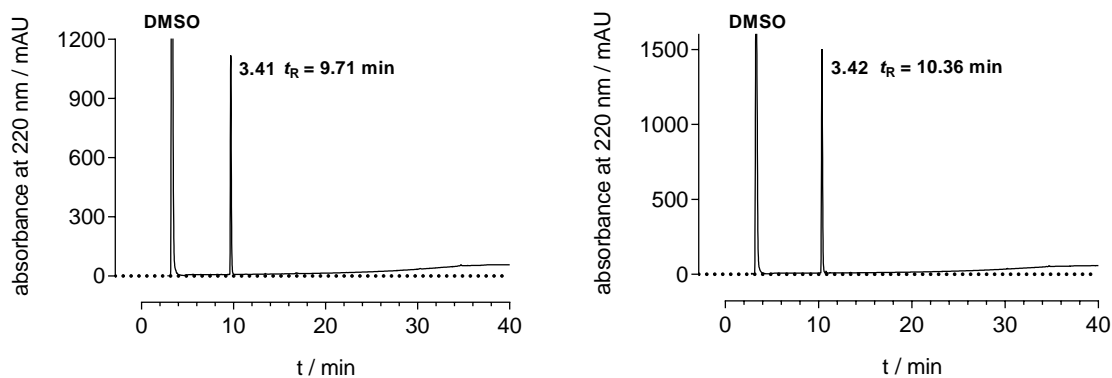


Figure A 3.27. RP-HPLC chromatograms (purity control, conditions see section 3.4.1) of 3.41 and 3.42 at 220 nm.

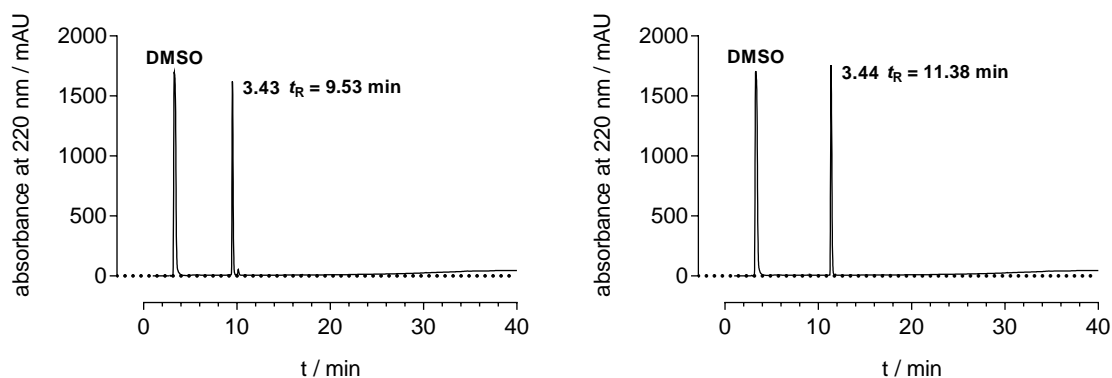


Figure A 3.28. RP-HPLC chromatograms (purity control, conditions see section 3.4.1) of 3.43 and 3.44 at 220 nm.

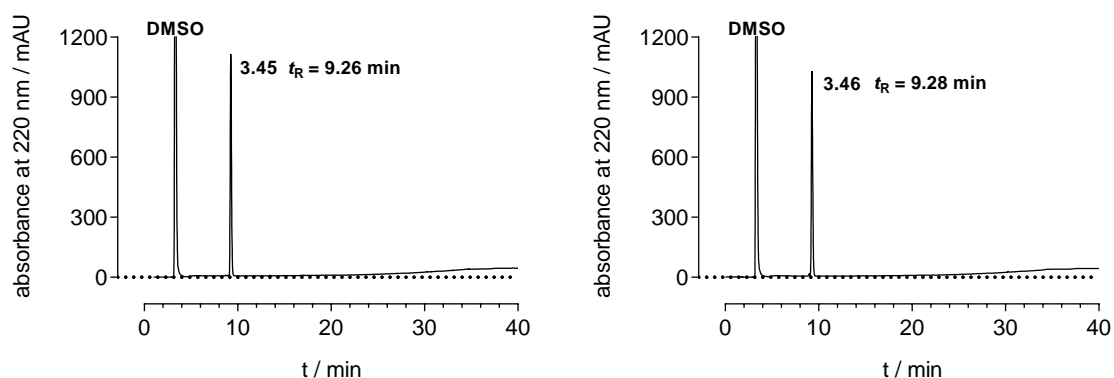


Figure A 3.29. RP-HPLC chromatograms (purity control, conditions see section 3.4.1) of 3.45 and 3.46 at 220 nm.

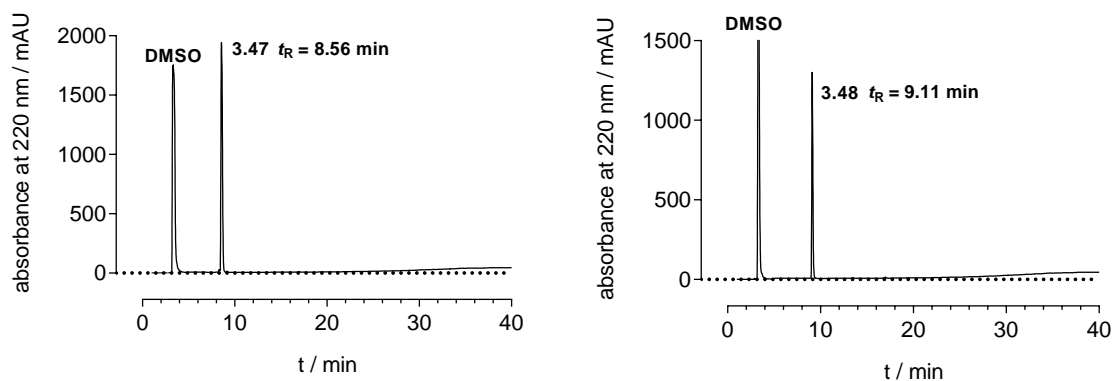


Figure A 3.30. RP-HPLC chromatograms (purity control, conditions see section 3.4.1) of 3.47 and 3.48 at 220 nm.

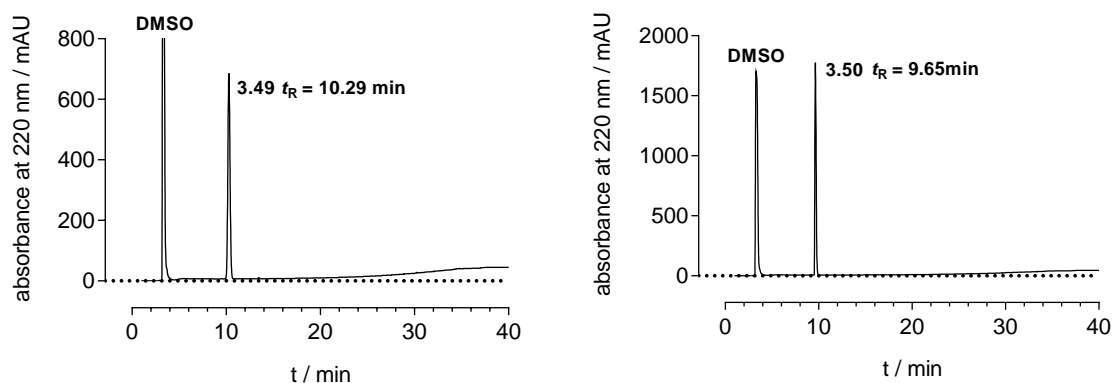


Figure A 3.31. RP-HPLC chromatograms (purity control, conditions see section 3.4.1) of 3.49 and 3.50 at 220 nm.

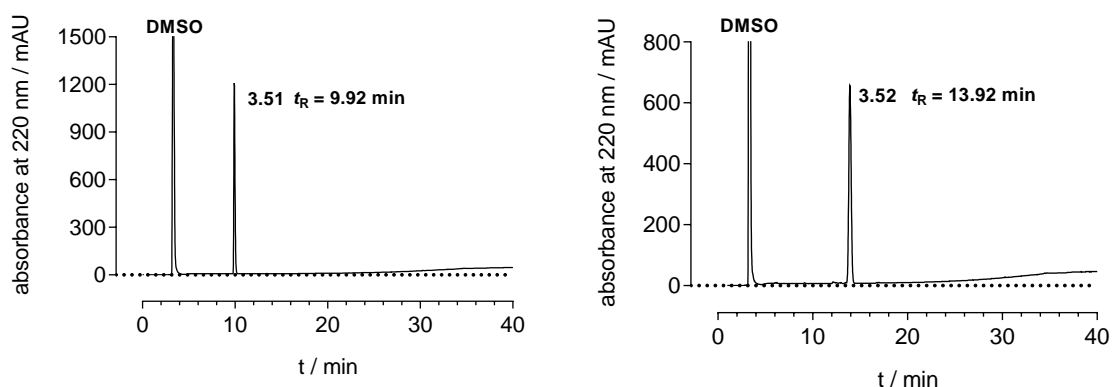


Figure A 3.32. RP-HPLC chromatograms (purity control, conditions see section 3.4.1) of 3.51 and 3.52 at 220 nm.

3.5.5.3 RP-HPLC chromatograms: chemical stability of 3.43, 3.46, 3.48 and 3.49

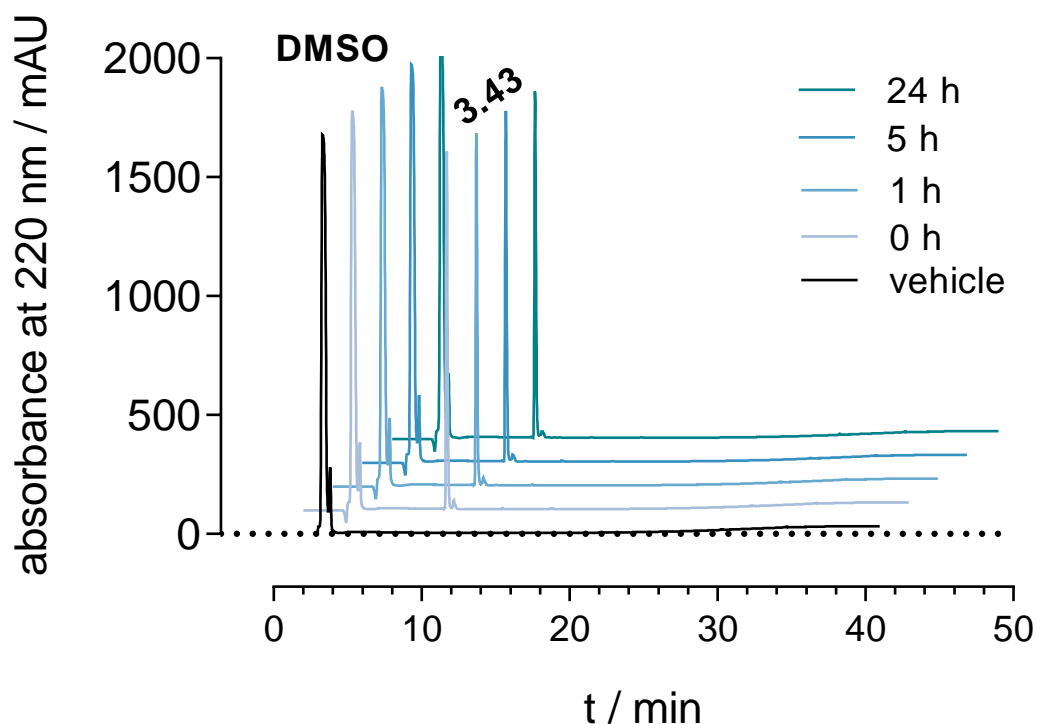


Figure A 3.33. RP-HPLC chromatograms (chemical stability at 23° C in PBS, conditions see section 3.4.4) of 3.43 at 220 nm.

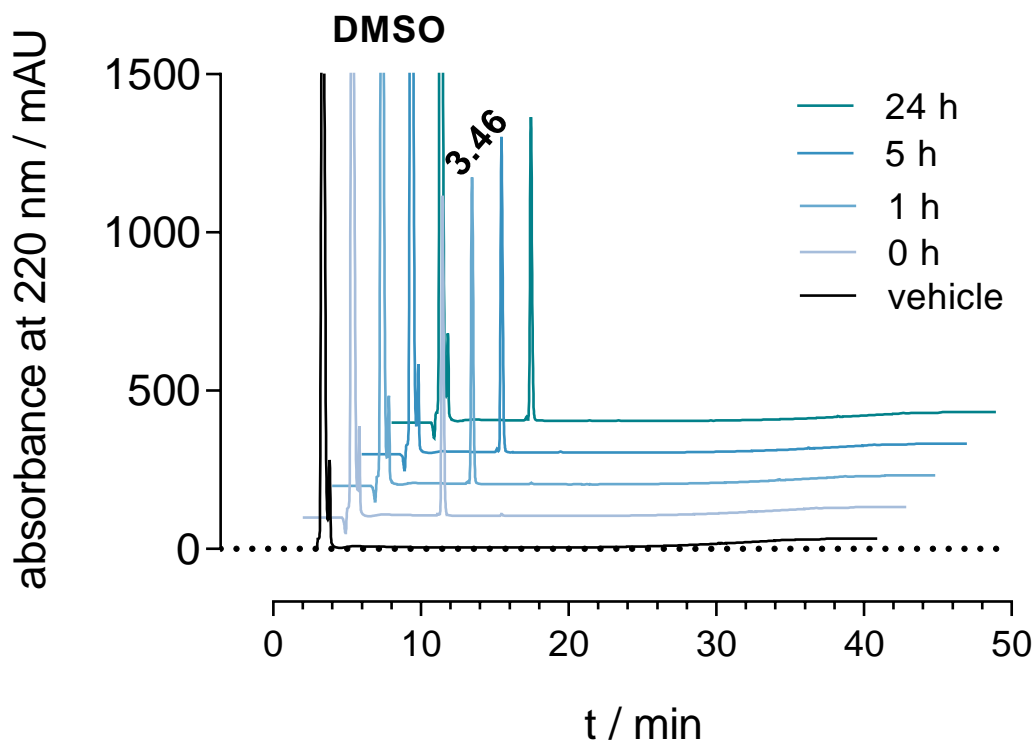


Figure A 3.34. RP-HPLC chromatograms (chemical stability at 23° C in PBS, conditions see section 3.4.4) of 3.46 at 220 nm.

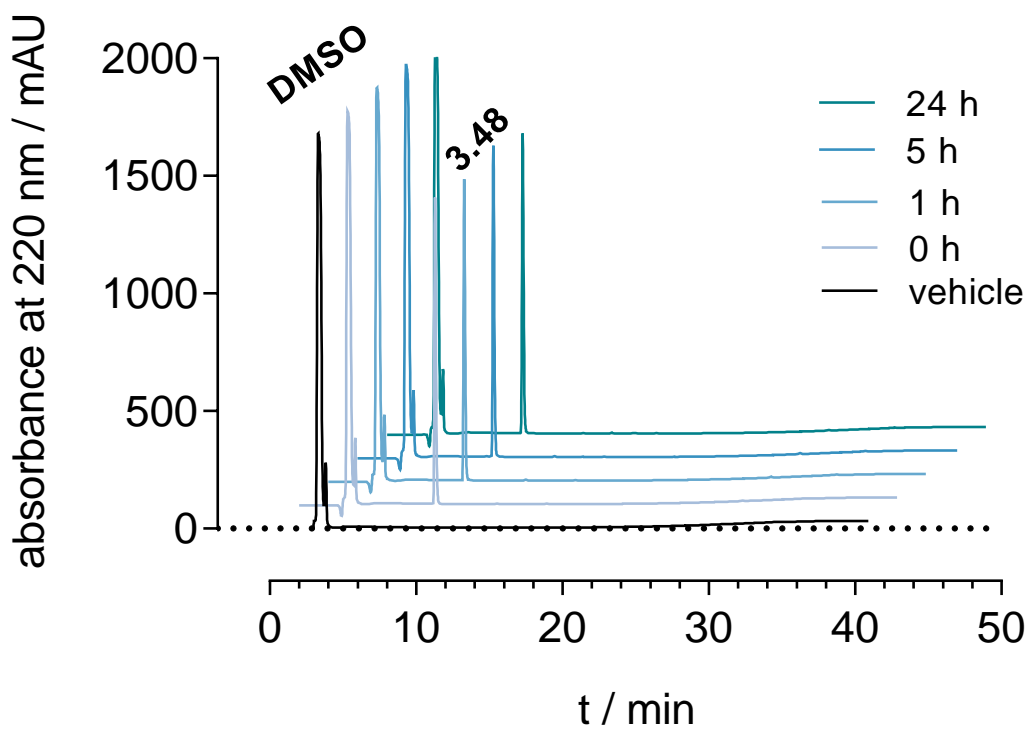


Figure A 3.35. RP-HPLC chromatograms (chemical stability at 23° C in PBS, conditions see section 3.4.4) of 3.48 at 220 nm.

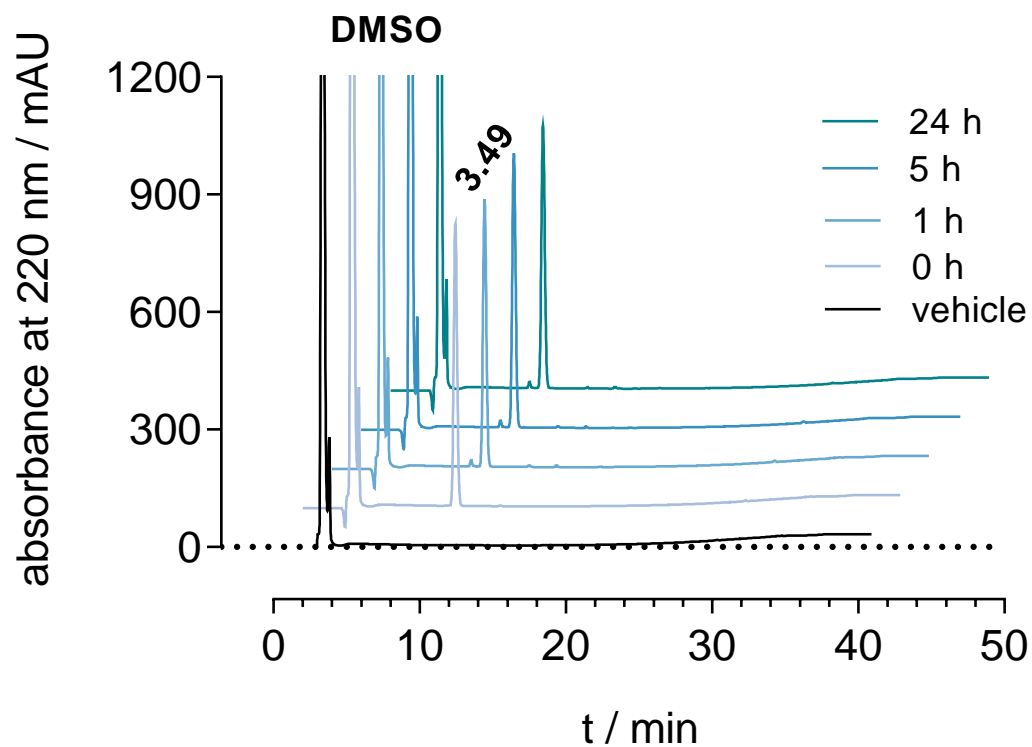


Figure A 3.36. RP-HPLC chromatograms (chemical stability at 23° C in PBS, conditions see section 3.4.4) of 3.49 at 220 nm.

3.6 References

1. Nakamura, T.; Itadani, H.; Hidaka, Y.; Ohta, M.; Tanaka, K. Molecular cloning and characterization of a new human histamine receptor, hH₄R. *Biochem. Biophys. Res. Commun.* **2000**, 279, 615-620.
2. Oda, T.; Morikawa, N.; Saito, Y.; Masuho, Y.; Matsumoto, S. Molecular cloning and characterization of a novel type of histamine receptor preferentially expressed in leukocytes. *J. Biol. Chem.* **2000**, 275, 36781-36786.
3. Liu, C.; Ma, X.-J.; Jiang, X.; Wilson, S. J.; Hofstra, C. L.; Blevitt, J.; Pyati, J.; Li, X.; Chai, W.; Carruthers, N.; Lovenberg, T. W. Cloning and pharmacological characterization of a fourth histamine receptor (H₄) expressed in bone marrow. *Mol. Pharmacol.* **2001**, 59, 420-426.
4. Morse, K. L.; Behan, J.; Laz, T. M.; West jr., R. E.; Greenfeder, S. A.; Anthes, J. C.; Umland, S.; Wan, Y.; Hipkin, R. W.; Gonsiorek, W.; Shin, N.; Gustafson, E. L.; Qiao, X.; Wang, S.; Hedrick, J. A.; Greene, J.; Bayne, M.; Monsma jr., F. J. Cloning and characterization of a novel human histamine receptor. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2001**, 296, 1058-1066.
5. Zhu, Y.; Michalovich, D.; Wu, H.-L.; Tan, K. B.; Dytko, G. M.; Mannan, I. J.; Boyce, R.; Alston, J.; Tierney, L. A.; Li, X.; Herrity, N. C.; Vawter, L.; Sarau, H. M.; Ames, R. S.; Davenport, C. M.; Hieble, J. P.; Wilson, S.; Bergsma, D. J.; Fitzgerald, L. R. Cloning, expression, and pharmacological characterization of a novel human histamine receptor. *Mol. Pharmacol.* **2001**, 59, 434-441.
6. Nguyen, D. N.; Stump, C. A.; Walsh, E. S.; Fernandes, C.; Davide, J. P.; Ellis-Hutchings, M.; Robinson, R. G.; Williams, T. M.; Lobell, R. B.; Huber, H. E.; Buser, C. A. Potent inhibitors of farnesyltransferase and geranylgeranyltransferase-I. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2002**, 12, 1269-1273.
7. O'Reilly, M.; Alpert, R.; Jenkinson, S.; Gladue, R. P.; Foo, S.; Trim, S.; Peter, B.; Trevethick, M.; Fidock, M. Identification of a histamine H₄ receptor on human eosinophils-role in eosinophil chemotaxis. *J. Recept. Signal Transduct. Res.* **2002**, 22, 431-448.
8. Thurmond, R. L.; Venable, J.; Savall, B.; La, D.; Snook, S.; Dunford, P. J.; Edwards, J. P. Clinical development of histamine H₄ receptor antagonists. *Handb. Exp. Pharmacol.* **2017**, 241, 301-320.
9. Neumann, D. Role of the histamine H₄-receptor in bronchial asthma. *Handb. Exp. Pharmacol.* **2016**, 241, 347-359.
10. Schneider, E. H.; Seifert, R. The histamine H₄-receptor and the central and peripheral nervous system: a critical analysis of the literature. *Neuropharmacology* **2016**, 106, 116-128.
11. Tichenor, M. S.; Thurmond, R. L.; Venable, J. D.; Savall, B. M. Functional profiling of 2-aminopyrimidine histamine H₄ receptor modulators. *J. Med. Chem.* **2015**, 58, 7119-7127.
12. Igel, P.; Schnell, D.; Bernhardt, G.; Seifert, R.; Buschauer, A. Tritium-labeled N¹-[3-(1*H*-imidazol-4-yl)propyl]-N²-propionylguanidine ([³H]UR-PI294), a high-affinity histamine H₃ and H₄ receptor radioligand. *ChemMedChem* **2009**, 4, 225-231.
13. Lim, H. D.; Adami, M.; Guaita, E.; Werfel, T.; Smits, R. A.; de Esch, I. J. P.; Bakker, R. A.; Gutzmer, R.; Coruzzi, G.; Leurs, R. Pharmacological characterization of the new histamine H₄ receptor agonist VUF 8430. *Br. J. Pharmacol.* **2009**, 157, 34-43.
14. Lim, H. D.; van Rijn, R. M.; Ling, P.; Bakker, R. A.; Thurmond, R. L.; Leurs, R. Evaluation of histamine H₁-, H₂-, and H₃-receptor ligands at the human histamine H₄ receptor: identification of 4-methylhistamine as the first potent and selective H₄ receptor agonist. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2005**, 314, 1310-1321.
15. Jablonowski, J. A.; Grice, C. A.; Chai, W.; Dvorak, C. A.; Venable, J. D.; Kwok, A. K.; Ly, K. S.; Wei, J.; Baker, S. M.; Desai, P. J.; Jiang, W.; Wilson, S. J.; Thurmond, R. L.; Karlsson, L.; Edwards, J. P.; Lovenberg, T. W.; Carruthers, N. I. The first potent and selective non-imidazole human histamine H₄ receptor antagonists. *J. Med. Chem.* **2003**, 46, 3957-3960.
16. Schnell, D.; Brunscole, I.; Ladova, K.; Schneider, E. H.; Igel, P.; Dove, S.; Buschauer, A.; Seifert, R. Expression and functional properties of canine, rat, and murine histamine H₄ receptors in Sf9 insect cells. *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2011**, 383, 457-470.

17. Wifling, D.; Löffel, K.; Nordemann, U.; Strasser, A.; Bernhardt, G.; Dove, S.; Seifert, R.; Buschauer, A. Molecular determinants for the high constitutive activity of the human histamine H₄ receptor: functional studies on orthologues and mutants. *Br. J. Pharmacol.* **2015**, *172*, 785-798.
18. Nordemann, U.; Wifling, D.; Schnell, D.; Bernhardt, G.; Stark, H.; Seifert, R.; Buschauer, A. Luciferase reporter gene assay on human, murine and rat histamine H₄ receptor orthologs: correlations and discrepancies between distal and proximal readouts. *PLoS One* **2013**, *8*, e73961.
19. Schneider, E. H.; Schnell, D.; Papa, D.; Seifert, R. High constitutive activity and a G-protein-independent high-affinity state of the human histamine H₄-receptor. *Biochemistry* **2009**, *48*, 1424-1438.
20. Wifling, D.; Bernhardt, G.; Dove, S.; Buschauer, A. The extracellular loop 2 (ECL2) of the human histamine H₄ receptor substantially contributes to ligand binding and constitutive activity. *PLoS One* **2015**, *10*, e0117185.
21. Liu, C.; Wilson, S. J.; Kuei, C.; Lovenberg, T. W. Comparison of human, mouse, rat, and guinea pig histamine H₄ receptors reveals substantial pharmacological species variation. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2001**, *299*, 121-130.
22. Lim, H. D.; de Graaf, C.; Jiang, W.; Sadek, P.; McGovern, P. M.; Istyastono, E. P.; Bakker, R. A.; de Esch, I. J. P.; Thurmond, R. L.; Leurs, R. Molecular determinants of ligand binding to H₄R species variants. *Mol. Pharmacol.* **2010**, *77*, 734-743.
23. Thurmond, R. L.; Desai, P. J.; Dunford, P. J.; Fung-Leung, W.-P.; Hofstra, C. L.; Jiang, W.; Nguyen, S.; Riley, J. P.; Sun, S.; Williams, K. N.; Edwards, J. P.; Karlsson, L. A potent and selective histamine H₄ receptor antagonist with anti-inflammatory properties. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2004**, *309*, 404-413.
24. Lim, H. D.; Jongejan, A.; Bakker, R. A.; Haaksma, E.; de Esch, I. J. P.; Leurs, R. Phenylalanine 169 in the second extracellular loop of the human histamine H₄ receptor is responsible for the difference in agonist binding between human and mouse H₄ receptors. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2008**, *327*, 88-96.
25. Baumeister, P. Molecular Tools for G-Protein Coupled Receptors: Synthesis, Pharmacological Characterization and [³H]-Labeling of Subtype-Selective Ligands for Histamine H₄ and NPY Y₂ Receptors. Ph. D. Dissertation, University of Regensburg, Regensburg, 2014.
26. Bernat, V.; Heinrich, M. R.; Baumeister, P.; Buschauer, A.; Tschammer, N. Synthesis and application of the first radioligand targeting the allosteric binding pocket of chemokine receptor CXCR3. *ChemMedChem* **2012**, *7*, 1481-1489.
27. Baumeister, P.; Erdmann, D.; Biselli, S.; Kagermeier, N.; Elz, S.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. [³H]UR-DE257: development of a tritium-labeled squaramide-type selective histamine H₂ receptor antagonist. *ChemMedChem* **2015**, *10*, 83-93.
28. Cai, H.; Chavez, F.; Dunford, P. J.; Greenspan, A. J.; Meduna, S. P.; Quiroz, J. A.; Savall, B. M.; Tays, K. L.; Thurmond, R. L.; Wei, J.; Wolin, R. L.; Zhang, X. Diamino-Pyridine, Pyrimidine, and Pyridazine Modulators of the Histamine H₄ Receptor. WO 2009152325 A1. Chem. Abstr. 152:75050
29. Tichenor, M. S. The European Histamine Research Society 43rd Annual Meeting, May 7-10, 2014, Lyon, France. *Inflamm. Res.* **2014**, *63* Suppl 1, 1-48.
30. Nakao, A.; Suzuki, H.; Ueno, H.; Iwasaki, H.; Setsuta, T.; Kashima, A.; Sunada, S. Discovery and structural analyses of S-adenosyl-L-homocysteine hydrolase inhibitors based on non-adenosine analogs. *Bioorg. Med. Chem.* **2015**, *23*, 4952-4969.
31. Kraus, A.; Ghorai, P.; Birnkammer, T.; Schnell, D.; Elz, S.; Seifert, R.; Dove, S.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. N⁶-Acylated aminothiazolylpropylguanidines as potent and selective histamine H₂ receptor agonists. *ChemMedChem* **2009**, *4*, 232-240.
32. Schreeb, A.; Łażewska, D.; Dove, S.; Buschauer, A.; Kieć-Kononowicz, K.; Stark, H. Histamine H₄ Receptor Ligands. In *Histamine H₄ Receptor: A Novel Drug Target in Immunoregulation and Inflammation*; Stark, Holger, Ed. Versita: London, **2013**; pp 21-62.
33. Geyer, R.; Kaske, M.; Baumeister, P.; Buschauer, A. Synthesis and functional characterization of imbutamine analogs as histamine H₃ and H₄ receptor ligands. *Arch. Pharm.* **2014**, *347*, 77-88.

34. Igel, P.; Geyer, R.; Strasser, A.; Dove, S.; Seifert, R.; Buschauer, A. Synthesis and structure-activity relationships of cyanoguanidine-type and structurally related histamine H₄ receptor agonists. *J. Med. Chem.* **2009**, *52*, 6297-6313.
35. Igel, P.; Schneider, E.; Schnell, D.; Elz, S.; Seifert, R.; Buschauer, A. *N*⁶-Acylated imidazolylpropylguanidines as potent histamine H₄ receptor agonists: selectivity by variation of the *N*⁶-substituent. *J. Med. Chem.* **2009**, *52*, 2623-2627.
36. Savall, B. M.; Edwards, J. P.; Venable, J. D.; Buzard, D. J.; Thurmond, R.; Hack, M.; McGovern, P. Agonist/antagonist modulation in a series of 2-aryl benzimidazole H₄ receptor ligands. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2010**, *20*, 3367-3371.
37. van der Westhuizen, E. T.; Breton, B.; Christopoulos, A.; Bouvier, M. Quantification of ligand bias for clinically relevant β_2 -adrenergic receptor ligands: implications for drug taxonomy. *Mol. Pharmacol.* **2014**, *85*, 492-509.
38. Black, J. W.; Leff, P. Operational models of pharmacological agonism. *Proc. R. Soc. London, Ser. B* **1983**, *220*, 141-162.
39. Black, J. W.; Leff, P.; Shankley, N. P.; Wood, J. An operational model of pharmacological agonism: the effect of E/[A] curve shape on agonist dissociation constant estimation. *Br. J. Pharmacol.* **1985**, *84*, 561-571.
40. Evans, B. A.; Broxton, N.; Merlin, J.; Sato, M.; Hutchinson, D. S.; Christopoulos, A.; Summers, R. J. Quantification of functional selectivity at the human α_{1A} -adrenoceptor. *Mol. Pharmacol.* **2011**, *79*, 298-307.
41. Kenakin, T.; Watson, C.; Muniz-Medina, V.; Christopoulos, A.; Novick, S. A simple method for quantifying functional selectivity and agonist bias. *ACS Chem. Neurosci.* **2012**, *3*, 193-203.
42. Kenakin, T.; Christopoulos, A. Signalling bias in new drug discovery: detection, quantification and therapeutic impact. *Nat. Rev. Drug Discov.* **2013**, *12*, 205-216.
43. ICRP. *Annals of the ICRP. Recommendations of the International Commission on Radiological Protection. ICRP Publication 26*. Pergamon Press: Oxford, New York, Frankfurt, 1977; Vol. 1 (3).
44. ICRP. *Annals of the ICRP. The 2007 Recommendations of the International Commission on Radiological Protection. ICRP Publication 103*. Elsevier: 2007; Vol. 37 (2-4).
45. Pegoli, A.; She, X. K.; Wifling, D.; Hübner, H.; Bernhardt, G.; Gmeiner, P.; Keller, M. Radiolabeled dibenzodiazepinone-type antagonists give evidence of dualsteric binding at the M₂ muscarinic acetylcholine receptor. *J. Med. Chem.* **2017**, *60*, 3314-3334.
46. Pluym, N.; Baumeister, P.; Keller, M.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. [³H]UR-PLN196: a selective nonpeptide radioligand and insurmountable antagonist for the neuropeptide Y Y₂ receptor. *ChemMedChem* **2013**, *8*, 587-593.
47. She, X.; Pegoli, A.; Mayr, J.; Hübner, H.; Bernhardt, G.; Gmeiner, P.; Keller, M. Heterodimerization of dibenzodiazepinone-type muscarinic acetylcholine receptor ligands leads to increased M₂R affinity and selectivity. *ACS Omega* **2017**, *2*, 6741-6754.
48. Sleight, A. J.; Stam, N. J.; Mutel, V.; Vanderheyden, P. M. Radiolabelling of the human 5-HT_{2A} receptor with an agonist, a partial agonist and an antagonist: effects on apparent agonist affinities. *Biochem. Pharmacol.* **1996**, *51*, 71-76.
49. Brunskole, I.; Strasser, A.; Seifert, R.; Buschauer, A. Role of the second and third extracellular loops of the histamine H₄ receptor in receptor activation. *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2011**, *384*, 301-317.
50. Yu, F.; Wolin, R. L.; Wei, J.; Desai, P. J.; McGovern, P. M.; Dunford, P. J.; Karlsson, L.; Thurmond, R. L. Pharmacological characterization of oxime agonists of the histamine H₄ receptor. *J. Receptor Ligand Channel Res.* **2010**, *3*, 37-49.
51. Pop, N.; Igel, P.; Brennauer, A.; Cabrele, C.; Bernhardt, G. N.; Seifert, R.; Buschauer, A. Functional reconstitution of human neuropeptide Y (NPY) Y₂ and Y₄ receptors in Sf9 insect cells. *J. Recept. Signal Transduct. Res.* **2011**, *31*, 271-285.

52. Hübner, H.; Haubmann, C.; Utz, W.; Gmeiner, P. Conjugated enynes as nonaromatic catechol bioisosteres: synthesis, binding experiments, and computational studies of novel dopamine receptor agonists recognizing preferentially the D₃ subtype. *J. Med. Chem.* **2000**, 43, 756-762.
53. Misawa, N.; Kafi, A. K. M.; Hattori, M.; Miura, K.; Masuda, K.; Ozawa, T. Rapid and high-sensitivity cell-based assays of protein-protein interactions using split click beetle luciferase complementation: an approach to the study of G-protein-coupled receptors. *Anal. Chem.* **2010**, 82, 2552-2560.
54. Lieb, S.; Littmann, T.; Plank, N.; Felixberger, J.; Tanaka, M.; Schäfer, T.; Krief, S.; Elz, S.; Friedland, K.; Bernhardt, G.; Wegener, J.; Ozawa, T.; Buschauer, A. Label-free versus conventional cellular assays: functional investigations on the human histamine H₁ receptor. *Pharmacol. Res.* **2016**, 114, 13-26.
55. Kagermeier, N.; Werner, K.; Keller, M.; Baumeister, P.; Bernhardt, G.; Seifert, R.; Buschauer, A. Dimeric carbamoylguanidine-type histamine H₂ receptor ligands: a new class of potent and selective agonists. *Bioorg. Med. Chem.* **2015**, 23, 3957-3969.
56. Pockes, S.; Wifling, D.; Keller, M.; Buschauer, A.; Elz, S. Highly potent, stable, and selective dimeric hetarylpropylguanidine-type Histamine H₂ receptor agonists. *ACS Omega* **2018**, 3, 2865-2882.
57. Cheng, Y.-C.; Prusoff, W. H. Relationship between the inhibition constant (K_i) and the concentration of inhibitor which causes 50 per cent inhibition (I_{50}) of an enzymatic reaction. *Biochem. Pharmacol.* **1973**, 22, 3099-3108.
58. Durant, G. J.; Emmett, J. C.; Ganellin, C. R.; Miles, P. D.; Parsons, M. E.; Prain, H. D.; White, G. R. Cyanoguanidine-thiourea equivalence in the development of the histamine H₂-receptor antagonist, cimetidine. *J. Med. Chem.* **1977**, 20, 901-906.
59. Sellitto, G.; Faruolo, A.; de Caprariis, P.; Altamura, S.; Paonessa, G.; Ciliberto, G. Synthesis and anti-hepatitis C virus activity of novel ethyl 1*H*-indole-3-carboxylates in vitro. *Bioorg. Med. Chem.* **2010**, 18, 6143-6148.
60. Finkelstein, H. Preparation of organic iodides from the corresponding bromides and chlorides. *Ber. Dtsch. Chem. Ges.* **1910**, 43, 1528-1532.
61. Meffre, P.; Durand, P.; Le Goffic, F. Methyl (S)-2-phthalimido-4-oxobutanoate. *Org. Synth.* **1999**, 76, 123-132.
62. Mach, U. R.; Hackling, A. E.; Perachon, S.; Ferry, S.; Wermuth, C. G.; Schwartz, J.-C.; Sokoloff, P.; Stark, H. Development of novel 1,2,3,4-tetrahydroisoquinoline derivatives and closely related compounds as potent and selective dopamine D₃ receptor ligands. *ChemBioChem* **2004**, 5, 508-518.
63. Habermehl, G. G.; Ecsy, W. The condensation of histamine with carbonyl compounds. *Heterocycles* **1976**, 5, 127-134.
64. Sumita, K.; Koumori, M.; Ohno, S. A modified mannich reaction using 1,3-dioxolane. *Chem. Pharm. Bull.* **1994**, 42, 1676-1678.
65. Bradbury, B. J.; Baumgold, J.; Paek, R.; Kammula, U.; Zimmet, J.; Jacobson, K. A. Muscarinic receptor binding and activation of second messengers by substituted *N*-methyl-*N*-[4-(1-azacycloalkyl)-2-butylnyl]acetamides. *J. Med. Chem.* **1991**, 34, 1073-1079.
66. Barker, G.; O'Brien, P.; Campos, K. R. Diamine-free lithiation-trapping of *N*-Boc heterocycles using *s*-BuLi in THF. *Org. Lett.* **2010**, 12, 4176-4179.
67. Collis, A. J.; Fox, D. N. A. Quinoline and Quinazoline Compounds useful in Therapy of Benign Prostatic Hyperplasia. US 20030045525 A1. Chem. Abstr. 130:3852
68. Jo, Y. S.; van der Vlies, A. J.; Gantz, J.; Thacher, T. N.; Antonijevic, S.; Cavadini, S.; Demurtas, D.; Stergiopoulos, N.; Hubbell, J. A. Micelles for delivery of nitric oxide. *J. Am. Chem. Soc.* **2009**, 131, 14413-14418.
69. Streicher, W.; Loibner, H. Novel Aminoglycosides, their Production and Use as Anti-Microbial Agents. DE 2936120 A1, 1980. Chem. Abstr. 93:204981
70. Houssin, R.; Bernier, J.-L.; Henichart, J.-P. A convenient and general method for the preparation of *tert*-butoxycarbonylaminoalkanenitriles and their conversion to mono-*tert*-butoxycarbonylalkanediamines. *Synthesis* **1988**, 3, 259-261.

71. Amirbekyan, K.; Duchemin, N.; Benedetti, E.; Joseph, R.; Colon, A.; Markarian, S. A.; Bethge, L.; Vonhoff, S.; Klusmann, S.; Cossy, J.; Vasseur, J.-J.; Arseniyadis, S.; Smietana, M. Design, synthesis, and binding affinity evaluation of Hoechst 33258 derivatives for the development of sequence-specific DNA-based asymmetric catalysts. *ACS Catalysis* **2016**, 6, 3096-3105.
72. Mach, R. H.; Luedtke, R. R.; Unsworth, C. D.; Boundy, V. A.; Nowak, P. A.; Scripko, J. G.; Elder, S. T.; Jackson, J. R.; Hoffman, P. L.; Evora, P. H.; Rao, A. V.; Molinoff, P. B.; Childers, S. R.; Ehrenkaufer, R. L. ¹⁸F-Labeled benzamides for studying the dopamine D₂ receptor with positron emission tomography. *J. Med. Chem.* **1993**, 36, 3707-3720.
73. Yu, S.-W.; Lee, H.-Y.; Cho, B.-H.; An, K.-M.; Ryu, J.-S.; Lee, Y.-H.; Kang, J.-H. Synthesis and biological evaluation of *N*-formyl hydroxylamine derivatives as potent peptide deformylase inhibitors. *Bull. Korean Chem. Soc.* **2006**, 27, 1075-1078.
74. Kobayashi, S.; Komoriya, S.; Ito, M.; Nagata, T.; Mochizuki, A.; Haginoya, N.; Nagahara, T.; Horino, H. Preparation of Heterocyclic Compounds having the Sulfonyl Group as Antithrombotics. WO 9916747 A1, 1999. Chem. Abstr. 130:296694
75. Alegria, L. A.; Chong, W. K. M.; Chu, S.; Duvadie, R. K.; Li, L.; Romines, W. H., III; Yang, Y. Preparation of *N*-Heterocycl-yl-substituted Amino-thiozole Derivatives as Protein Kinase Inhibitors. WO 2004074283 A1, 2004. 141:243546.
76. Cook, M. C.; Gregory, G. I.; Bradshaw, J. 7β-[2-Etherified oximino-2-(thienyl,furyl- or pyridylacetamido)]cephalosporins. US 4024133, 1975. Chem. Abstr. 86:139835
77. Cook, P. D.; An, H. Preparation of Compounds or Combinatorial Libraries of Compounds having a Plurality of Nitrogenous Substituents. WO 9805961 A1. Chem. Abstr. 128:180338
78. Ghorai, P.; Kraus, A.; Keller, M.; Gotte, C.; Igel, P.; Schneider, E.; Schnell, D.; Bernhardt, G.; Dove, S.; Zabel, M.; Elz, S.; Seifert, R.; Buschauer, A. Acylguanidines as bioisosteres of guanidines: *N*₆-acylated imidazolylpropylguanidines, a new class of histamine H₂ receptor agonists. *J. Med. Chem.* **2008**, 51, 7193-7204.
79. Lee, Y.; Park, G. Y.; Lucas, H. R.; Vajda, P. L.; Kamaraj, K.; Vance, M. A.; Milligan, A. E.; Woertink, J. S.; Siegler, M. A.; Sarjeant, A. A. N.; Zakharov, L. N.; Rheingold, A. L.; Solomon, E. I.; Karlin, K. D. Copper(I)/O₂ chemistry with imidazole containing tripodal tetradentate ligands leading to μ-1,2-peroxo-dicopper(II) species. *Inorg. Chem.* **2009**, 48, 11297-11309.
80. Windsor, W. T.; Weber, P. C.; Wang, J. J. S.; Strickland, C.; Njoroge, F. G.; Guzi, T. J.; Girijavallabhan, V. M.; Ferreira, J. A.; Desai, J. A.; Cooper, A. B.; Gelb, M. Treatment of Malaria with Farnesyl Protein Transferase Inhibitors. WO 2002056884 A2, 2002. Chem. Abstr. 137:125178.
81. Ghorai, P. Arpromidine-Related Acylguanidines: Synthesis and Structure-Activity Relationships of a New Class of Guanidine-Type Histamine H₂ Receptor Agonists with Reduced Basicity. Ph.D. Dissertation, University of Regensburg, 2006.
82. Badorc, A.; Boldron, C.; Delesque, N.; Fossey, V.; Lassalle, G.; Yvon, X. Derivatives of *N*-[(1*H*-Pyrazol-1-yl)aryl]-1*H*-indole-3-carboxamide and *N*-[(1*H*-pyrazol-1-yl)aryl]-1*H*-indazole-3-carboxamide, Their Preparation and Their Use as P2Y₁₂ Antagonists. WO 2012146318 A1, 2012. Chem. Abstr. 157:687689.
83. Kono, M.; Matsumoto, T.; Imaeda, T.; Kawamura, T.; Fujimoto, S.; Kosugi, Y.; Odani, T.; Shimizu, Y.; Matsui, H.; Shimojo, M.; Kori, M. Design, synthesis, and biological evaluation of a series of piperazine ureas as fatty acid amide hydrolase inhibitors. *Bioorg. Med. Chem.* **2014**, 22, 1468-1478.
84. Engelhardt, H.; Schultes, S.; de Graaf, C.; Nijmeijer, S.; Vischer, H. F.; Zuiderveld, O. P.; Dobler, J.; Stachurski, K.; Mayer, M.; Arnhof, H.; Scharn, D.; Haaksma, E. E. J.; de Esch, I. J. P.; Leurs, R. Bispyrimidines as potent histamine H₄ receptor ligands: delineation of structure-activity relationships and detailed H₄ receptor binding Mode. *J. Med. Chem.* **2013**, 56, 4264-4276.
85. Tester, R.; Tan, X.; Luedtke, G. R.; Nashashibi, I.; Schinzel, K.; Liang, W.; Jung, J.; Dugar, S.; Licican, A.; Tabora, J.; Levy, D. E.; Do, S. Amide-based inhibitors of p38αMAP kinase. Part 2: design, synthesis and SAR of potent *N*-syrimidyl smides. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2010**, 20, 2560-2563.
86. Jarusiewicz, J. A.; Jeon, J. Y.; Connelly, M. C.; Chen, Y.; Yang, L.; Baker, S. D.; Guy, R. K. Discovery of a diaminopyrimidine FLT3 inhibitor active against acute myeloid leukemia. *ACS Omega* **2017**, 2, 1985-2009.

4. UR-DEBa242: a Py-5-labeled fluorescent multipurpose probe for investigations on the histamine H₃ and H₄ receptors

Prior to the submission of this thesis, parts of this chapter were published in cooperation with partners:

Bartole, E.; Grätz, L.; Littmann, T.; Wifling, D.; Seibel, U.; Buschauer, A.; Bernhardt, G. UR-DEBa242: a Py-5-labeled fluorescent multipurpose probe for investigations on the histamine H₃ and H₄ receptors. *J. Med. Chem.* **2020**, 63, 5297-5311, doi: 10.1021/acs.jmedchem.0c00160. Reproduced with permission from the Journal of Medicinal Chemistry. Copyright 2020 American Chemical Society.

Author contributions:

E.B. conceived and planned the project with input from L.G., T.L., A.B., and G.B. E.B. synthesized and characterized compounds, performed radioligand binding assays, functional assays, flow cytometric binding assays, parts of the BRET-based binding assays and UV/Vis and fluorescence spectroscopy and analyzed the data. L.G. synthesized and analytically characterized compound **4.10**, cloned the vectors NLuc-hH₃R, NLuc-hH₄R and NLuc-mH₄R, generated the respective HEK293T cell lines and performed parts of the BRET-based binding assays and bioluminescence spectroscopy and analyzed the data. E.B. and T.L. performed confocal microscopy and analyzed the data. D.W. performed molecular docking and MD simulations and processed the data. U.S. cloned the vectors pIRESneo3-SP-FLAG-hH₄R and pIRESneo3-SP-FLAG-hH₃R and generated HEK293T-SP-FLAG-hH₄R and HEK293T-SP-FLAG-hH₃R-CRE-CBR cell lines. A.B. and G.B. supervised the research. E.B., L.G., and G.B. wrote the manuscript with input from all coauthors. E.B. and L.G. contributed equally.

4.1 Introduction

The histamine H₃ and H₄ receptors (H₃R, H₄R), as well as the other histamine receptor subtypes (H_{1,2}Rs), belong to the superfamily of G-protein-coupled receptors (GPCRs). While the H₃R is expressed in the central nervous system and acts as a presynaptic receptor¹, the H₄R is mainly expressed in hematopoietic cells² and is considered a potential drug target for the treatment of disorders of the immune system^{2,3} (e.g. rheumatoid arthritis, bronchial asthma, and pruritus). The expression of the H₄R in monocytes, neutrophils and in the central and peripheral nervous system is controversially discussed in literature.⁴⁻⁸ Moreover, marked species [e.g. human (h), mouse (m) and rat (r)]-dependent differences⁹⁻¹¹ regarding affinities, potencies and/or even the quality of action of H₄R ligands were reported.

Besides the endogenous agonist histamine **4.01**, several (inverse) agonists and antagonists, including some radiolabeled compounds, were described for the H₃R and H₄R over the years (e.g. **4.02**¹², **4.03**¹³, **4.04**^{14,15} and **4.05**¹³, Figure 4.1). The 2,4-diaminopyrimidines **4.06** (UR-DEBa176) and **4.07** (UR-DEBa148) were recently identified as highly potent agonists at the h/m/rH₄Rs, and [³H]**4.06** constitutes the first radioligand enabling robust binding studies at these H₄R orthologs¹⁶ (Figure 4.1).

Over the last decades, fluorescent ligands have become more and more valuable alternatives to radioligands for investigations on ligand-receptor interactions at GPCRs, e.g. by means of fluorescence microscopy and flow cytometry.¹⁷⁻¹⁹ Fluorescent ligands offer advantages over radiolabeled ligands with regard to safety, legal issues, waste disposal and costs.¹⁹ Moreover, fluorescent probes can be used in resonance energy transfer-based assays [e.g. bioluminescent resonance energy transfer (BRET) between an N-terminally NanoLuc (NLuc)-tagged receptor and a fluorescent probe] which allow real-time detection of the receptor binding on living cells.^{20,21} Over the years, several fluorescently labeled compounds for the H₁R^{22,23}, H₂R²⁴⁻²⁶ and H₃R²⁷⁻²⁹ were developed. Among the latter, bodilisant **4.08**²⁷ (Figure 4.1) constitutes the latest described fluorescent probe for the H₃R, showing high affinity and subtype selectivity. BRET-based binding studies at the hH₃R and hH₄R were previously described by Mocking et al.²⁰ using the commercially available clobenpropit-BODIPY-630/650²⁰ and BODIPY-FL-histamine **4.09**³⁰ (Figure 4.1). In that study,

saturation binding experiments with **4.09** revealed only moderate affinity ($K_d = 427 \text{ nM}^{20}$) at the NLuc-hH₃R and no detectable specific binding on NLuc-hH₄R expressing cells. Therefore, **4.09** turned out inappropriate for comparable binding studies at the hH_{3,4}Rs. In contrast, clobenpropit-BODIPY-630/650 displayed binding constants in the 2-digit-nM range at both receptor subtypes, which enabled competition binding experiments with several H_{3,4}Rs ligands.

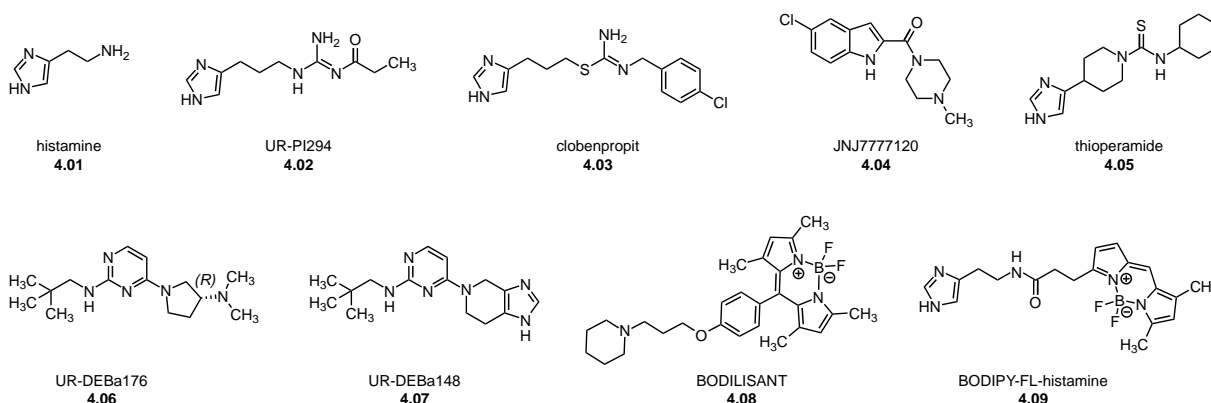


Figure 4.1. Structures of selected H₃R and H₄R (inverse) agonists and antagonists including fluorescent ligands.

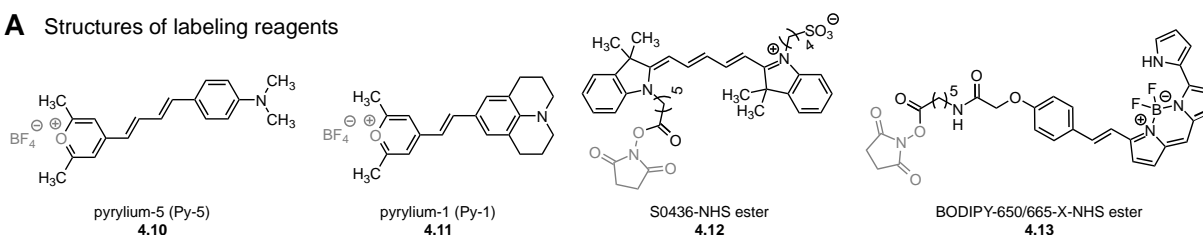
However, clobenpropit-BODIPY-630/650 has some major disadvantages as it is expensive, its chemical structure is not disclosed, and analytical data (e.g. compound identity/purity and physicochemical/optical properties) are unavailable from the suppliers. To the best of our knowledge, its applicability in flow cytometry and in confocal microscopy at the hH₄R but also its affinity to rodent H₄Rs have not been reported yet. Finally, for BRET-based assays using NLuc as the bioluminescent donor, fluorophores exhibiting larger Stokes shifts (i.e. excitation using blue light, emission of red light) would be more appropriate (e.g. Figure A 4.1 in section 4.5.2).

Since a non-radioactive versatile molecular tool for investigations on the H₃R, but especially on the H₄R is highly needed, we aimed at the development of a comprehensively characterized H_{3,4}Rs ligand, which is labeled with a fluorophore ideally suited for BRET-based binding assays, allowing comparable binding studies at NLuc-tagged hH₃R and h/mH₄Rs. Additionally, the fluorescent probe should be suitable for flow cytometry and allow the localization of the H₄R in live cells by confocal microscopy. In general, the development of fluorescent probes is challenging because the labeling of small molecules with relatively bulky fluorophores is often accompanied by a decrease in affinity at the target receptor.¹⁷ Previously, different labeling

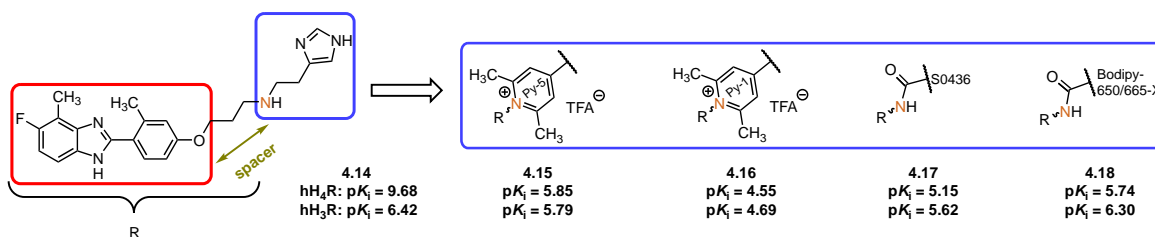
reagents [e.g. Py-5 **4.10**, Py-1 **4.11**, S0436-NHS ester **4.12** or BODIPY 650/665-X-NHS ester **4.13** (Figure 4.2A)] were used to design fluorescent probes for the H₄R.³¹ Therefore, the high affinity and subtype selective 2-arylbenzimidazole-type hH₄R agonist **4.14**³² (Figure 4.2B) was used as a template in our group: the small and polar histamine moiety was replaced by different labeling reagents (**4.10** – **4.13**) while the 2-arylbenzimidazole moiety was kept constant (Figure 4.2B). Unfortunately, markedly reduced affinities were obtained for the hH₄R ligands **4.15** – **4.18**.³¹

In this study, that approach was followed vice versa, i.e. retaining the polarity and basicity in the molecule and thereby gaining affinity at the H_{3,4}Rs (Figure 4.2C). Histamine and several homologs were chosen as pharmacophores and were labeled with **4.10**, with or without the introduction of a propylene spacer. We chose the Py-5 label, as it is well-suited for an NLuc-based BRET assay (Figure A 4.1 in section 4.5.2), due to its spectral properties, its small size, and the convenient labeling procedure.

A Structures of labeling reagents



B Previous approach towards 2-arylbenzimidazole-type fluorescent ligands for the hH₄R



C Design strategy for the pyridinium labeled histamine derivatives applied in this study

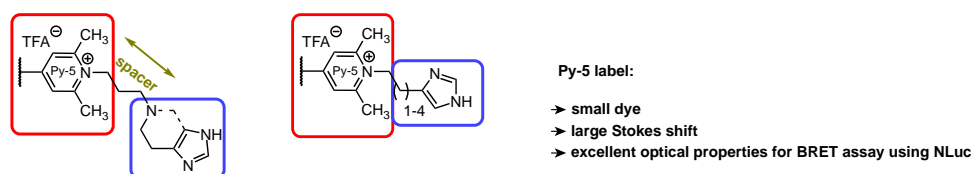


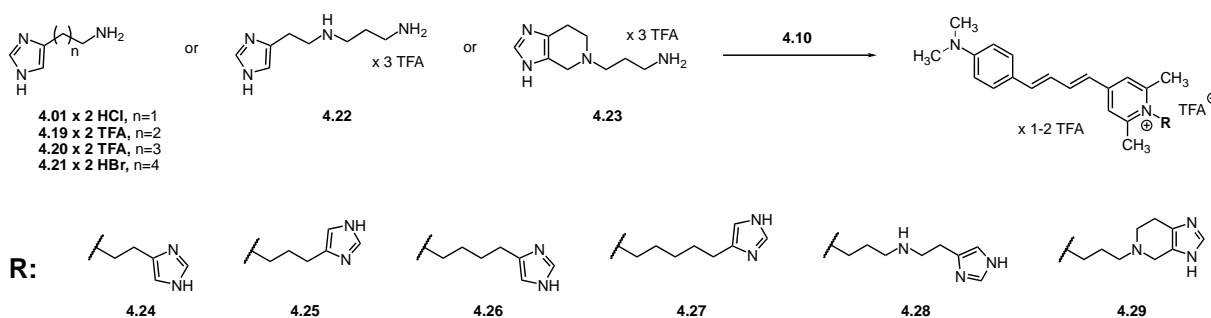
Figure 4.2. Rationale for the development of pyridinium Py-5-labeled ligands for the H_{3,4}Rs. (A) Structures of labeling reagents (**4.10** – **4.13**) previously used³¹ for the design of fluorescently labeled hH₄R ligands. (B) Structures of the 2-arylbenzimidazole-type hH₄R agonist **4.14**³² and its previously described fluorescently labeled derivatives (**4.15** – **4.18**)³¹, revealing weak to moderate affinities at the hH_{3,4}Rs. (C) Design strategy for the herein presented Py-5-labeled histamine derivatives as fluorescent probes for H_{3,4}Rs.

4.2 Results and discussion

4.2.1 Chemistry

In Scheme 4.1 the syntheses of the H₄R fluorescent ligands **4.24** – **4.29** are depicted. According to a previously described procedure³³, the pyrylium dye Py-5 **4.10**^{34,35} (for the structure, see Figure 4.2; for the synthesis, see section 4.5.1.1) was used to label the primary amine precursors **4.01** · 2 HCl, **4.19** · 2 TFA, **4.20** · 2 TFA, **4.21** · 2 HBr, **4.22** and **4.23** (for the source or synthesis see section 4.5.1) under basic conditions (pH 8 – 9) at room temperature and in the dark to rapidly form the pyridinium-labeled compounds **4.24** – **4.29**. The transformation of the positively charged aromatic heterocycle is accompanied by a change in color (from blue to red), which makes the progress of reactions with such chameleon dyes visible.^{33,34} After the conversion was complete, the reactions were quenched with trifluoroacetic acid (TFA), and the Py-5-labeled fluorescent ligands **4.24** – **4.29** were purified by preparative high performance liquid chromatography (HPLC) to obtain the respective TFA salts in high chemical purity (> 95%) (for details see in section 4.4.1).

Scheme 4.1. Synthesis of the Py-5-labeled fluorescent ligands 4.24 – 4.29.



Reagents and conditions: DIPEA, DMF, rt (dark), 1.5 – 2 h, 19.4 – 70.7%.

4.2.2 Investigations on chemical stability

As a representative of the Py-5 labeled ligands, **4.26** was investigated with regard to chemical stability in phosphate-buffered saline (PBS, pH 7.4) at 23 °C, over a time period of 5 or 6 h (maximum incubation time in the applied assays) in 96-well Primaria plates (condition **A**, for radioligand binding experiments), white 96-well cell-Grade plates (condition **B**, for luciferase reporter gene-, β -arrestin2 recruitment- and BRET-based binding assays), 1.5-mL microtubes (condition **C**, for flow cytometric binding assays) and Sigmacote-treated 1.5-mL microtubes

(condition **D**). Under conditions **A** and **B** **4.26** proved stable (graphs see Figure A 4.13 and Figure A 4.14 in section 4.5.7.3). Under conditions **C** and **D** however, the analysis by reverse phase (RP)-HPLC revealed a decrease in the peak areas depending on the incubation time (≥ 1 h), while no additional peaks appeared in the chromatograms (Figure A 4.15 and Figure A 4.16 in section 4.5.7.3). Since **4.26** proved stable, the decrease in peak areas probably resulted from adsorption to the surface of the used vessels, such as under conditions **C** and **D**, i.e. differential adsorption should be considered upon storage/handling of the fluorescent probes.

4.2.3 Structure affinity, activity and subtype preference relationships of the target compounds (4.24 – 4.29) at the human histamine receptors

Radioligand competition binding experiments were performed with the fluorescent probes **4.24** – **4.29** to investigate their structure-affinity and subtype selectivity relationships at the hH_{3,4}Rs. For **4.26** and **4.27**, the subtype selectivity over the hH_{1,2}Rs was explored. Binding constants (pK_i values) at the hH₁₋₄Rs, stably expressed in membrane preparations of Sf9 insect cells, are shown in Table 4.1 and were compared to binding data of the unlabeled histamine derivatives (**4.01**, **4.19** – **4.21**).

Histamine **4.01** (hH_{3,4}Rs: pK_i = 7.73 and 7.90, respectively) was labeled with the Py-5 dye **4.10**, which caused a marked decline in affinities at the hH₄R (**4.24**: \approx 155-fold) and the hH₃R (**4.24**: \approx 46-fold), while no subtype preference was obvious. For homohistamine **4.19** (hH_{3,4}Rs: pK_i = 7.03 and 7.50, respectively), labeling with **4.10** reduced the affinity at the hH₄R (**4.25**: \approx 19-fold) but slightly increased it at the hH₃R (**4.25**: \approx 8-fold). Interestingly, **4.19** showed comparable binding constants at the hH_{3,4}Rs, whereas **4.25** revealed preferential binding (\approx 50-fold) at the hH₃R over the hH₄R. In comparison to **4.24**, **4.25** revealed higher affinities at the hH₄R (**4.25**: \approx 3-fold) and the hH₃R (**4.25**: \approx 72-fold). Apparently, the elongation of the alkyl chain by one methylene group had a beneficial impact on binding affinities for both receptor subtypes. By pursuing this approach, whereby imbutamine **4.20** and impentamine **4.21** were labeled, higher affinities were obtained for **4.26** and **4.27** at the hH₄Rs (**4.26**: pK_i = 7.85; **4.27**: pK_i = 7.47) and at the hH₃R (**4.26**: pK_i = 8.60; **4.27**: pK_i = 9.04) compared to **4.24** (hH_{3,4}R: pK_i = 6.07 and 5.71, respectively) and **4.25** (hH_{3,4}R: pK_i = 7.93 and 6.23, respectively)). Compound **4.26** was almost equi-affinic at the hH_{3,4}Rs, and labeling of **4.20**

only had a marginal influence on affinities and subtype preference between the two receptor subtypes. Compared to **4.21**, **4.27** revealed higher pK_i values for both receptor subtypes (**4.27**: \approx 19-fold, hH₄R; **4.27**: \approx 41-fold, hH₃R). Moreover, **4.27** showed a preferential binding at the hH₃R over the hH₄R (\approx 37-fold). For **4.26** and **4.27**, a distinct subtype preference over the hH₁R and hH₂R was obvious. In summary, by increasing the linker length between the Py-5 label and the imidazole moiety from an ethylene spacer to a pentylene spacer, hH₃R affinities increased. In the case of the hH₄R, the butylene spacer provided the ideal distance for the highest binding affinity (**4.26**: $pK_i = 7.85$). With regard to hH_{3,4}R subtype selectivity, no clear correlation with spacer length was observed.

The introduction of a propylene spacer between the pyridinium and the histamine moieties (**4.24**) yielded compound **4.28**. The elongated alkyl chain, containing a secondary amine function, was not tolerated by the hH₄R (Table 4.1). At the hH₃R, **4.28** showed higher binding affinity (\approx 63-fold compared to **4.24**) and a slight binding preference over the hH₄R (\approx 30-fold, compared to **4.24**). Strikingly, in contrast to **4.14** (hH_{3,4}R: $pK_i = 6.4$ and 9.7^{32} , respectively;³² Figure 4.2), which contains the 2-arylbenzimidazole partial structure instead of the fluorescence label (i.e. lacking the pyridinium ion), **4.28** revealed weak affinity at the hH₄R ($pK_i = 6.03$) and a subtype preference for the hH₃R (\approx 69-fold). This makes **4.28** the fluorescent ligand with the highest preference for the hH₃R in this series.

Previously, spinaceamine, a rigid analog of histamine (**4.01**), was merged with a 2-arylbenzimidazole by Savall et al. to gain high affinity ($pK_i = 8.5^{32}$) and subtype selectivity for the hH₄R (\approx 2700-fold³²). With compound **4.29**, this concept was transferred to the series of pyridinium-labeled ligands. Unfortunately, in comparison to **4.28**, compound **4.29** revealed low pK_i values in the three-digit-nM range at both receptor subtypes.

UR-DEBa242: a Py-5-labeled fluorescent multipurpose probe for investigations on the
histamine H₃ and H₄ receptors

Table 4.1. Affinities at the hH₁₋₄Rs and subtype preference profile of the fluorescent probes.

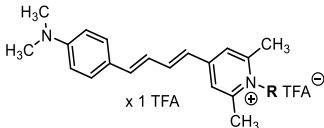
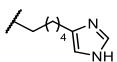
No.	R	pK _i				fold preference H ₄ R/H ₃ R
		hH ₄ R	hH ₃ R	hH ₂ R	hH ₁ R	
4.01	-	7.90 ³⁶	7.73 ³⁶	-	-	0.68
4.19	-	7.50 ³⁶	7.03 ³⁶	-	-	0.34
4.20	-	7.90 ³⁶	8.37 ³⁶	-	-	2.95
4.21	-	6.20 ³⁶	7.43 ³⁶	-	-	17.0
4.24		5.71 ± 0.08	6.07 ± 0.01	n.d.	n.d.	2.29
4.25		6.23 ± 0.01	7.93 ± 0.06	n.d.	n.d.	50.1
4.26		7.85 ± 0.03	8.60 ± 0.09	5.45 ± 0.05	< 5.32	5.62
4.27		7.47 ± 0.04	9.04 ± 0.10	5.74 ± 0.07	< 5.32	37.2
4.28		6.03 ± 0.01	7.87 ± 0.12	n.d.	n.d.	69.2
4.29		6.53 ± 0.05	6.34 ± 0.06	n.d.	n.d.	0.65

Competition binding performed on membranes of *Sf9* insect cells expressing the hH₄R + Gα₁₂ + β₁γ₂, hH₃R + Gα₁₂ + β₁γ₂, hH₂R-Gs_{as} or hH₁R + RGS4. Radioligands for hH₄R: [³H]**4.01** (c_{final} = 40 nM); hH₃R: [³H]**4.02**¹² (c_{final} = 2 nM); hH₂R: [³H]UR-DE257³⁷ (c_{final} = 20 nM); hH₁R: [³H]pyrilamine (c_{final} = 5 nM). The pK_i values represent means ± SEM. Data represent 2 (for pK_i values ≤ 6.34) or 3 (for pK_i values > 6.34) independent experiments, each performed in triplicate. Fold-preference was calculated based on the ratio of the K_i values of the respective compound at the hH₄R and hH₃R. n.d.: not determined. -: compound structure or data not shown.

Compounds **4.26** and **4.27**, which exhibited the highest affinities at the hH_{3,4}Rs, were functionally characterized (Table 4.2 and Figure A 4.3 – Figure A 4.4 in section 4.5.4). At the hH₃R, where the change from a butylene (**4.26**) to a pentylene spacer (**4.27**) led to a slight increase in affinity (Table 4.1), the extension of the chain length mainly affected the quality of action, turning the partial agonist **4.26** into an antagonist (**4.27**) in a reporter gene assay (Table 4.2 and Figure A 4.3 – Figure A 4.4). For the hH₄R, the opposite effect was observed: the inverse agonist **4.26** turned into a partial agonist (**4.27**), and additionally, the potency decreased (Table 4.2 and Figure A 4.3 – Figure A 4.4). This was not only true for G-protein-dependent reporter gene activity but also for β-arrestin2 recruitment (Table 4.2 and Figure A 4.3 – Figure A 4.4). Strikingly, when comparing the unlabeled compounds **4.20** and **4.21** with their fluorescently labeled derivatives (**4.26** and **4.27**, respectively) at the hH₄R, the introduction of the pyridinium label led to an inversion of the quality of action. Compound

4.20, an agonist³⁶ in the [³⁵S]GTPγS assay, turned into an inverse agonist (**4.26**), whereas **4.21**, an antagonist³⁶, became a partial agonist (**4.27**). At the hH₃R, however, Py-5 labeling of **4.20** did not alter the quality of action³⁶, whereas **4.21** is a partial agonist³⁶ and **4.27** was an antagonist. Incorporation of the pyridinium label predominantly influenced the quality of action at the hH₄R, suggesting an involvement of the fluorophore in hH₄R binding. This assumption was supported by molecular dynamics simulations with **4.26** at the hH₄R, hinting at a role of the Py-5 fluorophore in interactions with the orthosteric binding pocket (Figure A 4.5 in section 4.5.5).

Table 4.2. Functional data of 4.26 and 4.27 at the hH₃R and the h/mH₄Rs.

No.	R	pEC ₅₀ / pIC ₅₀ / pK _b / (α)				
		hH ₃ R	hH ₄ R		mH ₄ R	
		reporter gene	reporter gene	β-arr2	reporter gene	β-arr2
4.01	-	8.48 ± 0.09 (1.00)	7.77 ³⁸ (1.00)	7.47 ± 0.12 (1.00)	7.06 ³⁸ (1.00)	5.63 ± 0.07 (1.00)
4.05	-	7.70 ± 0.09 (-0.68 ± 0.11)	6.92 ³⁸ (-0.32)	6.31 ± 0.19 (-0.10 ± 0.03)	6.52 ³⁸ (-0.44)	7.55 ± 0.14 (-0.02 ± 0.002)
4.26		8.77 ± 0.12 (0.61 ± 0.03)	8.76 ± 0.18 (-0.34 ± 0.04)	7.81 ± 0.12 (-0.09 ± 0.01)	7.08 ± 0.06 (-0.40 ± 0.02)	7.30 ± 0.04 (0.00 ± 0.00)
4.27		8.71 ± 0.07 (-0.06 ± 0.03)	7.14 ± 0.10 (0.23 ± 0.02)	7.19 ± 0.01 (0.08 ± 0.01)	< 6.64 (0.01 ± 0.01)	no potency (0.00 ± 0.00)

Data from luciferase reporter gene assays, using HEK293T-SP-FLAG-hH₃R-CRE-CBR, HEK293T-SF-hH₄R-His6-CRE-Luc or HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc cells and β-arrestin2 recruitment assays, using HEK293T-β-arr2-xH₄R cells (x = h, m). In agonist mode (pEC₅₀, pIC₅₀) the intrinsic activity (α) of histamine **4.01** was set to 1.00 and α values of other compounds were referred to this value: α ≥ 0.08 for agonists, α ≤ -0.09 for inverse agonists. In antagonist mode pK_b values of neutral antagonists were determined in the presence of **4.01** [for hH₃R: c_{final} = 30 nM; for mH₄R: c_{final} = 300 nM (reporter gene assay), c_{final} = 10 μM (β-arr2 recruitment assay)]. The pK_b values were calculated based on the Cheng-Prusoff equation³⁹. Data (mean values ± SEM) were determined in 2 – 8 (β-arr2) or 3 – 7 (reporter gene) independent experiments, each performed in triplicate or partly in duplicate (β-arr2 assays for **4.01**, and reporter gene assay for **4.27** at the hH₃R). -: compound structure not shown.

Since **4.26** showed the highest affinity at the hH₄R in this series (Table 4.1), its applicability to confocal microscopy at HEK293T cells expressing the hH₄R was investigated. In a BRET-based binding assay employing NLuc, the fluorescent probes with the highest pK_i values at the hH_{3,4}Rs (**4.26** and **4.27**) were assessed. Especially **4.26** could be a promising candidate for comparable BRET-based binding studies at the H_{3,4}Rs, due to its comparable high affinities at the hH₃R and hH₄R and its ideal optical properties for NLuc-based BRET (Figure A 4.1 in section 4.5.2).

4.2.4 Binding of **4.26** at the hH₄R determined by confocal microscopy

Since expression of the H₄R is still controversially discussed⁴⁻⁸, we examined whether **4.26** allows fluorescent staining of hH₄R-expressing live cells via confocal microscopy. These experiments were performed at recombinant HEK293T-hH₄R (total binding of **4.26**, nonspecific binding of **4.26** in the presence of **4.05** and association of **4.26**, followed by its dissociation in the presence of **4.05**) and HEK293T-wt (wild-type) cells (total binding of **4.26**) as a negative control. Images were recorded consecutively at a frame rate of 16 s for 30 min (total/nonspecific binding of **4.26**) or 13.1 min (association/dissociation of **4.26**), from which selected frames are displayed in Figure 4.3.

In all experiments **4.26** was added during the second frame yielding a final concentration of 200 nM. In total binding/association experiments, fluorescence was immediately detected at the membrane of HEK293T-hH₄R cells, which is in accordance with the results of kinetic BRET experiments (Figure 4.5). After an incubation period (> 64 s), fluorescence was also detected intracellularly (Figure 4.3A, the first panel, and Figure 4.3B). This finding most likely corresponds to internalization of the ligand-receptor complex, since only marginal nonspecific internalization was observed within 20 min, when the HEK293T-hH₄R cells were pre-incubated with a high excess of **4.05** (Figure 4.3A, the second panel) or in the case of HEK293T-wt cells (Figure 4.3A, the third panel). In Figure 4.3B, dissociation of **4.26** from the hH₄R was initiated by the addition of an excess of **4.05** at 5.07 min, leading to a rapid disappearance of fluorescence from the cellular membrane within approx. 2 min, which is in accordance with the fast kinetics determined in BRET-based assays (Figure 4.5). In contrast, intracellular fluorescence remained unchanged (Figure 4.3B). Unexpectedly, **4.26**, an inverse agonist at the hH₄R in a β -arrestin recruitment assay (Table 4.2), was internalized in a receptor-dependent manner. This may be taken as a hint to constitutive endocytosis of the hH₄R by β -arrestin- or even clathrin-independent mechanisms, a process already described for various GPCRs (e.g. muscarinic acetylcholine M₃ receptor⁴⁰, β_2 -adrenoceptor⁴⁰ or 5-HT_{2A} serotonin receptor^{41,42}). Furthermore, the observed internalization of the fluorescent probe **4.26** was in agreement with comparatively high nonspecific binding of **4.26** in flow cytometric saturation binding experiments (Figure A 4.6 in section 4.5.6.1).

Taken together, **4.26** enables time-dependent fluorescent staining of the hH₄R expressed in HEK293T cells, which renders it a useful molecular tool for hH₄R localization and trafficking studies.

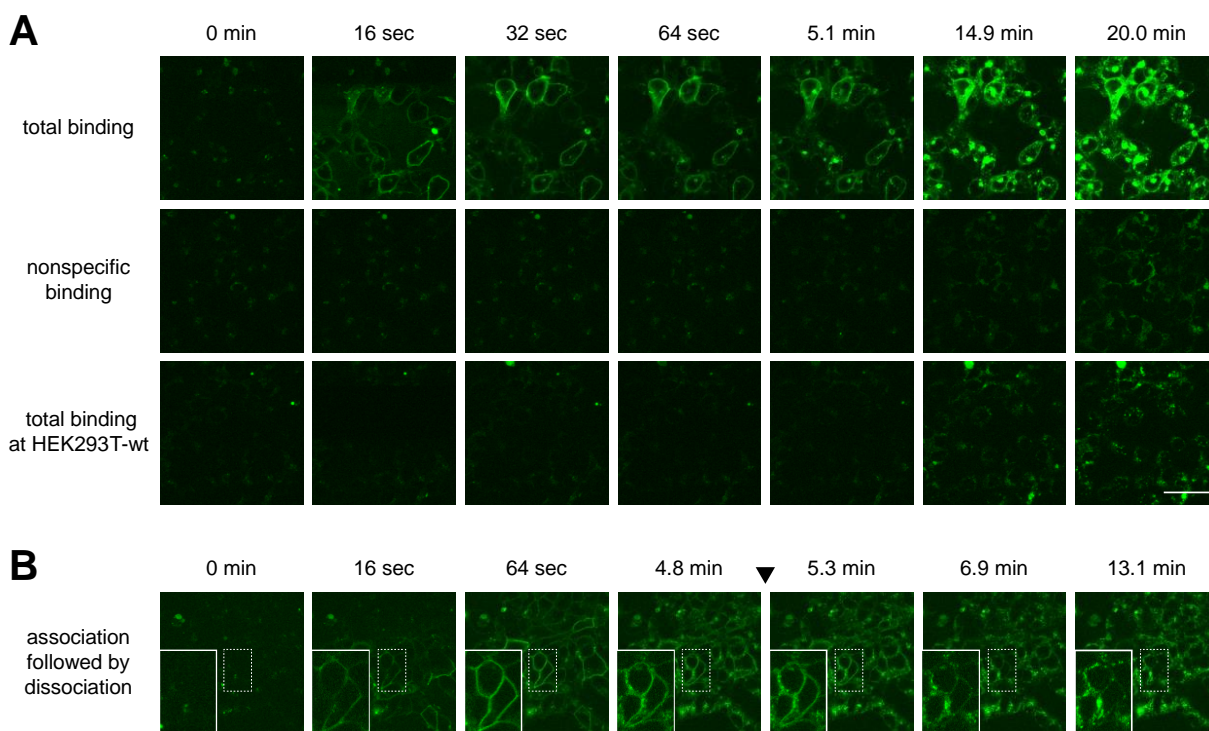


Figure 4.3. Selected frames from confocal microscopy experiments with **4.26 at HEK293T-hH₄R or HEK293T-wt (wild-type) cells.** (A) Panel 1: for total binding, association was started by the addition of **4.26** ($C_{\text{final}} = 200$ nM) to HEK293T-hH₄R after recording for 16 s (frame 1). Panel 2: nonspecific binding was recorded after preincubation of HEK293T-hH₄R cells with **4.05** (100-fold excess compared to **4.26**) at rt for 10 min, followed by the addition of **4.26** ($C_{\text{final}} = 200$ nM) after recording for 16 s (frame 1). Panel 3: total binding was recorded on HEK293T-wt cells after **4.26** ($C_{\text{final}} = 200$ nM) was added at a 16 s (frame 1) recording time. (B) Association of **4.26** ($C_{\text{final}} = 200$ nM; addition after 16 s) to the hH₄R, expressed in HEK293T cells, was followed by the initiation of dissociation by adding **4.05** (100-fold excess) at a 5.07 min recording time. Scale bar (depicted in A, panel 3, 20 min) represents 50 μm for all frames.

4.2.5 BRET-based saturation binding at the NLuc-hH₃R and the NLuc-h/mH₄Rs

We investigated BRET-based binding with the Py-5-labeled probes **4.26** and **4.27**, which stand out due to the highest binding affinities and/or potencies at the hH₃R and h/mH₄Rs (Table 4.1 and Table 4.2). For this purpose, HEK293T cells stably expressing the hH₃R, the hH₄R or the mH₄R, N-terminally tagged with NLuc (NLuc-xH_xR), were generated. In BRET-based binding, only the fraction of receptor-bound fluorescent ligand is quantified, while nonspecifically bound ligand is only scantily detected because of the strong distance dependence of resonance energy transfer.

To get a comprehensive insight into the binding of the fluorescent ligands, especially in terms of nonspecific binding in whole cell systems, we representatively investigated **4.26** in flow cytometric saturation binding at the NLuc-hH₄R and NLuc-mH₄R (Figure A 4.6 in section 4.5.6). The obtained pK_d values from flow cytometric binding experiments (Table 4.3) were comparable to the results from radioligand binding experiments at the hH₄R (Table 4.1) and from functional assays at the mH₄R (Table 4.2). It is striking that **4.26** shows relatively high nonspecific binding in this assay at concentrations around the K_d values (Figure A 4.6 in section 4.5.6.1). This might be due to binding to intracellular proteins after internalization of the fluorescent ligand, which was also observed in confocal microscopy (Figure 4.3).

As expected, low nonspecific binding was observed in BRET-based saturation binding experiments with **4.26** and **4.27**, while retaining saturable binding to all investigated receptor constructs (NLuc-hH₃R, NLuc-hH₄R and NLuc-mH₄R) (Figure 4.4). The resulting binding constants (pK_d values; for **4.26**, Table 4.3; for **4.27**, H₃R: $pK_d = 8.94 \pm 0.25$; hH₄R: $pK_d = 7.11 \pm 0.02$; mH₄R: $pK_d = 6.79 \pm 0.03$) were in good agreement with the pK_d values from flow cytometry, the pK_i values from radioligand competition binding (Table 4.1), and/or the functional data obtained in reporter gene- or β -arrestin2 recruitment assays (Table 4.2). The results confirmed that the N-terminal luciferase tag does not affect ligand binding, which is consistent with the findings of Mocking et al.²⁰ for the hH₃R and the hH₄R.

In summary, **4.26** and **4.27** both showed high affinities at the NLuc-hH₃R. At the NLuc-h/mH₄Rs, however, **4.26** revealed higher affinities than **4.27** in the BRET-based binding assay. To the best of our knowledge, **4.26** is the first fluorescent ligand described for the mH₄R. Therefore, we subjected **4.26** to an in-depth characterization by BRET-based kinetic and competition binding experiments at the NLuc-hH₃R and NLuc-h/mH₄Rs.

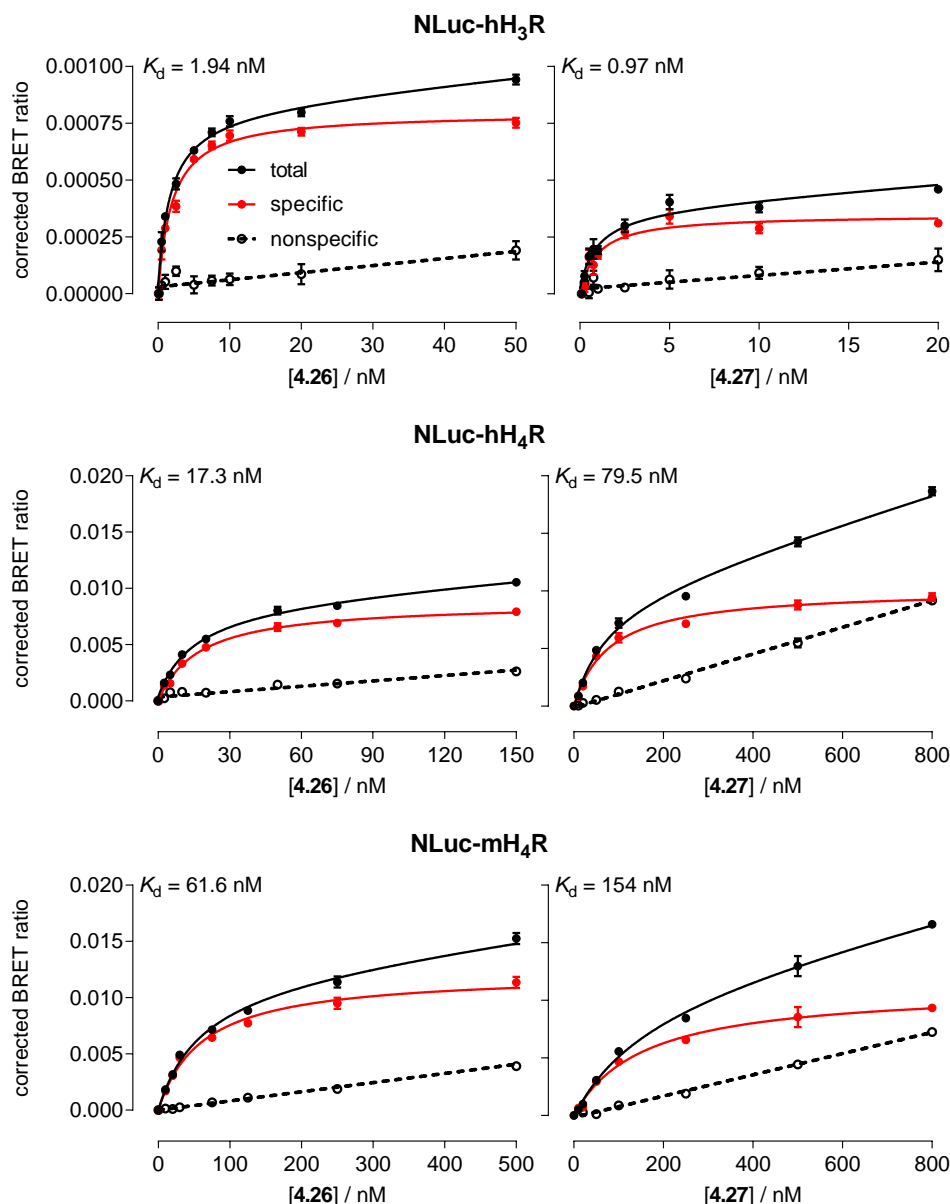


Figure 4.4. BRET-based saturation binding of **4.26** and **4.27** at the NLuc-hH₃R or NLuc-h/mH₄Rs, stably expressed in HEK293T cells. Total binding (black curves), specific binding (red curves) and nonspecific binding [dashed lines, determined in the presence of **4.05** (300-fold excess over **4.26** for NLuc-hH₃R, and 100-fold excess over **4.26** for NLuc-h/mH₄Rs)] are depicted. The results shown are representative of 3 experiments, each performed in triplicate. Data are presented as means \pm error. Error bars of total and nonspecific binding represent SEMs, whereas those of specific binding are errors calculated according to the Gaussian law of error propagation.

4.2.6 BRET-based real-time kinetic binding at the NLuc-hH₃R and the NLuc-h/mH₄Rs

Besides their affinities, it is also of importance to know the binding kinetics of molecular tools, providing information on how much time is needed until an equilibrium between receptors and ligands has been established. This is especially important when performing competition

binding experiments. Therefore, we performed real-time kinetic experiments with the fluorescent ligand **4.26** using the BRET-based binding assay.

Compound **4.26** showed a rapid one-phase association to all investigated receptor constructs, stably expressed in HEK293T cells, and was fully bound after approx. 2 min (Figure 4.5, Table 4.3). After 5 min of association, dissociation was initiated by the addition of an excess of the competitive ligand **4.05**, which displaced **4.26** completely from the receptor with a half-life of 0.25 ± 0.02 min (NLuc-hH₃R), 1.15 ± 0.05 min (NLuc-hH₄R) and 0.18 ± 0.02 min (NLuc-mH₄R) (Figure 4.5, Table 4.3). For all experiments, the kinetically derived dissociation constants [K_d (kin) = k_{off} / k_{on}] were calculated and were in good agreement with the pK_d values determined by saturation binding after the equilibrium was reached (Table 4.3).

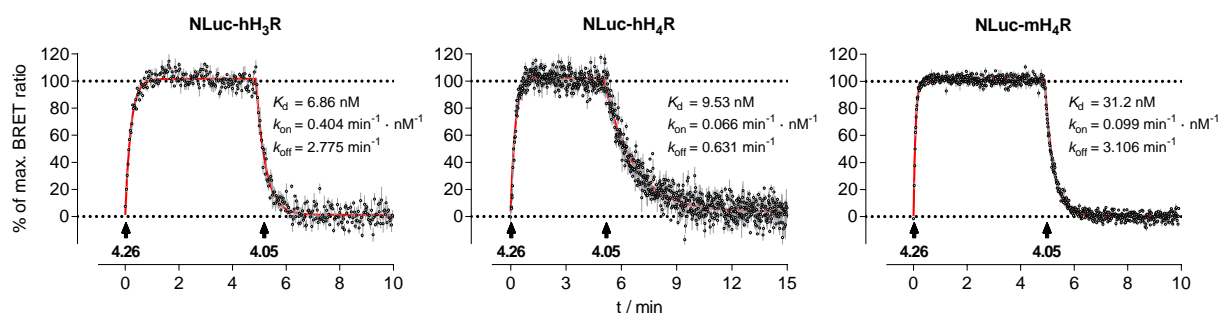


Figure 4.5. BRET-based specific binding kinetics of 4.26 at the NLuc-hH₃R or NLuc-h/mH₄Rs, stably expressed in HEK293T cells. Association was induced by the addition of **4.26**, giving a final concentration of 5 nM (NLuc-hH₃R), 50 nM (NLuc-hH₄R) or 100 nM (NLuc-mH₄R). Dissociation was initiated after 5 min by addition of **4.05** (300-fold excess over **4.26** for NLuc-hH₃R or 100-fold excess over **4.26** for NLuc-h/mH₄Rs). The results shown are representative of 3 independent experiments, each performed in triplicate. Data are presented as means \pm errors. Errors were calculated according to the Gaussian law of error propagation.

Table 4.3. Comparison of thermodynamic and kinetic binding constants of 4.26 at the NLuc-hH₃R and the NLuc-h/mH₄Rs.

NLuc-	Flow cytometry			BRET-based binding			
	K _d (sat) ^a / nM	pK _d (sat) ^a	K _d (sat) ^b / nM	pK _d (sat) ^b	K _d (kin) ^c / nM	pK _d (kin) ^c	k _{on} ^d / min ⁻¹ · nM ⁻¹
hH ₃ R	n.d.	n.d.	1.71; 1.94; 1.35	8.78 ± 0.05	5.84; 6.86; 2.54	8.33 ± 0.13	2.794 ± 0.216 0.25 ± 0.02
hH ₄ R	38.8; 44.5	7.38 ± 0.03	19.7; 16.5; 17.3	7.75 ± 0.02	14.4; 9.53; 9.16	7.97 ± 0.06	0.605 ± 0.028 1.15 ± 0.05
mH ₄ R	76.3; 52.2	7.20 ± 0.08	74.7; 60.9; 61.6	7.18 ± 0.03	75.4; 31.2; 42.1	7.33 ± 0.11	3.871 ± 0.493 0.18 ± 0.02

^aEquilibrium dissociation constants (K_d values) from single experiments determined by flow cytometric saturation binding at the NLuc-hH₃R or NLuc-mH₄R, stably expressed in HEK293T cells. K_d values were transformed into pK_d values for each experiment and indicated pK_d values are means ± SEM from 2 independent experiments, each performed in duplicate; n.d.: not determined. ^bEquilibrium dissociation constants (K_d values) from single experiments determined in BRET-based binding assays at the NLuc-hH₃R, NLuc-hH₄R or NLuc-mH₄R, stably expressed in HEK293T cells. K_d values were transformed into pK_d values for each experiment and indicated pK_d values represent means ± SEM from 3 independent experiments each performed in triplicate. ^cKinetically derived dissociation constant determined by BRET-based binding assays at the NLuc-hH₃R, NLuc-hH₄R or NLuc-mH₄R, stably expressed in HEK293T cells. pK_d values were calculated for each experiment and indicated pK_d values represent means ± SEM from 3 independent experiments. ^dAssociation rate constant (means ± SEM), ^eDissociation rate constant (means ± SEM) and derived half-life (means ± propagated error) from 3 independent experiments, each performed in triplicate.

4.2.7 BRET-based competition binding at the NLuc-H_{3,4}Rs

BRET-based competition binding experiments at the NLuc-hH₃R and NLuc-h/mH₄Rs were performed to evaluate the potential of **4.26** as a molecular tool, allowing the identification and characterization of new unlabeled H₃R and H₄R ligands. Several well-characterized H_{3,4}Rs ligands were investigated using the HEK293T cells described above. The live cells were incubated with a distinct concentration of **4.26** (NLuc-hH₃R: $c_{\text{final}} = 5 \text{ nM}$; NLuc-hH₄R: $c_{\text{final}} = 30 \text{ nM}$; NLuc-mH₄R: $c_{\text{final}} = 100 \text{ nM}$) and serial dilutions of the respective unlabeled ligands **4.01**, **4.03** – **4.07** that should be investigated.

All ligands displaced **4.26** completely from the respective receptor (Figure 4.6). For the NLuc-hH₃R and NLuc-hH₄R, all investigated ligands showed similar affinities (pK_i values) in our assay setup, compared to published BRET-based binding data obtained with BODIPY 630/650-labeled clobenpropit²⁰ as a BRET acceptor (Table 4.4). However, in case of agonists we determined lower affinities at both receptors in our BRET experiments compared to published results from radioligand binding experiments performed at wild-type receptors (Table 4.4). Possible explanations for this observation were discussed by Mocking et al.²⁰. For instance, the authors adduced the use of live cells instead of membrane preparations as receptor source, the nature of the assay, an allosteric effect of sodium ions, and the influence of the quality of action of molecular tools. Receptor-dependent and receptor-independent internalization of the fluorescent ligand, as observed for **4.26** at the hH₄R by confocal microscopy (Figure 4.3), may play a role in the aforementioned discrepancies as well.

To the best of our knowledge, no BRET-based binding assay for the NLuc-mH₄R is described in the literature. Therefore, no reference data for this assay is available, but for compounds **4.01**, **4.03** and **4.05**, the determined binding constants were in good agreement with results from radioligand competition binding experiments on homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells expressing the mH₄R, and functional data from luciferase reporter gene- and β -arrestin2 recruitment assays for ligands **4.04**, **4.06** and **4.07** (Table 4.4). Taken together, the BRET-based binding assay utilizing **4.26** offers a robust test system for the characterization of putative new ligands for the hH₃R and the h/mH₄Rs.

UR-DEBa242: a Py-5-labeled fluorescent multipurpose probe for investigations on the histamine H₃ and H₄ receptors

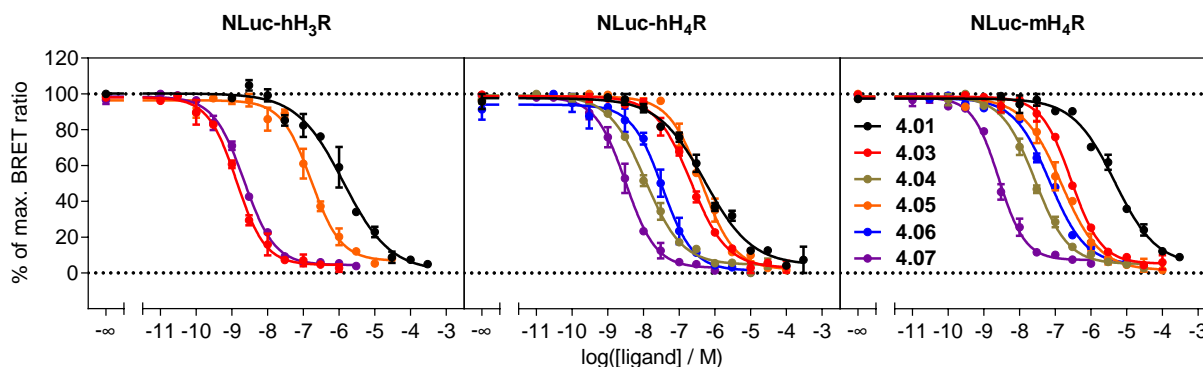


Figure 4.6. Displacement curves of 4.01 and 4.03–4.07 at the NLuc-hH₃R [*c*_{final} (4.26) = 5 nM], NLuc-hH₄R [*c*_{final} (4.26) = 30 nM] or NLuc-mH₄R [*c*_{final} (4.26) = 100 nM], stably expressed in HEK293T cells, from BRET-based competition binding with 4.26 as BRET acceptor. Data represent means ± SEM of 4 independent experiments, each performed in triplicate.

Table 4.4. Comparison of the BRET-based binding data (*pK_i*) of H_{3,4}R ligands, using 4.26 as a BRET acceptor at the NLuc-hH₃R and the NLuc-h/mH₄Rs, with reference data.

No.	<i>pK_i</i> / <i>pEC</i> ₅₀ or <i>pK_b</i> / (α)					
	hH ₃ R		hH ₄ R		mH ₄ R	
	4.26 ^a	reference	4.26 ^a	reference	4.26 ^a	reference
4.01	6.50 ± 0.09	6.3 ^b 8.0 ^{c[1]} ; 8.0 ^{c[9]}	6.66 ± 0.05	6.8 ^b 7.2 – 8.2 ^{c[1, 3-7]}	5.67 ± 0.06	6.3 ^{c[7]}
4.03	9.47 ± 0.04	9.6 ^b 9.3 ^{c[1]} ; 8.6 ^{c[9]}	7.11 ± 0.06	7.4 ^b 7.3 – 8.3 ^{c[1, 4-7]}	6.91 ± 0.01	6.8 ^{c[7]}
4.04	n.d.	-	8.38 ± 0.05	7.9 ^b 7.2 – 8.4 ^{c[1-7]}	7.93 ± 0.05	6.9 ^{c[7]} 7.6 (-0.23) ^d
4.05	7.36 ± 0.06	7.3 ^b 7.4 ^{c[1]} ; 7.3 ^{c[9]}	6.81 ± 0.08	7.2 ^b 6.3 – 7.6 ^{c[1-7]}	7.18 ± 0.07	7.1 ^{c[7]}
4.06	n.d.	-	7.92 ± 0.08	7.9 ^{c[3]}	7.51 ± 0.05	9.0 (0.93) ^d 7.3 (0.74) ^e
4.07	9.27 ± 0.02	8.5 ^{c[8]}	8.93 ± 0.07	8.3 ^{c[3]}	8.91 ± 0.05	9.6 (0.77) ^d 7.9 (0.58) ^e

^aData from BRET-based competition binding experiments (*pK_i*) with 4.26 for H_{3,4}R ligands, determined at the NLuc-hH₃R, NLuc-hH₄R or NLuc-mH₄R, stably expressed in intact HEK293T cells. The *pK_i* values represent means ± SEM and were determined in 4–5 independent experiments, each performed in triplicate. ^bData taken from Mocking et al., determined by BRET-based competition binding experiments with clobenpropit-BODIPY-630/650 at the NLuc-hH₃R or NLuc-hH₄R, transiently expressed in intact HEK293T cells²⁰. ^cData from radioligand competition binding experiments with [¹] [3H]4.02, [²⁻⁶] [3H]4.01, [⁷] [3H]4.06, or [^{8,9}] [3H]N^α-methylhistamine performed on: [¹] membrane preparations of Sf9 insect cells, stably expressing the hH₃R + Gα_{i2} + Gβ₁γ₂ + RGS4 or the hH₄R-RGS19 fusion protein + Gα_{i2} + Gβ₁γ₂¹², [²] membrane preparations of Sf9 insect cells, stably expressing the hH₄R-RGS19 fusion protein + Gα_{i2} + Gβ₁γ₂¹⁰, [³] membrane preparations of Sf9 insect cells, stably expressing the hH₄R + Gα_{i2} + Gβ₁γ₂^{11,16,36,43}, [⁴] homogenates of SK-N-MC-cells, stably expressing the hH₄R¹³, [⁵] membranes from SK-N-MC cells, stably expressing the hH₄R^{15,44,45}, [⁶] homogenates of HEK293T cells expressing the hH₄R⁴⁶, [⁷] homogenates of HEK293T-SF-His6-CRE-Luc cells, stably expressing the hH₄R or mH₄R¹⁶, [⁸] membrane preparations of Sf9 insect cells, stably expressing the hH₃R + Gα_{i2} + β₁γ₂¹⁶, or [⁹] homogenates of SK-N-MC-cells, stably expressing the hH₃R¹³. ^dData from luciferase reporter gene assays, using HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc cells^{16,38}. ^eData from β-arrestin2 recruitment assays, using HEK293T-β-arr2-mH₄R cells¹⁶.

4.3 Conclusion

Here we report on the discovery and the comprehensive characterization of a set of Py-5 labeled histamine derivatives as fluorescent probes for the hH₃R and the h/mH₄Rs. Radioligand binding studies revealed high affinities in the sub- to the two-digit-nM range at the hH_{3,4}Rs, especially for UR-DEBa242 (**4.26**) and **4.27**. Additionally, in luciferase reporter gene and β -arrestin recruitment assays, potencies or antagonistic activities in the one- to the three-digit-nM range for UR-DEBa242 (**4.26**, hH₃R-partial agonist; hH₄R-inverse agonist; mH₄R-inverse agonist/antagonist) and **4.27** (hH₃R-antagonist; hH₄R-partial agonist; mH₄R-antagonist) were obtained. Molecular dynamics simulations with **4.26** at the hH₄R suggested interactions of the pyridinium moiety with the orthosteric binding pocket. Since **4.26** showed the highest affinity to the hH₄R in this series, confocal microscopy experiments were performed and proved it a suitable probe for staining the hH₄R in live cells. Comprising ideal optical properties as a BRET acceptor for NLuc, **4.26** enables robust and comparative BRET-based binding studies at the NLuc-hH₃R and NLuc-h/mH₄Rs [pK_d = 8.78, 7.75, 7.18, respectively; fast association/dissociation kinetics (approx. 2 min)]. By applying **4.26** to flow cytometry, binding constants in the two-digit-nM range at the NLuc-h/mH₄Rs could be confirmed. With **4.26**, we present an easy-to-synthesize, comprehensively characterized and multipurpose fluorescent probe for the H_{3,4}Rs. Compound **4.26** constitutes a useful molecular tool for hH₄R localization and trafficking studies using confocal microscopy and can therefore contribute to investigations with regard to the expression of the H₄R in distinct cells or potentially even in tissue, which is currently highly controversially discussed in the scientific community. Additionally, allowing investigations on ligand-receptor interactions and the characterization of novel molecular tools or potential drug candidates in BRET-based binding assays at the H_{3,4}Rs, **4.26** represents a valuable complementary tool to radioligands. Moreover, as the first fluorescent probe described for the mH₄R, **4.26** enables pharmacological investigations on the H₄R with regard to translational animal models.

4.4 Experimental section

4.4.1 General experimental conditions

Chemicals and solvents were purchased from Acros Organics B.V.B.A (Geel, Belgium), Alfa Aesar & Co. KG (Karlsruhe, Germany), Merck KGaA (Darmstadt, Germany), Sigma-Aldrich Chemie GmbH (Taufkirchen, Germany), TCI Deutschland GmbH (Eschborn, Germany) and Tocris Bioscience (Bristol, UK) and were used without further purification. All solvents were purchased in analytical grade or were distilled prior to use and stored over molecular sieves (4 Å). Acetonitrile for HPLC (gradient grade) was obtained from Merck KGaA (Darmstadt, Germany). Millipore water was used for the preparation of HPLC eluents. Deuterated solvents for nuclear magnetic resonance (NMR) spectroscopy were obtained from Deutero GmbH (Kastellaun, Germany). For column chromatography, Merck silica gel 60 (0.040 – 0.063 mm) was used. Flash chromatography was performed on an Intelli Flash-310 Flash-Chromatography Workstation from Varian Deutschland GmbH (Darmstadt, Germany). Reaction controls were performed using thin-layer chromatography (TLC) on Merck silica gel 60 F₂₅₄ TLC aluminum sheets and the visualization was realized by UV radiation (λ = 254 or 310 nm) and staining with ninhydrine or vanillin solutions. For microwave driven reactions, a Biotage Initiator microwave synthesizer (Biotage AB, Uppsala, Sweden) was used. NMR spectra were recorded on a Bruker Avance 300 (7.05 T, ¹H 300 MHz), Bruker Avance III HD 400 (9.40 T, ¹H 400 MHz; ¹³C 101 MHz) or Bruker Avance III HD 600 equipped with a cryogenic probe (14.1 T, ¹H 600 MHz) (Bruker BioSpin GmbH, Karlsruhe, Germany) with tetramethylsilane (TMS) as an external standard. Multiplicities are specified with the following abbreviations: s (singlet), d (doublet), t (triplet), q (quartet), qui (quintet) m (multiplet), br (broad signal), quat. (quaternary carbon atom). The coupling constants (*J* values) are given in hertz (Hz). High-resolution mass spectrometry (HRMS) analysis was performed on an Agilent 6540 UHD Accurate-Mass Q-TOF LC/MS system (Agilent Technologies, Santa Clara, CA, USA) using an ESI source. Melting points (mp) were determined (if applicable) on a Büchi B-540 (Büchi GmbH, Essen, Germany) and were uncorrected. Preparative HPLC was performed on a Knauer device (Berlin, Germany) equipped with two K-1800 pumps and a K-2001 detector. A Phenomenex Kinetex 5u XB-C18 (250 × 21.2 mm) with a flow rate of 15 or 20 mL/min was used as a stationary phase. Mixtures of 0.1% TFA (B) and MeCN (A) were used as the mobile phase.

The detection wavelength was set to 220 nm. The solvent of the collected fractions was removed by lyophilization using an Alpha 2-4 LD apparatus (Martin Christ GmbH, Osterode am Harz, Germany) equipped with an RZ 6 rotary vane vacuum pump (Vacuubrand GmbH & Co KG, Wertheim, Germany). For all target compounds, 5 mM stock solutions were prepared in dimethyl sulfoxide (DMSO) and stored in aliquots (10 µl) in thin-walled tubes with a flat cap (0.2 mL, PEQL 82-0620-A, VWR Life Science Competence Center, Erlangen, Germany) at -80 °C. Analytical HPLC analysis was performed with a system from Agilent Technologies (Series 1100) composed of a binary pump equipped with a degasser (G1312A), an autosampler (ALS, G1329A), a thermostated column compartment (COLCOM, G1316A) and a diode array detector (DAD, G1315B). A Phenomenex Kinetex-XB C18 (2.6 µm, 100 mm × 3 mm) was used as the stationary phase at a flow rate of 0.8 mL/min. Mixtures of 0.5% TFA (A) and MeCN + 0.5% TFA (B) served as the mobile phase. The following linear gradient was applied throughout: A/B (v/v) 0 – 30 min, 90/10 – 10/90; 30 – 33 min, 10/90 – 5/95; 33 – 40 min, 5/95. For all analytical runs, the oven temperature was set to 30 °C, and the detection was performed at 220 nm. The injection volume was 60 µL of a 100 µM solution (5 mM stock solution diluted with starting eluent, A/B 90/10). The retention (capacity) factor (k) was calculated based on the determined retention time (t_R) according to $k = (t_R - t_0)/t_0$ (t_0 = dead time = 3.21 min).

4.4.2 Compound characterization

All synthesized compounds were characterized by HRMS and melting points (if applicable). Additionally, the intermediates **4.19**, **4.20**, **4.22**, **4.23**, **4.35 – 4.39**, **4.41**, **4.42**, **4.44** and **4.46** were characterized by ¹H- and ¹³C-NMR spectroscopy. The pyrylium dye **4.10** and, as representatives of the target fluorescent probes, **4.26** and **4.29** were characterized by ¹H-NMR spectroscopy (for ¹H-NMR spectra of **4.26** and **4.29**, see Figure A 4.7 and Figure A 4.8 in section 4.5.7.1). The purity of the fluorescent probes (**4.24 – 4.29**) was > 95% throughout, determined by RP-HPLC (220 nm) (chromatograms see Figure A 4.9 – Figure A 4.12 in section 4.5.7.2). For **4.26**, as representative of the herein presented fluorescent probes, the excitation/emission maxima, the absorption coefficients, and the quantum yields were determined in PBS and in PBS + bovine serum albumin (BSA, 1%) at 22 °C (Table A 4.1 in section 4.5.2.2).

4.4.3 Synthesis of the target compounds (4.24 – 4.29)

General procedure

The respective amine precursors (1 equiv) and *N,N*-diisopropylethylamine (DIPEA, 15 – 20 equiv) were dissolved in dimethylformamide (DMF, dry). The pyrylium dye **4.10** (0.75 – 2 equiv) was dissolved in DMF (dry) (600 µL) and added gradually (3 × 200 µL, every 15 min) to the reaction. The reaction in the dark was stopped by the addition of TFA after stirring at rt for 1.5 – 2 h. The reaction mixture was diluted with MeCN/0.1% TFA 5/95 (v/v) and the product was purified by preparative HPLC.

1-[2-(1*H*-Imidazol-4-yl)ethyl]-4-[(1*E*,3*E*)-4-[4-(dimethylamino)phenyl]buta-1,3-dienyl]-2,6-dimethylpyridinium hydrotrifluoroacetate trifluoroacetate (4.24). **4.01 · 2 HCl** (5.0 mg, 27 µmol), DIPEA (72.0 µL, 413 µmol), **4.10** (20.0 mg, 54.5 µmol), DMF (0.4 mL), TFA (0.4 mL), MeCN/0.1% TFA 5/95 (5 mL). Yield: 70.7% (11.46 mg); preparative HPLC [gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 10/90 – 43/57, flow 20 mL/min, *t_R* = 15 min]. RP-HPLC (220 nm): 98.3% (*k* = 2.52). HRMS (ESI): *m/z* [*M*]⁺ calcd for [C₂₄H₂₉N₄]⁺ 373.2387, found 373.2390. C₂₄H₂₉N₄⁺ · C₄HF₆O₄⁻ (373.52 + 227.04).

1-[3-(1*H*-Imidazol-4-yl)propyl]-4-[(1*E*,3*E*)-4-[4-(dimethylamino)phenyl]buta-1,3-dienyl]-2,6-dimethylpyridinium hydrotrifluoroacetate trifluoroacetate (4.25). **4.19 · 2 TFA** (3.0 mg, 8.5 µmol), DIPEA (30.0 µL, 172 µmol), **4.10** (6.2 mg, 17 µmol), DMF (0.2 mL), TFA (0.2 mL), MeCN/0.1% TFA 5/95 (3 mL). Yield: 62.0% (3.24 mg); preparative HPLC [gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 10/90 – 43/57, flow 20 mL/min, *t_R* = 15 min]. RP-HPLC (220 nm): 99.1% (*k* = 2.63). HRMS (ESI): *m/z* [*M*]⁺ calcd for [C₂₅H₃₁N₄]⁺ 387.2543, found 387.2546. C₂₅H₃₁N₄⁺ · C₄HF₆O₄⁻ (387.55 + 227.04).

1-[4-(1*H*-Imidazol-4-yl)butyl]-4-[(1*E*,3*E*)-4-[4-(dimethylamino)phenyl]buta-1,3-dienyl]-2,6-dimethylpyridinium hydrotrifluoroacetate trifluoroacetate (4.26). **4.20 · 2 TFA** (18.0 mg, 49.0 µmol), DIPEA (171 µL, 982 µmol), **4.10** (22.0 mg, 59.9 µmol), DMF (0.8 mL), TFA (0.6 mL), MeCN/0.1% TFA 5/95 (6 mL). Yield: 22.8% (7.01 mg); preparative HPLC [gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 10/90 – 43/57, flow 20 mL/min, *t_R* = 16.5 min]. RP-HPLC (220 nm): 96.4% (*k* = 2.83). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 14.24 (br, 2H), 8.96 (s, 1H), 7.85 (s, 2H), 7.69 (m, 1H),

7.45 (m, 3H), 7.00 (m, 2H), 6.71 (d, $J = 8.9$ Hz, 2H), 6.57 (d, $J = 15.2$ Hz, 1H), 4.34 (t, $J = 7.4$ Hz, 2H), 2.97 (s, 6H), 2.75 (s, 6H), 2.72 (m, 2H), 1.78 (m, 4H). HRMS (ESI): m/z [M]⁺ calcd for [C₂₆H₃₃N₄]⁺ 401.2700, found 401.2701. C₂₆H₃₃N₄⁺ · C₄HF₆O₄⁻ (401.58 + 227.04).

1-[5-(1*H*-Imidazol-4-yl)pentyl]-4-((1*E*,3*E*)-4-[4-(dimethylamino)phenyl]buta-1,3-dienyl)-2,6-dimethylpyridinium hydrotrifluoroacetate trifluoroacetate (4.27). **4.21** · 2 HBr (10.0 mg, 31.7 μmol), DIPEA (85.0 μL, 488 μmol), **4.10** (11.7 mg, 31.9 μmol), DMF (0.2 mL), TFA (0.2 mL), MeCN/0.1% TFA 5/95 (3 mL). Yield: 19.4% (3.96 mg); preparative HPLC [gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 10/90 – 48/52, flow 20 mL/min, $t_R = 17$ min]. RP-HPLC (220 nm): 95.7% ($k = 3.05$). HRMS (ESI): m/z [M]⁺ calcd for [C₂₇H₃₅N₄]⁺ 415.2856, found 415.2862. C₂₇H₃₅N₄⁺ · C₄HF₆O₄⁻ (415.60 + 227.04).

1-(3-([2-(1*H*-Imidazol-4-yl)ethyl]amino)propyl)-4-((1*E*,3*E*)-4-[4-(dimethylamino)phenyl]buta-1,3-dienyl)-2,6-dimethylpyridinium bis(hydrotrifluoroacetate) trifluoroacetate (4.28). **4.22** (5.0 mg, 9.8 μmol), DIPEA (34.0 μL, 195 μmol), **4.10** (2.9 mg, 7.9 μmol), DMF (0.2 mL), TFA (0.2 mL), MeCN/0.1% TFA 5/95 (3 mL). Yield: 27.6% (1.68 mg); preparative HPLC [gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 10/90 – 34/66, flow 20 mL/min, $t_R = 16$ min]. RP-HPLC (220 nm): 95.1% ($k = 2.29$). HRMS (ESI): m/z [M]⁺ calcd for [C₂₇H₃₆N₅]⁺ 430.2965, found 430.2969. C₂₇H₃₆N₅⁺ · C₆H₂F₉O₆⁻ (430.62 + 341.06).

1-{3-(3,4,6,7-Tetrahydro-5*H*-imidazo[4,5-*c*]pyridin-5-yl)propyl}-4-((1*E*,3*E*)-4-[4-(dimethylamino)phenyl]buta-1,3-dienyl)-2,6-dimethylpyridinium bis(hydrotrifluoroacetate) trifluoroacetate (4.29). **4.23** (5.0 mg, 9.6 μmol), DIPEA (34.0 μL, 195 μmol), **4.10** (7.1 mg, 19 μmol), DMF (0.2 mL), TFA (0.2 mL), MeCN/0.1% TFA 5/95 (3 mL). Yield: 39.6% (2.98 mg); preparative HPLC [gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 10/90-43/57, flow 20 mL/min, $t_R = 13.5$ min]. RP-HPLC (220 nm): 98.9% ($k = 2.27$). ¹H-NMR (600 MHz, DMSO-*d*₆): δ (ppm) 8.62 (br, 1H), 7.86 (s, 2H), 7.71 (m, 1H), 7.46 (d, $J = 8.9$ Hz, 2H), 6.99 (m, 2H), 6.72 (d, $J = 9.0$ Hz, 2H), 6.59 (d, $J = 15.3$ Hz, 1H), 4.39 (t, $J = 8.2$ Hz, 2H), 4.03 (br, 2H), 3.99 – 3.33 (3 protons superimposed by H₂O peak), 3.20 (br, 4H), 2.97 (s, 6H), 2.85 (m, 2H), 2.77 (s, 6H), 2.15 (m, 2H). HRMS (ESI): m/z [M]⁺ calcd for [C₂₈H₃₆N₅]⁺ 442.2965, found 442.2970. C₂₈H₃₆N₅⁺ · C₆H₂F₉O₆⁻ (442.63 + 341.06).

4.4.4 Chemical stability

The chemical stability of **4.26** was investigated in PBS (pH 7.4) at 23 °C over 5 or 6 h (maximum incubation time in the applied assays). For this purpose, dilutions of **4.26** (200 µM) in PBS (stock solution of **4.26**: 5 mM in DMSO) were prepared and incubated in flat bottomed 96-well plates [(A) Primaria™, REF 353872, surface modified polystyrene, Corning Inc., NY, USA and (B) cellGrade™, REF 781965, surface modified polystyrene, Brand GmbH & Co. KG, Wertheim, Germany], 1.5-mL microtubes [(C) SafeSeal, REF 72.690.001, polypropylene, Sarstedt AG & Co. KG, Nümbrecht, Germany] and 1.5-mL microtubes [(D) SafeSeal microtubes] treated with Sigmacote® (SL2, Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Taufkirchen, Germany) according to the supplier suggested protocol. After 0, 1, 3 and 5 or 6 h, 100 µL of this solution was added to 100 µL of MeCN/0.5% TFA 10/90 (v/v). This solution was analyzed by RP-HPLC (injection volume: 90 µL; for conditions for analytical HPLC, see section 4.4.1; for graphs see Figure A 4.13 – Figure A 4.16 in section 4.5.7.3).

4.4.5 Radioligand competition binding

Radioligand competition binding experiments on membrane preparations of *Sf9* insect cells, expressing the hH₁R + RGS4, hH₂R-Gs_{αs}, hH₃R + Gα_{i2} + β₁γ₂ or hH₄R + Gα_{i2} + β₁γ₂, were essentially performed as described in chapter 3¹⁶ (section 3.4.7), with the following modifications: the experiments were performed in Primaria™ plates (Corning Inc., NY, USA) in a total volume of 100 µL, containing 5 µg (hH₄R), 11 µg (hH₃R), 15 µg (hH₂R) and 28 µg (hH₁R) of soluble membrane protein and 0.2% BSA (bovine serum albumin). The used radioligands are as follows:

H₁R: [³H]pyrilamine (c_{final} = 5 nM, specific activity 20.0 Ci/mmol, K_d = 4.5 nM⁴⁷, Hartmann Analytics GmbH, Braunschweig, Germany).

hH₂R: [³H]UR-DE257³⁷ [resynthesized by Dr. Sabrina Biselli (data not published): c_{final} = 20 nM, specific activity 33.0 Ci/mmol, K_d = 12.1 nM].

hH₃R: [³H]UR-PI294¹² ([³H]**4.02**) (c_{final} = 2 nM, specific activity 93.3 Ci/mmol, K_d = 1.1 ± 0.2 nM).

hH₄R: [³H]histamine ([³H]**4.01**) (c_{final} = 40 nM, specific activity 25.0 Ci/mmol, K_d = 45 nM, Biotrend Chemikalien GmbH, Köln, Germany).

For data analysis, total binding [in disintegrations per minute (dpm)] was plotted versus log(concentration competitor) and normalized [1.0 = bound radioligand (dpm) in the absence of competitor, 0.0 = nonspecifically bound radioligand (dpm) in the presence of **4.01** ($c_{\text{final}} = 10 \mu\text{M}$, hH_{3,4}Rs), diphenhydramine ($c_{\text{final}} = 10 \mu\text{M}$, hH₁R) or famotidine ($c_{\text{final}} = 1 \text{mM}$, hH₂R)]. Applying a four-parameter logistic equation [log(inhibitor) versus response-variable slope] (GraphPad Prism Software 8.1, GraphPad Software Inc., San Diego, CA, USA), pIC₅₀ values were obtained. The pK_i values were calculated based on the Cheng-Prusoff equation³⁹.

4.4.6 Luciferase reporter gene assay

Luciferase reporter gene assays at the hH₃R or mH₄R were performed using a cell lysis-based technique, such as described in chapter 3¹⁶ (section 3.4.8). For the hH₄R, the procedure was modified due to weak adherence of the cells and was performed on live cells to avoid handling issues. The generation and cultivation of HEK293T-SF-hH₄R-His6-CRE-Luc or HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc cells were described in chapter 3¹⁶ (section 3.4.6). A pronounced signal depletion was observed in the presence of high concentrations (> 1 μM) of the fluorescent ligands during the bioluminescence readout in the case of the hH₄R or the mH₄R (Figure A 4.2 in section 4.5.3), which made correctional calculations necessary (Figure A 4.3 and Figure A 4.4 in section 4.5.4). To avoid such an interference at the hH₃R, the firefly luciferase (Luc, $\lambda_{\text{max}} = 560 \text{ nm}$ ⁴⁸), previously used as a reporter, was replaced by a red light-emitting luciferase from the click beetle *Pyrophorus plagiophthalmus* (CBR, $\lambda_{\text{max}} = 613 \text{ nm}$ ⁴⁹). This led to a better separation of the emission spectrum of the luciferase from the excitation spectrum of the fluorophore. These cells were generated as follows: the pIRESneo3-SP-FLAG-hH₃R construct was prepared by replacing the hH₄R sequence in the pIRESneo3-SP-FLAG-hH₄R vector (see section 4.4.8) by the sequence of the hH₃R (cDNA Resource Center, Rolla, MO, USA) using the PCR protocol for Q5[®] Hot Start High-Fidelity DNA Polymerase and the NEBuilder HiFi DNA Assembly Reaction Protocol (New England Biolabs GmbH, Frankfurt/Main, Germany). The quality of the vector was controlled by sequencing (Eurofins Genomics GmbH, Ebersberg, Germany). As described for the HEK293T-SP-FLAG-hH₄R (see section 4.4.8), a stable HEK293T-SP-FLAG-hH₃R cell line was generated. The best clone in terms of receptor expression (HEK293T-SP-FLAG-hH₃R K16) was selected and cells were stably co-transfected with the pGL4.29 vector encoding the cAMP response element (CRE) and CBR according to the

procedure described for the generation of HEK293T-SP-FLAG-hH₄R (see section 4.4.8). The selection occurred in the presence of 600 µg/mL hygromycin B (MoBiTec GmbH, Göttingen, Germany) until stable growth was observed. These cells were further used as a polyclonal HEK293T-SP-FLAG-hH₃R-CRE-CBR cell line.

The luciferase reporter gene assay was carried out as follows: cells were seeded [1.8×10^5 (hH₃R), 0.8×10^5 (hH₄R) and 1.6×10^5 (mH₄R) cells per well (160 µL)] into white 96-well cell-Grade™ plates (Brand & Co. KG, Wertheim, Germany), using Dulbecco's modified eagle's medium (DMEM, Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Taufkirchen, Germany) without phenol red supplemented with 5% (v/v) fetal calf serum FCS (Biochrom GmbH, Berlin, Germany). Forskolin was used in a final concentration of 1 µM (hH₃R, mH₄R) or 0.5 µM (hH₄R). After the incubation for 5 h [humidified atmosphere (95% air, 5% CO₂, 37 °C)], for the hH₃R and mH₄R¹⁶ the lysis-based technique was followed. Bioluminescence was measured for 1 s per well using the GENios Pro microplate reader, the TECAN InfiniteLumi plate reader (Tecan GmbH, Grödig/Salzburg, Austria) or the EnSpire multimode reader (Perkin Elmer, Rodgau, Germany).

For the hH₄R, after incubation for 5 h [humidified atmosphere (95% air, 5% CO₂, 37 °C)], 20 µL of a solution of D-luciferin monopotassium salt (Fisher Scientific GmbH, Schwerte, Germany) in DMEM (5% FCS) ($c_{\text{final}} = 1 \text{ mM}$) were added to each well (total volume: 220 µL per well). Live cells were incubated for an additional 30 min in a humidified atmosphere (95% air, 5% CO₂, 37 °C), before bioluminescence was measured at 37 °C for 1 s per well with a TECAN InfiniteLumi plate reader (Tecan Austria GmbH, Grödig/Salzburg, Austria).

Data from agonist mode were processed as described in chapter 3¹⁶ (section 3.4.8). For (inverse) agonists, the normalized data were analyzed by applying four-parameter logistic equations [$\log(x)$ versus response – variable slope, x = agonist or inhibitor] (GraphPad Prism 8.1) to obtain pEC₅₀ or pIC₅₀ values.

For the antagonist mode, cells were pre-incubated with solutions containing different concentrations of the respective antagonist for 15 min, before forskolin ($c_{\text{final}} = 1 \text{ µM}$ for hH₃R or mH₄R), supplemented with histamine **4.01** ($c_{\text{final}} = 30 \text{ nM}$ for hH₃R, 300 nM for mH₄R), was added. Data from antagonist mode were processed by plotting the relative light units (RLUs) vs log (concentration antagonist) followed by normalization (0.0 = induced change in forskolin-stimulated luciferase activity caused by 30 nM or 300 nM of **4.01**;

1.0 = forskolin-stimulated luciferase activity) and transformation steps (standard function: $Y = 1.0 - Y$). Data analysis was performed applying a four-parameter logistic equation [log(antagonist) versus response – variable slope, GraphPad Prism 8.1] to obtain pIC₅₀ values. The pK_b values were calculated based on the Cheng-Prusoff equation³⁹.

4.4.7 β -Arrestin2 recruitment assay

The recruitment of β -arrestin2 was measured via split-luciferase complementation as described in chapter 3¹⁶ (section 3.4.9) in white 96-well cell-Grade™ plates (Brand & Co. KG, Wertheim, Germany). Data from agonist mode were processed as described¹⁶. In the antagonist mode, cells were incubated with the solutions containing the antagonist for 15 min, before a solution of histamine (**4.01**) in H₂O ($C_{\text{final}} = 10 \mu\text{M}$ for mH₄R) was added. Data from antagonist mode were processed by plotting the RLUs vs log(concentration antagonist) followed by a normalization step (1.0 = β -arrestin2 recruitment caused by 10 μM of **4.01**, 0.0 = basal activity). The normalized data were analyzed by applying a four-parameter logistic equation [log(inhibitor) versus response – variable slope] (GraphPad Prism 8.1) to obtain pIC₅₀ values. The pK_b values were calculated according to the Cheng-Prusoff equation³⁹. Due to the emission spectrum of the emerald luciferase (ELuc) employed in this assay, which has its maximum at 538 nm⁵⁰, an interference of the pyridinium fluorophore was observed during readout for this assay as well. Effects were observed for > 1 μM concentrations of the fluorescent ligands (Figure A 4.2 in section 4.5.3), assessed and subsequently corrected (Figure A 4.3 and Figure A 4.4 in section 4.5.4).

4.4.8 Confocal microscopy

For the generation of the HEK293T-SP-FLAG-hH₄R cells, the pIRESneo3-SP-FLAG-hH₄R vector had to be constructed first. The pcDNA3.1 vector encoding the human H₄R sequence (hH₄R) was from the cDNA Resource Center (Rolla, MO, USA). The pIRESneo3 vector was a gift from Prof. G. Meister (Institute of Biochemistry, Genetics and Microbiology, University of Regensburg, Germany). The hH₄R was N-terminally fused to the membrane signal peptide (SP) of the murine 5-HT_{3A} receptor and tagged with codon-optimized FLAG-tag using the PCR Protocol for Phusion® Hot Start Flex DNA Polymerase (New England Biolabs GmbH, Frankfurt/Main, Germany) and cloned into pcDNA3.1 according to the NEBuilder HiFi DNA

Assembly Reaction Protocol (New England Biolabs GmbH). Afterward, the SP-FLAG-hH₄R construct was subcloned into the pIRESneo3 vector via a standard restriction endonuclease reaction using NheI-HF and NotI-HF restriction enzymes (New England Biolabs GmbH) yielding the pIRESneo3-SP-FLAG-hH₄R vector. The quality of the vector was controlled by sequencing (Eurofins Genomics GmbH, Ebersberg, Germany).

The stable HEK293T-SP-FLAG-hH₄R cells were generated as follows: the day before transfection HEK293T-wt (wild-type) cells were seeded into a 6-well plate (Sarstedt AG & Co. KG, Nümbrecht, Germany) at a density of 7.5×10^5 cells/well. The cells were transfected with the respective vector using XtremeGENE™ HP (Roche Diagnostics GmbH, Mannheim, Germany) according to the manufacturer's instructions. Two days after transfection, the cells were detached by trypsinization and seeded into a 150 mm-culture dish (Thermo Fisher Scientific, Dreieich, Germany) in DMEM containing 10% FCS. The cells were allowed to attach for 1 day, before geneticin (G418, Biochrom GmbH, Berlin, Germany) was added at a final concentration of 1 mg/mL. The medium was changed regularly, until cell colonies became visible. Subsequently, the colonies were isolated individually into a 12-well plate (Sarstedt AG & Co. KG, Nümbrecht, Germany) and cultured in growth medium containing 600 µg/mL G418, until each clone was screened for the best signal in a DMR assay as described previously⁵¹ with minor modifications: After seeding the cells into the label-free 384-well plate, the incubation period was extended to 48 h until the cell layer reached a confluency of approx. 90%. The assay temperature was set to 28 °C (instead of 37 °C) and the response to **4.01** ($C_{\text{final}} = 100 \mu\text{M}$) was recorded for 60 min. The best clone in terms of receptor expression (HEK-SP-FLAG-hH₄R K3) was selected for further experiments.

Two days prior to the confocal microscopy experiment, a sterile ibiTreat 15 µ-slide chamber with 8 wells (Ibidi GmbH, Martinsried, Germany) was coated with Poly-D-Lysin hydrobromide (Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Taufkirchen, Germany) according to the supplier's protocol. After washing once with sterile-filtered PBS (300 µL), the chamber was allowed to dry at rt for 60 min. The HEK293T-wt or HEK293T-SP-FLAG-hH₄R cells were detached from a 75-cm² flask by treatment with trypsin/ethylenediaminetetraacetic acid (EDTA) (0.05%/0.02%), centrifuged ($500 \times g$, 5 min) and resuspended in Leibovitz' L-15 + 5% FCS + 10 mM 2-[4-(2-hydroxyethyl)piperazin-1-yl]ethanesulfonic acid (HEPES) and adjusted to

2.66×10^5 cells/mL. In the ibiTreat chamber, 8.0×10^4 cells/well (300 μ L) were seeded and incubated for 2 days in a humidified atmosphere (37° C, no CO₂). On the day of the experiment, confluency of the cells was 50 – 70%. Then, 100 μ L of the medium was removed from each well.

The working solutions (A – D) of **4.26** and/or **4.05** were prepared from the respective stock solutions (see section 4.4.1) immediately before conducting experiments:

Solution A: **4.26** (600 nM) in L-15 + 5% FCS + 10 mM HEPES

Solution B: **4.26** (800 nM) in **4.05** (20 μ M, L-15 + 5% FCS + 10 mM HEPES

Solution C: **4.05** (60 μ M) in L-15 + 5% FCS + 10 mM HEPES

Solution D: **4.05** (80 μ M) in **4.26** (200 nM, in L-15 + 5% FCS + 10 mM HEPES)

A total of 100 μ L of the working solutions (A – D) were added per well of the ibiTreat chamber to reach final volumes of 300 or 400 μ L. For total binding/association, **4.26** ($c_{\text{final}} = 200$ nM, working solution A) was added to HEK293T-SP-FLAG-hH₄R cells after recording for 16 s. For nonspecific binding, **4.26** was either added to HEK293T-SP-FLAG-hH₄R cells (**4.26**: $c_{\text{final}} = 200$ nM, working solution B), preincubated with **4.05** ($c_{\text{final}} = 20$ μ M, working solution C) for 10 min, or to HEK293T-wt cells (**4.26**: $c_{\text{final}} = 200$ nM, working solution A) after recording for 16 s. For dissociation of **4.26** from the hH₄R, **4.05** ($c_{\text{final}} = 20$ μ M, working solution D) was added to HEK293T-SP-FLAG-hH₄R cells after recording association of **4.26** ($c_{\text{final}} = 200$ nM, working solution A) for 5.07 min. Movies were acquired with a Zeiss Axiovert 200 M microscope, equipped with an LSM 510 laser scanner (Carl Zeiss Microscopy GmbH, Oberkochen, Germany), in the dark at rt with an oil immersion objective (Plan-Apochromat, 63 \times , NA 1.4). The following settings were used for the detection of **4.26**: excitation, 488 nm (10% laser transmissivity); emission, > 560 nm, long pass filter; pinhole, 170 μ m; frame rate, 3.75 (16 s per image). Data from confocal microscopy were processed with the Carl Zeiss Zen 2.1 and the ImageJ 1.52i⁵² software.

4.4.9 BRET-based binding assay

For the cloning of the plasmids, the cDNAs encoding the hH₃R or hH₄R were purchased from the Missouri cDNA resource center (Rolla, MO, USA). The plasmid pcDNA3.1 SF-mH₄R-His₆³⁸ was used as a template for the cDNA encoding the mH₄R. The H₄ receptor sequences were

amplified using standard PCR techniques, introducing a *Bam*HI restriction site at their 5'- and an *Ap*al restriction site at their 3'-ends, and cloned into the pcDNA3.1/myc-HIS (B) vector backbone. The plasmid encoding NLuc was provided by Promega GmbH (Mannheim, Germany) and used as a template to generate the following sequence: *H*IndIII (5') and *B*amHI (3') restriction sites as well as the membrane signal peptide of the murine 5HT_{3A} receptor upstream from the luciferase gene were added to the ends of NLuc by PCR. This sequence was cloned into the vector backbone described above generating NLuc-hH₄R and NLuc-mH₄R constructs. The NLuc-hH₃R construct was generated by replacing the sequence encoding the h/mH₄Rs using NEBuilder® HiFi DNA Assembly Master Mix (New England Biolabs GmbH, Frankfurt/Main, Germany) after linearization of the vector, amplification of the hH₃R by PCR and restriction digest with *D*pnl. All sequences were verified by sequencing (Eurofins Genomics GmbH, Ebersberg, Germany).

HEK293T-wt cells were cultivated in DMEM + 10% FCS in a water-saturated atmosphere containing 5% CO₂ at 37 °C and were regularly monitored for mycoplasma infection. For transfection, cells were seeded at a density of 3 × 10⁵ cells/mL in a 6-well plate (Sarstedt AG & Co. KG, Nümbrecht, Germany). The following day, cells were transfected with 2 µg of cDNA using the XtremeGene HP transfection reagent (Roche Diagnostics GmbH, Mannheim, Germany). After 2 days of incubation in a humidified atmosphere (95% air, 5% CO₂, 37 °C), transfected cells were transferred to a 15 cm cell culture dish (Sarstedt AG & Co. KG, Nümbrecht, Germany) in DMEM + 10% FCS. Geneticin (G418, Biochrom GmbH, Berlin, Germany) was added at a final concentration of 1 mg/mL for selection. The medium was regularly exchanged until colonial growth could be observed. For maintaining the selected cells, the concentration of geneticin in the cell culture medium was reduced to 600 µg/mL.

For BRET-based binding assays, HEK293T cells, stably expressing the NLuc-GPCR fusion constructs, were grown to 80 – 90% confluency and detached from the respective flasks by treatment with trypsin/EDTA (0.05%/0.02%) for 5 min at 37 °C 1 day prior to the experiment. After centrifugation (600 × *g*, 5 min), the cell pellet was resuspended in Leibovitz' L-15, + 5% FCS + 10 mM HEPES, and 1.0 × 10⁵ cells/well were seeded in 70 µL (saturation and competition binding) or 80 µL (kinetic experiments) of the assay medium into white 96-well cell-Grade™ plates (Brand GmbH & Co. KG, Wertheim, Germany). The plates were then

incubated at 37 °C in a humidified atmosphere (no CO₂) overnight. For saturation binding experiments, serial dilutions (10-fold concentrated with regard to final concentrations) of the fluorescent probe (**4.26** or **4.27**) and **4.05** (300-fold excess over **4.26** or **4.27** for hH₃R, 100-fold excess over **4.26** or **4.27** for h/mH₄Rs, nonspecific binding) were prepared in L-15 + 2% BSA + 10 mM HEPES. Ten µL of diluted **4.26** or **4.27** and 10 µL of L-15 (total binding) or **4.05** (nonspecific binding) were added to the cells. After 30 min of incubation at 27 °C, 10 µL of the pre-diluted substrate furimazine (Promega GmbH, Mannheim, Germany) was added and measurement was started immediately. For competition binding experiments, increasing concentrations of the competitor (**4.01**, **4.03** – **4.07**) and one fixed concentration of **4.26** [c_{final} (hH₃R) = 5 nM, c_{final} (hH₄R) = 30 nM, c_{final} (mH₄R) = 100 nM] were added to the cells as described above. After incubation at 27 °C for 30 min and the addition of the substrate (see above), measurements were started. For kinetic measurements, 10 µL of L-15 (total binding) or **4.05** (300-fold excess over **4.26** for hH₃R or 100-fold excess over **4.26** for h/mH₄R, nonspecific binding) were added to the cells prior to the experiment. After the addition of the substrate (see above), the cells were incubated in the dark at 27 °C for 5 min before the measurement was started in well-mode. After one repeat, 50 µL of a 3-fold concentrated solution of **4.26** was added using the injector module of the plate reader and the association was measured for 5 min. Then, 50 µL of a 4-fold concentrated solution of **4.05** (300-fold excess over **4.26** for hH₃R or 100-fold excess over **4.26** for h/mH₄R) were added with the injector module to start dissociation and the measurement was continued for additional 5 min (hH₃R, mH₄R) or 10 min (hH₄R) respectively. All measurements were performed on a TECAN InfiniteLumi plate reader (Tecan Austria GmbH, Grödig/Salzburg, Austria) at 27 °C using a 460 ± 35 nm band-pass and > 610 nm long-pass filter with an integration time of 100 ms per data point for both channels. For the kinetic experiments with **4.26** at the hH₄R, integration times for both channels were increased to 200 ms per data point. For all experiments at the NLuc-hH₃R, integration time for the red channel was increased to 1000 ms per data point due to a markedly lower signal amplitude in comparison with the NLuc-hH₄R, keeping integration time for the blue channel at 100 ms per data point. BRET ratios were calculated by dividing the acceptor emission (red long-pass filter) by the donor luminescence (blue band-pass filter). For all experiments, specific binding was calculated by subtraction of nonspecific binding from total binding.

For saturation binding experiments, all values were baseline-corrected by subtracting a buffer control yielding the “corrected BRET ratio”. Total and nonspecific binding data were fitted by the model “One site-total and nonspecific binding” (GraphPad Prism 8.1) using a hyperbolic curve fit for total binding and linear regression for nonspecific binding. Specific binding was fitted to the model “One site-specific binding”. For each experiment, K_d values obtained from the specific binding were transformed into pK_d . Means and SEMs were calculated for the respective pK_d values.

For competition binding experiments, data were normalized to buffer control (0%) and a 100%-control only containing fluorescent ligand **4.26** (NLuc-hH₃R: $c_{final} = 5$ nM; NLuc-hH₄R: $c_{final} = 50$ nM; NLuc-mH₄R: $c_{final} = 100$ nM) in the absence of competitor. Normalized data was fitted applying a four-parameter logistic fit [log(inhibitor) vs response-variable slope] yielding pIC_{50} values. These were transformed into pK_i values using the Cheng-Prusoff equation³⁹.

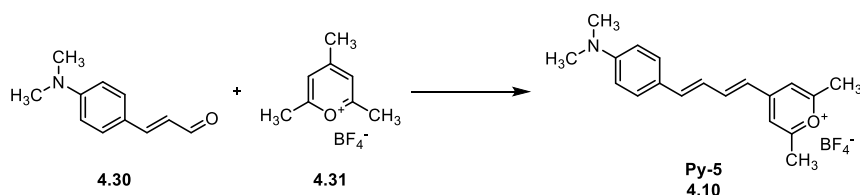
For kinetic experiments, data were normalized to start values (0%) and the BRET ratio after reaching the plateau (100%) and a combined “association then dissociation” model was applied yielding estimates for association rate (k_{on}) and dissociation rate (k_{off}) constants. Kinetic dissociation constants K_d (kin) were calculated by dividing k_{off} by k_{on} and transformed into pK_d (kin) for every single experiment. The dissociation half-life of the fluorescent ligand **4.26** ($t_{1/2}$) was calculated for each experiment applying the equation $t_{1/2} = \ln(2)/k_{off}$. For pK_d (kin) and $t_{1/2}$, means were calculated, and errors were propagated using the Gaussian law of error propagation.

4.5 Appendix

4.5.1 Source or preparation of the intermediate compounds

The quatromethine pyrylium dye Py-5 (**4.10**) was synthesized in accordance to a previously described procedure³⁵ by a one-step reaction from **4.30** and **4.31** (commercially available) in MeOH (Scheme A 4.1).

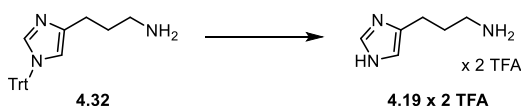
Scheme A 4.1. Synthesis of **4.10**



Reagents and conditions: MeOH, reflux, 10 min, 84.6%.

To obtain the Py-5 labeled target structures **4.24** – **4.29**, the amine precursors **4.19** · **2 TFA**, **4.20** · **2 TFA**, **4.22** and **4.23** had to be prepared. Compounds **4.01** · **2 HCl** and **4.21** · **2 HBr** were purchased from TCI Tokyo and Tocris, respectively. Compound **4.32**⁵³ (Scheme A 4.2) was kindly provided by Dr. Patrick Igel.

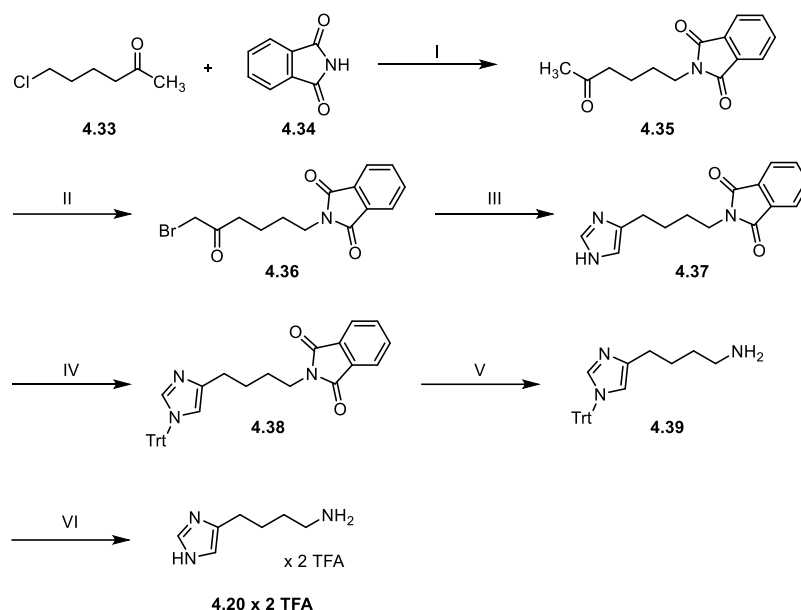
Scheme A 4.2. Synthesis of **4.19** · **2 TFA**



Reagents and conditions: TFA, DCM, rt, overnight, 72.6%.

The cleavage of the trityl group in **4.32** with TFA is depicted in Scheme A 4.2. Compound **4.19** · **2 TFA** was purified by preparative HPLC prior use in the labeling reaction with **4.10**.

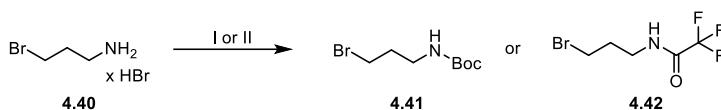
Scheme A 4.3. Synthesis of **4.20** · 2 TFA



Reactions and conditions: (I) K₂CO₃, KI, DMF, 100 °C, 18 h, 73.2%; (II) urea, Br₂, MeOH, rt, 5 h, 43.1%; (III) formamide, 160 °C, 5 h, 41.3%; (IV) trityl chloride, TEA, MeCN, rt, overnight, 81.6%; (V) hydrazinium hydroxide, n-BuOH, rt, overnight, 100.8%; (VI) TFA, DCM, rt, 6 h, 58.6%.

In Scheme A 4.3 the preparation of **4.20** · 2 TFA is depicted. The synthesis started from a reaction of the commercially available 6-chlorohexan-2-one (**4.33**) and phthalimide (**4.34**) to obtain **4.35**.⁵³ The subsequent regioselective bromination of **4.35** afforded **4.36** by performing the reaction in MeOH and in the presence of urea.⁵³ In contrast to the published procedure⁵³, the formation of the imidazole in **4.37** was realized by using formamide instead of formamidine to react with the α-bromoketone **4.36** in a *Bredereck* synthesis (Scheme A 4.3). To afford the trityl- and phthaloyl-protected imbutamine **4.38**, the introduction of the trityl group in **4.37** was performed as reported for the histamine derivative in chapter 3¹⁶ (section 3.5.1). Compound **4.38** was primarily synthesized for the use in different projects. The liberation of the primary amine in **4.38** was performed via *Ing-Manske* hydrazinolysis as a variation of the Gabriel synthesis, essentially as previously described³⁶ for histamine and imbutamine analogs. (Scheme A 4.3) After the cleavage of the trityl group in **4.39**, the imbutamine **4.20** · 2 TFA was purified by preparative HPLC prior use in the labeling reaction with **4.10** (Scheme A 4.3).

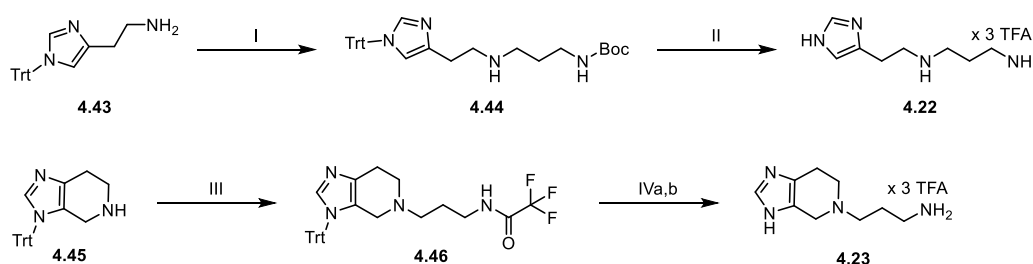
Scheme A 4.4. Synthesis of **4.41** and **4.42**



Reagents and conditions: (I) Boc anhydride, DIPEA, DCM, 0 → rt, 20 h, 88.8% (**4.41**); (II) trifluoroacetic anhydride, TEA, DCM, 0 → rt, overnight, 91.0% (**4.42**).

The synthesis of the amine precursors **4.22** and **4.23** (Scheme A 4.5) started with the commercially available **4.40**, which was protected with boc anhydride⁵⁴ or trifluoroacetic anhydride⁵⁵ to give **4.41** and **4.42**, respectively (Scheme A 4.4). The subsequent alkylation reaction towards the histamine derivative (**4.44**) was performed in a microwave reactor under basic conditions, using **4.41** and an excess of **4.43** [synthesis and analytical characterization see in chapter 3¹⁶ (section 3.5.1.2)] (Scheme A 4.5). In terms of improving the yield, the spinaceamine derivative **4.46** was prepared by a similar approach, using 0.9 equivalent of **4.45** [synthesis and analytical characterization see in chapter 3¹⁶ (section 3.5.1.3)] and the TFA-protected alkyl bromide **4.42**, instead of the Boc-protected alkyl bromide **4.41** (Scheme A 4.5). Cleavage of the protecting groups in **4.44** and **4.46** using trifluoroacetic acid (Boc- and Trityl group) and K₂CO₃ (TFA group) afforded the desired amine precursors **4.22** and **4.23** (Scheme A 4.5). Additionally, **4.22** and **4.23** were purified by preparative HPLC prior use in the labeling reaction with **4.10**.

Scheme A 4.5. Synthesis of **4.22** and **4.23**



Reagents and conditions: (I) **4.41**, TEA, MeCN, 70 °C (microwave), 20 min, 56.0% (**4.44**); (II) TFA, DCM, rt, overnight, 61.2%; (III) **4.42**, TEA, MeCN, 110 °C (microwave), 50 min, 43.8%; (IVa) K₂CO₃, MeOH/H₂O 12/1 (v/v), rt, overnight; EtOAc, rt, 2 h, (IVb) TFA, DCM, rt, overnight, 59.5%.

4.5.1.1 Synthesis of **4.10**

4-((1E,3E)-4-[4-(Dimethylamino)phenyl]buta-1,3-dienyl)-2,6-dimethylpyrylium tetrafluoroborate (4.10**)**^{34,35}. **4.30** (400 mg, 2.28 mmol) (TCI) and **4.31** (630 mg, 3.00 mmol) (Alfa Aesar) were dissolved in MeOH (5 mL) and stirred at reflux conditions for 10 min to obtain a blue solution. The solvent was removed under reduced pressure and the crude dye was purified via column chromatography [isocratic, CHCl₃/MeOH 90/10 (v/v), SiO₂] to give **4.10** as blue crystals (708 mg, 84.6%). *R*_f = 0.5 (CHCl₃/MeOH 90/10). ¹H-NMR (300 MHz, MeOH-*d*₄): δ (ppm) 8.17 (m, 1H), 7.59 (d, *J* = 9.0 Hz, 2H), 7.51 (s, 2H), 7.43 (d, *J* = 14.7 Hz, 1H), 7.15 (m, 1H), 6.80 (d, *J* = 9.1 Hz, 2H), 6.58 (d, *J* = 14.5 Hz, 1H), 3.12 (s, 6H), 2.63 (s, 6H). HRMS (ESI): *m/z* [M]⁺ calcd for [C₁₉H₂₂NO]⁺ 280.1696, found 280.1695. C₁₉H₂₂BF₄NO (367.19).

4.5.1.2 Synthesis of **4.19 · 2 TFA**

3-(1*H*-imidazol-4-yl)propan-1-amine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (4.19 · 2 TFA**)**⁵⁶ (**· 2 HCl**)⁵³. **4.32** (100 mg, 0.272 mmol) was dissolved in dichloromethane (DCM, 1 mL) and TFA (0.5 mL). The reaction mixture was stirred at rt overnight. After removing the solvent under reduced pressure the residue was purified by preparative HPLC [gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 10/90 – 15/85, flow 15 mL/min, *t*_R = 4.5 min] to give **4.19 · 2 TFA** as pale yellow oil (69.8 mg, 72.6%). *R*_f = 0.01 (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, MeOH-*d*₄, COSY): δ (ppm) 8.78 (m, 1H), 7.36 (s, 1H), 3.00 (t, *J* = 7.7 Hz, 2H), 2.85 (t, *J* = 7.7 Hz, 2H), 2.05 (qui, *J* = 7.7 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, MeOH-*d*₄, HSQC): δ (ppm) 163.21 (q, *J* = 35.0 Hz, TFA), 134.97, 133.96 (quat. 1C), 118.21 (q, *J* = 294.5 Hz, TFA), 117.11, 39.71, 27.37, 22.33. HRMS (ESI): *m/z* [M + H]⁺ calcd for [C₆H₁₂N₃]⁺ 126.1026, found 126.1028. C₆H₁₁N₃ · C₄H₂F₆O₄ (125.18 + 228.05).

4.5.1.3 Synthesis of **4.20 · 2 TFA**

2-(5-Oxohexyl)isoindoline-1,3-dione (4.35**)**^{53,57}. **4.33** (10.0 g, 74.3 mmol), K₂CO₃ (20.5 g, 148 mmol), **4.34** (10.9 g, 74.1 mmol) and a catalytic amount of potassium iodide (100 mg, 0.602 mmol) was suspended in DMF (90 mL). The reaction mixture was stirred at 100 °C for 18 h. After ice cold H₂O (400 mL) was added, the product was extracted by DCM (3 × 200 mL). The organic phases were combined, washed with saturated NaHCO₃ (aq) (150 mL), 2% HCl (aq) (200 mL) and brine (200 mL). After drying over MgSO₄, the solvent was removed under reduced pressure. The product was purified by automated flash chromatography

[gradient 0 – 30 min: petroleum ether (PE)/EtOAc 100/0 – 70/30 (v/v), SF 25-40g] to give **4.35** as white crystals (13.3 g, 73.2%), mp 58.8 – 60.2 °C (lit 63 °C)⁵³. R_f = 0.25 (PE/EtOAc 75/25). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃, COSY): δ (ppm) 7.75 (m, 4H), 3.67 (t, J = 6.9 Hz, 2H), 2.47 (t, J = 7.1 Hz, 2H), 2.11 (s, 3H), 1.60 (m, 4H). ¹³C-NMR (100 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 208.43 (quat., 1C), 168.48 (quat., 2C), 134.02 (2C), 132.19 (quat., 2C), 123.30 (2C), 42.95, 37.57, 30.04, 28.02, 20.87. HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₁₄H₁₆NO₃]⁺ 246.1125, found 246.1130. C₁₄H₁₅NO₃ (245.28).

2-(6-Bromo-5-oxohexyl)isoindoline-1,3-dione (4.36)⁵³. **4.35** (13.0 g, 53.0 mmol) and urea (3.20 g, 53.3 mmol) were suspended in MeOH (40 mL). Bromine (8.50 g, 53.2 mmol) was added. The reaction mixture turned from a red solution to a pale yellow suspension at rt over 5 h. The precipitated product was filtered and washed with MeOH (10 mL). The residual solvent was removed under reduced pressure and the pale red product was crystallized from DCM/hexane to give **4.36** as white solid (7.4 g, 43.1%), mp 114.3 – 115.7 (lit 112 – 113 °C)⁵³. ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃, COSY): δ (ppm) 7.76 (m, 4H), 3.87 (s, 2H), 3.69 (t, J = 6.7 Hz, 2H), 2.71 (t, J = 6.9 Hz, 2H), 1.67 (m, 4H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 201.63 (quat., 1C), 168.49 (quat., 2C), 134.07 (2C), 132.16 (quat., 2C), 123.34 (2C), 39.04, 37.42, 34.30, 27.86, 20.95. HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₁₄H₁₅BrNO₃]⁺ 324.0230, found 324.0236. C₁₄H₁₄BrNO₃ (324.17).

2-[4-(1H-Imidazol-4-yl)butyl]isoindoline-1,3-dione (4.37)⁵³. **4.36** (7.00 g, 21.6 mmol) was suspended in formamide (50 mL). The reaction mixture was stirred at 160 °C for 5 h. After saturated NaHCO₃ (aq) (100 mL) was added, the product was extracted by DCM (4 × 200 mL). The organic phases were combined, washed with 3% HCl (aq) (2 × 100 mL) and brine (200 mL). After drying over MgSO₄, the solvent was removed under reduced pressure and the product was purified by automated flash chromatography in two fractions [gradient 0 – 30 min: DCM/MeOH 100/0 – 90/10 (v/v), SF 15-12 g] to give **4.37** as brown oil (2.4 g, 41.3%). R_f = 0.25 (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, MeOH-*d*₄, COSY): δ (ppm) 7.97 (s, 1H), 7.78 (m, 4H), 6.95 (s, 1H), 3.68 (t, J = 6.6 Hz, 2H), 2.68 (t, J = 6.9 Hz, 2H), 1.69 (m, 4H). ¹³C-NMR (101 MHz, MeOH-*d*₄, HSQC, HMBC): δ (ppm) 169.81 (quat., 2C), 136.81 (quat., 1C), 135.38 (2C), 135.33, 133.32 (quat., 2C), 124.05 (2C), 117.66, 38.38, 28.90, 27.45, 26.12. HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₁₅H₁₆N₃O₂]⁺ 270.1237, found 270.1238. C₁₅H₁₅N₃O₂ (269.30).

2-[4-(1-Trityl-1*H*-imidazol-4-yl)butyl]isoindoline-1,3-dione (4.38)^{58,59}. **4.37** (2.00 g, 7.43 mmol), trityl chloride (3.10 g, 11.1 mmol) and triethylamine (TEA, 1.50 mL, 10.8 mmol) were dissolved in MeCN (200 mL). The reaction mixture was stirred at rt overnight. The solvent was removed under reduced pressure. The product was purified by automated flash chromatography in two fractions [gradient 0 – 30 min: PE/EtOAc 90/10 – 40/60 (v/v), SF 15–20 g] to give **4.38** as pale yellow powder (3.1 g, 81.6%), mp 164.4 – 166.4 °C. *R*_f = 0.2 (PE/EtOAc 50/50). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃, COSY): δ (ppm) 7.74 (m, 4H), 7.20 (m, 16H), 6.51 (s, 1H), 3.67 (t, *J* = 6.7 Hz, 2H), 2.56 (t, *J* = 6.6 Hz, 2H), 1.68 (m, 4H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 168.43 (quat., 2C), 142.69 (quat., 3C), 141.39 (quat., 1C), 138.42, 133.87 (2C), 132.30 (quat., 2C), 129.87 (6C), 128.05 (6C), 127.98 (3C), 123.19 (2C), 118.02, 75.10, 37.94, 28.26, 28.05, 26.74. HRMS (ESI): *m/z* [M + H]⁺ calcd for [C₃₄H₃₀N₃O₂]⁺ 512.2333, found 512.2337. C₃₄H₂₉N₃O₂ (511.63).

4-(1-Trityl-1*H*-imidazol-4-yl)butan-1-amine (4.39)^{59,60}. **4.38** (1.00 g, 1.95 mmol) and hydrazinium hydroxide (475 μL, 9.76 mmol) were dissolved in *n*-BuOH (20 mL). The reaction was stirred at rt overnight. The precipitated white solid was filtered off. The filtrate was concentrated under reduced pressure to give crude **4.39** as yellow sticky oil (750 mg, 101%). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃, COSY): δ (ppm) 7.30 – 7.23 (m, 10H), 7.10 – 7.01 (m, 6H), 6.45 (s, 1H), 3.16 (br, 2H), 2.66 (t, *J* = 7.0 Hz, 2H), 2.47 (t, *J* = 7.4 Hz, 2H), 1.52 (m, 4H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 142.67 (quat., 3C), 141.74 (quat., 1C), 138.36, 129.88 (6C), 128.09 (6C), 128.06 (3C), 117.86, 75.18 (quat., 1C), 41.65, 32.74, 28.22, 26.66. HRMS (ESI): *m/z* [M + H]⁺ calcd for [C₂₆H₂₈N₃]⁺ 382.2278, found 382.2280. C₂₆H₂₇N₃ (381.52).

4-(1*H*-imidazol-4-yl)butan-1-amine bis(2,2,2-trifluoroacetate) (4.20 · 2 TFA) (HBr salt)⁵³. **4.39** (50 mg, 0.13 mmol) was dissolved in DCM (1 mL). TFA (0.7 mL) was added and the reaction mixture was stirred at rt for 6 h. After removing the solvent under reduced pressure the residue was purified by preparative HPLC [gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 10/90 – 15/85, flow 15 mL/min, *t*_R = 4.5 min] to give **4.20 · 2 TFA** as pale yellow oil (28 mg, 58.6%). *R*_f = 0.01 (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, MeOH-*d*₄, COSY): δ (ppm) 8.78 (s, 1H), 7.32 (s, 1H), 2.97 (t, *J* = 7.7 Hz, 2H), 2.79 (t, *J* = 7.2 Hz, 2H), 1.74 (m, 4H). ¹³C-NMR (101 MHz, MeOH-*d*₄, HSQC): δ (ppm) 163.14 (TFA), 134.93, 134.75 (quat., 1C), 116.87, 40.21, 27.77, 36.36, 24.73.

HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_7H_{14}N_3]^+$ 140.1182, found 140.1184. $C_7H_{13}N_3 \cdot C_4H_2F_6O_4$ (139.20 + 228.05).

4.5.1.4 Synthesis of **4.41** and **4.42**

tert-Butyl (3-bromopropyl)carbamate (4.41)^{54,61,62}. **4.40** (8.70 g, 39.7 mmol) and DIPEA (16.7 mL, 95.9 mmol) were dissolved in DCM (80 mL). The reaction mixture was cooled to 0 °C. A solution of boc anhydride (10.5 g, 48.1 mmol) in DCM (30 mL) was slowly added. The reaction could warm to rt for 20 h and H₂O (50 mL) was added. The mixture was acidified to pH 5 with 2 M HCl (aq). The organic phase was washed with H₂O (50 mL) and brine (50 mL). After drying over MgSO₄, the solvent was removed under reduced pressure. The product was purified by automated flash chromatography (isocratic, DCM 100%, SF 25-40 g) to give **4.41** as white solid (8.4 g, 88.8%), mp 36 °C (lit 36 – 38 °C)⁶². R_f = 0.4 (DCM). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 4.67 (br, 1H), 3.43 (t, J = 6.5 Hz, 2H), 3.26 (t, J = 6.5 Hz, 2H), 2.04 (qui, J = 6.5 Hz, 2H), 1.43 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃): δ (ppm) 156.07 (quat., 1C), 79.57 (quat., 1C), 39.12, 32.83, 30.88, 28.50 (3C). HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_8H_{17}BrNO_2]^+$ 238.0437, found 238.0438. $C_8H_{16}BrNO_2$ (238.13).

N-(3-Bromopropyl)-2,2,2-trifluoroacetamide (4.42)^{55,63}. **4.40** (1.0 g, 4.6 mmol) and TEA (1.4 mL, 10 mmol) were dissolved in dry DCM (20 mL). The reaction mixture was cooled to 0 °C. Trifluoroacetic anhydride (650 μ L, 4.61 mmol) was added slowly and the reaction mixture could warm to rt overnight. DCM (200 mL) was added and the organic phase was washed with H₂O (2 \times 100 mL) and brine (100 mL). After drying over MgSO₄, the solvent was removed under reduced pressure to give **4.42** as pale yellow oil (980 mg, 91.0%). R_f = 0.4 (PE/EtOAc 73/17). ¹H-NMR (400 MHz, DMSO-*d*₆, COSY): δ (ppm) 9.48 (br, 1H), 3.53 (t, J = 6.5 Hz, 2H), 3.31 (m, 2H), 2.03 (qui, J = 6.7 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, DMSO-*d*₆, HSQC, HMBC): δ (ppm) 156.38 (q, J = 36.1 Hz, quat., 1C), 115.89 (q, J = 288.2 Hz, quat., 1C), 37.87, 31.75, 31.31. HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_5H_8BrF_3NO]^+$ 233.9736, found 233.9736. $C_5H_7BrF_3NO$ (234.02).

4.5.1.5 Synthesis of **4.22**

tert-Butyl (3-{{2-(1-trityl-1H-imidazol-4-yl)ethyl}amino}propyl)carbamate (4.44). **4.43** (370 mg, 1.05 mmol), **4.41** (100 mg, 0.420 mmol) and TEA (180 μ L, 1.29 mmol) were dissolved in MeCN (15 mL). The reaction mixture was stirred in the microwave reactor (1 – 2 bar) at

70 °C for 20 min. The solvent was removed under reduced pressure and the residue was purified by automated flash chromatography [gradient 0 – 20 min: DCM/MeOH 100/0 – 90/10 (v/v), SF 10-4 g] to give **4.44** as pale yellow oil (120 mg, 56.0%). R_f = 0.2 (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃, COSY): δ (ppm) 7.33 (m, 10H), 7.09 (m, 6H), 6.65 (s, 1H), 5.41 (br, 1H), 3.17 (m, 8H), 2.07 (m, 2H), 1.37 (s, 9H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 156.76 (quat., 1C), 142.06 (quat., 3C), 138.44, 136.94 (quat., 1C), 129.78 (6C), 128.34 (6C), 128.28 (3C), 118.91, 79.70 (quat., 1C), 75.71 (quat., 1C), 48.25, 44.78, 37.04, 28.46 (3C), 26.98, 23.06. HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₃₂H₃₉N₄O₂]⁺ 511.3068, found 511.3073. C₃₂H₃₈N₄O₂ (510.68).

N¹-[2-(1H-Imidazol-4-yl)ethyl]propane-1,3-diamine tris(2,2,2-trifluoroacetate) (4.22) (free base: [CAS 1524210-30-7]). **4.44** (80 mg, 0.16 mmol) was dissolved in DCM (1 mL). TFA (0.4 mL) was added and the reaction mixture was stirred at rt overnight. After removing the solvent under reduced pressure the residue was purified by preparative HPLC [gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 10/90 – 15/85, flow 15 mL/min, t_R = 4.5 min] to give **4.22** as pale yellow oil (50 mg, 61.2%). R_f = 0.01 (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, MeOH-*d*₄, COSY): δ (ppm) 8.83 (s, 1H), 7.46 (s, 1H), 3.40 (t, J = 7.4 Hz, 2H), 3.21 (m, 4H), 3.06 (t, J = 7.6 Hz, 2H), 2.11 (qui, J = 7.7 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, MeOH-*d*₄, HSQC): δ (ppm) 163.53 (TFA), 135.60, 130.33 (quat., 1C), 118.45, 118.27 (TFA), 47.23, 46.00, 37.79, 25.27, 22.56. HRMS (ESI): m/z [M + H]⁺ calcd for [C₈H₁₇N₄]⁺ 169.1448, found 169.1450. C₈H₁₆N₄ · C₆H₃F₉O₆ (168.24 + 342.07).

4.5.1.6 Synthesis of **4.23**

2,2,2-Trifluoro-N-{3-(3-trityl-3,4,6,7-tetrahydro-5H-imidazo[4,5-c]pyridin-5-yl)propyl}acetamide (4.46). **4.45** (290 mg, 0.793 mmol), **4.42** (210 mg, 0.897 mmol) and TEA (250 μL, 1.79 mmol) were suspended in MeCN (15 mL). The reaction mixture was stirred in the microwave reactor (1 – 2 bar) at 110 °C for 50 min. The solvent was removed under reduced pressure and the residue was purified by chromatography [DCM/MeOH 100/0 – 95/5 (v/v), SiO₂ 47 g, height 14.5 cm] to give **4.46** as pale yellow hygroscopic foam (180 mg, 43.8%). R_f = 0.4 (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, CDCl₃, COSY): δ (ppm) 9.46 (br, 1H), 7.33 (m, 10H), 7.12 (m, 6H), 3.63 (m, 2H), 3.45 (m, 2H), 2.70 (t, J = 5.4 Hz, 2H), 2.51 (m, 2H), 1.75 (m, 2H), 1.67 (t, J = 5.3 Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, CDCl₃, HSQC, HMBC): δ (ppm) 157.06 (q,

$J = 36.4$ Hz, quat., 1C), 141.69 (quat., 3C), 138.04, 135.54 (quat., 1C), 130.08 (6C), 128.19(6C), 128.14 (3C), 125.99 (quat., 1C), 116.14 (q, $J = 288.1$ Hz, quat., 1C), 74.95 (quat., 1C), 57.88, 52.14, 51.14, 41.13, 24.31, 23.39. HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_{30}H_{30}F_3N_4O]^+$ 519.2366, found 519.2369. $C_{30}H_{29}F_3N_4O$ (518.58).

3-(3,4,6,7-Tetrahydro-5H-imidazo[4,5-c]pyridin-5-yl)propan-1-amine **tris(2,2,2-trifluoroacetate) (4.23).** **4.46** (100 mg, 0.193 mmol) was dissolved in a mixture of MeOH/H₂O 12/1 (v/v) (3ml). K₂CO₃ (160 mg, 1.16 mmol) was added and the reaction mixture was stirred at rt overnight. The solvent was removed under reduced pressure and EtOAc (2 mL) was added. The mixture was stirred at rt for 2 h. The white precipitate was filtered off and the filtrate was concentrated under reduced pressure. The obtained crude hygroscopic foam (100 mg, 0.237 mmol) was dissolved in DCM (2 mL). TFA (1 mL) was added and the reaction mixture was stirred at rt overnight. After removing the solvent under reduced pressure the residue was purified by preparative HPLC [gradient: 0 – 30 min: A/B (v/v) 10/90 – 15/85, flow 15 mL/min, $t_R = 4.5$ min] to give **4.23** as pale yellow oil (60 mg, 59.5%). $R_f = 0.01$ (DCM/MeOH 90/10). ¹H-NMR (400 MHz, MeOH-*d*₄, COSY): δ (ppm) 8.80 (s, 1H), 4.48 (s, 2H), 3.67 (t, $J = 6.0$ Hz, 2H), 3.41 (t, $J = 7.8$ Hz, 2H), 3.10 (m, 4H), 2.22 (qui, $J = 7.7$ Hz, 2H). ¹³C-NMR (101 MHz, MeOH-*d*₄, HSQC): δ (ppm) 163.11 (q, $J = 35.4$ Hz, TFA), 136.04, 126.32 (quat., 1C), 122.88 (quat., 1C), 118.13 (q, $J = 291.7$ Hz, TFA), 54.18, 50.82, 48.22, 38.01, 23.90, 19.71. HRMS (ESI): m/z $[M + H]^+$ calcd for $[C_9H_{17}N_4]^+$ 181.1448, found 181.1450. $C_9H_{16}N_4 \cdot C_6H_3F_9O_6$ (180.26 + 342.07).

4.5.2 Optical characterization of 4.26 and NLuc

4.5.2.1 Excitation/emission spectra of 4.26 and bioluminescence spectrum of the NLuc

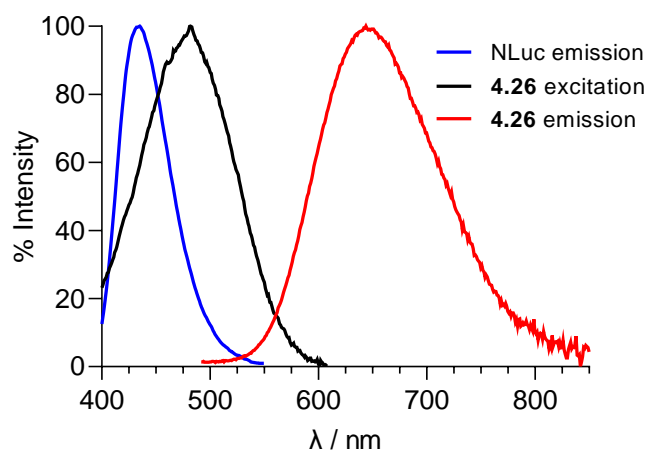


Figure A 4.1. Excitation (black line) and corrected emission spectra (red line) of the Py-5-labeled fluorescent probe 4.26 ($c = 4 \mu\text{M}$) in PBS supplemented with 1% BSA recorded with a Cary Eclipse spectrofluorimeter at 22°C and with the slit combinations (ex./em. slit) 5/10 nm for excitation and 10/5 nm for emission. Bioluminescence spectrum of the NLuc (blue line) recorded with a LS50 B luminescence spectrophotometer using a suspension of NLuc-hH₄R expressing HEK293T cells in Leibovitz' L-15 + 10% FCS + 10 mM HEPES.

4.5.2.2 Excitation/emission maxima, absorption coefficients and quantum yields of 4.26

Table A 4.1. Excitation/emission maxima, absorption coefficients ϵ and quantum yields Φ of 4.26, determined in PBS and PBS + BSA 1% at 22 °C with cresyl violet perchlorate as reference.

Buffer	$\lambda_{\text{exc,max}}/\lambda_{\text{em,max}} / \text{nm}$	$\epsilon / \text{M}^{-1} \cdot \text{cm}^{-1}$	$\Phi / \%$
PBS, pH 7.42	448/707	30667	2.53
PBS, pH 7.42 + BSA 1%	481/646	33000	17.22

4.5.2.3 Methods: fluorescence spectroscopy and determination of quantum yields

According to a previously described procedure³³, the quantum yields of 4.26 were determined in PBS (pH 7.4) and PBS + 1% BSA with cresyl violet perchlorate (Acros Organics B.V.B.A, Geel, Belgium) as a red fluorescent standard with slight modifications: Measurements were performed with a Cary Eclipse spectrofluorimeter (Varian Inc., Mulgrave, Victoria, Australia) and a PerkinElmer Lambda650 UV/Vis spectrophotometer (Perkin Elmer GmbH, Rodgau,

Germany). The spectra were recorded in polymethyl methacrylate cuvettes (12 × 12 × 45 mm, 4 CLEAR SIDE, ART 01961-00, Kartell S. p. A., Noviglio, Italy) and polystyrene cuvettes (10 × 4 × 45 mm, REF 67.742, Sarstedt AG & Co. KG, Nümbrecht, Germany).

With UV/Vis spectroscopy, the absorption spectra were recorded (350 nm – 800 nm, scan rate: 300 nm/min, slits: fixed 2.00 nm) for concentrations of 2 µM (cresyl violet in EtOH, $\lambda_{\text{abs,max}} = 575 \text{ nm}$), 6 µM (**4.26** in PBS, $\lambda_{\text{abs,max}} = 436 \text{ nm}$) or 4 µM (**4.26** in PBS + 1% BSA, $\lambda_{\text{abs,max}} = 458 \text{ nm}$) to reach absorbances between 0.1 and 0.2 at the respective absorption maximum. The solutions were freshly prepared from a 2 mM (cresyl violet) or 5 mM (**4.26**) stock solution in DMSO. All prepared solutions were immediately protected from light. Emission spectra were recorded at three different slit adjustments (ex./em.): 5/5 nm, 10/5 nm and 10/10 nm. The emission starting point was 15 nm above $\lambda_{\text{abs,max}}$ (excitation wavelength), the endpoint was 850 nm. Excitation spectra were recorded at two different slit adjustments (ex./em.): 5/10 nm and 10/10 nm. The excitation starting point was 400 nm, the endpoint was 10 nm below $\lambda_{\text{em,max}}$ (uncorrected). The reference spectra were determined with pure solvent. For the determination of quantum yields every emission spectrum was corrected (subtraction of reference spectrum followed by multiplication with the lamp correction spectrum), followed by an integration step. Additionally, the absorbances (cresyl violet in EtOH: $A = 0.137$; **4.26** in PBS: $A = 0.184$; **4.26** in PBS + 1% BSA: $A = 0.132$) were determined by recording the absorption spectra immediately after the recording of emission spectra (~ 20 min after the solutions were prepared). The absorbances were obtained from the net absorption spectra. The quantum yields were calculated³³ for every slit combination (emission) and were averaged (Table A 4.1). Representative excitation and emission spectra of **4.26** are depicted in Figure A 4.1. Excitation/emission maxima and absorption coefficients are presented in Table A 4.1.

4.5.2.4 Methods: bioluminescence spectroscopy

The bioluminescence spectrum of the NLuc (Figure A 4.1) was determined using a suspension of HEK293T cells expressing the NLuc-hH₄R (see section 4.4.9) in Leibovitz' L-15 + 5% FCS + 10 mM HEPES. The cells were detached from a 25 cm² flask by treatment with trypsin/EDTA (0.05%/0.02%) for 5 min at 37 °C, centrifuged (500 × *g*, 5 min) and resuspended in 5 mL of medium (see above). 1.5 mL of the cell suspension were transferred to an acrylic cuvette (10 x 10 x 45 mm, REF 67.755, Sarstedt AG & Co. KG, Nümbrecht, Germany), the

substrate furimazine (Promega GmbH, Mannheim, Germany) was added and the spectrum was recorded under constant stirring to prevent sedimentation of the cells. The spectrum was recorded using a LS50 B luminescence spectrophotometer (Perkin Elmer GmbH, Rodgau, Germany) from 300 to 700 nm (bioluminescence mode with the following settings: emission slit: 10 nm, integration time: 1 s).

4.5.3 Signal reduction in functional assays caused by **4.26**

In the luciferase reporter gene- and β -arrestin2 recruitment assay for the h/mH₄Rs the readout is based on the bioluminescence of the firefly (Luc, American firefly *Photinus pyralis*) and the emerald (ELuc, Brazilian click beetle *Pyrearinus termitilluminans*) luciferase with D-Luciferin as their substrate. Due to their green/yellow light-emission (Luc: $\lambda_{\text{max}} = 560 \text{ nm}^{48}$; ELuc: $\lambda_{\text{max}} = 538 \text{ nm}^{50}$), the readouts were influenced when determining Py-5 fluorescent probes by an overlap of the excitation spectrum of Py-5 ligands (e.g. **4.26**, Figure A 4.1) and the emission spectra of the used luciferases.

The concentration-dependent influence of **4.26** on the bioluminescence-based readout in luciferase reporter gene- and β -arrestin2 recruitment assays was assessed using HEK293T-CRE-Luc cells³⁸ and HEK293T cells, stably expressing NPY Y₄R-ELucC/ELucN- β -arrestin2⁶⁴, to preclude pharmacological effects of the analyzed ligands as good as possible. The luciferase reporter gene assay was performed by applying 1 μM , 5 μM and 10 μM of **4.26** in the presence of 1 μM of forskolin. The β -arrestin2 recruitment assay was performed as described previously⁶⁴, while distinct concentrations of **4.26** (1 μM , 5 μM and 10 μM) were investigated in the presence of 1 μM of human pancreatic polypeptide (hPP). Results obtained in the presence of the different concentrations of the fluorescent ligand were compared to the respective control in which only forskolin or hPP was added (Figure A 4.2) using a one-way ANOVA and a Dunnett's post-hoc test (GraphPad Prism 8.2). Significant differences ($p < 0.0001$) were observed for concentrations $> 1 \mu\text{M}$. Therefore, the raw values obtained for the 5 μM concentrations of **4.26** and **4.27** were corrected by increasing the measured values by 8.9% (reporter gene) or 13.7% (β -arrestin2), followed by data processing as stated in the section 4.4.6 and 4.4.7 for the respective functional assay. The (corrected) concentration-response curves of **4.26** and **4.27** (agonist and/or antagonist mode) are depicted in Figure A 4.3 and Figure A 4.4.

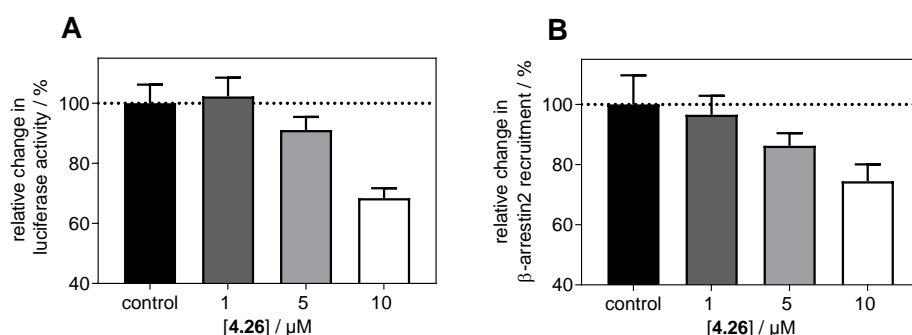


Figure A 4.2. Analysis of the concentration-dependent influence of 4.26 on the bioluminescent-based readout in luciferase reporter gene- (A) and β -arrestin2 recruitment (B) assays, using HEK293T-CRE-Luc cells or HEK293T cells, stably expressing NPY Y₄R-ELucC/ELucN- β -arrestin2. The data was normalized to control [1 μ M of forskolin (A) or 1 μ M of hPP (B)], maximal stimulation of which was defined as 100%. The Y-axes are adapted to improve visibility. Data are presented as means \pm SD from $n = 21 - 24$ experiments. A one-way ANOVA and a Dunnett's post-hoc test (GraphPad Prism 8.2) were applied. Significant differences ($p < 0.0001$) were observed for concentrations 5 μ M and 10 μ M.

4.5.4 Functional characterization of 4.26 and 4.27 at the hH₃R and h/mH₄R

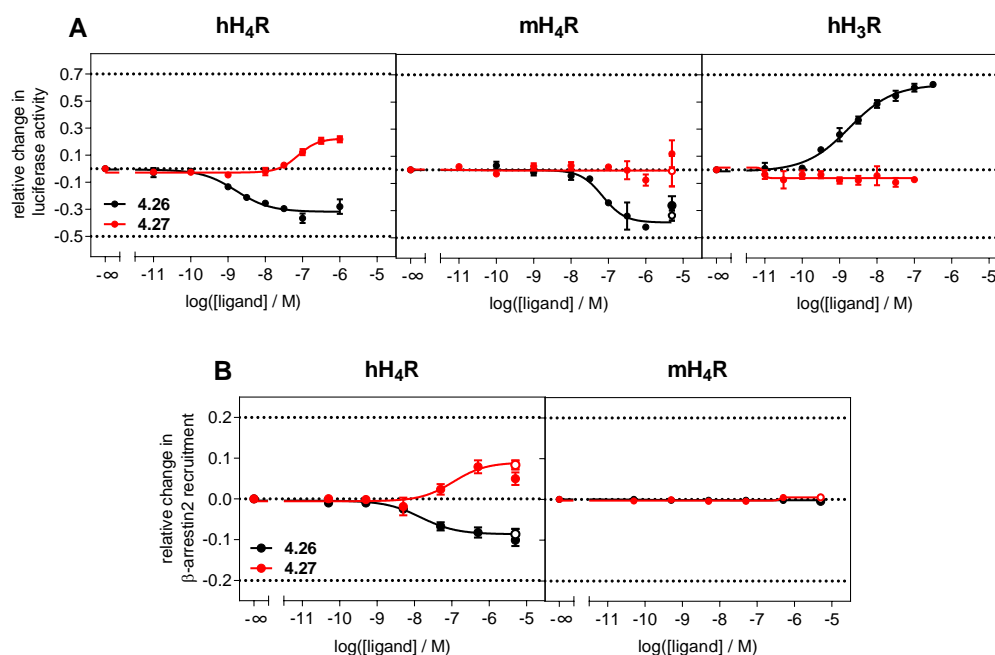


Figure A 4.3. Functional characterization of 4.26 and 4.27 in agonist mode at the hH₃R and the h/mH₄R in (A) luciferase reporter gene assays, using HEK293T-SP-FLAG-hH₃R-CRE-CBR, HEK293-SF-hH₄R-His6-CRE-Luc or HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc cells and/or (B) β -arrestin2 recruitment assays, using HEK293T- β -arr2-xH₄R cells ($x = h, m$). Colored dots represent uncorrected values; hollow dots represent the corrected values by 8.9% (reporter gene) or 13.7% (β -arrestin2) (Figure A 4.2). Data was normalized to histamine **4.01** for each receptor, maximal stimulation of which was defined as $\alpha = 1.0$. The Y-axes are adapted to improve visibility. Data are presented as means \pm SEM from at least two (β -arrestin2) or three (reporter gene) independent experiments, each performed in duplicates or triplicates. The pEC_{50} , pIC_{50} and the intrinsic activity (α) values of **4.26** or **4.27** are presented in Table 4.2 in section 4.2.3.

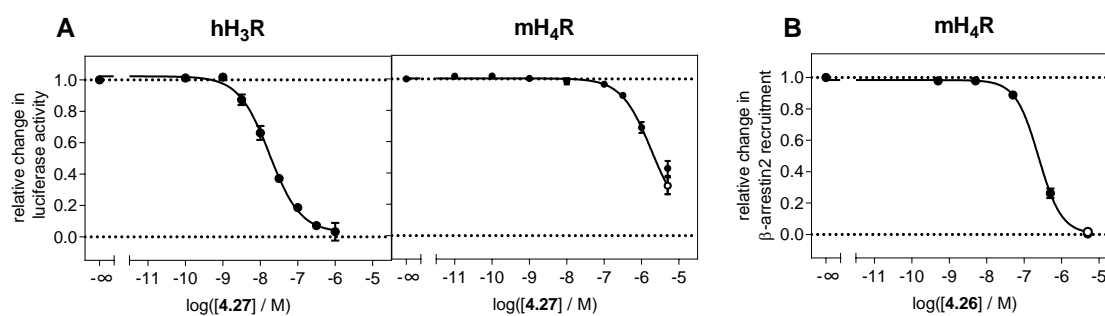


Figure A 4.4. Functional characterization of **4.26** and **4.27** in antagonist mode at the hH₃R and/or the mH₄R in (A) luciferase reporter gene assays, using HEK293T-SP-FLAG-hH₃R-CRE-CBR or HEK293T-SF-mH₄R-His6-CRE-Luc cells and/or in (B) β-arrestin2 recruitment assays, using HEK293T-β-arr2-mH₄R cells. Colored dots represent uncorrected values; hollow dots represent the corrected values by 8.9% (reporter gene) or 13.7% (β-arrestin2) (Figure A 4.2). Data was normalized to histamine **4.01** [reporter gene: $c_{final} = 30$ nM (hH₃R), $c_{final} = 300$ nM (mH₄R); β-arrestin2: $c_{final} = 10$ μM (mH₄R)], which was defined as $\alpha = 1.0$. Data are presented as means \pm SEM from three independent experiments, each performed in duplicates or triplicates. The pK_b values of **4.26** or **4.27** are presented in Table 4.2 in section 4.2.3.

4.5.5 Molecular dynamics simulations of 4.26 at the hH₄R

4.5.5.1 Results

A potential influence of the pyridinium label in hH₄R binding was investigated by induced-fit docking and molecular dynamics (MD) simulation (1 μs) using Py-5 labeled imbutamine **4.26** (Figure A 4.5). During the MD simulation, the pyridinium label of **4.26** rapidly changed its conformation, while the part of **4.26** corresponding to imbutamine was less mobile (Figure A 4.5A). In the cluster 1 binding pose, the imidazole ring of **4.26** formed a hydrogen-assisted salt bridge with D94^{3.32} (imidazole N^π-H) as well as hydrophobic and π - π contacts with F344^{7.39} (Figure A 4.5B). By contrast, the part of **4.26** corresponding to the fluorophore exhibited a π - π contact with Y95^{3.33} and hydrophobic contacts with Y95^{3.33}, W157^{ECL2}, F168^{ECL2} and F169^{ECL2}. Therefore, the Py-5 fluorophore is suggested to play a fundamental role in the receptor interactions within the orthosteric binding pocket.

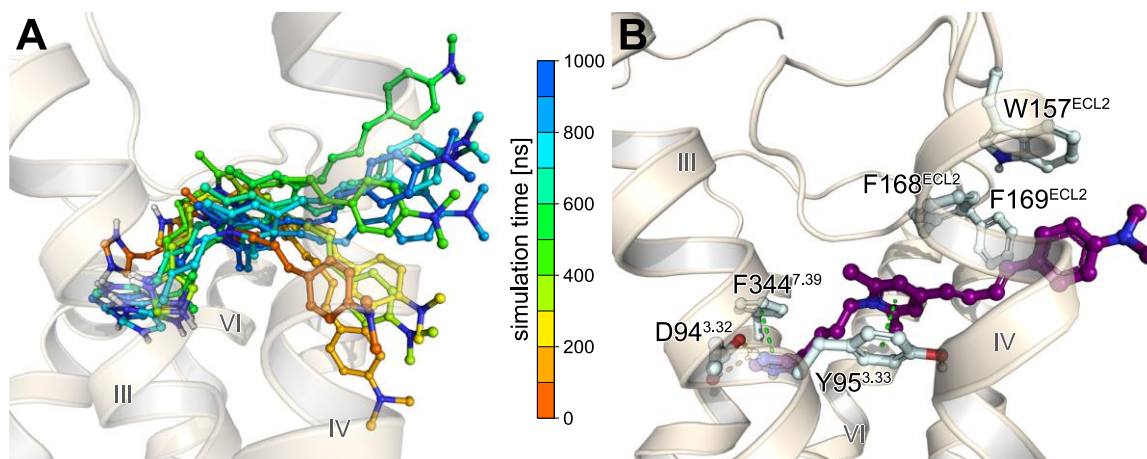


Figure A 4.5. MD simulations (1 μ s) of the hH₄R (homology model based on the inactive state hH₁R, PDB ID: 3RZE⁶⁵) bound to **4.26**. **A)** Time course of the 1 μ s MD simulation of the hH₄R bound to **4.26** showing superimposed snap shots collected every 100 ns. **B)** Cluster 1 binding pose of **4.26**, obtained from analysis of the MD simulation trajectories. Amino acids, involved in H-bonding, salt bridges (indicated as yellow dashed lines) or π - π interactions (green dashed lines) with **4.26** are labeled: D94^{3.32} (HB, SB), Y95^{3.33} (π - π), F344^{7.39} (π - π) (B). In addition, the Py-5 fluorophore formed hydrophobic contacts with Y95^{3.33}, W157^{ECL2}, F168^{ECL2} and F169^{ECL2}, and the imidazole ring with F344^{7.39} (B).

4.5.5.2 Methods

To study ligand-receptor interactions of **4.26** at the hH₄R, a previously described^{11,66,67} hH₄R homology model was used. This model is based on the crystal structure of the inactive state hH₁R bound to the antagonist doxepin (PDB ID: 3RZE⁶⁵). Protein preparation (Schrödinger LLC, Portland, OR, USA) and the assignment of ionization states were performed as described by Pegoli et al.^{68,69}. Disulfide bonds were maintained.

Induced-fit docking (Schrödinger LLC) of **4.26** to the hH₄R was performed to find the initial ligand binding pose for subsequent MD simulations. Ligand (**4.26**) geometries were energetically optimized using the LigPrep module (Schrödinger LLC). The pyridinium nitrogen of **4.26** was singly protonated, and the imidazole ring was considered in both deprotonated (τ -H or π -H) and protonated (τ -H and π -H) states. Structure **4.26** was docked within a box of $46 \times 46 \times 46 \text{ \AA}^3$ around the center of mass of the amino acids D94^{3.32}, E182^{5.46} and Q347^{7.42} using the standard protocol. Redocking was performed in the extended precision mode. Based on MM-GBSA scores (Schrödinger LLC) and reasonability of the resulting ligand binding poses, one pose was selected as input structure for subsequent MD simulation.

MD simulation of **4.26** bound to the hH₄R was essentially performed as described for muscarinic receptors by Pegoli et al.⁶⁹ with the following modifications: The selected ligand-receptor complex was aligned to the crystal structure entry of the hH₁R (PDB ID: 3RZE⁶⁵)

in the orientations of proteins in membranes (OPM) database.⁷⁰ The system comprising ligand, receptor, membrane [1-palmitoyl-2-oleoyl phosphatidylcholine (POPC)], water molecules and ions contained about 73.000 atoms and the initial box size was approximately $82 \times 82 \times 120 \text{ \AA}^3$. Productive-level MD simulation over 1 μs was performed using the CUDA version of OpenMM⁷¹ 7.2. A time step of 2 fs was used because hydrogen mass repartitioning (HMR) was not applied.

Data were collected every 100 ps and analyzed by means of cpptraj (Amber18, University of California, San Francisco, CA, USA) every ns. For cluster analysis, the average linkage algorithm⁷² was applied, setting a cluster size of 5. Ligand-receptor interactions were analyzed using PLIP 1.4.2.⁷³ For time course illustrations, frames were collected every 100 ns (10 frames). Illustrations, showing the molecular structure of the hH₄R in complex with **4.26** (Figure A 4.5), were generated with PyMOL Molecular Graphics system, version 2.2.0 (Schrödinger LLC).

4.5.6 Flow cytometric saturation binding with **4.26** at the NLuc-h/mH₄Rs

4.5.6.1 Results

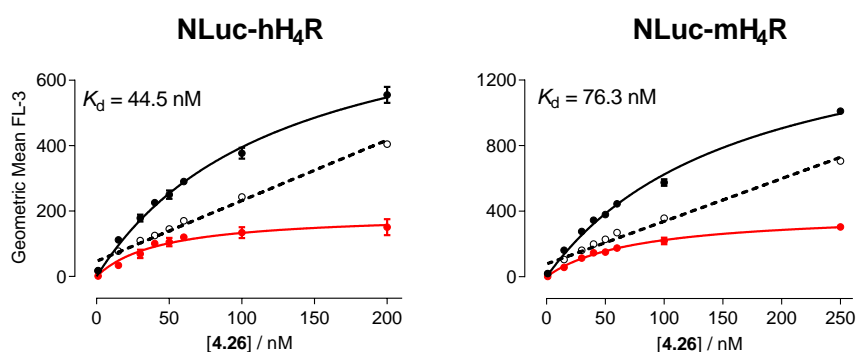


Figure A 4.6. Representative flow cytometric saturation binding experiments with fluorescent ligand **4.26 at the human or mouse NLuc-H₄Rs, expressed in HEK293T cells.** Total binding (black curve), specific binding (red curve) and nonspecific binding [dashed line, determined in the presence of **4.05** (100-fold excess to final concentrations of **4.26**)] are depicted. The experiments were performed in duplicates. Errors of specific binding were calculated according to the Gaussian law of error propagation. Error bars of total and nonspecific binding represent the SEM. The K_d and pK_d values of **4.26** are presented in Table 4.3 in section 4.2.6.

4.5.6.2 Methods

The flow cytometric saturation binding experiments were performed at HEK293T cells expressing the NLuc-hH₄R or NLuc-mH₄R (see section 4.4.9). A FACSCalibur™ flow cytometer

(Becton Dickinson GmbH, Heidelberg, Germany), equipped with an argon laser (488 nm) was used by loosely following a previously described procedure³³.

The cells were detached from a 75 cm² flask by scraping, centrifuged (500 × *g*, 5 min) and resuspended in Leibovitz' L-15 + 5%FCS + 10 mM HEPES and adjusted to 1 × 10⁶ cells/mL. To 490 µL of the cell suspension, **4.26** [5 µL, 100-fold serial dilutions: 5 mM stock diluted with 30% DMSO (L-15 + 5% FCS + 10 mM HEPES)] and L-15 + 5% FCS + 10 mM HEPES (5 µL) were added into 1.5-mL micro tubes (Sarstedt AG & Co. KG, Nümbrecht, Germany). Nonspecific binding was determined in the presence of **4.05** [100-fold excess with regard to each dilution of **4.26** (see above)]. The final concentration of DMSO was approx. 0.3%. After incubation in the dark for 45 min at rt, the samples were measured by flow cytometry using an excitation wavelength of 488 nm with the following instrumental settings: FSC: E-1, SSC: 280 V, FI-3: 600 V, 670 LP. Data acquisition was stopped after counting 10 000 gated events. The raw data were processed with the FlowJo™ V10 software (FlowJo LLC, Becton Dickinson, Ashland, OR, USA). Specific binding data (geometrical mean value) were plotted against the concentration of **4.26** in nM and analyzed by a three-parameter equation describing hyperbolic binding ("one site-specific binding", GraphPad Prism 8.1) to obtain *K_d* values. For each experiment, *K_d* values (Table 4.3 in section 4.2.6) obtained from the specific binding were transformed into p*K_d*. Means and SEMs were calculated for the respective p*K_d* values (Table 4.3 in section 4.2.6). Nonspecific binding data were fitted by linear regression. Representative flow cytometric saturation binding curves are depicted in Figure A 4.6.

4.5.7 ¹H-NMR spectra and RP-HPLC chromatograms

4.5.7.1 ¹H-NMR spectra of the target compounds 4.26 and 4.29

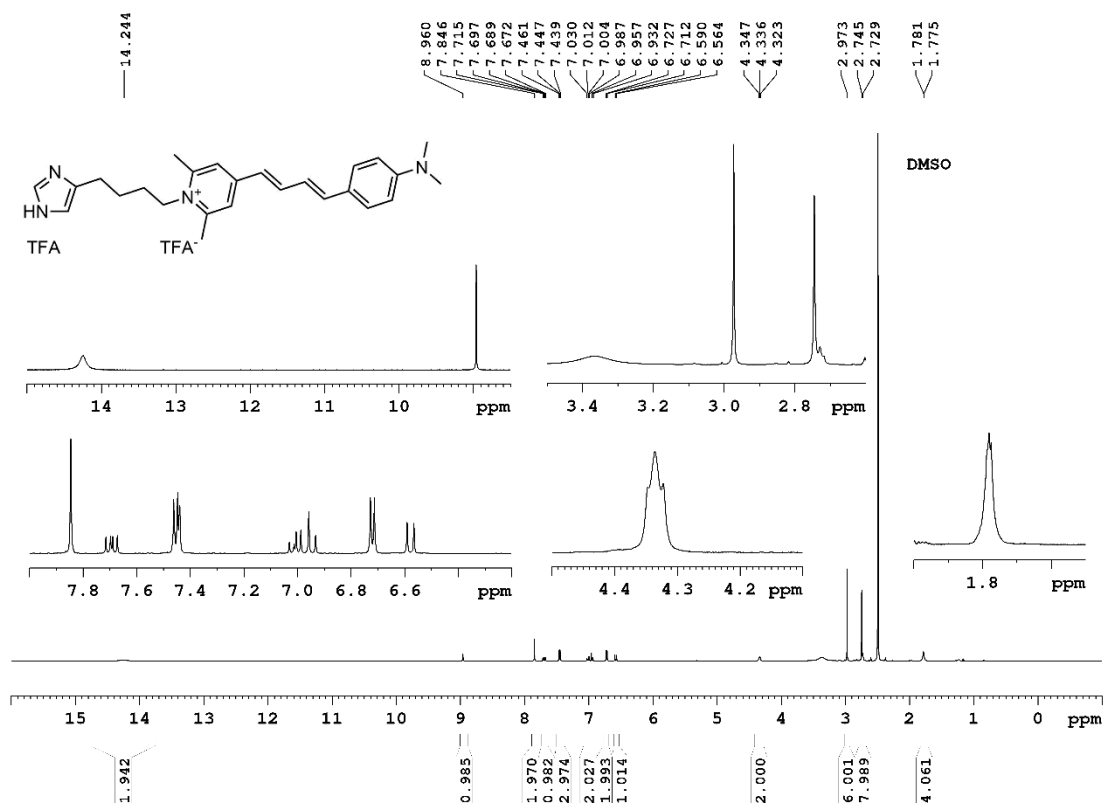
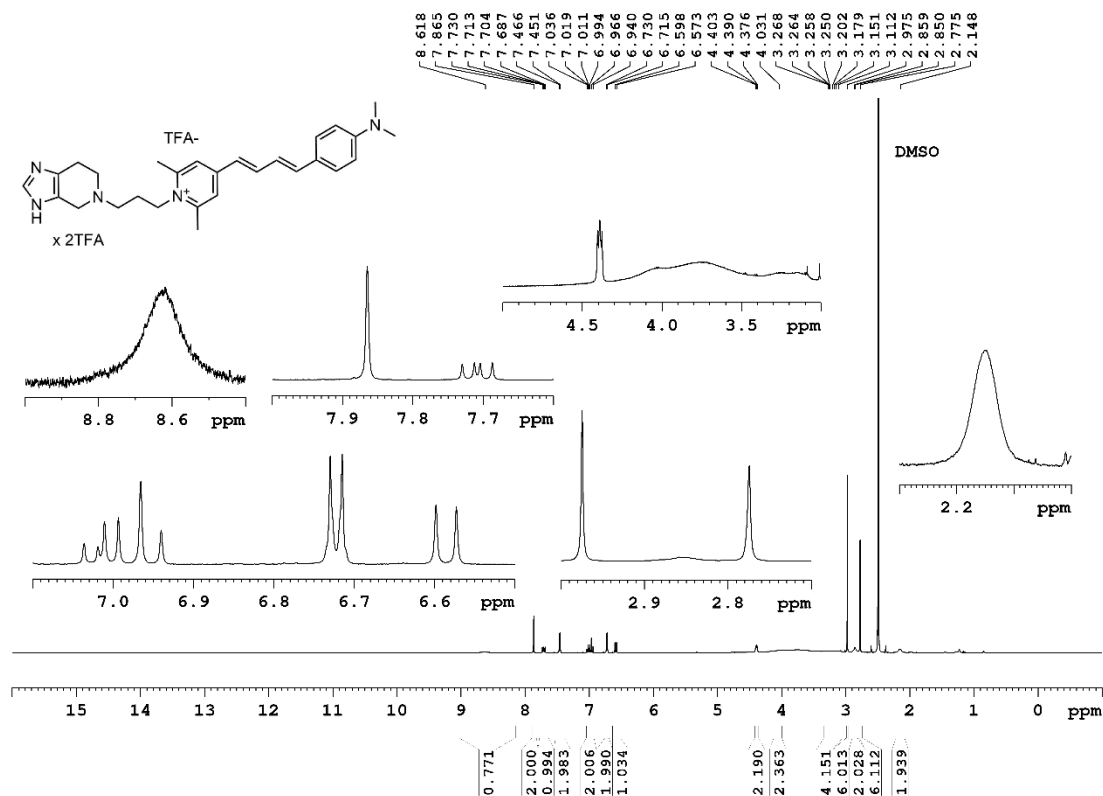


Figure A 4.7. ¹H-NMR spectrum (600 MHz, DMSO-*d*₆) of compound 4.26.

UR-DEBa242: a Py-5-labeled fluorescent multipurpose probe for investigations on the histamine H₃ and H₄ receptors



4.5.7.2 RP-HPLC chromatograms: purity control of the target compounds (4.24 – 4.29)

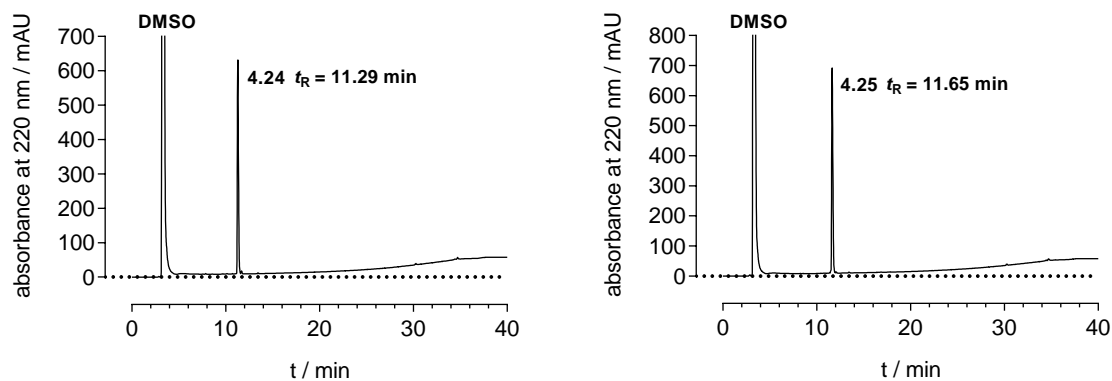


Figure A 4.9. RP-HPLC chromatograms (purity control) of 4.24 and 4.25 at 220 nm, for conditions see section 4.4.1.

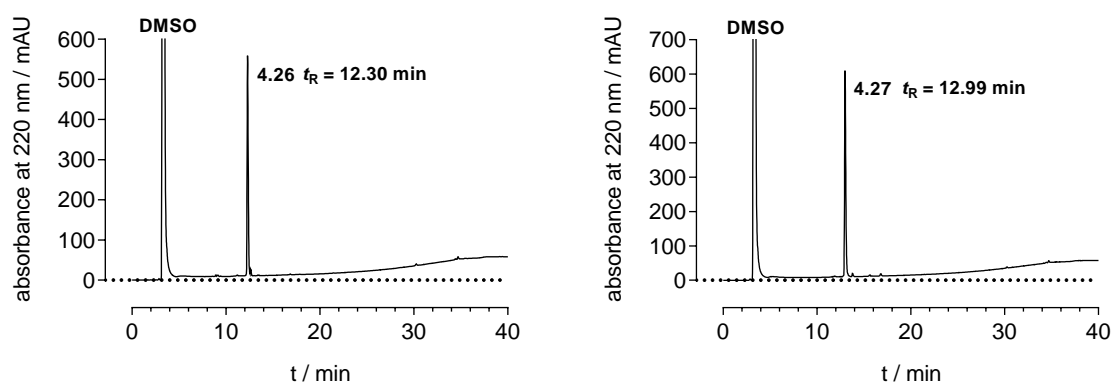


Figure A 4.10. RP-HPLC chromatograms (purity control) of 4.26 and 4.27 at 220 nm, for conditions see section 4.4.1.

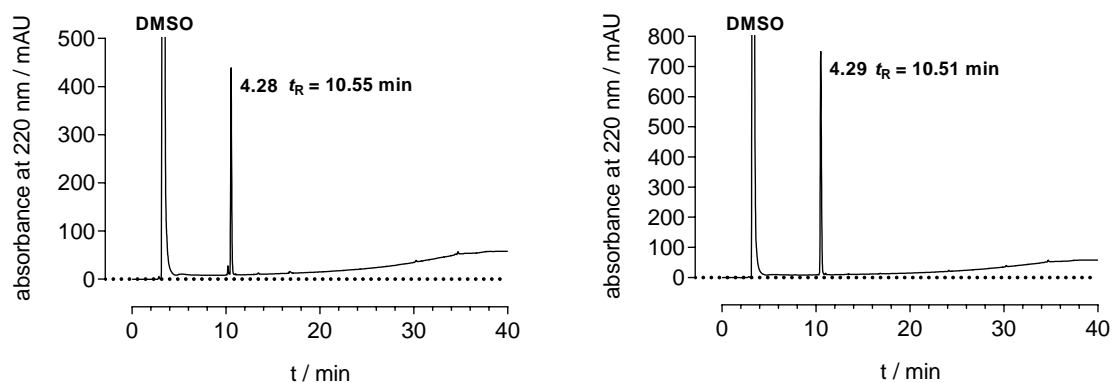


Figure A 4.11. RP-HPLC chromatograms (purity control) of 4.28 and 4.29 at 220 nm, for conditions see section 4.4.1.

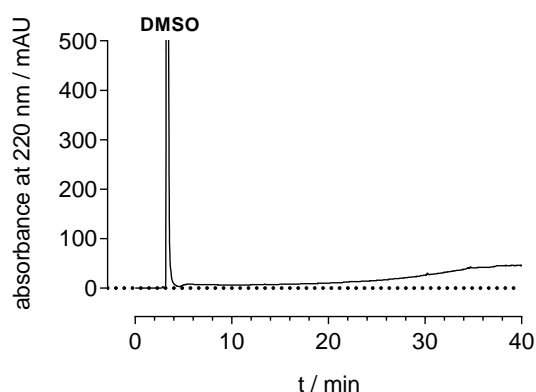


Figure A 4.12. RP-HPLC chromatograms (purity control) of blank at 220 nm, for conditions see section 4.4.1.

4.5.7.3 RP-HPLC chromatograms: chemical stability of 4.26

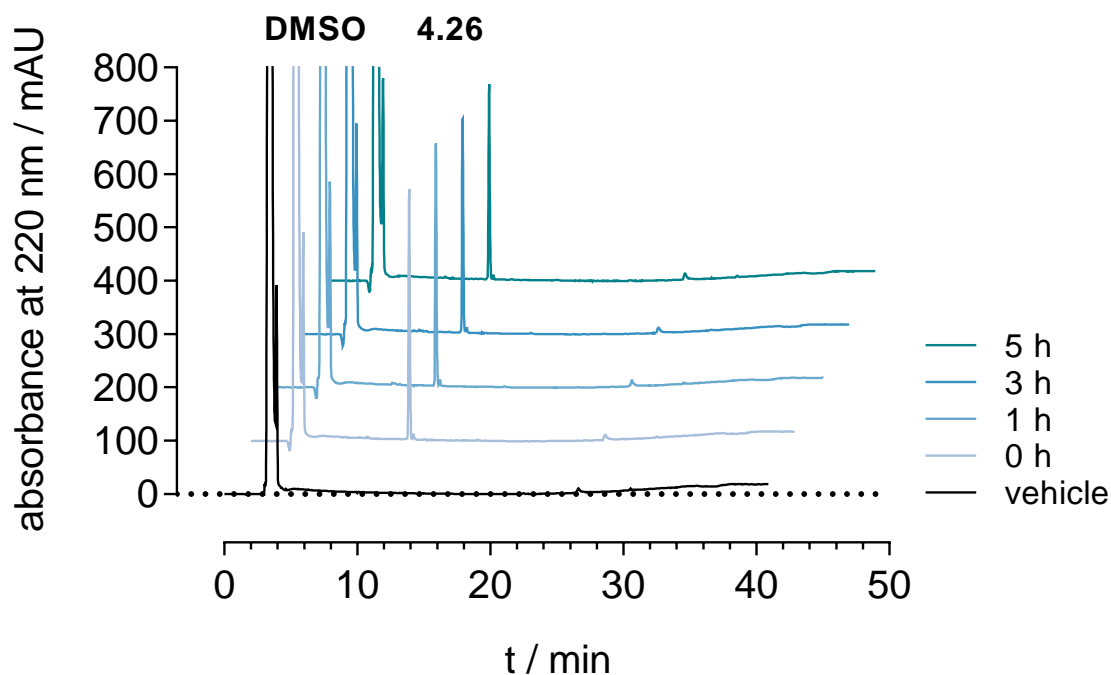


Figure A 4.13. RP-HPLC chromatograms (chemical stability, condition A: Primaria™ plates, 23 °C in PBS) of 4.26 at 220 nm, see section 4.4.4.

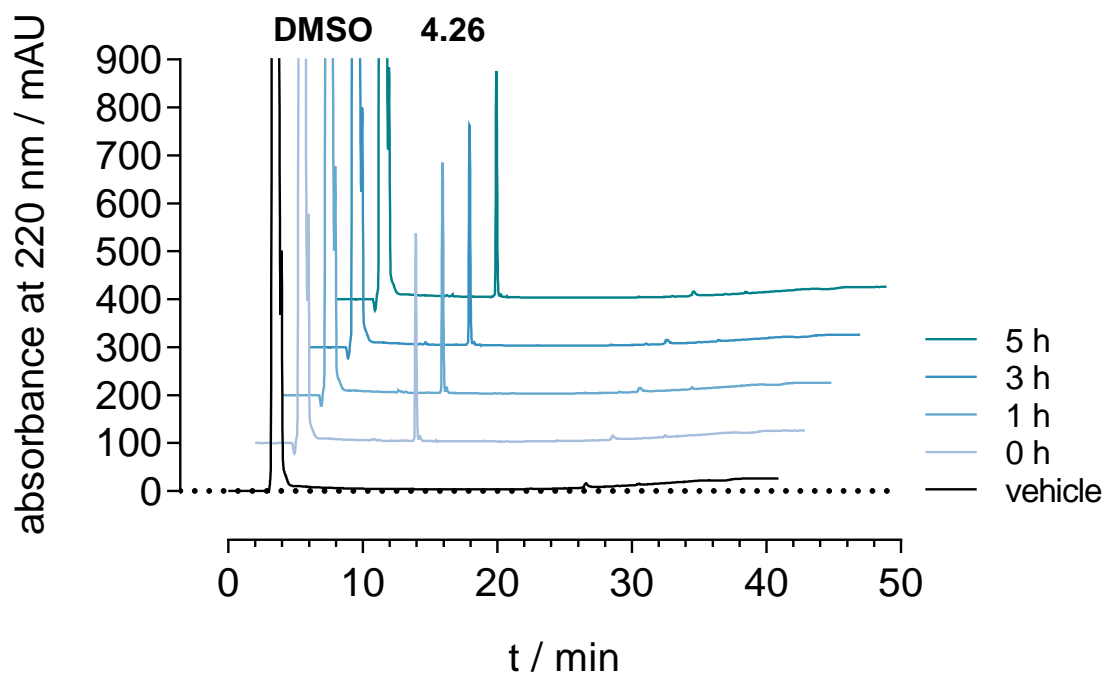


Figure A 4.14. RP-HPLC chromatograms (chemical stability, condition B: cellGrade™ plates, 23 °C in PBS) of 4.26 at 220 nm, see section 4.4.4.

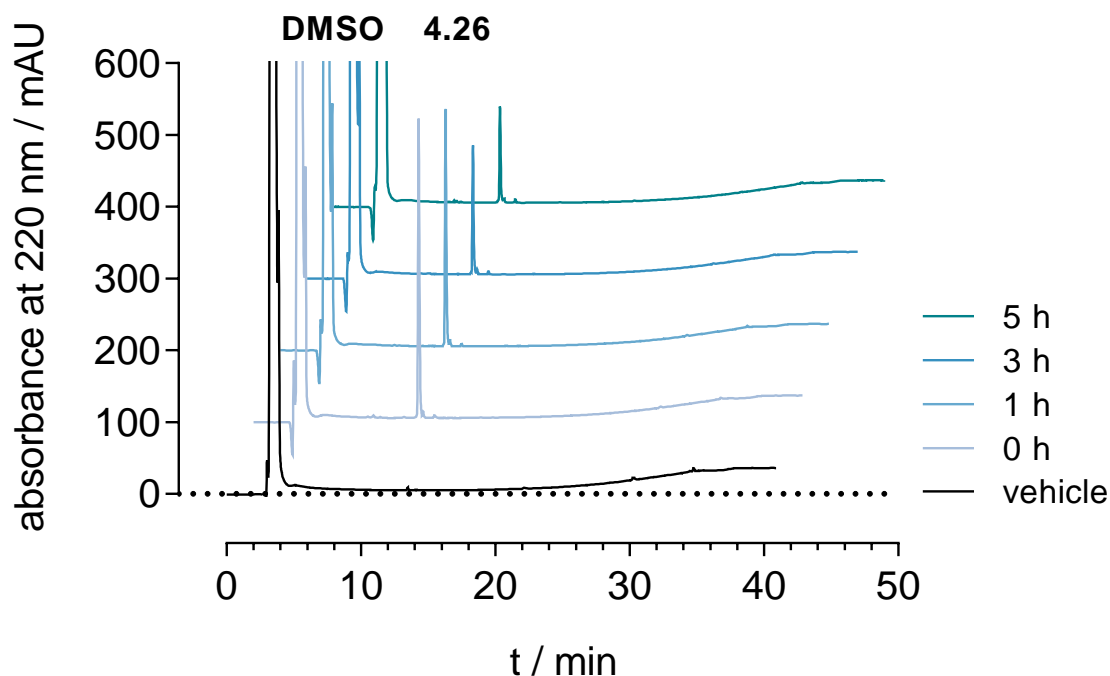


Figure A 4.15. RP-HPLC chromatograms (chemical stability, condition C: 1.5 mL microtubes, 23 °C in PBS) of 4.26 at 220 nm, see section 4.4.4.

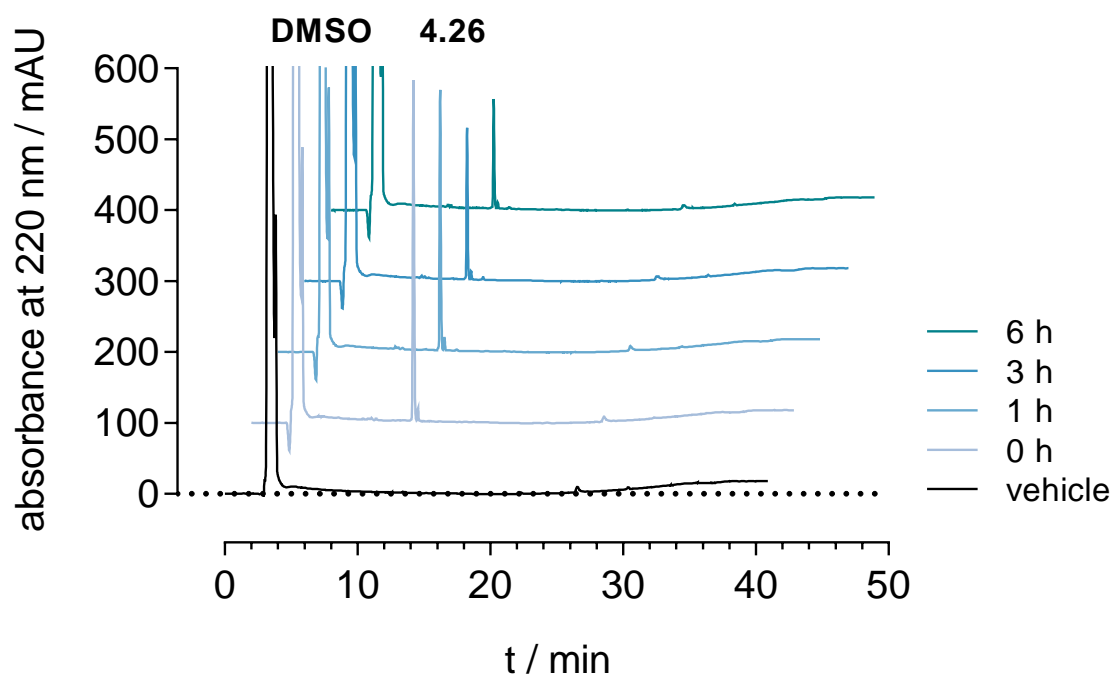


Figure A 4.16. RP-HPLC chromatograms (chemical stability, condition D: siliconized 1.5 mL microtubes, 23 °C in PBS) of 4.26 at 220 nm, see section 4.4.4.

4.6 References

1. Leurs, R.; Bakker, R. A.; Timmerman, H.; de Esch, I. J. P. The histamine H₃ receptor: from gene cloning to H₃ receptor drugs. *Nat. Rev. Drug Discovery* **2005**, *4*, 107-120.
2. Neumann, D. Role of the histamine H₄-receptor in bronchial asthma. *Handb. Exp. Pharmacol.* **2016**, *241*, 347-359.
3. Thurmond, R. L.; Venable, J.; Savall, B.; La, D.; Snook, S.; Dunford, P. J.; Edwards, J. P. Clinical development of histamine H₄ receptor antagonists. *Handb. Exp. Pharmacol.* **2017**, *241*, 301-320.
4. Capelo, R.; Lehmann, C.; Ahmad, K.; Snodgrass, R.; Diehl, O.; Ringleb, J.; Flamand, N.; Weigert, A.; Stark, H.; Steinhilber, D.; Kahnt, A. S. Cellular analysis of the histamine H₄ receptor in human myeloid cells. *Biochem. Pharmacol.* **2016**, *103*, 74-84.
5. Popiolek-Barczyk, K.; Lazewska, D.; Latacz, G.; Olejarz, A.; Makuch, W.; Stark, H.; Kiec-Kononowicz, K.; Mika, J. Antinociceptive effects of novel histamine H₃ and H₄ receptor antagonists and their influence on morphine analgesia of neuropathic pain in the mouse. *Br. J. Pharmacol.* **2018**, *175*, 2897-2910.
6. Sanna, M. D.; Ghelardini, C.; Thurmond, R. L.; Masini, E.; Galeotti, N. Behavioural phenotype of histamine H₄ receptor knockout mice: focus on central neuronal functions. *Neuropharmacology* **2017**, *114*, 48-57.
7. Schneider, E. H.; Neumann, D.; Seifert, R. Histamine H₄-receptor expression in the brain? *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2015**, *388*, 5-9.
8. Schneider, E. H.; Seifert, R. The histamine H₄-receptor and the central and peripheral nervous system: a critical analysis of the literature. *Neuropharmacology* **2016**, *106*, 116-128.
9. Liu, C.; Wilson, S. J.; Kuei, C.; Lovenberg, T. W. Comparison of human, mouse, rat, and guinea pig histamine H₄ receptors reveals substantial pharmacological species variation. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2001**, *299*, 121-130.
10. Schnell, D.; Brunskole, I.; Ladova, K.; Schneider, E. H.; Igel, P.; Dove, S.; Buschauer, A.; Seifert, R. Expression and functional properties of canine, rat, and murine histamine H₄ receptors in Sf9 insect cells. *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2011**, *383*, 457-470.
11. Wifling, D.; Bernhardt, G.; Dove, S.; Buschauer, A. The extracellular loop 2 (ECL2) of the human histamine H₄ receptor substantially contributes to ligand binding and constitutive activity. *PLoS One* **2015**, *10*, e0117185.
12. Igel, P.; Schnell, D.; Bernhardt, G.; Seifert, R.; Buschauer, A. Tritium-labeled N¹-[3-(1*H*-imidazol-4-yl)propyl]-N²-propionylguanidine ([³H]UR-PI294), a high-affinity histamine H₃ and H₄ receptor radioligand. *ChemMedChem* **2009**, *4*, 225-231.
13. Lim, H. D.; van Rijn, R. M.; Ling, P.; Bakker, R. A.; Thurmond, R. L.; Leurs, R. Evaluation of histamine H₁-, H₂-, and H₃-receptor ligands at the human histamine H₄ receptor: identification of 4-methylhistamine as the first potent and selective H₄ receptor agonist. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2005**, *314*, 1310-1321.
14. Jablonowski, J. A.; Grice, C. A.; Chai, W.; Dvorak, C. A.; Venable, J. D.; Kwok, A. K.; Ly, K. S.; Wei, J.; Baker, S. M.; Desai, P. J.; Jiang, W.; Wilson, S. J.; Thurmond, R. L.; Karlsson, L.; Edwards, J. P.; Lovenberg, T. W.; Carruthers, N. I. The first potent and selective non-imidazole human histamine H₄ receptor antagonists. *J. Med. Chem.* **2003**, *46*, 3957-3960.
15. Thurmond, R. L.; Desai, P. J.; Dunford, P. J.; Fung-Leung, W.-P.; Hofstra, C. L.; Jiang, W.; Nguyen, S.; Riley, J. P.; Sun, S.; Williams, K. N.; Edwards, J. P.; Karlsson, L. A potent and selective histamine H₄ receptor antagonist with anti-inflammatory properties. *J. Pharmacol. Exp. Ther.* **2004**, *309*, 404-413.
16. Bartole, E.; Littmann, T.; Tanaka, M.; Ozawa, T.; Buschauer, A.; Bernhardt, G. [³H]UR-DEBa176: a 2,4-diaminopyrimidine-type radioligand enabling binding studies at the human, mouse, and rat histamine H₄ receptors. *J. Med. Chem.* **2019**, *62*, 8338-8356.
17. Iliopoulos-Tsoutsouvas, C.; Kulkarni, R. N.; Makriyannis, A.; Nikas, S. P. Fluorescent probes for G-protein-coupled receptor drug discovery. *Expert Opin. Drug Discovery* **2018**, *13*, 933-947.

18. Kuder, K. J.; Kiec-Kononowicz, K. Fluorescent GPCR ligands as new tools in pharmacology-update, years 2008-early 2014. *Curr. Med. Chem.* **2014**, 21, 3962-3975.
19. Vernal, A. J.; Hill, S. J.; Kellam, B. The evolving small-molecule fluorescent-conjugate toolbox for class A GPCRs. *Br. J. Pharmacol.* **2014**, 171, 1073-1084.
20. Mocking, T. A. M.; Verweij, E. W. E.; Vischer, H. F.; Leurs, R. Homogeneous, real-time NanoBRET binding assays for the histamine H₃ and H₄ receptors on living cells. *Mol. Pharmacol.* **2018**, 94, 1371-1381.
21. Stoddart, L. A.; Johnstone, E. K. M.; Wheal, A. J.; Goulding, J.; Robers, M. B.; Machleidt, T.; Wood, K. V.; Hill, S. J.; Pflieger, K. D. G. Application of BRET to monitor ligand binding to GPCRs. *Nat. Methods* **2015**, 12, 661-663.
22. Rose, R. H.; Briddon, S. J.; Hill, S. J. A novel fluorescent histamine H₁ receptor antagonist demonstrates the advantage of using fluorescence correlation spectroscopy to study the binding of lipophilic ligands. *Br. J. Pharmacol.* **2012**, 165, 1789-1800.
23. Li, L.; Kracht, J.; Peng, S.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. Synthesis and pharmacological activity of fluorescent histamine H₁ receptor antagonists related to mepyramine. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2003**, 13, 1245-1248.
24. Erdmann, D. Histamine H₂- and H₃-Receptor Antagonists: Synthesis and Characterization of Radiolabelled and Fluorescent Pharmacological Tools. Ph.D. Dissertation, University of Regensburg, Regensburg, 2011.
25. Malan, S. F.; van Marle, A.; Menge, W. M.; Zuliani, V.; Hoffman, M.; Timmerman, H.; Leurs, R. Fluorescent ligands for the histamine H₂ receptor: synthesis and preliminary characterization. *Bioorg. Med. Chem.* **2004**, 12, 6495-6503.
26. Li, L.; Kracht, J.; Peng, S.; Bernhardt, G.; Elz, S.; Buschauer, A. Synthesis and pharmacological activity of fluorescent histamine H₂ receptor antagonists related to potentidine. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2003**, 13, 1717-1720.
27. Tomasch, M.; Schwed, J. S.; Paulke, A.; Stark, H. Bodilisant - a novel fluorescent, highly affine histamine H₃ receptor ligand. *ACS Med. Chem. Lett.* **2013**, 4, 269-273.
28. Tomasch, M.; Schwed, J. S.; Weizel, L.; Stark, H. Novel chalcone-based fluorescent human histamine H₃ receptor ligands as pharmacological tools. *Front. Syst. Neurosci.* **2012**, 6, 14.
29. Amon, M.; Ligneau, X.; Camelin, J. C.; Berrebi-Bertrand, I.; Schwartz, J.-C.; Stark, H. Highly potent fluorescence-tagged nonimidazole histamine H₃ receptor ligands. *ChemMedChem* **2007**, 2, 708-716.
30. Mirzahassemi, A.; Kovacs, M.; Kanai, K.; Csutora, P.; Dalmadi, B. BODIPY® FL histamine as a new modality for quantitative detection of histamine receptor upregulation upon IgE sensitization in murine bone marrow-derived mast cells. *Cytometry Part A* **2015**, 87A, 23-31.
31. Geyer, R. Hetarylalkyl(aryl)cyanoguanidines as Histamine H₄ Receptor Ligands: Synthesis, Chiral Separation, Pharmacological Characterization, Structure-Activity and -Selectivity Relationships. Ph.D. Dissertation, University of Regensburg, Regensburg, 2011.
32. Savall, B. M.; Edwards, J. P.; Venable, J. D.; Buzard, D. J.; Thurmond, R.; Hack, M.; McGovern, P. Agonist/antagonist modulation in a series of 2-aryl benzimidazole H₄ receptor ligands. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **2010**, 20, 3367-3371.
33. Keller, M.; Erdmann, D.; Pop, N.; Pluym, N.; Teng, S. J.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. Red-fluorescent argininamide-type NPY Y₁ receptor antagonists as pharmacological tools. *Bioorg. Med. Chem.* **2011**, 19, 2859-2878.
34. Wetzl, B. K.; Yarmoluk, S. M.; Craig, D. B.; Wolfbeis, O. S. Chameleon labels for staining and quantifying proteins. *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, 43, 5400-5402.
35. Höfelschweiger, B. K. The Pyrylium Dyes: A New Class of Biolabels. Synthesis, Spectroscopy, and Application as Labels and in General Protein Assay. Ph. D. Dissertation, University of Regensburg, Regensburg, 2005.
36. Geyer, R.; Kaske, M.; Baumeister, P.; Buschauer, A. Synthesis and functional characterization of imbutamine analogs as histamine H₃ and H₄ receptor ligands. *Arch. Pharm.* **2014**, 347, 77-88.

37. Baumeister, P.; Erdmann, D.; Biselli, S.; Kagermeier, N.; Elz, S.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. [³H]UR-DE257: development of a tritium-labeled squaramide-type selective histamine H₂ receptor antagonist. *ChemMedChem* **2015**, *10*, 83-93.
38. Nordemann, U.; Wifling, D.; Schnell, D.; Bernhardt, G.; Stark, H.; Seifert, R.; Buschauer, A. Luciferase reporter gene assay on human, murine and rat histamine H₄ receptor orthologs: correlations and discrepancies between distal and proximal readouts. *PLoS One* **2013**, *8*, e73961.
39. Cheng, Y.-C.; Prusoff, W. H. Relationship between the inhibition constant (K_i) and the concentration of inhibitor which causes 50 per cent inhibition (I_{50}) of an enzymatic reaction. *Biochem. Pharmacol.* **1973**, *22*, 3099-3108.
40. Scarselli, M.; Donaldson, J. G. Constitutive internalization of G protein-coupled receptors and G proteins via clathrin-independent endocytosis. *J. Biol. Chem.* **2009**, *284*, 3577-3585.
41. Hendrik Schmidt, J.; Perslev, M.; Bukowski, L.; Stoklund, M.; Herborg, F.; Herlo, R.; Lindegaard Madsen, K. Constitutive internalization across therapeutically targeted GPCRs correlates with constitutive activity. *Basic Clin. Pharmacol. Toxicol.* **2019**, *00*, 1-6.
42. Wolfe, B. L.; Trejo, J. Clathrin-dependent mechanisms of G protein-coupled receptor endocytosis. *Traffic* **2007**, *8*, 462-470.
43. Brunskole, I.; Strasser, A.; Seifert, R.; Buschauer, A. Role of the second and third extracellular loops of the histamine H₄ receptor in receptor activation. *Naunyn-Schmiedeberg's Arch. Pharmacol.* **2011**, *384*, 301-317.
44. Liu, C.; Ma, X.-J.; Jiang, X.; Wilson, S. J.; Hofstra, C. L.; Blevitt, J.; Pyati, J.; Li, X.; Chai, W.; Carruthers, N.; Lovenberg, T. W. Cloning and pharmacological characterization of a fourth histamine receptor (H₄) expressed in bone marrow. *Mol. Pharmacol.* **2001**, *59*, 420-426.
45. Yu, F.; Wolin, R. L.; Wei, J.; Desai, P. J.; McGovern, P. M.; Dunford, P. J.; Karlsson, L.; Thurmond, R. L. Pharmacological characterization of oxime agonists of the histamine H₄ receptor. *J. Receptor Ligand Channel Res.* **2010**, *3*, 37-49.
46. Lim, H. D.; de Graaf, C.; Jiang, W.; Sadek, P.; McGovern, P. M.; Istyastono, E. P.; Bakker, R. A.; de Esch, I. J. P.; Thurmond, R. L.; Leurs, R. Molecular determinants of ligand binding to H₄R species variants. *Mol. Pharmacol.* **2010**, *77*, 734-743.
47. Kagermeier, N.; Werner, K.; Keller, M.; Baumeister, P.; Bernhardt, G.; Seifert, R.; Buschauer, A. Dimeric carbamoylguanidine-type histamine H₂ receptor ligands: a new class of potent and selective agonists. *Bioorg. Med. Chem.* **2015**, *23*, 3957-3969.
48. Shinde, R.; Perkins, J.; Contag, C. H. Luciferin derivatives for enhanced in vitro and in vivo bioluminescence assays. *Biochemistry* **2006**, *45*, 11103-11112.
49. Littmann, T.; Ozawa, T.; Hoffmann, C.; Buschauer, A.; Bernhardt, G. A split luciferase-based probe for quantitative proximal determination of Gα_q signalling in live cells. *Sci. Rep.* **2018**, *8*, 17179.
50. Nishiguchi, T.; Yamada, T.; Nasu, Y.; Ito, M.; Yoshimura, H.; Ozawa, T. Development of red-shifted mutants derived from luciferase of brazilian click beetle pyrearinus termitilluminans. *J. Biomed. Opt.* **2015**, *20*, 101205.
51. Lieb, S.; Littmann, T.; Plank, N.; Felixberger, J.; Tanaka, M.; Schäfer, T.; Krief, S.; Elz, S.; Friedland, K.; Bernhardt, G.; Wegener, J.; Ozawa, T.; Buschauer, A. Label-free versus conventional cellular assays: functional investigations on the human histamine H₁ receptor. *Pharmacol. Res.* **2016**, *114*, 13-26.
52. Rueden, C. T.; Schindelin, J.; Hiner, M. C.; DeZonia, B. E.; Walter, A. E.; Arena, E. T.; Eliceiri, K. W. ImageJ2: ImageJ for the next generation of scientific image data. *BMC Bioinf.* **2017**, *18*, No. 529.
53. Igel, P.; Geyer, R.; Strasser, A.; Dove, S.; Seifert, R.; Buschauer, A. Synthesis and structure-activity relationships of cyanoguanidine-type and structurally related histamine H₄ receptor agonists. *J. Med. Chem.* **2009**, *52*, 6297-6313.
54. Georgiades, S. N.; Clardy, J. Total synthesis of psammaplysenes A and B, naturally occurring inhibitors of FOXO1a nuclear export. *Org. Lett.* **2005**, *7*, 4091-4094.

55. Wolff, J. A.; Hagstrom, J. E.; Budker, V. G.; Trubetsky, V. S.; Slattum, P. M.; Hanson, L. J. Method for Making a Compound for Delivery to Cells by Forming a Polymer in the Presence of a Template Drug, Especially Nucleic Acid. WO 9829541 A1, 1998. Chem. Abstr. 129:118754.
56. Bouix-Peter, C.; Caravan, I.; Soulet, C.; Parnet, V.; Voegel, J. Melanocortin Receptor Antagonist Compounds, Process for Preparing Them and Use Thereof in Human Medicine and Cosmetics. US 20110281913 A1, 2011. Chem. Abstr. 167:380098.
57. Chapman, J. M., Jr.; Cocolas, G. H.; Hall, I. H. Hypolipidemic activity of phthalimide derivatives. 1. N-Substituted phthalimide derivatives. *J. Med. Chem.* **1979**, 22, 1399-1402.
58. Lee, B. Y.; Kim, J. G.; Hwang, S. H.; Yi, W. H.; Jung, Y. H.; Shim, J. Y.; Park, Y. H.; Shim, W. J. Preparation of Pyrazolyl-Containing Thiourea and Isothiourea Derivatives, Method of Preparation and Inhibition of RAS-Transformed Cell Growth. WO 2001009128 A1, 2001. Chem. Abstr: 134:147604.
59. Baumeister, P. Molecular Tools for G-Protein Coupled Receptors: Synthesis, Pharmacological Characterization and [³H]-Labeling of Subtype-Selective Ligands for Histamine H₄ and NPY Y₂ Receptors. Ph. D. Dissertation, University of Regensburg, Regensburg, 2014.
60. Wolin, R.; Connolly, M.; Afonso, A.; Hey, J. A.; She, H.; Rivelli, M. A.; Williams, S. M.; West, R. E., Jr. Novel H₃ receptor antagonists. Sulfonamide homologs of histamine. *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **1998**, 8, 2157-2162.
61. Lee, B. H.; Miller, M. J. Natural ferric ionophores: total synthesis of schizokinen, schizokinen A, and arthrobactin. *J. Org. Chem.* **1983**, 48, 24-31.
62. Vernekar, S. K. V.; Hallaq, H. Y.; Clarkson, G.; Thompson, A. J.; Silvestri, L.; Lummis, S. C. R.; Lochner, M. Toward biophysical probes for the 5-HT₃ receptor: structure-activity relationship study of granisetron derivatives. *J. Med. Chem.* **2010**, 53, 2324-2328.
63. Stromgaard, K.; Brierley, M. J.; Andersen, K.; Slok, F. A.; Mellor, I. R.; Usherwood, P. N. R.; Krogsgaard-Larsen, P.; Jaroszewski, J. W. Analogues of neuroactive polyamine wasp toxins that lack inner basic sites exhibit enhanced antagonism toward a muscle-type mammalian nicotinic acetylcholine receptor. *J. Med. Chem.* **1999**, 42, 5224-5234.
64. Kuhn, K. K.; Littmann, T.; Dukorn, S.; Tanaka, M.; Keller, M.; Ozawa, T.; Bernhardt, G.; Buschauer, A. In search of NPY Y₄R antagonists: incorporation of carbamoylated arginine, aza-amino acids, or D-amino acids into oligopeptides derived from the C-termini of the endogenous agonists. *ACS Omega* **2017**, 2, 3616-3631.
65. Shimamura, T.; Shiroishi, M.; Weyand, S.; Tsujimoto, H.; Winter, G.; Katritch, V.; Abagyan, R.; Cherezov, V.; Liu, W.; Han, G. W.; Kobayashi, T.; Stevens, R. C.; Iwata, S. Structure of the human histamine H₁ receptor complex with doxepin. *Nature* **2011**, 475, 65-70.
66. Wifling, D.; Löffel, K.; Nordemann, U.; Strasser, A.; Bernhardt, G.; Dove, S.; Seifert, R.; Buschauer, A. Molecular determinants for the high constitutive activity of the human histamine H₄ receptor: functional studies on orthologues and mutants. *Br. J. Pharmacol.* **2015**, 172, 785-798.
67. Wifling, D.; Pfleger, C.; Kaindl, J.; Ibrahim, P.; Kling, R. C.; Buschauer, A.; Gohlke, H.; Clark, T. Basal histamine H₄ receptor activation: agonist mimicry by the diphenylalanine motif. *Chem. Eur. J.* **2019**, 25, 14613-14624.
68. Pegoli, A.; She, X. K.; Wifling, D.; Hübner, H.; Bernhardt, G.; Gmeiner, P.; Keller, M. Radiolabeled dibenzodiazepinone-type antagonists give evidence of dualsteric binding at the M₂ muscarinic acetylcholine receptor. *J. Med. Chem.* **2017**, 60, 3314-3334.
69. Pegoli, A.; Wifling, D.; Gruber, C. G.; She, X.; Hübner, H.; Bernhardt, G.; Gmeiner, P.; Keller, M. Conjugation of short peptides to dibenzodiazepinone-type muscarinic acetylcholine receptor ligands determines M₂R selectivity. *J. Med. Chem.* **2019**, 62, 5358-5369.
70. Lomize, M. A.; Lomize, A. L.; Pogozheva, I. D.; Mosberg, H. I. OPM: orientations of proteins in membranes database. *Bioinformatics* **2006**, 22, 623-625.
71. Eastman, P.; Swails, J.; Chodera, J. D.; McGibbon, R. T.; Zhao, Y.; Beauchamp, K. A.; Wang, L. P.; Simmonett, A. C.; Harrigan, M. P.; Stern, C. D.; Wiewiora, R. P.; Brooks, B. R.; Pande, V. S. OpenMM 7: rapid development of high performance algorithms for molecular dynamics. *PLoS Comp. Biol.* **2017**, 13, e1005659.

72. Sokal, R. R.; Michener, C. D. A statistical method for evaluating systematic relationships. *Univ. Kans. Sci. Bull.* **1958**, 38, 1409-1438.
73. Salentin, S.; Schreiber, S.; Haupt, V. J.; Adasme, M. F.; Schroeder, M. PLIP: fully automated protein-ligand interaction profiler. *Nucleic Acids Res.* **2015**, 43, W443-W447.

5. Summary

Over the years, the histamine H₃ and H₄ receptors have emerged as promising therapeutic targets. By contrast to the H₃R, the number of drug candidates for the H₄R is highly limited. Possible reasons are the not fully elucidated expression pattern of the H₄R and the marked species [human (h), mouse (m), rat (r)]-dependent differences, regarding affinities, potencies and/or the quality of action of several H₄R ligands. Consequently, the translational value of rodent animal models is compromised.

Radio- and fluorescent ligands with a balanced affinity-/functional profile at the H₄R species orthologs can be valuable molecular tools to gain a deeper understanding of the H₄R by means of rodent animal models. However, no radioligand is known to be eligible for comparative and robust binding studies at the h/m/rH₄Rs. Furthermore, highly affinic fluorescent ligands are strongly needed to contribute to investigations on the expression of the H₄R. In addition to their application in imaging, e.g. confocal microscopy, these molecular tools could be applied in bioluminescence resonance energy transfer (BRET)-based binding studies as well. Advantages of such studies include e.g. a medium to high-throughput performance and a high temporal resolution. For the hH₃R, only two commercially available fluorescent probes were previously applied in BRET-based binding assays, but both are poorly characterized and show less than ideal spectral properties.

Therefore, this thesis aimed at the development of two complementary molecular tools: on one hand, a high affinity radioligand that can be used for comparative binding studies at the h/m/rH₄Rs. On the other hand, an extensively characterized fluorescent ligand, which enables localization studies of the hH₄R in live cells and comparative BRET-based binding studies at the NanoLuc (NLuc)-tagged h/mH₄Rs and hH₃R.

To achieve the first goal, a library of 2,4-diaminopyrimidines was prepared, based on the structure of the equipotent h/m/rH₄Rs agonist (*R*)-4-(3-aminopyrrolidin-1-yl)-*N*-neopentylpyrimidin-2-amine (**3.33**). The parent compound was modified in position 4 by introducing (cyclic) aliphatic amines (partly methylated, propionylated or guanidinylated) and histamine (homologs). After an initial characterization of the prepared compounds in radioligand competition binding assays, the 2,4-diaminopyrimidines with p*K*_i values > 7.0 at the hH₄R were investigated in luciferase reporter gene- and β-arrestin2 recruitment assays at the h/m/rH₄Rs to guide the selection of target structures for radiolabeling.

On one hand, UR-DEBa148 (**3.43**) was found to exhibit sub-nM potencies at the h/m/rH₄Rs in reporter gene assays and was slightly G protein biased. On the other hand, the (partial) agonist UR-DEBa176 (**3.46**), with comparably high potencies at the h/m/rH₄Rs in both functional assays [e.g. pEC₅₀ (reporter gene assays): 8.7, 9.0, 9.2, respectively], was found to constitute the “cold” form of a potential radioligand. By employing [³H]methyl nosylate, [³H]UR-DEBa176 was obtained (radiochemical purity: 99%; specific activity: 43.1 Ci/mmol) and proved to have a high radiochemical stability over a storage period of 11 month (EtOH/H₂O 70/30; -20 °C). In radioligand saturation binding experiments at the h/m/rH₄Rs, [³H]UR-DEBa176 revealed comparable binding constants (pK_d: 7.4, 7.8, 7.7, respectively), accompanied by a low nonspecific binding (11–17% of total binding, ≈K_d). Likewise, the association and dissociation kinetics, studied at the h/m/rH₄Rs, were comparable (establishment of thermodynamic equilibria ≈ 25–30 min). In competition binding experiments, [³H]UR-DEBa176 appeared as useful molecular tool to determine h/m/rH₄Rs binding affinities of H₄R ligands.

To meet the second aim, a set of histamine (homologs) were labeled with the pyrylium-5 (Py-5) fluorophore (**4.10**), with or without the introduction of a propylene spacer. Py-5 was chosen, as it is well suited for NLuc-based BRET assays, due to its spectral properties, its small size and the convenient synthesis. Radioligand competition binding studies revealed high affinities in the sub- to the two-digit-nM range at the hH_{3,4}Rs, especially for the imbutamine UR-DEBa242 (**4.26**) and the impentamine **4.27**. UR-DEBa242 was found to be the most notable compound in this series: in functional assays (reporter gene-, β-arrestin2 recruitment), potencies or antagonistic activities in the one- to the two-digit-nM range were obtained at the hH₃R (partial agonist), the hH₄R (inverse agonist) and the mH₄R (inverse agonist/antagonist). Since UR-DEBa242 revealed the highest affinity at the hH₄R among the synthesized compounds, confocal microscopy was performed and proved it a suitable probe for staining the hH₄R in live HEK293T cells. Comprising ideal optical properties (well-matching excitation maximum and large Stokes shift) as a BRET acceptor for NLuc, UR-DEBa242 enabled BRET-based saturation binding experiments at the NLuc-hH₃R and the NLuc-h/mH₄Rs with binding constants [pK_d: 8.8, 7.8, 7.2, respectively] in good agreement to pK_i and/or pEC₅₀/pIC₅₀/pK_b values from canonical assays. Worth mentioning, in flow cytometric saturation experiments, binding constants in the two-digit-nM range at the NLuc-h/mH₄Rs could be confirmed. BRET-based real-time association and dissociation kinetics with

UR-DEBa242 at the NLuc-hH₃R and the NLuc-h/mH₄Rs were comparable (establishment of thermodynamic equilibria \approx 2 min). Competition binding experiments proved UR-DEBa242 suitable to determine NLuc-hH₃R and NLuc-h/mH₄Rs binding affinities of H_{3,4}R ligands.

In summary, [³H]UR-DEBa176 and UR-DEBa242 constitute the first described highly affinic radio- and fluorescent ligands, enabling comparative and robust binding studies at the H₄R species orthologs. As molecular tools, they can support pharmacological investigations on the H₄R with respect to translational rodent animal models (e.g. early stage characterization of novel molecular tools or potential drug candidates in radioligand binding or BRET-based binding assays). Moreover, UR-DEBa242 can contribute to investigations on the expression of the H₄R by enabling the localization of the hH₄R in live cells. Finally, as being easy-to-synthesize, comprehensively characterized and, most importantly, ideally suited for NLuc-based BRET, UR-DEBa242 represents a superior alternative to the commercially available fluorescent ligands, which were previously used in BRET-based binding assays at the NLuc-hH_{3,4}Rs.

6. Appendix

6.1 List of abbreviations

(aq)	aqueous
[RL]	concentration of radioligand
$\Delta\Delta\log(\tau/K_A)$	bias factor
A	absorbance
abs.	absolute
AC	adenylyl cyclase
ADP	adenosine diphosphate
approx.	approximately
ATP	adenosine triphosphate
AU	absorbance unit
$B_{(eq)}$	maximum of specifically bound radioligand
$B_{(plateau)}$	bottom of specifically bound radioligand
$B_{(t)}$	specifically bound radioligand
B_{max}	maximal number of binding sites
Boc	<i>tert</i> -butoxycarbonyl
Bq	Becquerel
br	broad signal (NMR)
BRET	bioluminescence resonance energy transfer
BSA	bovine serum albumin
calcd	calculated
cAMP	cyclic adenosine monophosphate
CAS	chemical abstract service registry number
CBR	red click beetle luciferase from <i>Pyrophorus plagiophthalmus</i> (Germar, 1841)
Cbz	benzyloxycarbonyl
$CDCl_3$	deuterated chloroform
C_{final}	final concentration in the assay
Ci	Curie
CNS	central nervous system

COSY	correlation spectroscopy
cpm	counts per minute
CRE	cAMP response element
d	doublet (NMR)
DAG	diacylglycerol
DCM	dichloromethane
dec	decomposition
DIPEA	<i>N,N</i> -diisopropylethylamine
DMEM	Dulbecco's modified eagle's medium
DMF	<i>N,N</i> -dimethylformamide
DMR	dynamic mass redistribution
DMSO	dimethyl sulfoxide
DMSO- <i>d</i> ₆	deuterated DMSO
dpm	disintegrations per minute
EDTA	ethylenediaminetetraacetic acid
eGFP	enhanced green-fluorescent protein
EI	electron ionization
ELuc	beetle luciferase from <i>Pyrearinus termitilluminans</i> (Costa, 1982)
em.	emission
equiv	equivalents
ESI	electrospray ionization
EtOAc	ethyl acetate
EtOH	ethanol
ex.	excitation
FCS	fetal calf serum
FRET	Förster resonance energy transfer
FSC	forward scatter
G418	geneticin sulfate
GC	gas chromatography
GDP	guanosine diphosphate
GPCR	G-protein-coupled receptor

GRK	G-protein-coupled receptor kinase
Gs _{αs}	G-alpha subunit s, short isoform
GTP	guanosine triphosphate
GTPase	hydrolase enzyme that can bind and hydrolyse GTP
GTPγS	guanosine-5'-thiotriphosphate
Gα _{i2}	G-alpha subunit i2
Gα _x	G-alpha subunits s, i, q/11 or 12/13
Gαβγ	heterotrimeric G-protein
Gβγ	G-beta/gamma subunit
h	hour(s) or human
H ₁₋₄ Rs	the histamine receptor family
HB	hydrogen bond
HEK293T	human embryonic kidney 293T cells
HEPES	2-[4-(2-hydroxyethyl)piperazin-1-yl]ethanesulfonic acid
HMBC	heteronuclear multiple bond correlation
HMR	hydrogen mass repartitioning
HPLC	high performance liquid chromatography
hPP	human pancreatic polypeptide
HRMS	high resolution mass spectrometry
HSQC	heteronuclear single quantum correlation
IP ₃	inositol-1,4,5-triphosphate
<i>i</i> -PrOH	isopropyl alcohol
<i>J</i>	coupling constants in hertz (Hz)
<i>k</i>	retention (capacity) factor
<i>K_d</i> (kin)	kinetically derived dissociation constant
<i>K_d</i>	dissociation constant (saturation binding experiment)
<i>k_{obs}</i>	observed association rate constant
<i>k_{off}</i>	dissociation rate constant
<i>k_{on}</i>	association rate constant
L-15	Leibovitz' L-15 medium
lit.	value, found in literature

LP	long-pass
Luc	firefly luciferase from <i>Photinus pyralis</i> (Linnaeus, 1767)
m	mouse, milli or multiplet (NMR)
m/z	mass-to-charge ratio
MAPK	mitogen-activated protein kinase
MD	molecular dynamics
MeCN	acetonitrile
MeOH	methanol
MeOH- <i>d</i> ₄	deuterated methanol
min	minute(s)
mp	melting point
MTBE	methyl <i>tert</i> -butyl ether
n-BuOH	n-butanol
NHS	<i>N</i> -hydroxysuccinimide
NLuc	NanoLuc luciferase
NMR	nuclear magnetic resonance
OPM	orientations of proteins in membranes
PBS	phosphate-buffered saline
Pd/C	palladium on activated carbon
PDB ID	protein database identification number
PE	petroleum ether
pEC ₅₀	negative logarithm of the half-maximum activity concentration
PET	positron emission tomography
P _i	inorganic phosphate
pIC ₅₀	negative logarithm of the half-maximum inhibitory concentration
pK _b	negative logarithm of the dissociation constant of the antagonist-receptor complex, according to Cheng et al., <i>Biochem. Pharmacol.</i> 1973 , 22, 3099-3108.
pK _d (kin)	negative logarithm of the <i>K</i> _d (kin)
pK _d	negative logarithm of the <i>K</i> _d

pK_i	negative logarithm of the dissociation constant of the ligand-receptor complex, according to Cheng et al., <i>Biochem. Pharmacol.</i> 1973 , 22, 3099-3108.
PLC	phospholipase C
POPC	1-palmitoyl-2-oleoyl phosphatidylcholine
ppm	parts per million
PTFE	polytetrafluoroethylene
q	quartet (NMR)
quat.	quaternary carbon atom (NMR)
qui	quintet (NMR)
QY	quantum yield
r	rat
reporter gene	luciferase reporter gene assay
R_f	retardation factor
RGS19	regulator of G-protein signaling 19
RGS4	regulator of G-protein signaling 4
RLUs	relative light units
RP	reversed phase
rpm	revolutions per minute
rt	room temperature
s	second(s) or singlet (NMR)
SB	salt bridge
SD	standard deviation
SEM	standard error of the mean
SF	SuperFlash
<i>Sf9</i>	insect cell line from <i>Spodoptera frugiperda</i> (Smith, 1797)
SK-N-MC	human neuroblastoma cell line
SSC	sideward scatter
t	time or triplet (NMR)
t_0	dead time
$t_{1/2}$	dissociation half-life

TEA	triethylamine
TFA	trifluoroacetic acid
THF	tetrahydrofuran
TLC	thin layer chromatography
TM	transmembrane
TMS	tetramethylsilane
t_R	retention time
Tris-HCl	tris(hydroxymethyl)aminomethane hydrochloride
Trt, trityl	triphenylmethyl
UV	ultraviolet
Vis	visible
wt	wild-type
α	maximum intrinsic activity relative to reference agonist (e.g. histamine)
$\beta_1\gamma_2$	fusion of beta1 subunit and gamma2 subunit
β -arr2	β -arrestin2 recruitment assay
ϵ	molar absorption coefficient
λ	wavelength
$\lambda_{\text{abs,max}}$	absorption maximum
$\lambda_{\text{em,max}}$	emission maximum
$\lambda_{\text{exc,max}}$	excitation maximum
Φ	quantum yield

6.2 Declaration

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit ohne unzulässige Hilfe Dritter und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe; die aus anderen Quellen direkt oder indirekt übernommenen Daten und Konzepte sind unter Angabe des Literaturzitats gekennzeichnet.

Einige der experimentellen Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Personen durchgeführt. Vermerke zu den Beiträgen der betreffenden Personen finden sich in den jeweiligen Kapiteln (Kapitel 3 und 4). Eine Auflistung aller Kooperationen enthält zudem der Abschnitt „Acknowledgements“.

Weitere Personen waren an der inhaltlich-materiellen Herstellung der vorliegenden Arbeit nicht beteiligt. Insbesondere habe ich hierfür nicht die entgeltliche Hilfe eines Promotionsberaters oder anderer Personen in Anspruch genommen. Niemand hat von mir, weder unmittelbar noch mittelbar, geldwerte Leistungen für Arbeiten erhalten, die im Zusammenhang mit dem Inhalt der vorgelegten Dissertation stehen.

Die Arbeit wurde bisher weder im In- noch im Ausland in gleicher oder ähnlicher Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Regensburg, _____

Edith Bartole